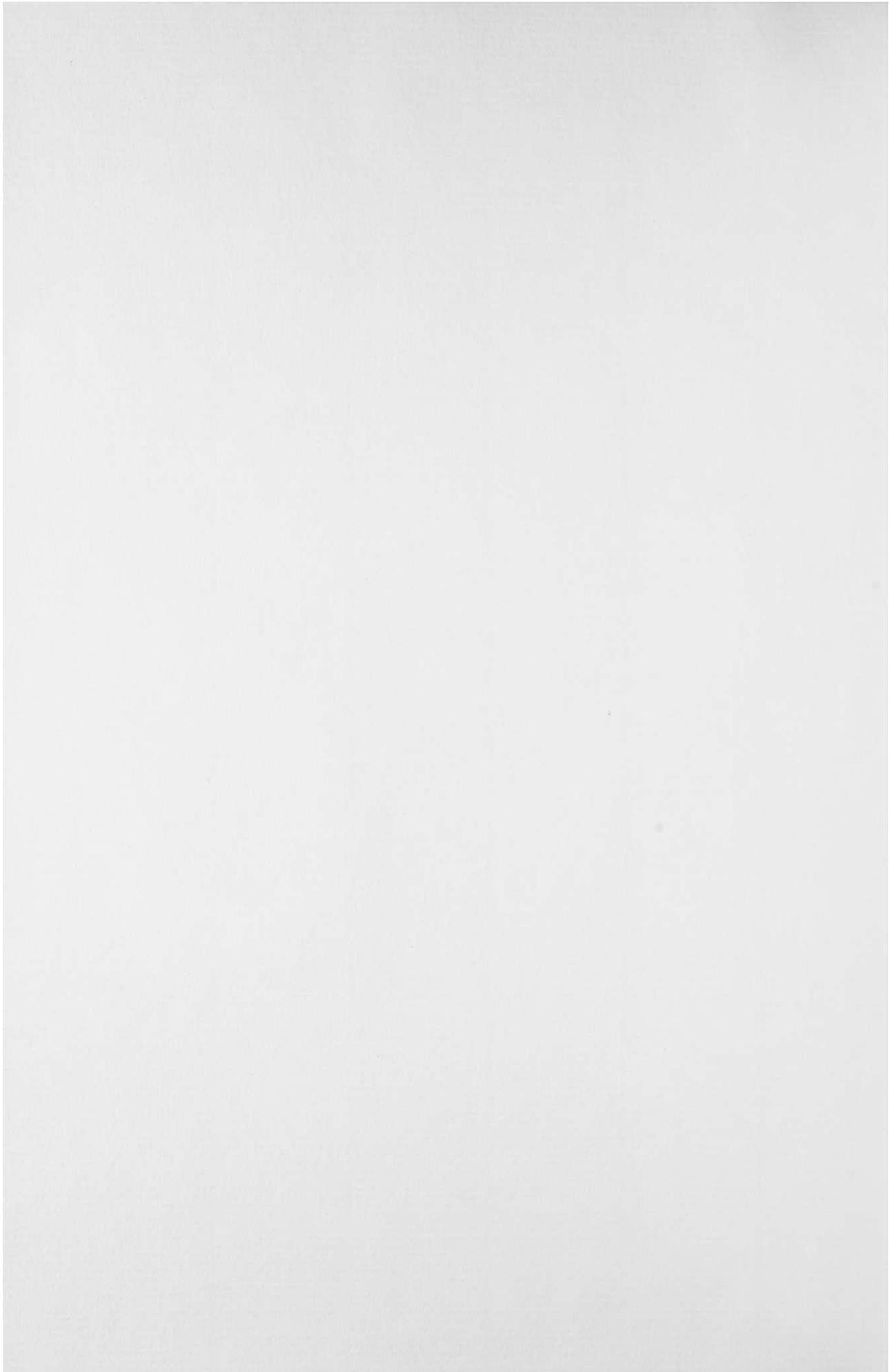


VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN  
IN DEUTSCHLAND - BAND XIV, 2



VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN  
IN DEUTSCHLAND · BAND XIV, 2



VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN  
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER  
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT  
HERAUSGEGEBEN VON  
WOLFGANG VOIGT

---

BAND XIV, 2

SOHEILA DIVSHALI UND PAUL LUFT  
PERSISCHE HANDSCHRIFTEN



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1980

# PERSISCHE HANDSCHRIFTEN

UND EINIGE IN DEN HANDSCHRIFTEN ENTHALTENE  
ARABISCHE UND TÜRKISCHE WERKE

TEIL 2

BESCHRIEBEN VON

SOHEILA DIVSHALI und PAUL LUFT

MIT 4 FARBTAFELN UND 8 TAFELN



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1980

Titelvignette: Soheila Divshali

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen  
Bibliothek

**Verzeichnis der orientalischen Hand-  
schriften in Deutschland** / im Einver-  
nehmen mit d. Dt. Morgenländ. Ges.  
hrsg. von Wolfgang Voigt. — Wiesba-  
den: Steiner.

**Bd. 14.** — Persische Handschriften und  
einige in den Handschriften enthaltene  
arabische und türkische Werke

**Persische Handschriften und einige in  
den Handschriften enthaltene arabische  
und türkische Werke.** — Wiesbaden:  
Steiner.

Teil 2. / Beschrieben von Soheila  
Divshali u. Paul Luft. — 1980.

(Verzeichnis der orientalischen Hand-  
schriften in Deutschland; Bd. 14)

ISBN 3-515-02439-5

NE: Divshali, Soheila [Mitarb.]

4<sup>o</sup> 86 534 ε .OLS

14

2

Alle Rechte vorbehalten

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, das Werk oder einzelne Teile daraus nachzudrucken oder auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie usw.) zu vervielfältigen. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft © 1980 by Franz Steiner Verlag GmbH, Wiesbaden  
Satz und Druck: Augustin, Glückstadt · Einband: Adolf Hiort, Wiesbaden.

Printed in Germany

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort		VII
A. Einleitung		IX
Tabelle der benutzten Umschrift		XIII
Allgemeine Abkürzungen		XIV
Tafeln		XV
Verzeichnis der Tafeln		XV
B. Beschreibungen		
I. Persische Werke		
1. Religiöse Schriften		
a) Hadise, Prophetenbiographie Nr. 1-3		
b) Fiqh Nr. 4		4
c) Tasavvuf Nr. 5-14		5
d) Hurūfi- und logogryphische Literatur Nr. 15-24		18
2. Ethisch-didaktische- und Erbauungsschriften Nr. 25-28		31
3. Geschichtswerke Nr. 29-30		36
4. Insā'-Werke Nr. 31-33		39
5. Medizin und Wissenschaft Nr. 34-35		44
6. Lexikographische Werke Nr. 36-43		46
7. Literatur		56
a) Divāne Nr. 44-56		56
b) Masnavis Nr. 57-68		70
c) Didaktische Dichtung Nr. 69		81
d) Kommentare zu einzelnen Werken, bzw. Gedichten Nr. 70		82
8. Sonstige Literatur 71-72		84
II. Arabische Werke Nr. 73-80		86
III. Türkische Werke Nr. 81-100		94
C. Register		115
1. Verzeichnis der benutzten Handschriftenkataloge		117
2. Verzeichnis der benutzten Literatur		123
3. Titel in arabischer Schrift		127
4. Titel in Umschrift		130
5. Verfasser in arabischer Schrift		132
6. Verfasser in Umschrift		136
7. Schreiber in arabischer Schrift		139

## Inhaltsverzeichnis

8. Schreiber in Umschrift	140
9. Sonstige Personennamen	141
10. Geographische Bezeichnungen	145
11. Sonstige Titel	146
12. Verzeichnis der beschriebenen Handschriften	147
13. Datierte Handschriften	148

## VORWORT

In diesem Band werden die persischen Handschriften und einige darin enthaltene arabische und türkische Werke aus dem Besitz der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek zu Göttingen beschrieben, die nach 1894 erworben worden sind\*. Damit soll der Bestand einer kleineren deutschen Sammlung, die doch häufig noch etwas im Schatten der an Handschriftenschätzen reichen Staatsbibliothek Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin stehen, der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgestellt werden. Es ist außerordentlich dankenswert, daß der Leitende Bibliotheksdirektor Herr Dr. Dr. h.c. Wolfgang Voigt, der dieses Vorhaben in Zusammenarbeit mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft stets hilfreich gefördert hat, auch den vorliegenden Band in das Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland aufgenommen hat. Verständnisvolle Unterstützung fanden wir bei dem Leiter der Handschriftenabteilung der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek, Herrn Bibliotheksoberrat Dr. Klaus Haenel und seinem Kollegen Herrn Bibliotheksoberrat Dr. Gottfried Wohlgemuth. Für die Hilfe bei der Abklärung schwieriger arabistischer Probleme und Fragen möchten wir Herrn Prof. Dr. Albert Dietrich herzlich danken. Weiterhin sei den Mitarbeitern der Orientalischen Abteilung der Staatsbibliothek Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin gedankt, die sich mit nie erlahmender Geduld und Hilfsbereitschaft unserer Wünsche angenommen haben. Dem Franz Steiner Verlag Wiesbaden sei für die verlegerische Mühe- und die sorgfältige Herstellung gedankt.

\* Die Beschreibung der persischen Handschriften durch Dr. J. Flemming s. in Verzeichnis der Handschriften im Preußischen Staate. I. Hannover. 3. Göttingen, 3. Berlin 1894, S. 393-414.



## EINLEITUNG

Diesem Band der persischen Handschriften aus dem Besitz der Staats- und Universitätsbibliothek zu Göttingen werden generell die von Dr. Wolfgang Voigt aufgestellten Richtlinien für die Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland zugrundegelegt<sup>1</sup>. Die Beschreibung der Aufnahmen gliedert sich in einen äußeren, mehr technischen und in einen inhaltlichen, den Autor und dessen Werk erläuternden Teil. Bei Sammelhandschriften steht die äußere Beschreibung nur beim ersten Werk, in den anderen Teilen wird dann jeweils auf diese verwiesen. Über den Verfasser werden von wenigen Ausnahmen abgesehen nur knappe biographische Angaben gemacht. Die Titel der Werke sind grundsätzlich so wiedergegeben, wie sie sich in der Handschrift finden. Dies trifft auch für Anfang und Ende der Handschriften zu. Verbesserungen werden nur, soweit zum Verständnis des Textes notwendig, in runden Klammern nachgesetzt, desgleichen Ergänzungen der Werktitel, wenn sich diese aus dem Text oder anderen Handschriften ergeben. Wenn kein Titel zu ermitteln war und in Anlehnung an den Inhalt des Werkes ein solcher frei gewählt wurde, steht dieser in eckigen Klammern. Schreibvarianten wie z.B.  $\text{الله}$  und  $\text{اله}$  werden wiedergegeben. Punktiierte Linien dienen zur Abkürzung längerer Passagen, wenn jene jedoch mit einem Fragezeichen versehen sind, ist die Textstelle unklar geblieben. Parallelhandschriften wurden soweit als möglich zum Vergleich herangezogen. Dabei konnte aber aus verständlichen Gründen nicht immer Vollständigkeit erreicht werden. Für die Werke bekannter persischer Autoren, wie z.B. ḤĀFĪZ oder RŪMĪ, wurde auf die Aufzählung weiterer Handschriften verzichtet. Auf kritische Ausgaben und philologische Untersuchungen wird nur dann hingewiesen, wenn sie sich für die Beurteilung des Werkes als notwendig erwiesen haben. Neben Katalogen großer europäischer Sammlungen wurden auch die der iranischen öffentlichen und privaten Bibliotheken herangezogen. Gerade in den letzten Jahren sind deren Handschriftenbestände durch umfangreiche Kataloge für die wissenschaftliche Benutzung erschlossen worden. Hierbei sind aber oftmals die unterschiedlichsten Prinzipien der Katalogisierung angewandt worden, so daß eine Auswertung dieser Kataloge nicht immer im gewünschten Maße möglich ist, zumal einige von ihnen nichts anderes als erweiterte Inventarlisten sind. Ein wichtiges Hilfsmittel für die Identifizierung einzelner Titel und Autoren war der sechsbändige Handschriftenkatalog von A. MUNZAVĪ, der eine Übersicht über

<sup>1</sup> Voigt, W., Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland. In: Jahresbericht 1957/1958. Westdeutsche Bibliothek, S. 67–76.

## Einleitung

die Bestände in iranischen und einigen ausgewählten europäischen Sammlungen vermittelt<sup>2</sup>.

Bei der relativ kleinen und überschaubaren Zahl von 100 Titeln hätten sich andere Möglichkeiten der Anordnung angeboten, jedoch wurden aus Gründen der Einheitlichkeit die bereits für die Kataloge türkischer und persischer Handschriften verwendete Systematik weitgehend übernommen<sup>3</sup>. So werden zwar auch die türkischen und arabischen Teile in Sammelhandschriften beschrieben, aber nicht mit der gleichen Ausführlichkeit wie die persischen Texte. Für eine genauere abschließende Bearbeitung sei daher auf die zukünftige Bearbeitung der noch nicht katalogisierten arabischen und türkischen Manuskripte im Besitz der Göttinger Bibliothek verwiesen. Bei einer Reihe von Titeln ist die Zuordnung zur iranischen Literatur bzw. der ihrer türkischen und arabischen Nachbarn nicht unproblematisch. Ähnliches läßt sich für Träger sprachlich vermischter Namensteile feststellen. Eine einheitliche, arabisierte Schreibung für alle islamischen Namen wäre aus systematischen Gründen begrüßenswert gewesen, ließ sich aber in einer Reihe von Fällen wie z. B. bei türkischen Namen nicht durchführen.

Generell folgt die Umschrift den Richtlinien der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Gewisse Abweichungen werden aus der Tabelle der benutzten Umschrift erkenntlich. Nur in türkischen Werken von türkischen Autoren, eingeschlossen die Kommentare zu persischen Dichtern, wird daher die von der arabisch (-persischen) Umschrift abweichende türkische Vokalisierung wiedergegeben.

In dem vorliegenden Band sind insgesamt 42 Handschriften mit 100 Titeln beschrieben worden, die den unterschiedlichsten Gebieten angehören; inhaltlich stellen sie also keine in sich geschlossene Gruppe dar. Sie enthalten 72 persische, 8 arabische und 20 türkische Titel. Die Sammlung ist weitgehend das Ergebnis einer Erwerbungsstätigkeit, die sich vor allem an dem bereits vorhandenen Fundus orientiert hat und auf dessen Abrundung ausgerichtet ist.

Hervorzuheben ist in der Göttinger Sammlung die beachtliche Zahl datierter Abschriften:

- 14. Jh.: zwei
- 15. Jh.: acht
- 16. Jh.: neun
- 17. Jh.: elf
- 18. Jh.: vier
- 19. Jh.: zwei

Dazu dürften noch sechs weitere hinzugerechnet werden, die aufgrund des Duktus einem bestimmten Schreiber zugeordnet werden können. Insgesamt

<sup>2</sup> Munzavi, A., *Fihrist-i nuṣṣa-hā-i ḥaṭṭi-i Fārsī*. Ğ. 1-6. Tih-rān 1348-1353š.

<sup>3</sup> Eilers, W./Heinz, W., *Persische Handschriften T. 1*. Wiesbaden 1968 (*Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland*. Bd. XIV, 1.); Flemming, B., *Türkische Handschriften T. 1*. Wiesbaden 1968 (*Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland*. Bd. XIII, 1.); Goetz, M., *Türkische Handschriften T. 2*. Wiesbaden 1968 (*Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland*. Bd. XIII, 2.); Schrweide, H., *Türkische Handschriften T. 3*. Wiesbaden 1974 (*Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland*. Bd. XIII, 3.).

werden die Namen von 21 Schreibern genannt. Darunter befinden sich zwei aus dem 8./14. Jh. Eine Sammelhandschrift enthält die zwei *masnavis* *Humāy va Humāyūn* (Nr. 63) und *Gul va Nawrūz* (Nr. 64) des ḤVĀĠŪ KIRMĀNĪ und ist offenbar von einem Landsmann des südiranischen Dichters noch zu dessen Lebzeiten abgeschrieben worden, zumindest nicht später als 763/1361. Auch die Nr. 4 und 5 aus der Feder von ‘ABD AL-MU‘MINĪN b. ‘Umar b. Aḥmad gehören zu den kalligraphischen Kostbarkeiten aus dem 8./14. Jh. Darüber hinaus dürften diese beiden Werke, das *Kitāb al-Muršid* eines ungenannten Verfassers und das *Guzīda* von ḤĀNIQĀHĪ, auch inhaltlich besonderes Interesse beanspruchen. Von dem ersteren ist nämlich bisher nur eine Abschrift aus dem Privatbesitz von Sayyid NAḤSĪSĪ in Tih-rān bekannt, die der Edition von Iraġ AFŠĀR als Vorlage gedient hat.

Mehrere Handschriften stammen aus dem osmanischen Einzugsbereich, teilweise mögen sie am dortigen Hof oder auf dessen Veranlassung hin angefertigt worden sein. Dies ist offensichtlich bei einer größeren Sammlung von Traktaten (Nr. 7) des Historikers IDRĪS BITLĪSĪ der Fall, die vielleicht von seinem Sohn ABŪ‘L-FAẒL auf Anweisung des Sultān SŪLEYMĀN Qānūnī zusammengestellt worden ist. Wer diesen Band mit elf doch teilweise recht unterschiedlichen Disziplinen zugehörigen Abhandlungen kalligraphiert hat, ist nicht angegeben. Es ist aber nicht auszuschließen, daß der Mittelteil, der im Gegensatz zu den Randtexten nicht datiert ist, noch zu Lebzeiten von IDRĪS BITLĪSĪ in Auftrag gegeben wurde. Nur einige dieser Traktate finden sich bereits im *Kašf az-zunūn* von ḤĀĠĠĪ ḤĀLĪFA verzeichnet. Die Mehrzahl von ihnen ist bisher selten oder überhaupt nicht belegt. Zweifelsohne dürften sich weitere Kopien davon in türkischen wie iranischen Sammlungen befinden.

Zur Gruppe der schwer verständlichen Werke gehört die *Hurūfi*-Literatur. Der esoterische Charakter ihrer synkretistischen Ideenwelt wird durch eine mit Kürzeln wiedergegebenen Terminologie unterstrichen. Eine exakte Zuschreibung einzelner Abhandlungen an bestimmte Vertreter dieser Sekte ist daher nicht immer möglich. Oftmals handelt es sich um Auszüge aus verschiedenen *risālas*, die zu einer neuen Abhandlung zusammengestellt worden sind. Die Göttinger Bibliothek besitzt mehrere Abschriften von *Hurūfi*-Werken. Aufschlußreich für das Studium dieser Sekte dürften nicht nur die dogmatischen Schriften des Führers und Mahdi FAẒLULLĀH ASTARĀBĀDĪ sein, wie das *Nawm-nāma* (Nr. 17), das *Maḥabbat-nāma-i ġāvid* (Nr. 16) und seine grundlegende Schrift, das *‘Arš-nāma-i ilāhī* (Nr. 15), sondern auch das *Turāb-nāma* (Nr. 21) seines Adjutanten und Nachfolgers (ḥalifa) SAYYID IŠĤĀQ.

Unter den *Taşavvuf*-Werken sei auf das *Iršād al-murīdīn* (Nr. 10) des Mawlānā ḤUSAYN ḤVĀRAZMĪ sowie das *Maḡnavī-i dīgar dar asāmī-i pīrān-i quṭb al-aqtāb* (Nr. 13) seines Schülers Šayḥ ŠARAF AD-DĪN hingewiesen. In Verbindung mit diesen beiden Schriften erheben sich Zweifel, ob ḤVĀRAZMĪ, *quṭb* vom *Zahhabī*-Zweig des *Kubravī*-Ordens, bereits im 9./15. Jh. gelebt haben kann. Vielmehr scheint der Autor des *Iršād al-murīdīn* erst in der Mitte des 10./16. Jh. gestorben zu sein und nicht schon 839–40. Da ein weiterer ḤUSAYN ḤVĀRAZMĪ aber ein-

deutig für das 9./15. Jhdt. belegt ist, sollte man davon ausgehen, daß wahrscheinlich zwei verschiedene Personen dieses Namens existiert haben.

Erwähnenswert unter den historisch-literarischen Texten ist das *Šahanšāh-nāma(-i Sultān Murād)* (Nr. 29) von Sayyid LUQMĀN. Dieses zu einem offenbar auf sieben Teile geplanten Zyklus gehörende *masnavī* liegt in einer frühen Abschrift vor, die kurze Zeit nach der Fertigstellung des Werkes erfolgt sein muß.

Eine größere Gruppe in der Göttinger Sammlung sind die zu den lexikographischen Werken zu zählenden zwei- oder dreisprachigen Vokabulare (*niṣāb*). Zu ihnen gehören das sogen. *Mufradāt va murakkabāt* des Panegyrikers VAṬVĀṬ (Nr. 36), das *Niṣāb aṣ-sibyān* von FARĀHĪ (Nr. 37) und das sich darauf stützende *Naṣīb al-fityān va naṣīb at-tibyān* des ḤŪ'Ī (Nr. 38).

Unter den Formularbüchern für die Briefstellerei sei hier auf das *Kanz al-laṭā'if* von SAMARQANDĪ (Nr. 32) und das *Miftāḥ al-inšā'* von RĀĠĪ (Nr. 33) hingewiesen, die aus dem ilhānīdischen bzw. timūrīdischen Einzugsbereich zu kommen scheinen. Die Abschriften sind in Edirne in der frühen zweiten Hälfte des 9./15. Jhs. entstanden, wobei das *Miftāḥ al-inšā'* für den osmanischen Gebrauch durch entsprechende Beispiele verändert worden ist.

Unter den Werken aus den verschiedenen Literaturgattungen, den *divānen*, *masnavīs* und didaktischen Epen oder Erzählungen finden sich die bekannten Namen der klassischen iranischen Literatur wie SANĀ'Ī, ḤĀQĀNĪ, 'AṬṬĀR, RŪMĪ, ḤĀFĪZ, SA'DĪ, AMĪR ḤUSRAW DIHLAVĪ, ĞĀMĪ, 'URFĪ und BĪDĪL so wie bereits erwähnt, ḤVĀĠŪ KIRMĀNĪ. Einige dieser Handschriften sind bemerkenswert gut kalligraphiert. Von den Werken weniger berühmter Dichter seien hier einige angeführt. So gibt es zwar von dem *divān* des RIYĀZĪ SAMARQANDĪ (Nr. 47) zahlreiche Abschriften in europäischen und orientalischen Bibliotheken, da aber die Göttinger Handschrift mit zu den ältesten zu rechnen ist, dürfte sie für eine kritische Edition des *divān* dieses Dichters interessant sein. Erwähnt werden soll auch eine unvollkommene Abschrift von dem *divān* des HĀTIFĪ (Nr. 49), von dem bisher nur wenige Handschriften bekannt sind. Der *divān* des in Iran populären *ġazal*-Dichters QAṢṢĀB (Nr. 56) ist, wie ein Besitzersiegel ausweist, noch zu dessen Lebzeiten abgeschrieben worden.

Eine weitere interessante Gruppe bilden die Kommentare bzw. kommentierenden türkischen Übersetzungen zu Werken iranischer Dichter. Der *Šerḥ-i Pand-i 'Aṭṭār* (Nr. 99) von ŠEM'Ī ist allgemein bekannt und verbreitet. Dies trifft weit weniger für seinen *Šerḥ-i Divān-i Šāhī*, d. h. AMĪR ŠĀHĪ SABZAVĀRĪ, zu (Nr. 100). ĞUNNĀ'Ī's persischer *Šarḥ-i Qaṣā'id-i Ḥūqānī* (Nr. 70), eine sufische Interpretation schwieriger Textstellen, ist offenbar noch zu Lebzeiten des Kommentators kopiert worden.

Etwas aus dem Rahmen der islamisch-persischen Literatur fällt die neupersische *masnavī*-Fassung vom *Minūḥīrad* des DĀRĀB P. HURZMU(D)YĀR (Nr. 72), eines aus Nordwestindien stammenden Parsenpriesters. Dieses in der Mitte des 17. Jhs. geschriebene Werk ist ein anschauliches Beispiel für die Einflüsse islamisch-iranischer Dichtkunst unter den in der vorislamischen Tradition stehenden Parsen in Indien.

## DIE UMSCHRIFT

اء	- od. <sup>1</sup>	س	s
ب	b	ض	z d
پ	p	ط	t
ت	t	ظ	z
ث	s t	ع	'
ج	g	غ	g
چ	c	ف	f
ح	h	ق	q
ح	h	ک	k
د	d	گ	g
ذ	z d	ل	l
ر	r	م	m
ز	z	ن	n
ز	z	و	v w
س	s	ه	h
ش	s	ی	y

<sup>1</sup> Hamza steht nur im Inneren und am Ende eines Wortes.

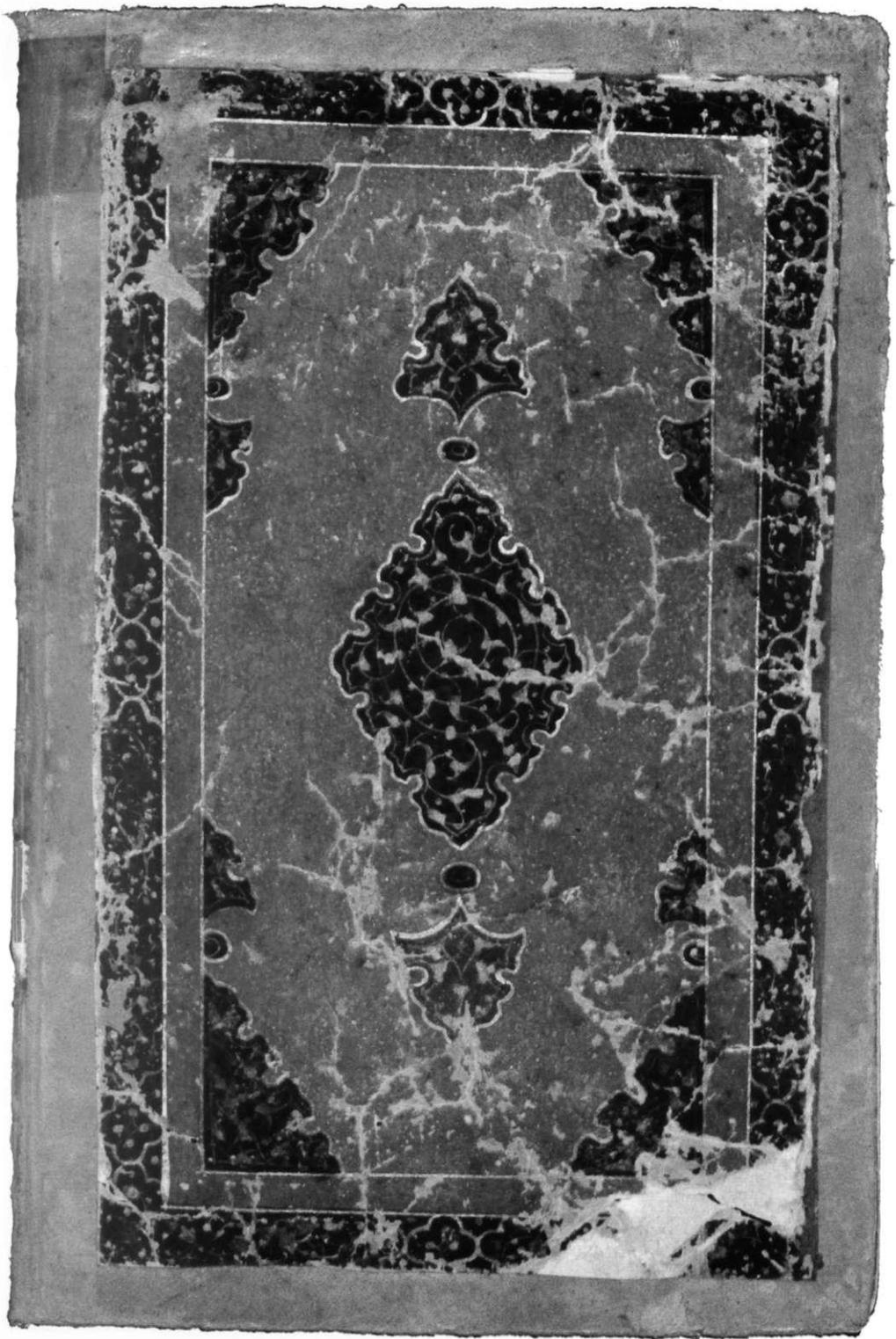
## ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN

A = Anfang der Handschrift	Kap. = Kapital
a = Recto-Seite	Ms. = Manuskript
a.a.O. = am angegebenen Ort	N.F. = Neue Folge
Aufl. = Auflage	No = Numero
Ausg. = Ausgabe	Nr. = Nummer
B = Besitzer	o. = oder
b = Verso-Seite	o.J. = ohne Jahr
Bd. = Band	o.O. = ohne Ort
Bl. = Blatt	p. = page
Bll. = Blätter	P. = Part, Pars usw.
bzw. = beziehungsweise	S. = Seite
C. = Cilt	s. = siehe
cm = Zentimeter	s.a. = siehe auch
Comm. = Commentary, Commentarius, Commentaire usw.	Ser., Ser. = Série, Serie, Series usw.
dergl. = dergleiche	s.o. = siehe oben
ders. = derselbe	s.u. = siehe unten
d.h. = das heißt	s = Sonnen-higra- Jahr
E = Ende der Handschrift	Suppl. = Supplement
Ed. = Edition	T. = Tome, Tom, Teil usw.
ed. = edidit, edited usw.	türk. = türkisch
Einltg. = Einleitung	u. = und
etc. = et cetera	u.a. = und andere(s); unter anderem
Fas(c.) = Fascicle, Fascicule, Fasikül usw.	u.ä. = und ähnlich(es)
ff. = folgende	Übers. = Übersetzung
gest. = gestorben	übertr. = übertragen
G. = Gild	u.d.T = unter dem Titel
h. = higra-Jahr	usw. = und so weiter
Hs(s). = Handschrift(en)	vgl. = vergleiche
Jh. = Jahrhundert	Vol. = Volume
Ind. = Index, Indices	ZBL(1). = Zusatzblatt, Schmutzblatt bzw. -blätter
K. = Kitab	Zl(1). = Zeile(n)
	z.T. = zum Teil

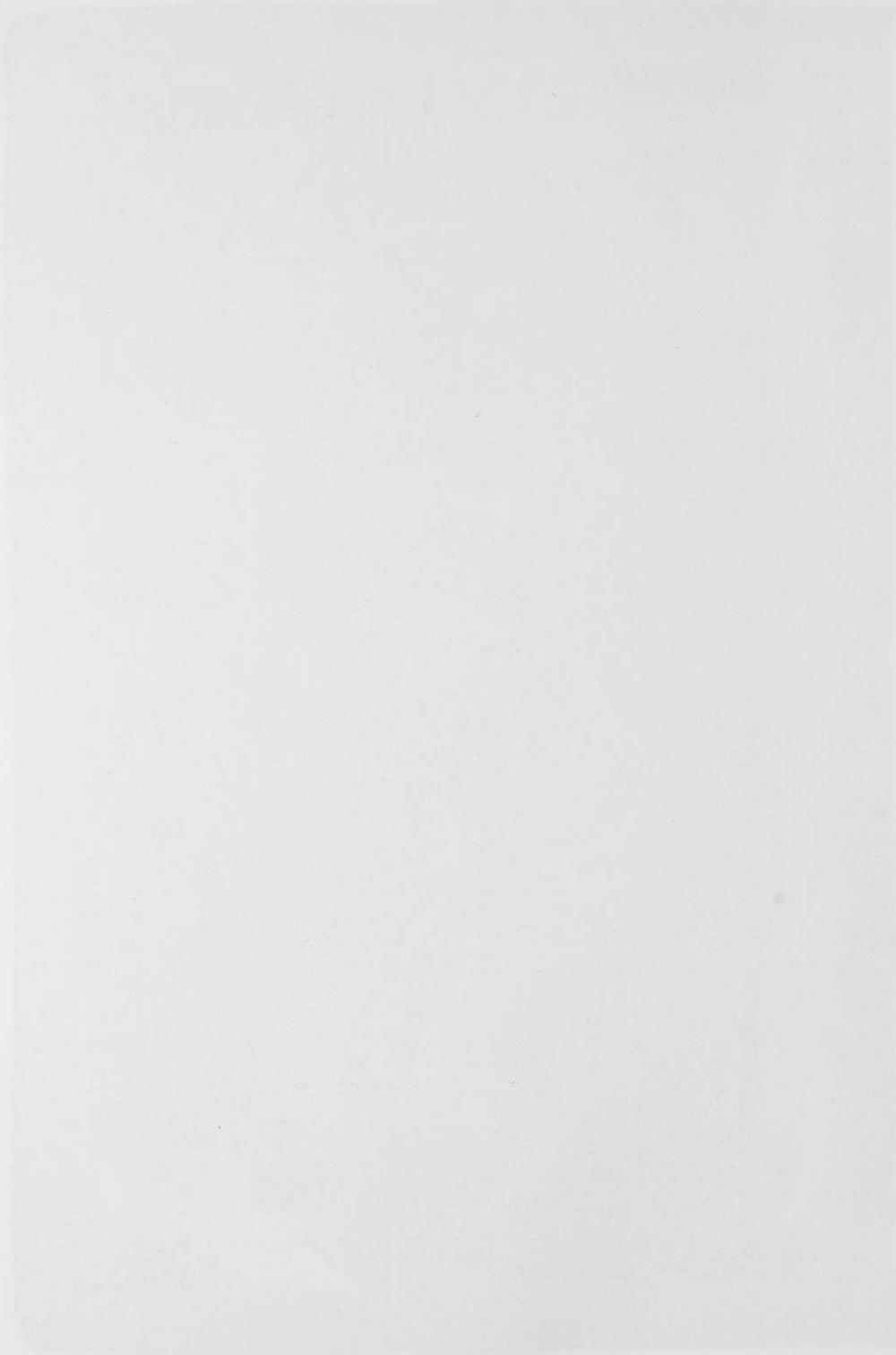
## TAFELN

## VERZEICHNIS DER TAFELN

- I a) Nr. 10, Ms. Pers. 44 Rückdeckel  
b) Nr. 45a, Ms. Pers. 11a Bl. 10a
- II a) Nr. 61, Ms. Pers. 56 Bl. 2b  
b) Nr. 46, Ms. Pers. 54 Bl. 1b
- III a) Nr. 63, Ms. Pers. 47 Bl. 47b  
b) Nr. 4, Ms. Pers. 64 Bl. 1b
- IV a) Nr. 48, Ms. Pers. 59 Bl. 315a  
b) Nr. 29, Ms. Pers. 67 Bl. 179b
- V a) Nr. 7, Ms. Pers. 41 Bl. 35a  
b) Nr. 32, Ms. Pers. 55 Bl. 1b
- VI a) Nr. 10, Ms. Pers. 221 Bl. 12a  
b) Nr. 30, Ms. Pers. 24a Bl. 1b



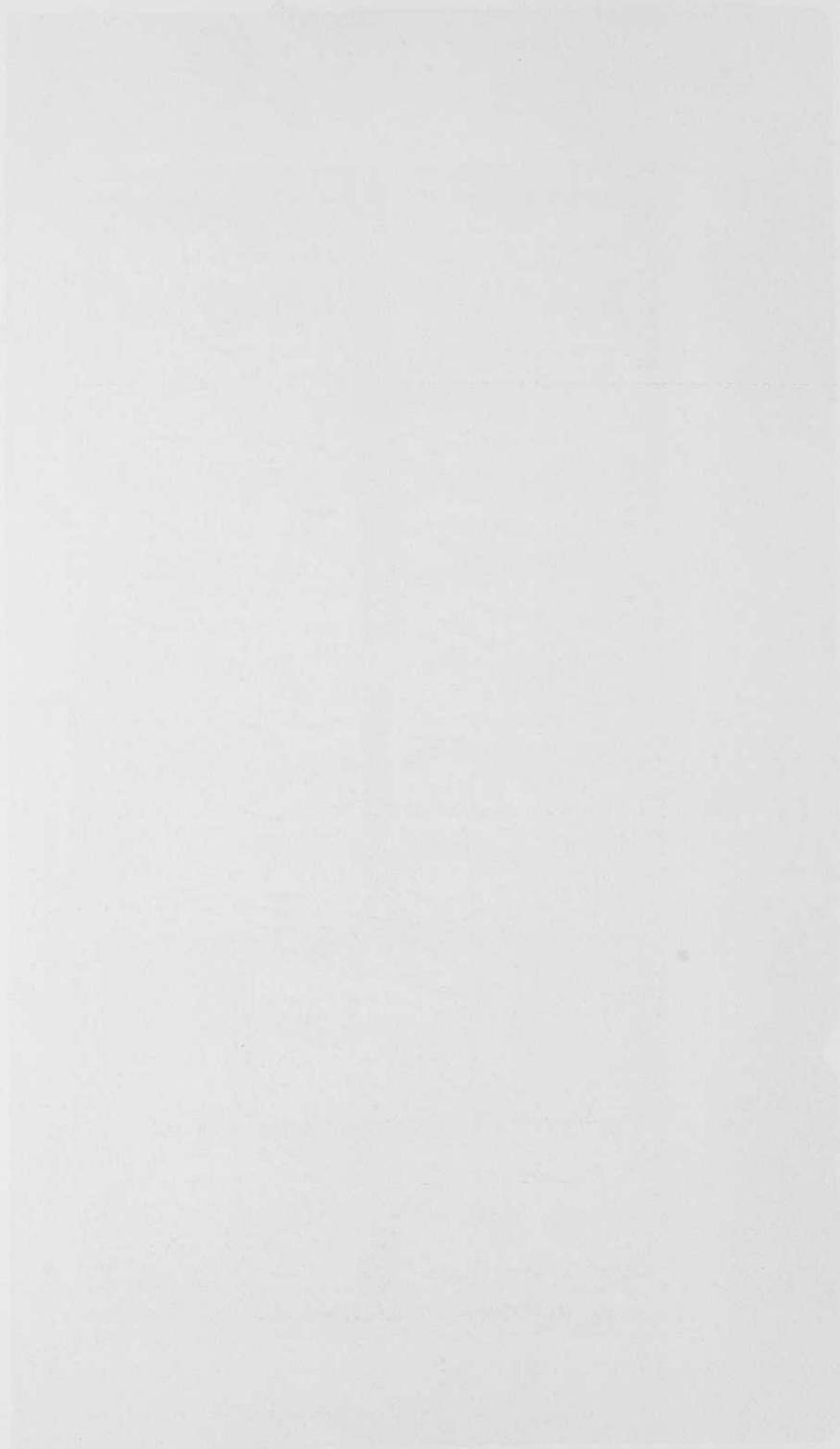
Tafel Ia Ms. Pers. 44 Rückdeckel

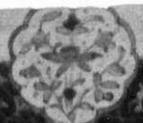


THE UNIVERSITY OF CHICAGO

ساقی نوز با دهر سر زور جام ما	مطرب بگو که کار جهان شد بکام
ما در پالایه عکس ز یار و یارم	اچی خسر ز لذت شرب بدام
تستی چشم شاه و دیند ما خوش	زان رو سبزه آید شستی بام
بگفت بجه لاله دلم در سوای پر	طوبی نهاد سر و صورت بر خوام
رتسم که صرفه نبرد زور بار خوا	نان حلال شیخ ز آب حرام
ای ما در کجکشتن اجاب کبدری	ز نهار عرضه دهر بر جانان پیام
گو نام ما زیاد و معب ابر پر	خود آید آنکه یار نیاری ز نام ما
درباری خضر و گلکشتی هلال	مسند غرق نوبت حاجی قوام ما
حافظ ز دیده دولت اشکی نمی آید	
باشد که مرغ وصل گشت قصه دام	
باز فیم و تو دانی و دل نسنجور ما	بخت بد تا کجی سپرد آتش ز ما
در سار مژه چون است تو در کیم	قدمی که تو سلامی رساند ز ما

Tafel Ib Ms. Pers. 11a Bl. 10a



  
 کلام المبرور المولود  


<p>                 بشنوا زین سخن کجاست سبکند                  سینه خوام شرح شود از                  من بهر معنی بالان شد                  بر من از نامه من در دست                  آتش این آله ای بدست یاد                  یخ بریت که از آری برید                  یخ جدید به برضیت کند                  در غم ما ز بهر سگاه شد                  هر چند با بی لبش سپرد شد                  بند بسکایش از آری برید                  کوزیم حریفان پر شد                  شاد باشی عشق خود برود                  چیم خال از عشق بر افلاک شد                  بالک دست خود که چندی                  خال کل رفت و طشتان کرد                  چون باشد عشق از روی                  عشق و اولی که سخن بود             </p>	<p>                 از جدیدها شکایت میکند                  تا بگویم شرح در دست یاد                  حقیقت بفعالان خوشی است                  لیک و حرم کوش آن تو نیست                  هر که این آتش بدست یاد                  پرز کایش برده ای سا درید                  در صفا ای عشق بخون میکند                  روزها با سوز به عسر شد                  هر که بی زوریت در خرد شد                  جدید ای بدست و بند زد                  تا صدف فایز نشد بر آینه                  ای طبعی جمله علقای ما                  کوز در رقص آید جلا کند                  هر چه بی کشتی معنی                  نشوی زان سر ای بر سر                  از جوئی که بدید بر لب                  آینه عمارت بود چون بود             </p>	<p>                 کز نیت آن تا امر آید کند                  هر که می دزدد و اندازد از خوش                  هر که ای از نظر خود شد با من                  تن زبان زبان زین سوز                  آتش عشق کجاست در قیام                  هم جوئی هر که در آری بود                  محرم بر عشق هر که در دست                  زنده و کز دست کز و بالیت                  ز نیاید جلا کند هر چه خام                  کز بر زین سر را در کوز                  هر که را جامه ز عشق جلا کند                  ای دوی بخونت تا موس                  عشق جان طوبی آید عاشقا                  هر که او از من ربانی شد جلا                  جمله عشق و عاشق بود                  من جلوه عشق را در پیش                  آینه دایره از غایت             </p>	<p>                 انفسیم مرد و زورت نالیده                  باز خودی زهره کار و من خوش                  از هر که من بخت با او                  لیل کس را در بدجان در دست                  جوئی عشق کجاست در قیام                  هم جوئی زسان زشتای بود                  مرزبان از مشق هر که در دست                  تو بمان ای اند خون تو بالیت                  بر حسن کویا باید با سلام                  جلا کند عشق کل روز                  او ز حص و غیب کل بالیت                  ای و غلاطون کجاست در دست                  طهرت و حرم صفت                  بی زبان شد کز و داد معنی                  زنده و عشق و عاشق بود                  چون باشد عشق را در پیش                  زنده زکار از سخن معنایت             </p>
---	---	---	--

کلام المبرور  
 کلام المبرور





دیوان حافظ

<p>که عشق آسان نبود اول دلی افتاد          ز تاب زلف مشکینش چو خون افتاد          که سالک بجز بند زاده و دستم شرد          بر سس فزاید میدارد که بر بندید          بجا دانند طاعت سبکبار من سزا          نمان کی ماند از ازل گزیده سازند</p>	<p>ای ای ساقی اور که ساه نام نهاد          بیدی نانو که از صبا تان طره بکشاید          بی جاده و دلیس کن است پرستان گوید          ما در منزل جانان در این پیش چون همزم          شب تاریکت هم سوخ کردی چنین شب          همه کارم ز خود گای بیژن شایسته آفر</p>
--	---

حضور کی گوی خواجه از غایب مشو ملاحظ  
 می آید حق من تنویر و العزیز و اعلی

<p>مطرب بپیکر که کار جهان شو بکار ما          ای بجزیره لذت شرب برام ما</p>	<p>ساقی بنور باد به افروز جام ما          ما در بیار عکس و رخ یار ای بزم ما</p>
---	---

Tafel IIb Ms. Pers. 54 Bl. 1b





بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ  
لَمَّا تَدْرَأُكَ اللَّهُ تَقْدِيرًا مِنْ تَجْدُدِ الْعِظْمَةِ وَالْجَلَالِ وَتَبَيُّنِ  
مِنْ تَسْرُدِ الْقَدْرِ وَالْكَمَالِ عَنِ مَنَاسِبَةِ الْأَشْبَاهِ وَالْأَنْسَالِ  
وَمُصْلَمَةِ الْحُدُوثِ وَالزُّوَالِ مُقَدَّرِ الْأَرْزَاقِ وَالْأَجَالِ وَمُدَبِّرِ  
الْكَايِنَاتِ فِي أَرْزَالِ الْعَالَمِ الْغَيْبِ وَالشَّهَادَةِ الْكَبِيرِ  
الْمُتَعَالِ حَمْدًا عَلَى فَضْلِهِ الْمُرَادِ فِي الْمَتَوَالِ وَشُكْرًا عَلَى مَنَعَتِهِ مِنَ  
الْإِنْعَامِ وَالْإِفْضَالِ وَشَهَادَاتٍ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ  
شَهَادَةً لَهُ بِالرَّبُّوبِيَّةِ وَالْعِبَادَةِ الْمَعْتَرِفَةَ لَهُ بِالصِّدْقِ وَالْإِسْتِعْلَا  
سُبْحَانَكَ وَتَسْبِيحُكَ مَرَانِ خُدَايَاكَ صَاحِبِ سَعَادَتِ  
دَرْسِيْنَهُ سَوْخِيَانِ نَيْتِ مَجْنُوحِ الرَّقَابِ بَدَايِنِدِ وَسَبَاهِ شَبِّ ظَلَمِ  
وُظْلَمَاتِ وَجَهْلِ وَغَفْلَاتِ تَرَابِطِ كَشْتِ وَمَنْهَرِ كَرْدَايِنِدِ وَرَعِيَا  
شَهْرِكَ الْبَدَنِ انْسَانِيَّةِ كَقَوَائِمِ عَلَى وَبَشَرِيَّةِ كَهْ جَنُودِ جَوْهَرِ  
انْسَانِيَّ انْدِ اَزْ ذَلِ اسِيرِي كَا فَرَنْسِ بَرَهَانِيْدِ وَمَسَاجِدِ قَلُوبِ  
كِهْ مَظَاهِرِ اسْرَارِ عَالَمِ وَشَهَادَاتِ غِيُوبِ سِتِ بِنُورِ مُتَّصِلِ مُنُورِ كَرْدَايِنِدِ  
وَبَارَانِ رَحْمَتِ خَاصِ اَزْ هَامِ سَلَامِ بَرَا رَاضِي نَفُوسِ بِيَا رَايِنِدِ وَشَمْسِ  
اِيْقَانِ وَعَرْفَانِ اَلْهِمِّيِّ اَزْ مَشْرِقِ اِنْفُوقِ مَبِينِ كِهْ عِلْمِ وَقُدْرَتِ اِرَادِ  
وَشَهَادَتِ اِطْلَاحِ كَرْدِ وَخَطِ اسْتِوَارِ سَايِنِدِ وَفَيْضِ فَيَاضِ  
بَرَا رَاضِي نَفُوسِ مَسْتَرَايِنِدِ وَرِيَا حِ مَبْشَرَاتِ اَزْ حَيْرِ هَوِيَّتِ مَاهِيَّتِ

قد تمت بحمد الله يوم الاثنين الاول من شهر ربيع الثاني سنة ۱۲۰۰  
والله تعالى يقول تقرب ذوى الالباب

يوم الاثنين الحامس والعشرين من شهر  
ربيع الثاني سنة ثمان وعشرين  
وتسعة عشر من شهر ربيع الثاني  
المعتمد الحسين المجتهد اللهم  
اغفر لكتابته وقاربه ومن نظر  
فيه آمين يا رب العالمين

عن بنده يادگار من پست	جن خط و جلد سر و وکاره
به خط سحر یا وکاره منیت	خط من کرده در شمار منیت
سخن ز جامی و خط از بنده	تا جهان پست با و پائنده

جن من این نظم را شدم طاب	کشم او را مجتهد و وکاتب
--------------------------	-------------------------

بسم الله الرحمن الرحيم  
الحمد لله رب العالمين  
والصلاة والسلام على  
سيدنا محمد وآله الطيبين  
الطاهرين  
اللهم اغفر لي ولوالدي  
والمسلمين  
اللهم صل على سيدنا  
محمد وعلى آله وصحبه  
اللهم صل على سيدنا  
محمد وعلى آله وصحبه  
اللهم صل على سيدنا  
محمد وعلى آله وصحبه

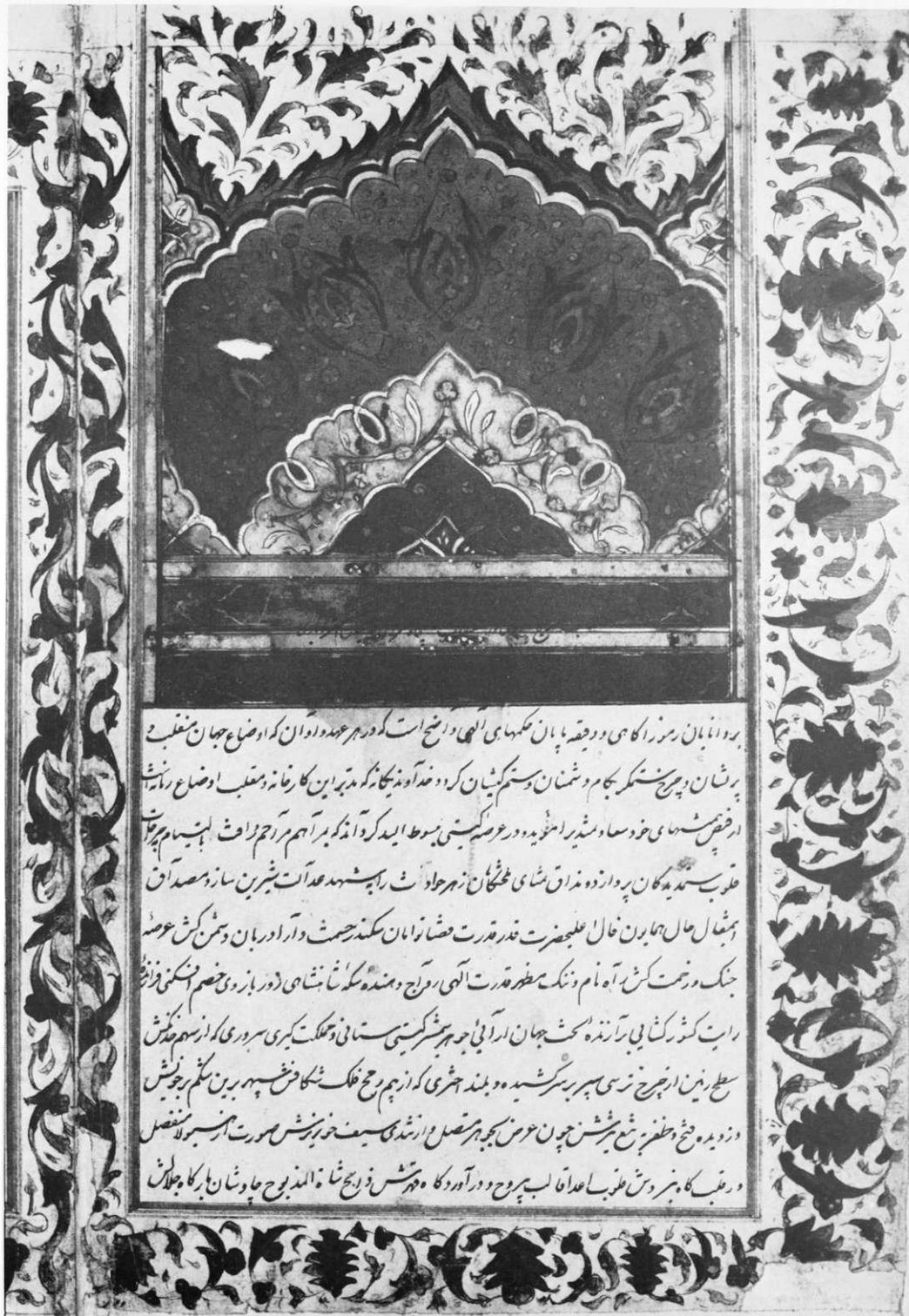
Tafel IVa Ms. Pers. 59 Bl. 315a

کتابکرم اللطائف

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

سپاس بیہ قیاس موجدی ناقلت شمسنا وہ کہ در وجود از حدی  
 عدم بغیض فضل خود او بدید آمد و شای بی انحصار محبودی را عظمت  
 کبریا وہ کہ متافقی و موافق بعبودیتش در سجود آردند شعر  
 تعالی الواحد الصمد الجلیل تعالی ان یکن له عدیل  
 ملکی بی حد کہ صفات ذات مطہراست قل هو الله احد ہمزہ از جہد  
 حسد الله الصمد ہمزہ از پیوند و ولد لم یلد ولم یولد و ہمزہ از بند نی شہد  
 مانند و لم یکن له کواحد ہمزہ ذرات محدثات فانواع مخلوقات  
 برو حدایتش گواہ لا الہ الا الله شعر فی کل شیء لا یتبدل علی اثر واحد  
 قادری کہ تبارش اقبال جز از مشرق افضال او برزخ و طلائع مال جنبہ  
 از بدایع لایس او پیدا نیاید ہمزہ کہ را خواند از حصیض تحولی و ج قبول رسالت





Tafel VIb Ms. Pers. 24a Bl. 1b

## B. BESCHREIBUNGEN



Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 7.

Teil 5 (Bl. 157b–181b Rand).

IDRĪS BITLĪSĪ, Mawlānā Ḥakīm b. Ḥusām ad-Dīn ‘Alī.

Gest. 926/1520; s. Nr. 7.

[*Tarǧuma-i*] *arba‘in ḥadīs nasr*

[ترجمه] اربعین حدیث نثر

- A: (Bl. 157b) بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي نَزَلَ أَحْسَنَ الْحَدِيثِ كِتَابًا مُتَشَابِهًا  
مَثَانِي تَقْشَعِرُّ مِنْهُ جُلُودَ الَّذِينَ يَخْشَوْنَ رَبَّهُمْ ثُمَّ تَلِينُ جُلُودَهُمْ إِلَى ذِكْرِهِ وَالصَّلَاةُ عَلَى النَّبِيِّ الْأُمِّيِّ
- E: (Bl. 181b) از فضل خدا عمر تو چون گشت پدید عمر تو بذکر خیر گردد جاوید  
در حسن عمل همیشه باید کوشید چون شد عمل نیک بعمر تو مزید

Kommentierte persische Prosaübersetzung von 40 Überlieferungen des Propheten MUḤAMMAD. In Aufbau und Anordnung folgt BITLĪSĪ eng dem 886/1481 von ‘Abd ar-Rahmān ĞĀMĪ vollendeten gleichnamigen Werk. Der Text ist in zwei Gruppen zu je 20 *ḥadīs* eingeteilt. Erstens (Bl. 158b–170b) das Wissen über Gott, Glaubens- und Paradiesangelegenheiten (*umūr-i ġinānī*) und zweitens (Bl. 170b–181b) über die Moral und menschliches Handeln. Jedem *ḥadīs* ist wie bei ĞĀMĪ ein *qiṭ‘a* oder *rubā‘ī* beigegeben. In der Einleitung (Bl. 158a) erwähnt er als seine Vorgänger eine Anzahl islamischer Gelehrten, unter denen sich auch sein Vater Mawlānā ŠAYḤ ḤUSĀM AL-ḤAQQ VA’D-DĪN ‘ALĪ BITLĪSĪ befindet, der wohl auch sein Lehrer gewesen ist. Entsprechend einer Inhaltsübersicht auf Bl. 1a, die dem Duktus nach vom Abschreiber der Randtexte (Teile 2, 6 und 10) stammen dürfte, hat BITLĪSĪ dieses kleine Werk dem Großwesir ‘ALĪ PAŠA gewidmet. Es müßte dann aber vor 917/1511, dem Todesjahr des Großwesirs, entstanden sein; offenbar in zeitlicher Nachbarschaft der versifizierten Fassung dieses Werkes.

Weiteres Ms. Fatih kütüphanesi, Nr. 791, mec., 1 risale (s. Karahan, Kırk Hadis, S. 112).

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Mir‘āt al-‘uššāq</i>             | Nr. 7  |
| 2. <i>al-Ibā‘ ‘an-mawāqī‘ al-wubā‘</i> | Nr. 80 |

3. <i>Šarḥ-i Haqq al-yaqīn-i Šabistari</i>	Nr. 8
4. <i>Mir'āt al-ġamāl</i>	Nr. 9
6. [ <i>Tarġuma-i</i> ] <i>arba'in ḥadīṣ nazm</i>	Nr. 2
7. <i>'Ilm-i qiyāfat</i>	Nr. 34
8. <i>Risāla dar 'ilm-i hay'at</i>	Nr. 35
9. <i>Risāla-i rabī' al-abrār</i>	Nr. 27
10. <i>Risāla-i ḥarīfiya</i> (o. <i>Risāla-i bahārīya va ḥazānīya</i> )	Nr. 28
11. <i>Qānūn-i šahanšāh</i>	Nr. 26

2

Ms. Pers. 41

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 7.

Teil 6 (Bl. 182a–184b, Rand).

Duktus des Schreibers wie in Teil 2 und Teil 10.

IDRĪS BITLĪSĪ, Mawlānā Ḥakīm b. Ḥusām ad-Dīn 'Alī.

Gest. 926/1520; s. Nr. 7.

[*Tarġuma-i*] *arba'in ḥadīṣ nazm* [ترجمه] اربعين حديث نظم

:A (Bl. 182a) بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله الذي نزل احسن الحديث وميزنه الحق عن

الباطل والطيب عن الخبيث هو الذي ارسل رسوله بالهدى ودين الحق.

:E (Bl. 184b) هرکه عرض برادر مؤمن داشت مرعی درین نشیمن خاک

حق نگه داردش ز نار رحیم جان پاک ازالم ندارد پاک

وصلى الله على خير خلقه محمد وآله وصحبه اجمعين والحمد لله رب العالمين.

Paraphrasierte persische Versübersetzung von 40 Überlieferungen des Propheten MUḤAMMAD in Doppelversen. Der Text ist in vier Abschnitte zu je zehn *ḥadīṣ* aufgeteilt. Erster Abschnitt (Bl. 182b–183a) über Glaubenstiefe (*bāṭin-i imān*) und die Grundlagen des islamischen Glaubens, zweiter Abschnitt (Bl. 183a b) über die Vergeltung im Diesseits (*a'māl-i ṣāliḥa dar dār-i dunyā*), dritter Abschnitt (Bl. 183b–184a) über die zu dem Paradies und zu der Hölle führenden Eigenschaften (*aḥlāq va malakāt . . . vuṣūl bi daraġāt-i ġannat* und *zamā'im-i ṣiḡāt . . . suqūṭ dar darakāt*), vierter Abschnitt (Bl. 184a b) über das Jüngste Gericht (*umūr-i muta'lliq bi āḥirat*). Im Gegensatz zu der Prosafassung (s. Nr. 1) beruft sich BITLĪSĪ für diesen Text auf keine Vorgänger. Er hat dieses kleine Werk wenige Jahre vor seinem 50sten Lebensjahr verfaßt, d.h. vor seiner Pilgerreise nach

Mekka, vielleicht sogar noch am Hof des Aq-Qoyunlu Herrschers YA'QŪB. Da man in dieser Schrift einen gewissen Einfluß von 'Abd ar-Raḥmān ĠĀMĪ feststellen kann, dürfte diese nicht vor 886/1481-82 entstanden sein, denn in diesem Jahr hatte nämlich ĠĀMĪ sein *Arba'in-i ḥadīs* abgeschlossen.

Weiteres Ms. Üniversite kütüphanesi, F. yazl., Nr. 823 (s. Karahan, Kırk Hadis, S. 113).

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. <i>Mir'āt al-'uṣṣāq</i>  | Nr. 7  |
| 2. <i>al-İbā' 'an mawāqī' al-wabā'</i>                                  | Nr. 80 |
| 3. <i>Šarḥ-i Haqq al-yaqīn-i Šabistarī</i>                              | Nr. 8  |
| 4. <i>Mir'āt al-ġamāl</i>   | Nr. 9  |
| 5. [ <i>Tarġuma-i</i> ] <i>arba'in ḥadīs naṣr</i>                       | Nr. 1  |
| 7. <i>'İlm-i qiyāfat</i>  | Nr. 34 |
| 8. <i>Risāla dar 'ilm-i hay'at</i>                                      | Nr. 35 |
| 9. <i>Risāla-i rabī' al-abrār</i>                                       | Nr. 27 |
| 10. <i>Risāla-i ḥurīfīya</i> (o. <i>Risāla-i bahārīya va ḥazānīya</i> ) | Nr. 28 |
| 11. <i>Qānūn-i šahanšāh</i>   | Nr. 26 |

## 3

## Ms. Pers. 50

1969. 2/4. Grüner, gut erhaltener, moderner Ledereinband. Handgemachtes, cremefarbenes Papier. Wasserschäden an den Rändern, Löcher (Bl. 11a), Flecke, Durchstreichungen (Bl. 15a, 39a, 47a, 52a, 54a). 103 Bl. mit je zwei ZBl. am Anfang und Ende. 16,8 × 10/11 × 5,7 cm. 11 Zll., zweispaltig. Gutes Nasta'liq, teilweise vokalisiert. Kustoden. 'Unvān in Gold, Schwarz, Grün und Dunkelblau. Ġadval in Schwarz, Blau und Gold.

Besitzervermerke: Bl. 37a und 63a unleserliche Siegelabdrücke.  
10/17. Jh. - 11/18. Jh.

ĠARĪB, (PĪR ĠAMĀL) Ġamāl ad-Dīn Aḥmad Ardīstānī, gen. ĠAMĀLĪ.

Gest. 879/1474-75; STOREY, p. 185; BREGEL I, S. 558; MUNZAVĪ II, S. 1099.

*Aḥkām al-muḥibbīn*

احكام المحبين

بسم الله الرحمن الرحيم

A: (Bl. 1a) قال الله تبارك وتعالى لولا نزلنا هذا القرآن على جبل لرأيتنا خاشعاً متصدعاً من

خشية الله وتلك الامثال نضربها للناس لعلهم يتفكرون هو الله الذي لا آله الا هو

E: (Bl. 103a) محبو هم چون جمالی فیض از ایام چو چشم مست جانان ساقی آشام

K: (Bl. 103a) تم الكتاب المسمى بسيف اله (!) والحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام

على نبينا محمد اشرف المخلوقين

Sufisches *masnavī* mit längeren Prosapassagen über das Leben MUḤAMMADS von seiner Geburt bis zu seinem 40sten Lebensjahr und der darauffolgenden Aus-erwählung (*bi'sat*). Die Göttinger Hs. enthält nur das zweite Kapitel des sieben-teiligen *Bayān-i ḥaqā'iq-i aḥvāl-i Sayyid al-Mursalīn*. Der Titel wird Bl. 44a und 57a erwähnt. Mehrfach findet sich im Text der *taḥalluṣ* ĠARIB (Bl. 3b, 25a, 41a, 44a, 46b, 68b), jedoch scheint der Dichter unter dem Namen ĠAMĀLĪ bekann-ter zu sein. Im Text zahlreiche Verbesserungen, Streichungen und Ergänzungen.

Weitere Mss. Blochet III, Nr. 1757-59; Meredith-Owens Handlist, Or. 11946; Ethé IO, Nr. 3866; Browne Coll V, Nr. 38; KS Nr. 747/5; KS Ātābāy, Nr. 64; Millī I, Nr. 283; Sipahsālār III, Nr. 95; Malik 5401/3, 5110 (s. Munzavī IV, Nr. 27239, 27241, s. a. III, Nr. 17490); Šīrāz Šadr ad-Dīn Mahallātī in: Nuṣṣa-hā V, S. 273.

## 4

## Ms. Pers. 64

1971. 1/1. Moderner, grüner Pappeinband mit Klappe. Rücken aus schwarzem Leder. Innendeckel mit cremefarbenem Papier überzogen (restauriert). Gut erhaltenes, dickes, beigefarbenes, handgemachtes Papier (Samarqandī). Ms. überall leicht beschädigt. Wasser und Tintenflecke (Bl. 3a, 52a, 58b-62b, 69a-72b, 86ab, 101b, 111ab, 119b, 120a, 127b-128, 148b-Ende des Ms.) und Wurmfraß (Bl. 1, 4-8, 75. 132-133, 150-51). Bl. 46 ausgefranst. 151 Bl. mit einem ZBl. am Anfang. 21,5 × 19/17 × 11 cm. 18 Zll., einspaltig. Schönes, altes Nashī in Schwarz wechselnder Größe. Der Teil 2 (Bl. 38b-45a) von anderer Hand (etwas älter als Teil 1) und vollvokalisiert. Keine Unterscheidung von ج-ج, ذ-ذ, ز-ز. Kustoden. Überschriften, Titel, Stichwörter und Koranzitate in Teil 1 und 3 in Rot und Blau.

Besitzervermerke: ZBl. 1a iṣbū kitāb Iūdā rabī'ī (?) kitābidir Efendim ḥazretleri (?); Bl. 37b (s. a. 38a) vafāt-i 'Alī Bēg marḥūm-i maḡfūr 'Alī b. Amīr an-Nabī fī šahr-i Zū'l-ḥiḡga 848; Bl. 150b arabische Namen und Daten (verstümmelt); Bl. 151b 'arṣa-i b. Ismā'īl Muḥammad fī avāḥir (?) šahr-i Ša'bān alf sana (?). S. a. Teil 2, Bl. 151a.

Schreiber: Bl. 37b 'Abd al-Mu'min b. 'Umar b. Aḥmad Sonnabend 27. Rabī' II. 754/ 1. 6. 1353.

Teil 1 (Bl. 1b-37b).

*Kitāb al-muršid*

کتاب المرشد

A: (Bl. 1b) بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ وَبِهِ نَسْتَعِیْنُ. الْحَمْدُ لِلّٰهِ الَّذِیْ تَقَدَّسَ مِنْ تَمَجُّدٍ بِالْعَظَمَةِ وَالْجَلَالِ وَتَنَزَّهَ مِنْ تَفَرُّدٍ بِالْقَدَمِ وَالْکَمَالِ عَنِ مَنَاسِبَةِ الْاَشْیَاءِ وَالْاِمْتِثَالِ وَمَصَادِمَةِ الْخُدُوْثِ وَالزَّوَالِ مُقَدَّرِ الْاَرْزَاقِ وَالْاَجَالِ . . . . . سِیَاسِ وَسِتَایِشِ مَرَّانِ خُدَایِ رَاکِهِ صَبِیْحِ صَادِقِ سَعَادَتِ دَرِ سَیْنَتِهِ  
سُوخْتِگَانَ فِتَنِ وَبِحْنِ اٰخِرِ الزَّمَانِ بَدْمَانِیْدِ

E: (Bl. 37b) اطنابی برفت تا حفظ و ضبط آسان باشد باشارت حق سبحانه و تعالی در کتابت این مختصر شرعی کرده شد امید کرم کریم رحیم آنست که سبب نجات کاتب و انک خواند و بدان کار کند بحصول واصل گرداند انه قادر علی مایشاء قدیر و الحمد لله رب العالمین اولاً و آخراً.

K: (Bl. 37b) تم الكتاب المرشد علی یدی العبد الضعیف الراجی عفواله سبحانه و تعالی اضعف عباد اله عبد المؤمن بن عمر بن احمد اصلح اله شأنه و علوه فی يوم السبت (ا) سابع و (ا) عشرين فی ربیع الآخر سنه اربع و خمسين و سبعمائه و الحمد لله رب العالمین و صلوة علی خیر..... (?)

Kleines Traktat über die Grundregeln des Islam mit einer Einleitung und 65 Abschnitten (*faṣl*). In der Einleitung wird die Einheit Gottes hervorgehoben, danach werden fundamentale Prinzipien des Islam (*bunyād-i musalmānī*) behandelt: *tawḥīd*, *namāz*, *zakāt*, *rūza* und *ḥağğ*, sowie *nikāḥ* (Bl. 12a-21a). In einem zweiten, nicht besonders bezeichneten Teil (Bl. 21b) werden die Prinzipien symbolisch unter Zuhilfenahme der Umdeutung gewisser Zeichen interpretiert, wobei vor allem auf die Befreiung von Amoralität (*aḥlāq-i bad*), Abstinenz, Selbstbeschränkung, aber auch Vertrauen in Gott (*tavakkul*) näher eingegangen wird. Danach folgen die Deutung verschiedener grundlegender Begriffe des Islams. Sprachlich scheint das Werk dem Persisch in Transoxanien (Bulḡārā) nahe zu stehen (s. a. Teil 3).

ZBl. 1b Vorschriften zum rituellen Waschen (14 *bayt*). Bl. 1a Bruchstück eines Gebetes (nur zweite Hälfte) und formelhafte Phrase zur Gewinnung der Liebe der Mitmenschen und dem Wiedererlangen der Gesundheit. Bl. 2a arabische Glosse. Bl. 38a mehrere *bayt* aus dem *Divān-i Šams* des Ġalāl ad-Dīn Rūmī und ein nicht näher bezeichnetes *rubāʿi* religiösen Inhalts auf Türkisch.

Zusammen mit:

2. *Kitāb al-ḥarāyiq as-Sirāğīya* Nr. 79
3. *Guzīda* Nr. 5

5

Ms. Pers. 64

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 4.

Teil 3 (Bl. 45b-151a).

Schreiber: Bl. 151a 'Abd al-Mu'mīn b. 'Umar b. Ahmad Dienstag 20. Ğum. I, 754/(Sonntag) 23. 6. 1353.

ḤĀNIQĀHĪ, Šayḥ Abū Naṣr Ṭāhir b. Muḥammad Saraḥsī, ZĀHID.

2. Hälfte des 5. — 1. Hälfte des 6. Jhs./12.–13. Jh. Auf den Bl. 46a, 49ab, 64b Beinamen unterschiedlich verwendet, am ausführlichsten Bl. 46a. Vgl. a. AḤŠĀR, *Guzida*, Einltg.

*Guzida*

گزیده

A: (Bl. 45b) بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ وَبِهِ نَسْتَعِیْنُ. شُكْرٌ وَسِیَاسٌ خُدَایِ عَزَّوَجَلَّ كِهْ جَزْوِیْ هِیْجِ خُدَایِ نِیْسْتِ وَ بَدَانِكْ مَا رَا رَاهِ نَمُودِ بَايْمَانِ وَ مَعْرِفْتِ وَ نِگَآهِ دَآشْتِ اَزْ كُفْرِ وَ ضَلَالْتِ وَ جِهَالْتِ وَ كَرَامْتِ كَرْدِ مَا رَا سَنَّتِ وَ جَمَاعْتِ

E: (Bl. 151a) چو ترس دو بود برو وعده کردند دو بوستان گفت ولین (واما من) خاف مقام ربه ونهی النفس عن الهوی فان الجنة هی الماوی و گفته اند که آرام ترین دلست ولیکن ندارد بازاستادن از گناه بن پس پاک لسان لازم آمد.

K: (Bl. 151a) تم الكتاب بعون الله وحسن توفيقه على يد العبد الضعيف الراجي عفوالة سبحانه وتعالى عبدالمؤمن عمر بن احمد اصلح اله شأنه في يوم الثلاثاء في عشرين جادى الاول الاربع وخمسين وسبعاته المدينة هجرية نبوية صلى الله عليه ..... (?)

Moral-ethisches Werk aus sufischer Sicht in 29 Kapiteln (*faṣl*). In der ausführlichen Einleitung des Gött. Ms. wird als Titel des Werkes *Guzida-nāma* (Bl. 46b) genannt. Der Verfasser gehörte offenbar der *šāfi'*itischen Richtung an (s. Bl. 46a, aber auch Kap. 4 und 17). Der Kommentar zu allgemeinen islamischen Prinzipien, Vorschriften und moralischen Regeln beruht auf dem Koran, der Überlieferung (*ḥadīs*), aber auch Aussprüchen von Scheichs, Philosophen und Gelehrten. Im Mittelpunkt stehen das Verhältnis des muslimischen Gläubigen zu Gott, die Verehrung für ihn und die zahlreichen Möglichkeiten der Herstellung von Beziehungen zu ihm. Neben dem von AḤŠĀR auf der Grundlage des Autographen herausgegebenen Textes scheint die Gött. Hs. die einzige bisher bekannte Abschrift dieses Traktates zu sein. Das Gött. Ms. ist aber wesentlich kürzer; es hat nur 29 Kapitel statt 45 wie in der gedruckten Ausgabe. Auch die Anordnung derselben ist unterschiedlich (Kap. 14–17, 23–29), ditto die Länge (Kap. 15, 18, 23, 24). Zwei Kapitel fehlen (Kap. 18, 26, 27 dem Inhalt nach), dafür ist aber der Text um die Nrn. 30 und 31 erweitert. Das Kapitel 15 der Gött. Hs. (Bl. 98a) findet sich nicht in AḤŠĀRS Text. Das Werk ist offenbar auch in das Osmanisch-Türkische übersetzt worden, wo es *Kitāb-i Guzida* genannt wird. S. PERTSCH Türk, Nr. 103 (mit der unvollständigen Namenswiedergabe ABŪ NAṢR B. ṬĀHIR B. SARAḤSĪ), PERTSCH Gotha Turk, Nr. 68, wo er ABŪ NAṢR B. ṬĀHIR B. MUḤAMMAD AS-SARAḤSĪ heißt. In der Handschriften-Sammlung der Königlichen Bibliothek zu Upsala (TORNBORG, Nr. 462) wird er richtig als ABŪ NAṢR B. ṬĀHIR MUḤAMMAD AS-

SARAHSĪ geführt. Bei den von KRAFFT (Nr. 434) ohne Verfasser erwähnten *Kitāb-i Guzīda* in fünf Teilen handelt es sich um ein anderes Werk. S. dazu auch PERTSCH Türk. S. 128; AUMER Turc, Nr. 14, 15; FLEISCHER Dresden, Nr. 163; dgl. Leipzig, Nr. 222.

Bl. 151 a je ein arabischer und ein persischer ('UNŞURĪ gūyad:) Vers. Bl. 151 b türkische und persische Verse (fragmentarisch).

Zusammen mit:

1. *Kitāb al-muršīd* Nr. 4
2. *Kitāb al-ḥarāyid as-Sirāğīya* Nr. 79

## 6

## Ms. Arab. 293

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 75.

Teil 6 (Bl. 192b-199a).

Schreiber: Duktus wie Teil 1.

ŠĀH NI'MATULLĀH VALĪ, Nūr ad-Dīn b. 'Abdullāh b. Muḥammad b. 'Abdullāh b. Kamāl ad-Dīn Kirmānī.

Geb. 730 oder 731/1329-31 — gest. 834/1431; LHP III, p. 463-73; DİHHUDĀ „Šāh Ni'matullāh"; MUNZAVĪ I, S. 34-35.

*Tahqīqāt (Risāla dar tawhīd)*

تحقیقات (رساله در توحید)

A: (Bl. 192b) بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين الحمد لله الذي خلق الانسان على صورته وجعل عينه مرآة عينه لشهرته ومشاهدته والصلوة والسلام على سيد العالم ومظهر اسم الاعظم محمد المصطفى صلى الله عليه وآله وسلم يا اخي ابدك الله بروح القدس اعلم ان للتوحيد لجنة وساحلاً فالساحل يعلم

E: (Bl. 199a) خاتمه. مهر کلمه از این کلمات. این رساله تحقیقات جامیست پرمی که از وی ذوقی میتوان یافت و جامات متعدداند و می واحد بتنوعات جامات متنوع نماید چنانکه لطایف بتنوعات صور حسیه متنوع و از تنوع لطایف ماخذ متنوع شد و از تنوع ماخذ معارف متنوع گشت و از تنوعات معارف و تجلیات متنوع نمود و از این سبب بود که واقع شد تحول و تبدل در صور و در عیون بشر

شعر عباراتنا شتی و حسنک واحد وکل الی ذاک الجمال بشیر

:K (Bl. 199a) تمت الرسالة بمنه وكرمه وتصليا على رسوله وحبيبه صلى الله عليه واله وسلم  
من كلام الحضرة العلية الاعظمية المرتضوية سيد نعمت الله عليه رحمة الله.

Anleitung zur 'unio mystica' in Prosa mit eingestreuten Versen. Die Abschrift der Gött. Hs. könnte bereits fünf Jahre nach dem Tod ŠĀH NI'MATULLĀHS erfolgt sein, wenn der Abschreiber (nicht genannt) mit dem von Teil I und 3 (s. Nrn. 75, 74) identisch ist. MUNZAVĪ (II,1, S. 1078) erwähnt zwar eine Abschrift des Werkes von 823/1420-21, die sich in der *Hāniqāh-i Ni'matullāhi* in Tih-rān befinden soll, jedoch sind in dem Katalog unter den entsprechenden Mss. von DĪBĀĠĪ (I, Nr. 17<sup>10</sup> und 59<sup>1</sup>) nur zwei Hss. wesentlich jüngeren Datums aufgeführt. Die in dem Handschriftenverzeichnis des DĀR AL-KUTUB, Kairo (I, Nr. 204) erfolgte Zuschreibung dieses Werkes an 'Abd ar-Rahmān ĠĀMĪ erscheint wenig wahrscheinlich, zumal in dem Gött. Ms. die Autorenschaft ŠĀH NI'MATULLĀHS im Text und am Ende eindeutig erwähnt ist (Bl. 197b, 198ab, 199a).

Weitere Mss. Malik, Nr. 5298/10, 4262/16, 4184 (?), 518/2 (s. Munzavī II, 1, Nr. 9929, 9932, 9934, 9937); Tih-rān Sinā, Nr. 372/1 in: Nusḥa-hā VI, S. 580; 14316 (531) (s. Mikrūfilm-hā II, Nr. 3497/7); Maġlis, Nr. 66/6 naġm. in: Nusḥa-hā V, S. 203; X, Nr. 588; Bayāt VI, Nr. 107 (Maġmū'a-i rasā'il) in: Nusḥa-hā VI, S. 107/10; Dānišgāh III,1, Nr. 580/1; XIII, Nr. 4209/1; Šīrāz Dr. Ḥavari, Nr. 8/3 in: Nusḥa-hā V, S. 268; Rieu II, p. 332; DK I, Nr. 882-83.

Druck: Tih-rān o.D.

Zusammen mit:

1. *Muntahā 'l-madārik wa-muštahā lubb kull kāmīl wa-'arīf wa-sālik* Nr. 75
2. *Inšā' ad-dawā'ir al-iḥāṭiya 'alā 'd-daqa'iq ('alā) muḍāhāt al-insān li'l-ḥāliq wa'l-ḥalā'iq* Nr. 76
3. *Aḥādīṭ an-nabawīya wa'l-aḥbār al-muštafawīya* Nr. 74
4. [Kommentar zu Koran-Suren] Nr. 73
5. *Kitāb al-ḥuḡub* Nr. 77
7. (*Kitāb*) *ḥall ar-rumūz wa-mafātīḥ al-kunūz* Nr. 78

1966. 8/16. Gut erhaltener, dunkelbrauner Ledereinband. Beigefarbenes, glänzendes, handgemachtes Papier gleichmäßiger Stärke. Zusatzblätter am Anfang und Ende mit Wasserzeichen. Die Hs. ist allgemein im guten Zustand, abgesehen von einigen leichten Beschädigungen durch Feuchtigkeit, Wurmfraß. Vereinzelt Wörter des Textes durch unsachgemäße Randbeschneidung verlorengegangen. Vom letzten Blatt nur der ausgeschnittene Kolophon erhalten. 310 Bl. mit zwei ZBl. am Anfang und drei ZBl. am Ende. 27 × 16/17,5 × 9 cm. 21 Zll., einspaltig, zuweilen auch zweispaltig. Kustoden in Schwarz. Mitteltext und zwei Randtexte (Teile 5 und 9) in schönem, gut lesbarem Nashī, die drei anderen Rand-

texte (Teile 2, 6 und 10) in ebenso schönem Ta'liq. Punktierung, Überschriften, Stichwörter, Zitate und Verse (oftmals) in Rot mit Ausnahme des achten Teils des Ms., der für Illuminationen vorgesehen war.

Besitzervermerke: Bl. 1a Stempelabdruck (unleserlich). Eintragung auf ZBl. 1a *Fihrist-i maǧmū'a-i ta'lif vālid-i marhūm* (Unterschrift verwischt). Nachstehend das Verzeichnis von zehn Texten des elfteiligen Manuskripts. Die Teile 8 und 9 werden danach offensichtlich als eine *risāla* angesehen. Am Ende der Aufzählung *Maǧmū'a-i kabīr*. Titel darüber auf Türkisch wiederholt. Mehrere abgeschnittene und abgewaschene Besitzereintragungen.

Datum: Teil 2 Bl. 35a 29. Ramazān 929/11. 8. 1523 fi yaylāq-i Buztāgī min vilāyat-i Āydīn ile hayn al-istigāl bi tahrīr al-mamālik al-mazkūra bi amr-i sultān; Teil 10 Bl. 255a Qustantaniya 25. Gum. II. 929/11. 5. 1523.

Teil 1 (Bl. 1b–60b).

IDRIS BITLISĪ, Mawlānā Ḥakīm b. Ḥusām ad-Dīn 'Alī.

Gest. 926/1520; GOW, S. 45–46; DĀ'IRAT AL-MA'ĀRIF -i FARSI, „Bidhsī“; EI<sup>2</sup> „Bidlisi“; BREGEL II, Nr. 1135; az-Zarī'a XIII, S. 26, 69; MUNZAVĪ II, S. 1248.

*Mir'āt al-'uṣṣāq*

مرآت العشاق

در هر لغت از کلام تو پیغای

A: (Bl. 1b) ای روی ترا بهرزبانی نامی

رباعیه مؤلفه

E: (Bl. 60b) ای دیال (دل) چو طرف (طواف) کوی دلدارکنی

از اشک تو غسل [نقش] اغیارکنی

پاکیزه ز اشک عزم دیدارکنی

آلوده بطرف کعبه ای دیده مرو

Glossar der sufischen Terminologie (*dar istilāhāt-i sūfiya*), das BITLISĪ Sultān SELIM I. (1512–1520), vor dessen Thronbesteigung, gewidmet hat (Bl. 5b). Das Werk besteht aus der Einleitung und zwei Teilen (*matlab* Bl. 6b). In der Einleitung wird die Einheit Gottes (*tawhīd*) behandelt. Erster Teil (Bl. 10a) über die *bayān-i 'avālim-i ḥams va marātib-i sitt va atvār-i sabī'a* (vgl. dazu die 18 *bāb* des ersten Teils der *istilāhāt as-sūfiya* des Kamāl ad-Dīn Abū'l-Ganā'im 'ABD AR-RAZZĀQ AL-KĀSĪ bzw. AL-KĀSĀNĪ, s. FLÜGEL III, Nr. 1913). Zweiter Teil (Bl. 21a) *dar bayān-i alfāz-i mufrada, kalamāt-i basīt ki nazd-i īn tā'ifa-i ahlullāh, mustalah ast*. Die sufischen Termini sind nicht immer dem arabischen Alphabet entsprechend angeordnet. Obwohl der zweite Teil dieses Werkes sich von dem des AL-KĀSĪ unterscheidet, dürften dessen und GĀMĪS (ähnlich) arrangierte sufische Wörterbücher (*istilāhāt as-sūfiya*) BITLISĪ als Vorlage gedient haben. Die in dem stilistisch ansprechenden Werk verschiedentlich eingestreuten Verse stammen alle vom Verfasser selbst.

Eine weitere Hs. scheint in der KITĀBHĀNA-I MARKAZĪ-I DĀNISĠĀH-I TIHRĀN (s. Fihrist III, 1, Nr. 535) zu liegen; jedoch werden in dieser relativ späten Abschrift weder Verfasser noch Titel genannt, die aber eventuell auf dem verloren-

gegangenen ersten Blatt gestanden haben könnten (vgl. a. MUNZAVĪ II, 1, Nr. 9556).

Zusammen mit:

2. <i>al-İbā' 'an mawāqī' al-wabā'</i>	Nr. 80
3. <i>Šarḥ-i Haqq al-yaqīn-i Šabistari</i>	Nr. 8
4. <i>Mir'āt al-ğamāl</i>	Nr. 9
5. [ <i>Tarğuma-i</i> ] <i>arba'in ḥadīs naṣr</i>	Nr. 1
6. [ <i>Tarğuma-i</i> ] <i>arba'in ḥadīs nazm</i>	Nr. 2
7. <i>'İlm-i qiyāfat</i>	Nr. 34
8. <i>Risāla dar 'ilm-i hay'at</i>	Nr. 35
9. <i>Risāla-i rabī' al-abrār</i>	Nr. 27
10. <i>Risāla-i ḥarīfiya</i> (o. <i>Risāla-i bahārīya va ḥazānīya</i> )	Nr. 28
11. <i>Qānūn-i šahanšāh</i>	Nr. 26

8

Ms. Pers. 41

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 7.

Teil 3 (Bl. 61 b–156 a).

IDRĪS BITLĪSĪ, Mawlānā Ḥakīm b. Ḥusām ad-Dīn 'Alī.

Gest. 926/1520; s. Nr. 7.

*Šarḥ-i Haqq al-yaqīn-i Šabistari*

شرح حق الیقین شبستری

.....:A (Bl. 61 b) بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ اِنَّ هٰذَا لَهُوَ حَقُّ الْیَقِیْنِ فَسَبِّحْ بِاسْمِ رَبِّكَ الْعَظِیْمِ

(Bl. 69 b) ای پیداتر بذات خود بردات خود برای ذات خود باقتضاء وجوب وجود در کمال

نمود از هر پیدائی که پیدائی هر پیدائی به پیدائی اوست

E: (Bl. 156 a) الْعَظِیْمِ فِی کِبْرِیَاءِ جِبْرُوْتِهِ فِی حَرِیْمِ بِلَا مُنُوْرٍ (نور) و ظُھُوْرِ آیَاتِهِ فِی مُرَايَا

ابصار المتفکرین بتجلیات مظاهر ملکوتہ والحمد لله رب العالمین رباعیہ.

ای از توبدایت وجود و عدم هم در تونهایت حدوث و قدم

اول بتو بود [می] و ظاهر بتو باد(؟) آخر زبطون جان بیاد تو دم

Kommentar zu dem bekannten sufischen Werk des Maḥmūd ŠABISTARĪ. In der Einleitung (Bl. 61 b–69 a) beschreibt BITLĪSĪ wie ihn im Ğum. II. 878/Oktober 1473 der durch Tabrīz reisende Dichter 'Abd ar-Raḥmān ĞĀMĪ zur Abfassung

dieses Traktates angeregt habe. Während seiner eigenen Pilgerreise wurde er von Mekka-Reisenden aus Hurāsān an sein Versprechen von damals erinnert, konnte aber erst nach Beendigung des kurdischen Feldzugs von Sultān SELĪM I. (1512-1520), an dem er selbst auch teilgenommen hatte, sein Vorhaben verwirklichen. Er basierte den Kommentar auf seinen zusammen mit BĀBĀ NI‘MATULLĀH NAHCIVĀNĪ (Bl. 62b) verglichenen Text des *Haqq al-yaqīn* und Resten eines bereits von seinem Vater angefertigten Kommentars (Ende Teil VII — Anfang Teil VIII. Bl. 66a). Die endgültige Niederschrift erfolgte, nachdem ihm am 29. Gum. II. 920/21. 8. 1514 der Prophet und einige andere Heilige im Traum erschienen waren, innerhalb von zwei Monaten (Bl. 67b-68b).

Zusammen mit:

1. <i>Mir'āt al-'uṣṣāq</i>	Nr. 7
2. <i>al-İbā' 'an mawāqī' al-wabā'</i>	Nr. 80
4. <i>Mir'āt al-gamāl</i>	Nr. 9
5. [ <i>Targuma-i</i> ] <i>arba'in hadīs nasr</i>	Nr. 1
6. [ <i>Targuma-i</i> ] <i>arba'in hadīs nazm</i>	Nr. 2
7. <i>'İlm-i qiyāfat</i>	Nr. 34
8. <i>Risāla dar 'ilm-i hay'at</i>	Nr. 35
9. <i>Risāla-i rabī' al-abrār</i>	Nr. 27
10. <i>Risāla-i harīfiya</i> (o. <i>Risāla-i bahārīya va hazānīya</i> )	Nr. 28
11. <i>Qānūn-i saḥansāh</i>	Nr. 26

## 9

## Ms. Pers. 41

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 7.  
Teil 4 (Bl. 157b-234a).

IDRĪS BITLĪSĪ, Mawlānā Ḥakīm b. Ḥusām ad-Dīn 'Alī.  
Gest. 926/1520; s. Nr. 7.

*Mir'āt al-gamāl*

مرآت الجمال

— :A (Bl. 157b) صباح العشق اشرق من جميل بَدَامَنْ وَجْهَهُ نَوْرَ الْجَمَالِ

این چه وجه جمیلی است مرآت جمال برکمال وچه حسن بی عدیل است مطلع مهر بی

— زوال

:E (Bl. 234a) این ره که من آمدم نشانش اینست گفتم بفسانه [و] بس شیرین است

از حجر وصال دوست گفتم غم خویش این گفته اگر کفر و گمراهی دین است

Sufisches Traktat in Prosa, durchsetzt mit einer Reihe von Gedichten bekannter Dichter und aus eigener Feder (*li mu'allif*), über die Einheit der menschlichen Existenz mit Gott. Als Symbol für die göttliche Liebe verwendet BİTLİSİ die Liebesgeschichte zwischen dem König (*pādšāh*) MİHR und der [Prinzessin] MĀH, die in der Form eines Streitgespräches (*munāzara*) aufgebaut ist. Die Erzählung weist gewisse Ähnlichkeiten mit dem gleichnamigen sufischen *magnavī* des Mawlānā Ğalāl Hān ĞAMĀLĪ (gest. 942/1535 in Guĝarat), einem Schüler 'Abd ar-Rahmān ĞĀMĪS, auf. Das Sulṭān BĀYEZĪD II. (1481–1512) gewidmete Werk ist nicht, wie MUNZAVĪ V, S. 3624 behauptet, erst 925/1519, d. h. in der Regierungszeit Sulṭān SELĪM II. (1566–1574) beendet worden, sondern BİTLİSİ hatte diese Arbeit bereits nach seiner Flucht an den osmanischen Hof (907/1501–2) begonnen und noch bevor er sich seinem großen Geschichtswerk *Hašt Bihišt* zuwandte, in 908/1502–3 abgeschlossen.

Die Göttinger Hs. ist im wesentlichen mit einer Abschrift aus der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, Ms. or. oct. 2972, identisch. In der Berliner Hs. fehlen nach Bl. 4a ca. zwei Seiten Text (Gött. Ms. Ende Bl. 164b–Anfang 165b). Auf die dort sich anschließende *Bayān-i māhiyāt-i uṣūl va furū'-i malakāt-i nafsānī* weist in der Göttinger Hs. nur ein Vierzeiler hin, über den später die Bemerkung *bunyād-i risāla-i dīgar* geschrieben worden ist. Der nachfolgende Text (ca. eine Seite) fehlt von einigen Versen abgesehen vollständig bzw. ist z. T. mit dem Beginn der zweiten *risāla* identisch. In der Göttinger Hs. wird nach diesem Einschub die *risāla* mit der Überschrift (Bl. 165b) *ājāz-i tartīb-i risāla* . . . fortgesetzt.

Weitere Mss. Madīna 'Ārif Hikmat, Nr. 24 in: Nuṣṣa-hā V, S. 572; Dānišgāh X, Nr. 3968.

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. <i>Mir'āt al-'uṣṣāq</i>  | Nr. 7  |
| 2. <i>al-Ibā' 'an mawāqī' al-wabā'</i>                                  | Nr. 80 |
| 3. <i>Šarḥ-i Haqq al-yaqīn-i Šabistari</i>                              | Nr. 8  |
| 5. [ <i>Tarĝuma-i</i> ] <i>arba'in ḥadiṣ nasr</i>                       | Nr. 1  |
| 6. [ <i>Tarĝuma-i</i> ] <i>arba'in ḥadiṣ nazm</i>                       | Nr. 2  |
| 7. <i>'Ilm-i qiyāfat</i>  | Nr. 34 |
| 8. <i>Risāla dar 'ilm-i hay'at</i>                                      | Nr. 35 |
| 9. <i>Risāla-i rabī' al-abrār</i>                                       | Nr. 27 |
| 10. <i>Risāla-i ḥariṣiya</i> (o. <i>Risāla-i bahārīya va ḥazānīya</i> ) | Nr. 28 |
| 11. <i>Qānūn-i šahanšāh</i>   | Nr. 26 |

10

Ms. Pers. 44

1966. 18/19. Etwas abgegriffener, alter, brauner Lackeinband mit Mittelmedaillon und Anhängern, Eckornament und umlaufendem Ornamentband. Ränder später mit hellbraunem

Leder abgefaßt. Innendeckel mit marmoriertem Papier überzogen. Dickes, handgemachtes, glänzendes, cremefarbenes Papier verschiedener Stärke. Fast überall leichte Wasserschäden, stellenweise Wurmfraß an den Rändern. Tintenfleck. Einige Blätter ausgebessert. 72 Bl. mit einem ZBl. am Anfang und zwei am Ende. 25×16/16×8 cm, 15 Zll. (Bl. 1b–66a) bzw. 16,5×10,5 cm, 13–17 Zll. (Bl. 67b–72b). Bis Bl. 37a ein- und zweiseitig, danach durchgehend zweiseitig. Bl. 66b und 67a leer. Schönes, gut lesbares Nasta‘līq wechselnder Größe in Schwarz. Kustoden in Schwarz. Šafavidischer ‘Unvān (Bl. 1b) in Blau, Gold, Rot, Grün, Schwarz und Grau. Čadvals in Blau, Gold und Schwarz. Überschriften und arabische Zitate in Rot.

Besitzereintragungen: ZBl. 1a malikahā al-faqr Ibrāhīm Ḥalvat al-Manšūrī; Bl. 1a ‘Abdullāh Māhīr al-Qāzī bi Makka al-mukarrama; Muḥammad Šādiq ibn al mawlā Ziyā‘ ad-Dīn al-mudarris; Aḥmad Qāzī (?) bi ‘askar-i Anāṭūlī; von späterer Hand zugefügt: Risāla-i ḥaṣrat-i muqtadā-i... quṭb al aqṭāb va nūr al-‘ayn Šayḥ Ḥusayn Ḥvārazmī, risāla-i Ḥusayn Ḥvārazmī Fārsī dar ādāb-i ṭarīqat; Bl. 1b unlesbarer Siegelabdruck; Bl. 13a silsila-i ṭarīqat mu‘allif; Bl. 66a Kolophon ausradiert.

Teil I (Bl. 1b–37a).

ḤVĀRAZMĪ, Mawlānā Ḥusayn [b. Ḥasan] Kamāl ad-Dīn Kubravī.

Gest. 956–58/1549–51; *pīr* und *quṭb* des KUBRAVĪ-Ordens; ĞUĠDAVĀNĪ, *Miftāḥ aṭ-ṭālibīn*, S. 206. Nach IVANOW, Nr. 433, ist der Scheich in Syrien verstorben. Vgl. dazu auch AL-‘AKARĪ, *Šaḍarat ad-ḍahab*, Pt. VIII, S. 21–32, wo ein Sufi-Scheich ḤUSAYN b. Aḥmad b. Ibrāhīm AL-ḤVĀRAZMĪ, der 958 in Damaskus gestorben ist, erwähnt wird. S. dagegen DIHḤUDĀ „Ḥvārizmī“; LHP IV, p. 444; BAHĀR, *Sabk-šināsī* III, S. 227–28; MUNZAVĪ II,1, S. 1013 u. 1033, sowie ältere Handschriftenkataloge wie RIEU I, p. 144, wonach er 839 bzw. 840/1435–36 verstorben ist.

*Iršād al-murīdīn*

ارشاد المریدین

A: الحمد لله الذى رفع اعلام الشرع بيمين بيان امه الدين وزين سراير اهل الحق (Bl. 1b)

لحقايق اليقين ونور بانوار التجليات مشكوة قلوب العارفين وصفى موارد علومهم من كدورات الريب

E: (Bl. 37a) اين بودكمال وعظ خوانى

گفتم ترا دگر تو دانى

هرکس که رساله را بخواند

از دارجهان بنور ايمان

يارب توبرش بلطف واحسان

در پنجم ذی الحجه سنه خمس وعشرين وتسعمایه بود که واقع شد فراغ از تألیف این نسخه

در قبة الاسلام خوارزم حرسه اله عن البلايا والالم وتالیف کرده شد این نسخه را (!) در موضع

بیک اداغی .... والختم والصلوة والسلام على سيدنا محمد صلى الله عليه وسلم.

Traktat über die rechte Wegleitung der sufischen Jünger von dem bekannten Scheich und *quṭb al-aqṭāb* des KUBRAVĪ-Ordens (auch HAMADĀNĪ KUBRAVĪ ḤUSAYNĪ genannt vgl. Bl. 27b). S. GRAMLICH, *Ši‘itische Derwischorden*, S. 4ff.

Der Autor des *Irsād al-murīdīn* scheint nicht wie bisher angenommen mit dem 839 bzw. 840 verstorbenen Kubravī-Scheich Husayn b. Hasan AL-HVĀRAZMĪ identisch zu sein, aus dessen Feder zweifelsohne das 818 verfaßte *Konūz al-haqā'iq fī ramūz ad-daqa'iq*, das zwischen 829 und 834 entstandene *Nasihat-nāme*, danach das *Maqsad* und das *Gavāhir al-asrār* stammen. Inwieweit der *divān* dem älteren HVĀRAZMĪ zugeschrieben werden kann, ist noch ungeklärt. Über die Zugehörigkeit des jüngeren, zweiten HVĀRAZMĪ zu dem KUBRAVĪ-Orden besteht kein Zweifel. In der Einleitung (Bl. 1b–4b) und dem ersten Kapitel (*dar maw'iza-i tālibān-i Allāh va 'āsiqān-i Allāh va sālikān-i īn rāh*, Bl. 5a–13b) beschreibt er die Herkunft seiner Gruppe (*tā'ifa*), die auf den achten Imam 'ALĪ AR-RIZĀ zurückgeführt wird. Er selbst bezeichnet sich als 25. Pol (*qutb*) und direkter Nachfolger des 938 verstorbenen Ordensmeisters HABŪSĀNĪ, von dem er die *'ilhām*' zur Führung des HAMADĀNĪ-Zweiges (*tariq-i Hamadānī*, Bl. 27b) er halten habe und damit *pīr* der ZAHABI-Gruppe geworden sei. Diese Tatsache, die auch durch das *Māgālis al-mu'minīn* von ŠUSTARĪ sowie das *Miftāh at-tālibīn* von ĞUGDAVĀNĪ bestätigt wird, verlegt die Lebenszeit dieses Scheichs in das 16. Jh. Die genaue Abfolge der letzten KUBRAVĪ-Scheiche nach Habūsānī ist jedoch noch nicht eindeutig geklärt, da einigen anderen Quellen zufolge entweder 'IMĀD AD-DĪN FAZLULLĀH MAŠHADĪ oder ĞULĀM 'ALĪ NAYSĀBŪRĪ vor HVĀRAZMĪ dem Orden vorgestanden hatten, s. dazu Gramlich, a.a.O., S. 16. Danach wäre HVĀRAZMĪ als 26. Ordensmeister zu führen; die zeitliche Einordnung des Scheichs würde dadurch aber nur geringfügig verändert. 'IMĀD AD-DĪN FAZLULLĀH läßt ihn interessanterweise in seinem *Masnavi-i asāmī-i muqtadāyān-i silsila-i Kubravīya* direkt auf Habūsānī folgen. Sein Todesjahr könnte 958 sein, falls ein Chronogramm in dem *Masnavi-i dīgar dar asāmī-i pīrān qutb al-aqtāb* des Sayh ŠARAF AD-DĪN HUSAYN (s. Nr. 12) unseren Autor meint und nicht einen weiteren, eventuell den in Damaskus verstorbenen HVĀRAZMĪ.

HVĀRAZMĪ hat das *Irsād al-murīdīn* im Haus des Sayh MUHAMMAD HVĀGA awlād-i BADR-I ĀTĀ'Ī am 25. Zū'l-hiġga 925/28. 11. 1519 begonnen und im Savvāl des nächsten Jahres (?) abgeschlossen (Bl. 37a). Dieses Datum wird von MUNZAVĪ (II, 1, S. 1023) als Datum der Abschrift und nicht als das des Beginns der Niederschrift angesehen (vgl. die bisher älteste Hs. TIHRĀNĪ BASTĀNĪ RĀD, Nr. 170), jedoch findet sich dafür in dem Gött. Ms. keine Bestätigung.

Das Göttinger Ms. ist in vier Kapiteln und den Schlußteil angeordnet. Zweites Kapitel *dar bayān-i ihtiyāg-i kāmīl-i mukammal* (Bl. 14a–17a), drittes Kapitel *dar bayān-i atvār-i saba'a va ma'rifat-i muqtada'* (Bl. 17a–20a), viertes Kapitel *dar bayān-i adab va šarā'it-i sulūk* (Bl. 20a–35b) und der Schlußteil *dar nasihat-i tālibān bi tahsis ānhā'ika dast-i inābat . . .* (Bl. 35b–37a).

Weitere Mss. Maglis, Nr. 7683 (s. Munzavī II, 1, Nr. 9383); Malik, Nr. 487/1 (s. Munzavī a.a.O., Nr. 9385); Maglis X, Nr. 3259/15; Semenov III, Nr. 2493; V, Nr. 4845; Ivanow Curzon, Nr. 433; DK I, Nr. 1006.

ZBl. 2b türkische Glosse. ZBl. 3b Verse von HĀFĪZ und einem Dichter des indischen Stils. Bl. 51a Verse von ĞĀMĪ u.a. Bl. 70a *gazal* von *hazrat-i mahdūmī* (HVĀRAZMĪ), mit entsprechendem *muḥammad* von ŠARAF AD-DĪN.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 2. <i>Maṣnavī dar ‘uluwv-i himmat va dar šūfīgarī</i>                    | Nr. 11 |
| 3. <i>Maṣnavī-i asāmī-i muqtadāyān-i silsila-i Kubravīya-i Ḥusaynīya</i> | Nr. 12 |
| 4. <i>Maṣnavī-i dīgar dar asāmī-i pīrān-i quṭb al-aqṭāb</i>              | Nr. 13 |
| 5. <i>Aš‘ār-i (ḥaẓrat-i maḥdūmī)</i>                                     | Nr. 14 |

11

Ms. Pers. 44

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 10.  
Teil 2 (Bl. 37a–50b).

ḤVĀRAZMĪ, Mawlānā Ḥusayn b. Ḥasan Kamāl ad-Dīn Kubravī.  
Gest. 956–58/1549–51; s. Nr. 10.

*Maṣnavī dar ‘uluwv-i himmat va dar šūfīgarī*      مثنوی در علوهمت و در صوفیگری

سوی بسم اله الرحمن الرحیم      چوپناه ای دل ز شیطان رجیم (Bl. 37a):A

بنده تو هم عجم و هم عرب      ای عربی نسبت ای لقب (Bl. 50b):E

گرد سرت مشرقی و مغربی      خاک درش ابطحی و یثربی

\*\*\*

پرآنه سرکشیدیم سردر ره سگانت      موی سفید کردیم جاروب آستانت

Didaktisches *maṣnavī* (ca. 360 *bayt*) über die Bedeutung der Willensstärke für den Aufstieg der Sufis zur obersten Stufe (*az gadā’i bi pādšāhī rasīdan*). Titel wahrscheinlich von späterer Hand zugefügt. Am Ende (Bl. 50b–51a) mehrere Doppelverse u. a. von ĠĀMĪ und ḤVĀRAZMĪ.

ZBl. 3b Auszug aus einer Erzählung über einen Herrscher (?) von Qustantāniya (Konstantinopel). Zuweisung und Name verwischt. Einzelne Textkorrekturen und Ergänzungen des Abschreibers und eines Besitzers am Rand.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Iršād al-murīdīn</i>   | Nr. 10 |
| 3. <i>Maṣnavī-i asāmī-i muqtadāyān-i silsila-i Kubravīya-i Ḥusaynīya</i> | Nr. 12 |
| 4. <i>Maṣnavī-i dīgar dar asāmī-i pīrān-i quṭb al-aqṭāb</i>              | Nr. 13 |
| 5. <i>Aš‘ār-i (ḥaẓrat-i maḥdūmī)</i>                                     | Nr. 14 |

12

Ms. Pers. 44

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 10.  
Teil 3 (Bl. 51a–54b).

(SAYH) 'IMĀD AD-DĪN FAZLULLĀH [Mashadī].

Gest. 914/1508-9; GRAMLICH, *Schi'itische Derwischorden*, S. 16; SUSTARI, *Mağālis al-mu'minīn*, Magl. 49.

*Masnāvī-i asāmī-i muqtadāyān-i silsila-i Kubravīya-i Husaynīya*

متوی اسامی مقتدایان سلسله کبرویه حسینه

وی بیاد تو انشراح صدور

:A (Bl. 51 b) ای بنام تو افتتاح امور

نیست در بعد جز امید وصال

:E (Bl. 54 b) هست در قرب همه بیم زوال

Auszug bzw. Bruchstück eines *masnavīs* (86 *bayt*) des FAZLULLĀH über die Namen der *pīrs* der KUBRAVĪYA HUSAYNĪYA Gruppe, der in einigen Quellen als Schüler und Nachfolger des Šayh MUHAMMAD HABŪSĀNĪ geführt wird, d.h. 25. Pol (*qutb al-aqtāb*); vgl. das HABŪSĀNĪ gewidmete *Iršād-nāma* in der MALIK-BIBLIOTHEK Tihirān, Nr. 4137/15 (s. MUNZAVĪ II, Nr. 9394). Dagegen bezeichnet der Verfasser dieses *masnavīs* HĀRAZMĪ als direkten Nachfolger von HABŪSĀNĪ und beendet mit diesem die Aufzählung der *pīrs*. In der Liste der Scheiche hat er aber sonst mit wenigen Ausnahmen die gleiche Abfolge wie HĀRAZMĪ. Es fehlen nur SAQATĪ, SUHRAVARDĪ und BĪDĀVĀZĪ, dafür ist HĀZRAT-I FAYYĀZ zugefügt.

Weiteres Ms. Malik 487/3 (s. MUNZAVĪ IV, Nr. 27268).

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. <i>Iršād al-murīdīn</i>                                  | Nr. 10 |
| 2. <i>Masnāvī dar 'uluvv-i himmat va dar sūfīgarī</i>       | Nr. 11 |
| 4. <i>Masnāvī-i dīgar dar asāmī-i pīrān-i qutb al-aqtāb</i> | Nr. 13 |
| 5. <i>Aš'ār-i (hazrat-i maḥdūmī)</i>                        | Nr. 14 |

### 13

### Ms. Pers. 44

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 10.

Teil 4 (Bl. 54b-66a).

SAYH SARAF AD-DĪN HUSAYN.

Lebte im 10./16. Jh., Schüler von HUSAYN HĀRAZMĪ (s. Bl. 55b).

*Masnāvī-i dīgar dar asāmī-i pīrān-i qutb al-aqtāb*

متوی دیگر در اسامی پیران قطب الاقطاب

وز تو منظومه سخن بنظام

:A (Bl. 54 b) ای بنام تو افتتاح کلام

مونس خاطر دل مشتاق

نام تو روح پرور عشاق

صد نوا ز اسفهان (اصفهان) فرستم باز	بحسینی شان ز راه حجاز (Bl. 65b-66a) :E
در میان دعا همی گویم	چونکه راه دعایشان پویم
خواند از بهر بنده فاتحه	گر کسی در محل فاتحه (؟)
در همه حال یار او گردد	فاتحه فتح کار او گردد
جمله را لطف حق مراد دهداد	بالنبي وآله الامجاد
زانکه من بنده گنه کارم	هرکه خواند دعا طمع دارم * * *
وین خاک تیره بند ز بندم جدا کند	روزی که دهر دامن عمرم رها کند
کین خط من بخواند و بر من دعا کند	یارب نگاه دار تو ایمان آن کسی

*Maṣnavī* über die Namen der Führer des KUBRAVĪ-Ordens (333 *bayt*); S. a. Nr. 12. In dem im Monat Raġab 962/beg. 22. 5. 1555 in Diyār-i Hişār fertiggestellten Werk (Bl. 65b) fehlen wie bei ʿIMĀD AD-DĪN FAẒLULLĀH Mašhadī (*Maṣnavī-i asāmī-i muqtadāyān-i silsila-i Kubravīya*, S. Nr. 12) drei Scheiche, SAQAṬĪ, SUHRAVARDĪ und HUṬTALĀNĪ. Wichtig für die Festlegung der Lebensdaten von HĪVĀRAZMĪ ist ein Chronogramm auf Bl. 61b *āh quṭbī bi-raft az ʿālam*, das 958/1550-51 als Todesjahr beinhaltet. S. Nr. 10.

Weiteres Ms. Malik 487/4 (s. Munzavī IV, Nr. 27266).

Bl. 69a-72b einzelne *bayt* aus verschiedenen *gazalīyāt* und *muḥammas* sowie ein türkisches *rubāʿī* von demselben Autor *ḥaẓrat-i maḥdūm-zāda-i ʿālamīyān ŠAYḤ ŠARAF AD-DĪN ḤUSAYN*, die mit dem Vers

ای ز پیغام خوش تو دردمندانرا دوا      وز نعمت عشاق را هر لحظه باشد صدنوا

beginnen.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Iršād al-muridīn</i>   | Nr. 10 |
| 2. <i>Maṣnavī dar ʿuluww-i himmat va dar šūfīgarī</i>                    | Nr. 11 |
| 3. <i>Maṣnavī-i asāmī-i muqtadāyān-i silsila-i Kubravīya-i Ḥusaynīya</i> | Nr. 12 |
| 5. <i>Ašʿār-i (ḥaẓrat-i maḥdūmī)</i>                                     | Nr. 14 |

## 14

## Ms. Pers. 44

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 10.

Teil 5 (Bl. 67b-68b).

HĪVĀRAZMĪ, Mawlānā Ḥusayn b. Ḥasan Kamāl ad-Dīn Kubravī.

Gest. 956-58 (?)/1549-51; s. Nr. 10.

Aš'ar-i (hazrat-i maḥdūmī)

اشعار (حضرت مخدوم)

A: (Bl. 67b) ما داده ایم جان و وصالش خریده ایم آخر بکوی دوست نه آسان رسیده ایم

E: (Bl. 68b) بخان و دل چوبه بسم کمر بخدمت او سعادت دوجهان یافتم بعزت او

Sammlung von 27 *bayt* (ein *gazzal*, ein *rubā'i* und ein *matla'*) sufischen Inhalts, u. a. über die Verbindung des *qutb al-aqtāb hazrat-i maḥdūmī* gen. *Husaynī* zu Gott (Bl. 67b). Dieser Scheich ist offenbar nicht mit AL-ḤUSAYNĪ identisch, d. h. Sultān ḤUSAYN BĀYQARĀ Mirzā (vgl. HOFMAN, II, p. 210ff.), sondern mit ḤVĀRAZMĪ, der wie in mehreren Versen deutlich wird, auch den *taḥallus* ḤUSAYNĪ hatte.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Iršād al-muridīn</i>   | Nr. 10 |
| 2. <i>Masnavī dar 'uluw-i himmat va dar sūfīgarī</i>                     | Nr. 11 |
| 3. <i>Masnavī-i asāmī-i muqtadāyān-i silsila-i Kubravīya-i Husaynīya</i> | Nr. 12 |
| 4. <i>Masnavī-i dīgar dar asāmī-i pīrān-i qutb al-aqtāb</i>              | Nr. 13 |

## 15

## Ms. Pers. 46

1968. 2/34. Flexibler, alter Ledereinband mit Klappe, der mit grünem Stoff überzogen ist. Dünnes, cremefarbenes Papier mit Wasserzeichen. ZBil. zum Teil auch dickes Papier. Ms. überall beschädigt, Wasser und Tintenflecke (besonders Bl. 29a, 33ab, 34a, 52a, 63a, 172b, 178b, 180b, 181ab, 183ab, 184ab). Löcher (Bl. 21). Ansonsten Text gut erhalten, an den Rändern etwas ausgefranst. 185 Bl. mit 11 ZBil. am Anfang und 19 ZBil. am Ende. 14,5 × 10 cm. Teil 1: 11,3 × 6 cm, 17 Zll., zweispaltig (Bl. 1b–68b); Teil 2 und 3: 12 × 6,5 cm, 19 Zll., einspaltig (Bl. 70b–185a). Schönes, altes Nashī in Schwarz, türkischer Duktus. Kustoden, Ğadvals und Überschriften in Rot. Ab Teil 2 Überstreichungen sowie die Buchstaben ک und س in Rot.

Besitzereintragungen: Siegelabdrücke Bl. 1b *gulām-i dawrān* Muhammad Mustafā Fātih, Bl. 70b *banda-i sāh-i suhadā'* faqarī Husayn; Besitzvermerke Bl. 1b. s. a. 2a, 65b, 66a *vaqf-i dargāh-i al-Hāgg Baktās Valī* von Sākima Maydāna, Bl. 1b *al-malikullāh ta'ālā* s. 1232 und darunter *bayt . . . al-Hāgg Baktās Valī samā-kaš 'Abdullah . . .* (verwischter Text in *Hurūfi*-Symbolsprache) sowie ein weiterer, aber fast unlesbarer Siegelabdruck . . . Hāgg Husayn.

Schreiber: Bl. 68a 'Alī b. 'Alī qal'a-i Iskandariya Arnāvūdī 29. Sa'bān 1099/29. Juni 1687. Teil 1 (Bl. 1b–68a).

FAZLULLĀH ASTARĀBĀDĪ (Hurūfī), NA'IMI MAŠHADĪ.

Geb. 740/1339 — gest. 796/1393. Führer der *Hurūfī*-Sekte, der drei Jahre nach seiner zweiten Mekka-Wallfahrt eine Erleuchtung hatte. In der Folgezeit sammelte er eine größere Zahl von Anhängern um sich. 796/1393 wurde er auf Weisung von MĪRĀN-SĀH b. Timūr in Alangak (bei Nahčivān) umgebracht.

DIHĤUDĀ, „Hurūfi“; ĤVĀNDAMĪR, Ĥabīb as-Siyar III, S. 615–17; FĀNĪ, Dabistān al-mazāhib, Ta. X u. XIX; RĪZĀ QULĪ ĤĀN HIDĀYAT, Riyāz al-‘arīfīn, S. 253–54; HUART, Houroufi, S. 223ff.; BROWNE, Some notes on the literature and doctrine of the Hurufi sect, p. 61–94; KIYĀ, Nuḡṭaviyān, S. 57–58; RITTER, Die Anfänge der Ĥurūfi-Sekte, S. 1–54; EI<sup>2</sup> „Ĥurūfiyya“; GÖLPINARLĪ, Hurūfilik, S. 2–14.

‘*Arš-nāma-i ilāhī*

عرش نامه الهی

A: (Bl. 1 b) قدرأت عینای فی دارالسلام قاصرات الطرف فی ظل الحیام .....

بی بسم الله الرحمن الرحیم آدم خاکبست ای دیورجیم

E: (Bl. 68 a) چون کلام حق ز حق نبود جدا تو خدارا میطلب در جمله جا

تا بود آوازۀ عرش و کلام از منست بر عاشقان حق سلام

K: (Bl. 68 a) قد وقع الفراغ عن تحرير هذه النسخة الشريفة في شهر شعبان شريفه في ٢٩

سنه تسع وتسعين والى من هجرة النبوية عليه افضل التحية عن يد افقر عباده الله على عن قلعة اسكندرية ارناودى غفرالله له ولوالديه واحسن اليها والله اعلم

ای بهشت جاودانم کوی تو با محبت عرشنامه روی تو

تا بخواندم روضۀ باکوی تو میرسد از نامۀ توبوی تو

Darlegung der grundlegenden Ideen von FAZLULLĀH in *masnavī*-Form überwiegend auf der Basis von Koranversen und *hadīsen*, aber auch abergläubischen Vorstellungen sowie christlichen, jüdischen und sufischen Gedankengutes. Durch die *Hurūfi*-Interpretation soll dem Koran eine neue Bedeutung unterlegt werden. Im Mittelpunkt steht dabei der „vollkommene Mensch“ (*insān-i kāmīl*), der Träger des göttlichen Wortes ist (*nuṭq-i ḥudā*, s. Verse Bl. 68 a). Von allgemein sufischen Vorstellungen ausgehend faßt der Verfasser die Erde als eine weitere Erscheinung Gottes auf (s. Verse Bl. 68 a), wobei über die Verbindung Erde–Mensch, Träger ist hierbei das Wort (*kalām*) Gottes, der ewige Kreislauf geschlossen wird. Auf Bl. 62 ab bezeichnet FAZLULLĀH das ‘*Arš-nāma* als *Ġāvdān-nāma*, das eigentlich der Titel einer selbständigen Schrift von ihm ist. S. MUNZAVĪ II, 1, S. 1111–12, wo mehrere Werke mit dieser Überschrift aufgeführt sind, aber offensichtlich handelt es sich um andere Texte. An die kurze, auf arabisch abgefaßte Einleitung (Bl. 1 b) schließt sich auf persisch der eigentliche Text an, der in mehrere unregelmäßige Abschnitte unterteilt ist. Er beginnt mit der Erschaffung Adams, dessen Gesicht mit Buchstaben (*hurūf*) verglichen wird. Logischerweise ergibt sich über den Koran ein weiteres Bindeglied zu Gott. Danach folgt in loser Zusammengehörigkeit die Behandlung verschiedener dogmatischer Probleme wie die Himmelfahrt (*mi‘rāġ*), das Gebet, Kommentar zum Vers *lawlāka lamā ḥalaqtu ‘l-aflāka*,

der Unterschied zwischen Mensch und Engel, die Zeichen des Teufels, über die Ewigkeit des Korans, die Heiligkeit der Erde (*turāb*), die Entstehung verschiedener Tierarten, monokausale Erklärungen alles Existierenden, eine Auslegung des persischen Verses *har ʿi binī tū alif* . . . , über die letzte Prophetenschaft, diejenige MUḤAMMADS, der zusammen mit ʿIsā (Christ) die Entäußerung des göttlichen Wortes ist.

Das Werk ist in einer verständlichen und mit Symbolen wenig überladenen Sprache abgefaßt. Das Persisch FAẒLULLĀHS weist zahlreiche Eigenheiten des in Gurgān gesprochenen Dialekts auf. Dieses Werk ist nicht mit dem gleichlautenden Traktat des Nachfolgers von FAẒLULLĀH, ʿALĪ AʿLĀ zu verwechseln, s. dieses MUNZAVĪ II, S. 1279.

Weitere Mss. s. Gölpınarlı Hurūfīlik, Nr. 12 (?), 15 (?), 19; dgl. Mevlānā Müzesi II, C. 304/I; Topkapı, Nr. 77; DK II, Nr. 1630; Meredith-Owens Handlist, Or. 6293, Or. 11070; DK II, Nr. 1230 (o. Verfasser).

Bl. 2a Aufzählung verschiedener Stoffe der göttlichen Schöpfung. ZBl. 1b Rechnung, Verse in *Hurūfi*-Symbolen, Verse über ʿALĪ, FAẒLULLĀH und MUḤAMMAD. ZBl. 4b angebliche Ratschläge des vierten Imam ZAYN AL-ʿĀBIDĪN für die Herrscher (verbunden mit der Jahreszahl 1277). ZBl. 9a Gebet an FAẒLULLĀH sowie einzelne Verse aus seinem *ʿArš-nāma* und dem *Turāb-nāma* von SAYYID IŞĤĀQ. ZBl. 9b, 11b Teile aus dem *Qiyāmat-nāma* von ʿALĪ AʿLĀ mit türkischer Übersetzung. ZBl. 9b dogmatische Fragen. ZBl. 10a sufische Termini mit türkischer Übersetzung. ZBl. 10b (s. a. Bl. 44a von Ms. Pers. 45) dogmatische Frage wie im *Turāb-nāma*, Kommentar über die Pflichtgebete in *Hurūfi*-Symbolen. ZBl. 11a Kurzkomentar zum *Ġāvdān-nāma* von DEDE EFENDI. ZBl. 11b Kommentar des Propheten MUḤAMMAD über Art und Charakter des Vergehens, wenn Pflichtgebete nicht verrichtet werden.

Zusammen mit:

2. *Maḥabbat-nāma-i ġāvid (ilāhī)* Nr. 16
3. *Nawm-nāma* Nr. 17

16

Ms. Pers. 46

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 15.

Teil 2 (Bl. 70b–159b).

Schreiber: Bl. 159b ʿAlī (b. ʿAlī) 20. Zūʿl-ḥiġġa 1099/16. Oktober 1687.

FAẒLULLĀH ASTARĀBĀDĪ (Ḥurūfī), NAʿİMĪ MAŞHADĪ.

Geb. 740/1339 — gest. 796/1393; s. Nr. 15.

*Maḥabbat-nāma-i ḡāvid (ilāhī)*

محبت نامه جاوید (الهی)

A: (Bl. 70 b) بسم الله الرحمن الرحيم هو در تقسیم وه د و و بشناس و بخوان ای خواننده طوط وه کریم د ع که حضرت رسالت عم فرموده است. خلق الله تع آدم علی صورته و علی صورت الرحمن از تقسیم ط وه و که یکی موی سراسر و چهار مژه و دو ابرو .....

E: (Bl. 159 b) پس منزل آخر همه از علما و زاهدان و حکما و شهدا بعالم عشق الهی میکشد که اذا قتلته فانا دیته

K: (Bl. 159 b) تمت هذا النسخة الشريفة في اشرف الاوقات في يوم الاثنين بين الصلوتين عن يد عبد الضعيف التحيف المحتاج الى ربه اللطيف على بن علي م ٢٧ م في شهر ذي الحجة الشريف في سنة تسع وتسعين والف.

محبت نامه شد این جمع را نام  
بجکم جاودان نامه حق  
بنوشد هر که یک شربت از این جام  
حیات جاودان یابد محقق

Kompendienhaftes Prosawerk der verschiedenen grundlegenden Vorstellungen des FAZLULLĀH über das Ordnungsprinzip und die Aufteilung des Universums, die Teilhaftigkeit der menschlichen Existenz an der Göttlichkeit und dem Kreislauf der Existenz vermischt mit zahlreichen dogmatischen Problemen auf der Basis von Koransprüchen. Die vorliegende Schrift ist weitaus mehr klassifiziert als das *Arš-nāma*, mit *Hurūfī*-Sufi Symbolen durchsetzt, wobei der Zahl 7 besondere Bedeutung für das gesamte System zukommt. Wie der Titel zum Ausdruck bringt, wird wie in der sufischen Mystik, die Liebe als Mittel zur Wiedervereinigung mit Gott betrachtet. Ein zentraler Punkt ist für FAZLULLĀH das Problem, daß Gott die Menschen nicht bestraft, weil sie ein Teil von ihm sind. Von den physiognomatischen Erklärungen der göttlichen Existenz im Menschen ausgehend Gesichtszüge = Schrift (*ḥuṭūt*), Koran = Gott, wird ein Teil des Kreislaufes der Existenz erklärt. Danach folgen dogmatische Fragen z.B. über das Gebet, die Gebetsrichtung. FAZLULLĀH kommt dann zum Kernpunkt der Abhandlung: über die Liebe als kürzesten Weg zur Wiedervereinigung mit Gott, dies bedeutet den Tod der Triebseele. Erklärungen über den Symbolcharakter der menschlichen Körperteile, Zahlenmystik in Verbindung mit den vier Elementen bis hin zur Aufteilung des Universums (s. a. Zeichnung Bl. 125 a) schließen sich an. Das Werk endet mit der Erörterung dogmatischer Fragen und Erzählungen aus heiligen Büchern verschiedener Religionen. Sprachlich weist es weniger dialektale Eigenheiten auf als andere Werke FAZLULLĀHS.

Weitere Mss. Gölpınarlı Hurūfīlik, Nr. 6; dgl., Mevlānā Müzesi II, C 304/III; Heinz, Nr. 293 (*Maḥabbat-nāma-i ḡāvid*); Blochet I, Nr. 162; Rossi Vat Pers, Nr. 140 (dort einem Stellvertreter FAZLULLĀHS, ḤAQĪQĪ, zugeschrieben. So auch

MUNZAVĪ II,1, S. 1364); Nr. 34, III (Bruchstück des *Ġāvidān-nāma*); Pertsch, Nr. 264 (mit türkischem Kommentar und Zeichnung wie Gött. Ms.); Meredith-Owens Handlist, Or. 5957; Tihṙān Ilāhiyāt I, S. 295; Tihṙān Sinā in: Nuṣṣa-hā VI, Nr. 254 (S. 503); Topkapı, Nr. 76/I.

Bl. 68 b. Türkischer Kommentar zu einzelnen Problemen aus dem *Vilāyat-nāma*, wahrscheinlich über den Ausspruch *qadaḥ az paṅḡa-i butūrin-i ḥūr al-‘ayn . . .*, danach folgen Kommentare, wiederum in Türkisch, über eine nicht näher bezeichnete Sure in *Ḥurūfī*-Symbolen zu grundlegenden philosophischen Begriffen wie *zamān*, *makān*, *šakk*, *zann*, *vahm* sowie über den Genius des CHERUBIN und über die Wiederkehr des DAĞĠĀL (Antichrist) und des MASİḤ (Christ). Bl. 69 a Glosse über die Herabsendung des Korans auf der Basis von sieben Buchstaben, über die zentrale Stellung des Buchstaben *ص* und die Veränderung zu *ض*, d. h. FAZLULLĀH durch Punktation. Weiterhin folgen kurze Anmerkungen, Buchstaben, die den Namen Gottes bilden, Erwähnung einer Abhandlung über die göttliche Inspiration auf persisch. Bl. 70 b–159 b türkischer Kommentar zum Text auf dem Rand. Unter dem Kolophon steht der Vers *maḥabbat-nāma šud in ḡam‘-rā nām . . .*

Zusammen mit:

1. *‘Arš-nāma-i ilāhī* Nr. 15
3. *Nawm-nāma* Nr. 17

## 17

## Ms. Pers. 46

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 15.

Teil 3 (Bl. 162 b–185 a).

Schreiber: Bl. 185 a ‘Alī (b. ‘Alī) 29. Šafar 1100/23. Dez. 1687 qaṣaba-i Iskandariya Arnā-vūdī.

FAZLULLĀH ASTARĀBĀDĪ (Ḥurūfī), NA‘İMĪ MAŠHADĪ.

Geb. 740/1339 — gest. 796/1393; s. Nr. 15. Aus einer roten Überschrift des Abschreibers wird deutlich, daß der Autor FAZLULLĀH ist.

*Nawm-nāma*

نوم نامه

A: (Bl. 162 b) در حدیث قدسی حضرت عزت‌مفرماید لولاک لما خلقت الافلاک و چون حضرت لَت میفرماید که من محمدم از طرف دست راست اله برخیزم در روز قیامت چنانکه خلق اولین و آخرین بر من حسد برند.

E: (Bl. 189a) اکنون که ذکر رفت در اقوال و افعال و حرکات و سکانات و مقامات و کشف و الهامات و امر و نهی این همه حاکم نظر کن و بر مضمون جمیع حالات او بینا شو که این همه درو لایح و ظاهر و تابانست بی شک و بی تردید والسلام.

K: (Bl. 185a) علی من اتبع الهدی تمت هذه النسخة نم (؟) الشریفه فی ۲۹ شهر صفر سنه مائة و الف تمت تمام عن ید افتر عباداله علی عن قصبه اسکندریه ارناودی امیدوار به مغفرت ف اله الودود.

Physiognomatische Deutung des menschlichen Antlitzes auf der Basis von 12 Punkten. Danach folgen dogmatische Fragen u. a. über die Art der Verbeugung beim Beten, über die Priorität und das Alter des Wortes gegenüber der Sache. Interpretation der Bekenntnisformel *lā ilāha illa'llāh*, numerische Ausdeutung des Korans, über den Versuch der Annäherung zu Gott, Beurteilung des Verhältnisses Liebender — Geliebter gleich Teilung und Einheit, zahlreiche Beispiele über die Einheit der Existenz.

Weitere Mss. Gölpınarlı Mevlânâ Müzesi II, C307/I; dgl. Hurûfilik, Nr. 23.

ZBl. 12a Beschreibung der 'Dynamik' (*quvvat*) des SAYYID ŠARĪF AD-DĪN, Autor des *Zarra-nāma*. Bl. 13b heilige Bücher und ihre *Hurūfī*-Zahlenwerte wie z. B. der *Zabūr* (Psalmen) des DĀVŪD (= 18), der *Tawrāt* (Thora) des MŪSĀ (= 22) und des *Ġāvdān-nāma* (*kitāb-i Ādam* = 33). Danach folgen von späterer Hand zugefügte interessante biographische Notizen über FAZLULLĀH, wonach er erst 799/1396–97 im Alter von 59 Jahren von dem Timūrīden MĪRĀN-ŠĀH (gest. 810/1408) hingerichtet worden sein soll und nicht schon 796/1393. FAZLULLĀH sei 740/1339–40 geboren worden. Zwischen dem 18. und 33. Lebensjahr wurde er ständig von seelischen Kämpfen heimgesucht. Vier Jahre lang (*čih (?) sāl*) habe er sich mit der Kommentierung des Korans beschäftigt und versucht, den Schlüssel zu seinem verborgenen Sinn (*muğayyibāt*) zu finden. 15 Jahre danach habe er dann seinen Koran-Kommentar (*ta'vil-i kitāb-i qur'ān*) vollendet und im gleichen Jahr, 788/1386–87, sei er zum ersten Mal als *mahdī* in der Öffentlichkeit aufgetreten.

Bl. 13b–14a Kommentar über die Paradieswürdigkeit und Höllenverdammnis auf den Grundlagen der Suren *al-Fatḥ* (Nr. 48) und *al-Hāqqa* (Nr. 69). Bl. 14a Glosse über die Nichtexistenz des *Iblīs* (Teufel), wenn der Mensch nicht existiert hätte. Erst mit dessen Auftreten sei das Dasein des Teufels möglich geworden. Danach folgen einige religiöse Begriffe und ihre Deutung. Bl. 169b Glosse über die enge Beziehung des Propheten MUḤAMMAD zu Gott. ZBl. 14b türkischer Kommentar von DEDE EFENDI über den Wiedereintritt (*'awd*) der Seele in den Körper. ZBl. 15b türkisches Gebet und *rawza-ḫ'ānī* für FAZLULLĀH (?). ZBl. 25b sufisches *qit'a* auf türkisch von *Šayḫ-i Naqšbandī*. ZBl. 26a genealogische Verknüpfung FAZLULLĀHS mit 'ABBĀS ('ABBĀS B. 'ABD AL-MUṬṬALIB), d. h. die Anbindung an die Familie des Propheten MUḤAMMAD. ZBl. 26b Gebet der *Hurūfīs* (Glaubensbekenntnis?) auf persisch vermischt mit Teilen aus dem Koran, wahr-

scheinlich von FAZLULLĀH selbst. Damit wollte er das sonst von den Mohammedanern verwendete Tages-Gebet ersetzen. Abschließend folgt ein Fragment des *Kitāb al-‘awālim*.

Zusammen mit:

1. *‘Arš-nāma-i ilāhī* Nr. 15
2. *Maḥabbat-nāma-i ḡāvīd (ilāhī)* Nr. 16

1968. 2/33. Moderner, marmorierter Pappereinband. Rücken und Ränder mit braunem Leder, Innendeckel mit modernem, grobem Papier besetzt. Dünnes, cremefarbenes Papier mit Wasserzeichen. Gut erhaltenes Ms. Vereinzelt Tintenflecke (Bl. 21b, 30a) und Textverlust durch Abriß (Bl. 43-47). 47 Bll. mit je zwei Original ZBl. am Anfang und Ende (beide zusammengeklebt). 16,5 × 11,5/12,5 × 8 cm. 14 Zll., einspaltig. Kustoden. Nasta‘liq türkischen Duktus und Nashī, teilweise vokalisiert. Übersreibungen, Überstreichungen, arabische Zitate, Stichwörter sowie die Anfänge der Verse in Rot. Zahlreiche Verbesserungen.

Besitzervermerk: ZBl. I a Turāb-nāma-i ḥaẓrat-i Faẓlullāh (?).

Schreiber: Ğa‘far ‘Alī (?).

Teil I (Bl. 1b-4b).

FAZLULLĀH ASTARĀBĀDĪ (Ḥurūfī), NA‘ĪMĪ MAŠHADĪ.

Geb. 740/1339 — gest. 796/1393; s. Nr. 15.

(*Risāla-i ḥurūfīya*)

(رساله حروفیه)

A: (Bl. 1b) قوله هجّه بسم اله الرحمن الرحيم بدانکه بیان این بیت که  
بیت: بچشم خداين خود دیده ام صفاتی که ذات خدا را نبود  
اگر سایل سؤال کند که کدام صفت باشد که ذاة خدا نباشد و این چگونه تواند بود جواب  
حاصل قصه آنستکه صفات اله بر دو قسم است ثبوتی و سلبي  
E: (Bl. 4b) در حقیقه ص که بر عدد ~ (?) کلمه مفرده نهاده شده است چهل و شش  
حاصل میشود که چهل و شش نام د است چنانکه ~ (?) کلمه مفرده از آن اجزاء چهل و شش  
مستفاد است.

Teil eines *Ḥurūfī*-Textes auf der Basis eines für die Anhänger der Sekte zentralen Koran-Verses *kullu šay‘in ḥālikun illā vaḡḥakū* (Sure 28.88, *al-Qiṣās*). In der Form eines losen Fragen- und Antworten-Schemas werden die Eigenschaften

Gottes, die Rücktransformation aller existierenden Dinge auf das schriftliche Symbol und die vier Stationen (Stufen), die die menschliche Existenz erreichen kann, dargelegt. Autor und Titel des Werkes sind nicht genannt. Doch könnte trotz stilistischer Schwächen die kurze, dem 'Arš-nāma ähnliche Abhandlung (Bruchstück?) von FAZLULLĀH selbst stammen.

ZBl. 2a Kommentar eines Anhängers von FAZLULLĀH (*in banda-i kamīna-i dargāh-i ḥazrat-i Faẓlullāh*), über dessen Verse *yakī gašt muğarrad az muğarrad ḥāṣil, var gašt bi qawl-i 'āmm čūn šud fāzil* aus dem *Ġāvdān-nāma* unter Benutzung von Beispielen aus der Thora, Aussprüchen 'ALĪS und eines Nachfolgers (*ḥalīfa*) von Faẓlullāh, SAYYID IŠHĀQ (771/1369-70 — 828/1424-25). ZBl. 2b Gebet (*du'ā-i ḥifẓ-i muḥimmāt*).

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 2. ( <i>Risāla-i ḥurūfiya</i> )                    | Nr. 19 |
| 3. ( <i>Risāla-i ḥurūfiya</i> )                    | Nr. 20 |
| 4. ( <i>Turāb-nāma</i> )                           | Nr. 21 |
| 5. ( <i>Risāla-i ḥurūfiya</i> )                    | Nr. 22 |
| 6. ( <i>Muntaḥabātī az Turāb-nāma va Favā'id</i> ) | Nr. 23 |

## 19

## Ms. Pers. 45

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 18.

Teil 2 (Bl. 4b-9a).

(Sayyid ŠARĪF AD-DĪN)

(*Risāla-i ḥurūfiya*)

(رساله حروفیه)

A: (Bl. 4b) الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوات والسلام على رسوله محمد وآله اجمعين ه اما بعد بدانکه این چند کلمه است از قول قطب الاخيار وسيدالابرار روزی دۀ حيدرکزار سيد شريف الدين رحمة الله عليه فرموده است درباب نفس و روح و پروردگار عالميان چه وعم نواله وعظم شانه. بدانکه اي طالب پروردگار وجود ترا از چهارچيز آفريده که برباد وآب و خاك و آتش دارد و ترا شش جهت داده است که يمين ويسار و فوق و تحت وجنوب وشمالست

E: (Bl. 9a) در خود نگر [و] هدايت دوست بين بر هرچه نظر کنی همه اوست بين تودیده نداری که بينی او را ورنه زسرت تا قدمت اوست بين

Auswahl aus mehreren *risālas* von Sayyid ŠARĪF AD-DĪN (*az qawl-i quṭb al-aḥyār sayyid al-abrār rūzī dah-i ḥaydar-i karrār Sayyid Šarīf ad-Dīn*), die nach seinem Tod von einem unbekanntem Anhänger der *Hurūfi*-Sekte zusammengestellt worden ist. Der Text ist vollständig und bei HUART, Houroufi, S. 84–89 abgedruckt. Das Traktat beginnt mit der Herkunft der menschlichen Existenz aus den vier Elementen in vierzig verschiedenen Graden und sechs verschiedenen Richtungen, die Lokalisierung der verschiedenen Eigenschaften und Tätigkeiten des menschlichen Körpers, die Gleichsetzung des perfekten Menschen (*insān-i kāmīl*) mit Gott und dessen Gleichsetzung mit der Erde als dem reinsten Element über die Verbindungskette ‘ALĪ (ABŪ TURĀB) — MUḤAMMAD — Gott, wobei die *valāyat*, *nubvat* und *ulūhiyat* auswechselbar werden. Vgl. dazu auch Nr. 21, SAYYID IŠHĀQ, *Turāb-nāma* Bl. 12b–13a.

Weiteres Ms. Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, Ms. or. oct. 2849, Bl. 62a–66a.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. ( <i>Risāla-i ḥurūfiya</i> )                    | Nr. 18 |
| 3. ( <i>Risāla-i ḥurūfiya</i> )                    | Nr. 20 |
| 4. ( <i>Turāb-nāma</i> )                           | Nr. 21 |
| 5. ( <i>Risāla-i ḥurūfiya</i> )                    | Nr. 22 |
| 6. ( <i>Muntaḥabātī az Turāb-nāma va Favā'id</i> ) | Nr. 23 |

20

Ms. Pers. 45

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 18.

Teil 3 (Bl. 9a–10a).

(*Risāla-i ḥurūfiya*) (رساله حروفیه)

A: (Bl. 9a) قوله تعّ إنّ الهّ بأمرکم إنّ تؤدّوا الامانات الی اهلها یعنی بدرستی که خدای تعّ میفرماید شما را آنکه ادا کنید امانتها را با اهل آن بیت

صورت انسان تو داری ای جهول کرده زانرو امانت را قبول

آن امانت را کنون وقت اداست إنّ تؤدّوا چونکه هم قول خداست

E: (Bl. 10a) بعد از گزاردن صلوة سنت روز دوسه پا بالاتر مروند و فرض را گزارند اقتضا

آنست که از ظاهر معنی مروند.

Bruchstücke aus verschiedenen Werken von FAZLULLĀH ASTARĀBĀDĪ (740/1339 — 796/1393) u. a. aus dem *‘Arš-nāma*, in dem die Einheit Gottes mit dem vollkommenen Menschen (*insān-i kāmīl*) behandelt wird.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. ( <i>Risāla-i hurūfiya</i> )                    | Nr. 18 |
| 2. ( <i>Risāla-i hurūfiya</i> )                    | Nr. 19 |
| 4. ( <i>Turāb-nāma</i> )                           | Nr. 21 |
| 5. ( <i>Risāla-i hurūfiya</i> )                    | Nr. 22 |
| 6. ( <i>Muntahabātī az Turāb-nāma va Favā'id</i> ) | Nr. 23 |

21

Ms. Pers. 45

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 18.

Teil 4 (Bl. 10b-38b).

SAYYID ISHĀQ.

Geb. 771/1369-70 — gest. 821/1424-25; Nachfolger (*halīfa*) des Führers der *Hurūfi*-Sekte FAZLULLĀH ASTARĀBĀDĪ; DIHĤUDĀ „Sayyid Ishāq“; RITTER, *Hurūfi*-Sekte, S. 39.

(*Turāb-nāma*)

تراب نامه

:A (Bl. 10b) بسم الله الرحمن الرحيم نام عاشق اول و محبت ازل که بنظر جمیل نگران جمال  
وبدیده تفضیل حیران اجمال خود است عز شانه ولاله غیره بل لاشی فی العقل والحس موجود  
سواہ کی اخبار صاحب تاویل عز فضلہ وجأت کامتہ

:E (Bl. 38b) این عمل چون خاصہ صورت انسانیت کہ مستحق خلافتست ایشانرا در عالم  
آخرت پذیرای همین صورت انسانی کہ احسن صورت خدای است و مسجود ملائکہ گرداند  
کہ الفقر سواد الوجه فی الدارین خالدین فیہا آبدآ رضی اللہ عنہم و رضوا عنہ ذلک هو الفوز العظیم  
يَخْتَصُّ بِرَحْمَتِهِ مَنْ يَشَاءُ وَاللَّهُ ذُو الْفَضْلِ الْعَظِيمِ وَالسَّلَامُ عَلَيَّ مَنْ اتَّبَعَ الْهُدَى

Eine in drei Kapitel (*bāb*) mit je einer Einleitung und einer allgemeineren Einleitung sowie dem Schluß unterteilte Abhandlung über die Lehre der *Hurūfi*. FAZLULLĀH ASTARĀBĀDĪ war SAYYID ISHĀQ im Šavvāl 814/1412 im Imāmzāda von Sūgand (in der Nähe von ABŪ MUSLIMS Grab in Nisāpūr) im Traum erschienen und hatte ihn zur Abfassung des *Turāb-nāma* angeregt. Nach der mehr auf generellen sufischen Ansichten über die Liebe zu Gott beruhenden Einleitung schließen sich spezifische *Hurūfi*-Vorstellungen an. Im ersten Kapitel (Bl. 13a-17b) wird die Prophetenschaft (*nubuvat*) erläutert, die ihnen Zugehörigen aufgezählt und der Abschluß derselben behandelt. Auf diese folgt die Periode der

Stellvertretung des Propheten (*valāyat*) von 'ALĪ bis zum MAHDĪ-I ZAMĀN. In den sich anschließenden Kapiteln (Bl. 17b-23a) werden die Stellvertretung und ihre Inhaber näher beschrieben. Am Ende von dieser (*valāyat*) steht das 'Geheimnis der Prophetenschaft' (*sirr-i nubuvat*). Besonderer Akzent wird auf die Erde (*turāb*) gelegt, wobei auf 'ALĪ als 'Vater der Erde' (ABŪ TURĀB) hingewiesen und seine 'Stellvertretung' (*valāyat*) mit der 'Prophetenschaft' (*nubuvat*) und damit schließlich der 'Göttlichkeit' (*ulūhiyat*) gleichgesetzt wird. Im dritten Kapitel (Bl. 23a-38b) behandelt SAYYID IŠĤĀQ den Aufstieg (*qiyāmat*) der ewigen Existenz, vor allem den der Menschen in fünf Phasen. Die ersten drei Phasen beschreiben die Zeugung (*inzāl-i nuṭfa az zahr bi raham*), Geburt (*vaz'-i haml*) und Kindheit bis zur Pubertät (*rasīdan bi maqām-i bulūġ*). Die vierte von ihnen (*bi'sat*) bietet schon die Möglichkeit der Vereinigung mit Gott, zu der aber nur einige Wenige wie z. B. FAZLULLĀH gelangen können. Die Vielfalt der Möglichkeiten für die Verwirklichung der menschlichen Existenz äußert sich in der dem Menschen inhärenten Fähigkeit, einerseits über die Engel hinauszuwachsen, andererseits aber auch unter den Stand der Tiere abzusinken. Die fünfte Phase (*naql az 'ālam-i zāhir bi mawt-i ṭabi'i*) ist das physiologische Absterben. In diesem Zusammenhang wird die Bedeutung des Traumes für die Bewußtseinswerdung der Position, die die einzelne menschliche Existenz erreicht hat, herausgehoben. S. auch EI<sup>2</sup> *Hurūfiya*. SAYYID IŠĤĀQ erwähnt am Ende des zweiten Kapitels, daß er in seinem Traktat *Muġassam-nāma* die hier kürzer dargestellten Fragen (*in muqaddama*) ausführlich abgehandelt habe. Darüberhinaus habe er ein *Muḥarram-nāma* und ein *Amānat-nāma* s. Text Rossi Vat Pers, 140, II (nicht I) verfaßt. Vgl. auch HUART, Houroufi, S. 13-58.

Weitere Mss. Gölpınarlı Hurūfilik, Nr. 25, 26, 28/I; Meredith-Owens Handlist, Or. 7585.

Bl. 10b Korrigierter Doppelvers des Abschreibers. Bl. 23a Türkische Übersetzung des Textes.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. ( <i>Risāla-i hurūfiya</i> )                    | Nr. 18 |
| 2. ( <i>Risāla-i hurūfiya</i> )                    | Nr. 19 |
| 3. ( <i>Risāla-i hurūfiya</i> )                    | Nr. 20 |
| 5. ( <i>Risāla-i hurūfiya</i> )                    | Nr. 22 |
| 6. ( <i>Muntahabātī az Turāb-nāma va Favā'id</i> ) | Nr. 23 |

*(Risāla-i ḥurūfiya)*

(رساله حروفیه)

A: (Bl. 38b) اگر سائل سؤال کند که از معنی کل شیئی هالک الا وجهه این معلوم میشود که بهشت و دوزخ نیز در صدد هلاک باشد و حال آنکه هر چه بروی ابدیه ثابتست هلاک بروی محال است ...

E: (Bl. 44a) انبیاء را امر شده که برآن جهة توجه نمایند چنانکه حضرت رسالت صلعم در جبلی که امر بتحویل قبله شد متوجه همین بیت المقدس بود والسلام.

از مرگ چه اندیشه چون ذاة بقا داری درگور کجا گنجی چون نور خدا داری

هر چه بینی تو الف بی تی و ثیست \* \* \* غیر وجه حق تع هیچ نیست

(Bl. 44a) مسئله ه. اگر سائل سؤال کند که چرا نماز سه شد یکی در اول رجب است که

نماز رغایب است و دوم آنکه در وسط شعبان است ....

(Bl. 44b) با حرف نقطه بیست و هفتم میشود و از او ظاهر میشود که او ولایت است

وص قدر در ازاء اوست و م.

*Hurūfi-Kommentar auf der Basis des Koranverses kullu šay'in ḥālikun illā vaǧḥahū (Sure 28.88, al-Qiṣāṣ) über die Frage, ob Hölle und Paradies vergänglich sind. Am Ende zwei Doppelverse von FAZLULLĀH ASTARĀBĀDĪ.*

Weitere Mss. Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, Ms. or. oct. 2849, Bl. 48a-53a; Huart, Houroufi, S. 66-72.

Bl. 44a. Glosse zu drei Gebeten für die Monate Raǧab (*namāz-i raǧā'ib*), (Mitte) Ša'bān und (27.) Ramazān (*namāz-i qadr*).

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. ( <i>Risāla-i ḥurūfiya</i> )                    | Nr. 18 |
| 2. ( <i>Risāla-i ḥurūfiya</i> )                    | Nr. 19 |
| 3. ( <i>Risāla-i ḥurūfiya</i> )                    | Nr. 20 |
| 4. ( <i>Turāb-nāma</i> )                           | Nr. 21 |
| 6. ( <i>Muntahabātī az Turāb-nāma va Favā'id</i> ) | Nr. 23 |

23

Ms. Pers. 45

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 18.

Teil 6 (Bl. 44b-46a).

SAYYID IŠĤĀQ.

Geb. 771/1369-70 — gest. 821/1424-25; s. Nr. 21.

(منتخباتی از تراب نامه و فوائد) (Muntahabātī az Turāb-nāma va Favā'id)

A: (Bl. 44b) بسم الله الرحمن الرحيم بدان هلاک الله والصواب که نزد ارباب ف روح بر دو قسم است اول مفرد است آنرا در روح خدای خوانند کما قال تع و نفخت فيه من روحي و نیست این روح با ذاة حق نیست ضیاست بافتاب و تری بآب و حرارت بآتش و نفحه این روح در بدن به سور (صور) روحانیه است.

E: (Bl. 46a) وهرگاه که تجلی بمعنی احاطه ذاة و غرقه شدن در دریای وحدانیت کنند کما قال الله تع کل شی هالک الا وجهه .... کما اخبر صاحب تأویل عزّ فضله و جلت کلمته هرچه بینی تو الف بی تی و نیست غیر وجه حق تع هیچ نیست.  
من فواید امیرکبیر الحق بحق و المعارف سید اسحق مأواه الجنة جعفر علی رضی الله عنه

Auswahl aus dem *Turāb-nāma* und dem *Favā'id-i Amīr Kabīr al-ḥaqq li ḥaqq va'l-mu'arīf* SAYYID IṢḤĀQ (Bl. 46a). Am Ende des Textes ein Vers von FAZLULLĀH. Darauf folgen 131 Einzelbuchstaben (*ḥurūf al-muqatta'a*) in einer bei den *Hurūfī* üblichen Anordnung.

Bl. 46a-47a Türkischer Kommentar. Am Rande von Bl. 46a, 47a und ZBl. 4a Verse FAZLULLĀHS.

Zusammen mit:

1. (*Risāla-i ḥurūfiya*) Nr. 18
2. (*Risāla-i ḥurūfiya*) Nr. 19
3. (*Risāla-i ḥurūfiya*) Nr. 20
4. (*Turāb-nāma*) Nr. 21
5. (*Risāla-i ḥurūfiya*) Nr. 22

24

Ms. Pers. 55

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 32.

Teil 5 (Bl. 186b-207b). Schönes Nashī, persischer Duktus. Abschrift wahrscheinlich aus der 2. Hälfte des 16. Jhs.

*Risāla-i maḥzan al-asāmī fi'l-mu'ammā va vuššahātuhā*

رساله مخزن الاسامی فی المعنی ووشحتها

A: (Bl. 186b) بسم الله الرحمن الرحيم و به نستعين بنده را اتفاق سفر افتاد با جماعت ظرفا که

هریک در فصاحت و بلاغت فردید دهر و یگانه عصر بودند در اثناء آن یکی از ایشانرا این بیت بر زبان بگذشت.

ای دوست دست حافظ تعویذ چشم زخمست      آیا بود که بیند در گردنت حایل  
 E: (Bl. 207b) و از دست حافظ میم مراد است چنانک مذکور شد و از چشم صاد و از  
 آیا که هفتادست عین پس هر وقتی که دوست و دست حافظ تعویذ چشم باشند و ایا را ببیند در گرد  
 عصمت حاصل شود و مقصود از ایراد امثال اینها تنبیه است بر وجود تصرفات غریب انه  
 سمیع قریب.

Logogryphische Abhandlung über die Ableitung von Eigennamen und Sachbezeichnungen (255 Begriffe) aus einem Doppelvers von ḤĀFĪZ ŠĪRĀZĪ auf der Grundlage des *abjad* und damit verbundenen Bedeutungen und Namen: osmanische Sultane, Propheten, biblische und koranische Personen, die vier ersten Kalifen, Angehörige der Familie des Propheten MUḤAMMAD, Sufi-Scheichs, vorislamische persische Eigennamen, vor-islamische und islamische Monatsnamen und verschiedene andere Namen. Bei dem Verfasser dürfte es sich um einen Sunniten handeln, der in der zweiten Hälfte des 15. Jhs. gelebt und sein Werk dem osmanischen Sultān MEḤMED II. (1451–1481) gewidmet hat (Bl. 186b).

Zusammen mit:

1. *Kanz al-latā'if* Nr. 32
2. *Miftāḥ al-insā'* Nr. 33
3. *Sa'ādat-nāma* Nr. 65
4. *Tuhfat aš-šugrā* Nr. 66

## 25

## Ms. Pers. 65

1971. 8/2. Alter, aber gut erhaltener, rotbrauner Halbledereinband mit gepreßten Ledermedaillons, Innendeckel mit gelbem Karton überzogen. Handgemachtes, dünnes, glänzendes, cremefarbenes Papier. Die ZBl. am Anfang und Ende haben Wasserzeichen. Schäden durch Wasser (Bl. 6a, 7ab, 56b, 59a, 121b, 126b, 131b), Tintenflecke sowie Löcher (Bl. 100–108, vor allem 141). 175 Bl. mit einem ZBl. am Anfang und zwei am Ende. 22 × 12,3/14,5 × 6 cm. 17 Zll., einspaltig. Schönes Nasta'liq. Kustoden. Čadvals in Blau und Rot. Überschriften, Punkte und Unterstreichungen in Rot.

Besitzervermerke: Bl. 1a gelöschter Stempelabdruck mit Beischrift . . . Muḥammad 'Aziz al-Qāzī bi madīnat Filibe al-maḥmiyya und eine unleserliche Unterschrift. Innendeckel bū maṣnavī Ibrāhīm Edhem Efendī. Titel mehrfach vom Abschreiber und von fremder Hand unrichtig AḤLĀQ-ı MUḤSINİN geschrieben u. a. im Kolophon, richtig dagegen im Text (Bl. 4a).

Datum: Bl. 175a Ende Raġab 1032 / Ende Mai 1623.

VĀ'IZ KASĪFI, Mullā Kamāl ad-Dīn Ḥusayn b. 'Alī Sabzavārī.

Gest. 910/1504–05; moralethischer Literat und Prediger in Harāt; HIL, p. 313; BURHĀN-I ĀZĀD, As'ār, Einltg.; DIHĤUDĀ „Vā'iz"; CPL, p. 401 (aus Bayhāq?); BREGEL I, S. 126; s. a. BAHĀR, Sabk-sināsi III, S. 197; LHP III, p. 443.

*Ahlāq-i muhsinī*

اخلاق محسنی

A: (Bl. 1 b) حضرت پادشاه علی الاطلاق عزت کلمته وجلت عظمته منشور دولت سید المرسلین ومتمم اخلاق المحسنین محمد النبی الامین را صلی الله علیه وآله وسلم واصحابه

اجمعین بطغرای غرّای و انک لعلی خلقی عظیم مرفع ومزین گردانید

E: (Bl. 174 a) باخامه گفتمی (گفتم) ایکه ز سر ساختی قدم

وز مقدم تو چشم سخن یافت روشنی

اخلاق محسنی بتامی نوشته شد تاریخ هم نویس ز اخلاق محسنی . . . . .

(Bl. 175 a) هرآینه آثار جمیله وفواید جلیله آن عنقریب روزگار دولت آثار دین و دنیا خواهد

و کتاب مذنب را بدعا یاد آرند وبسلامتی اتفاق وطن مألوف ومسکن معروف واقع شود انشاء الله تعالی.

خوش آنکه رسید پا باسرار قدم چون در نظر آورند این تازه رقم

هر حرف خطا که جسته باشد ز قلم شویند بآب عنف و باران کرم

K: (Bl. 175 a) تمت الكتاب اخلاق المحسنين (المحسني) سلخ ماه مبارک رجب المرجهی

(المرجب) ۱۰۳۲

Moral-ethisches Traktat, illustriert mit zahlreichen kleinen Geschichten und Anekdoten in 40 Kapiteln (*bāb*), das VĀ'IZ dem ABĒ'L-MUHSIN, einem Sohn des Sultān ḤUSAYN BĀYQARĀ Mirzā gewidmet hat. Über das Datum der Abfassung besteht noch keine Klarheit. Während ETHĒ (GIPh II, S. 349) 900/1494–95 ansetzt (so auch die Gött. Hs. in Ziffern, aber dem Kolophon nachgesetzt), schreibt PERTSCH (Nr. 247) 907. Der Titel des Werkes in dem Chronogramm (Bl. 174 a): *tārīh ham-nivīs (a)z ahlāq-i muhsinī* ergibt 900 (bei Pertsch mit *az* = 7).

Weitere Mss. Bodleian I, Nr. 1460–62; Rieu I, p. 443; II, p. 812; Pertsch, Nr. 247, 279; Ethē IO, Nr. 2200; Mulla Firuz IX, 5; Šīrānī I, 324–25; Rosen IV, Nr. 217; Tbilisi, Nr. 278; Semenov IV, Nr. 3421; VIII, Nr. 5768; Heinz, Nr. 365; Milli II, Nr. 554, 990; Meredith-Owens Handlist, Or. 7276; DK I, Nr. 28; Ivanow, Nr. 1386; Gölpınarlı Mevlānā Müzesi I,C.191; Topkapı, Nr. 211–16; Sipah-sālār III, Nr. 88.

Drucke: S. Musār I, S. 54. Neuere Ausgaben s. Burhān-i Āzād, Āsār-i Mullā Ḥusayn. 1343.

ZBl. 1 a türkisches *bayt*. Bl. 175 b persisches *bayt* eines Besitzers. ZBl. 3 b türkische Glosse.

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 7.  
Teil 11 (Bl. 262b–310a).

İDRİS BITLİSİ, Mawlānā Ḥakīm b. Ḥusām ad-Dīn ‘Alī.  
Gest. 926/1520; s. Nr. 7.

*Qānūn-i šahanšāh*

قانون شهنشاه

:A (Bl. 262b) ای آنکه درون سینه دلخواه توئی مذکور دلم بگاہ و بیگاہ توئی  
بر تخت وجود چون توئی مالک ملک شاهان همه چاکر و شهنشاه توئی  
:E (Bl. 310a) و بمجرد بیع رسانیدن بخلق خدا جهت روز معاد محصور شاید بود والله  
بقول الحق وهو یهدی السبیل وصلی الله علی سید خلقه و مظهر حقه محمد وآله الاظهار و صحبه  
الاخيار والتابعین لهم باحسان الی یوم القرار.

Das Sultān BĀYEZĪD II. (1481–1512) gewidmete paränetische, moral-didaktische Werk in der Art der traditionellen Fürstenspiegel ist in vier Abschnitte (*maqṣad*) und die Einleitung (*muqaddama-i maqṣūd* Bl. 265b–270b) unterteilt. In der Einleitung unterscheidet BITLİSİ zwei Typen der Herrschaft, die göttliche (*ḥilāfat-i rabbānī*) und die menschliche (*ḥilāfat-i insānī*), die für die Regierung der Menschen notwendig sind. Die Propheten und Religionsstifter werden dafür als Vorbilder hingestellt. Der erste Teil (Bl. 270b–277a) handelt über die Ursachen der Erscheinung des göttlichen Geistes für die Verwirklichung der göttlichen Herrschaft in der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft. Danach folgt im zweiten Teil (Bl. 277a–289a) die Beschreibung der dafür notwendigen moralischen Eigenschaften wie *‘adl*, *ḥikmat*, *ṣuḡā‘at*, *‘iḥḥat* und *ṣidāqat* und der Heiligkeit, die die Herrscher haben müssen, um das Heer und die Untertanen regieren zu können und im dritten Teil (Bl. 289a–306a) der Handlungsweise (*a‘māl*) und Bedingungen (*ahvāl*), die für die Herrschaftsausübung notwendig und der Tätigkeiten und Beschäftigungen, die dem Stand des Herrschers würdig sind. Im vierten Teil (Bl. 306a–310a) spricht BITLİSİ über den Weg zu der ewig geistigen und moralischen Herrschaft (*ma‘navī*) und dauerndem Glück sowie vollkommene Ehre in dieser (*‘ālam-i ṣūrat*) und Glückseligkeit in der zukünftigen Welt (*‘ālam-i bāqī*). Die Stufe der geistigen Herrschaft wird erreicht, wenn drei Bedingungen erfüllt sind: erstens Aneignung von Wissen, zweitens das Muslim sein, d. h. die religiösen Regeln beachten und drittens der Erwerb von Glück durch Freigebigkeit in dieser wie der anderen Welt.

Das Werk ähnelt dem *Dastūr as-saltānat* von ABŪ'L-FAẒL Munšī ŠĪRĀZĪ, s. diesen Blochet II, Nr. 769.

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. <i>Mir'āt al-'uṣṣūq</i>  | Nr. 7  |
| 2. <i>al-Ibā' 'an mawāqī' al-wabā'</i>                                  | Nr. 80 |
| 3. <i>Šarḥ-i Haqq al-yaqīn-i Šabistari</i>                              | Nr. 8  |
| 4. <i>Mir'āt al-ġamāl</i>   | Nr. 9  |
| 5. [ <i>Tarġuma-i</i> ] <i>arba'in hadīs naṣr</i>                       | Nr. 1  |
| 6. [ <i>Tarġuma-i</i> ] <i>arba'in hadīs nazm</i>                       | Nr. 2  |
| 7. <i>'Ilm-i qiyāfat</i>  | Nr. 34 |
| 8. <i>Risāla dar 'ilm-i hay'at</i>                                      | Nr. 35 |
| 9. <i>Risāla-i rabī' al-abrār</i>                                       | Nr. 27 |
| 10. <i>Risāla-i ḥarīfīya</i> (o. <i>Risāla-i bahārīya va ḥazānīya</i> ) | Nr. 28 |

27

Ms. Pers. 41

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 7.  
Teil 9 (Bl. 235b–249a, Rand).

İDRİS BITLİSİ, Mawlānā Ḥakim b. Ḥusām ad-Dīn 'Alī.  
Gest. 926/1520; s. Nr. 7.

*Risāla-i rabī' al-abrār*

رساله ربیع الابرار

A: (Bl. 235b) صفیر بلبل خوش تقریر زبان که از شعب افغان نطق بمقام بیان درآید و نوای

عندلیب نیک الحان لسان که بهزار داستان در قفص دهان سراید

E: (Bl. 249a) ولطف هوا و ترویج ارواح که در این اوقاتست بحسب مشاهده واحساس

بر جمیع فصول مرجح است وحاجت بیان ندارد ثم الکلام والحمد لله علی الاتمام والصلوة والسلام علی خیر الانام وآله وصحبه العظام.

Prosaabhandlung über die Jahreszeiten und andere physikalische Vorgänge auf der Erde. Der Titel des Werkes wird auf Bl. 245a erwähnt. Das Sultān YA'QŪB (gest. 896/1490, *ḥalīfatullāh fī ḥadiqat al-ḥalīfa* Bl. 240a) gewidmete Werk beginnt mit der Lobpreisung Gottes (Bl. 235b). Danach folgt die Begründung für die Abfassung einer derartigen Arbeit. Der Hauptteil ist entsprechend der Zahl der Jahreszeiten in vier Kapitel eingeteilt: erstens (Bl. 240a) über die Ursachen der Jahreszeiten, zweitens (Bl. 243b) über die Eigenschaften und Eigentümlichkeiten der Jahreszeiten, drittens (Bl. 246b) über die Vorzüge des Frühlings und viertens (Bl. 247b) über die Entstehung verschiedener Naturerscheinungen. Der Text ist durch Beschädigung des oberen Randes an einigen Stellen defektiv (Bl. 235–243).

Zusammen mit:

1. <i>Mir'āt al-'uṣṣāq</i>	Nr. 7
2. <i>al-İbā' 'an mawāqī' al-wabā'</i>	Nr. 80
3. <i>Šarḥ-i Haqq al-yaqīn-i Šabistari</i>	Nr. 8
4. <i>Mir'āt al-ğamāl</i>	Nr. 9
5. [ <i>Tarğuma-i</i> ] <i>arba'in ḥadīs naṣr</i>	Nr. 1
6. [ <i>Tarğuma-i</i> ] <i>arba'in ḥadīs nazm</i>	Nr. 2
7. <i>'İlm-i qiyāfat</i>	Nr. 34
8. <i>Risāla dar 'ilm-i hay'at</i>	Nr. 35
10. <i>Risāla-i ḥarīfiya</i> (o. <i>Risāla-i bahārīya va ḥazānīya</i> )	Nr. 28
11. <i>Qānūn-i šahanšāh</i>	Nr. 26

28

Ms. Pers. 41

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 7.

Teil 10 (Bl. 249b–255a, Rand).

Datum: Bl. 255a. Qustantaniya 25. Ğum. II. 929/11. 5. 1523.

İDRİS BITLİSİ, Mawlānā Ḥakīm b. Ḥusām ad-Dīn 'Alī.

Gest. 926/1520; s. Nr. 7.

*Risāla-i ḥarīfiya* (o. *Risāla-i bahārīya va ḥazānīya*)

رساله خریفیه (یا رساله بهارید و خزانیه)

A: (Bl. 249b) ای دولت عشق یک نظرکن بر ملک هستیم گذرکن .....

فرخنده کشوری که سلطان عشق کامگار بر دارالملک آن دیار سراپردهٔ عشرت و کامرانی افرازد

E: (Bl. 255a) مرا بس شد از هرچه اندوختم حسابی کزین مردم آموختم

اگر سیرت اینست ما بر چه ایم وگر مردم اینند ما خود که ایم

K: (Bl. 255a) تمت الرسالة الخریفیه ببلدهٔ قسطنطنیه خمیس من الثلثه فی ۲۵ جادی الاخر

سنه ۹۲۹

Mit zahlreichen Versen in Nachahmung des *Iskandar-nāma* von NIZĀMĪ ausgeschmückte Prosaerzählung über eine Begegnung zwischen dem Aq-Qoyunlu-Herrscher Sulṭān YA'QŪB (gest. 896/1490) und dem Šīrvānšāh FARRUḤ-YASĀR in der Gegend von Barda' (am unteren Terteer gelegen), an der BITLİSİ (*li munšīya*) offensichtlich teilgenommen hat. Ein genaueres Datum als die Zeit um die Äquinoktialien im Herbst wird nicht genannt. YA'QŪB war vom Sommerlager (*yaqlāq*) in Āzarbāyğān in das Winterlager (*qišlāq*) in der Umgebung von Barda'

gezogen, um mit dem Fürsten von Šīrvān auf die Jagd zu gehen (Bl. 253a). Die Gesellschaft kam u. a. nach *dār as-saltāna-i Šīrvān* (Bl. 251b), Šamāhī, Bākū (Bl. 252a), wo die Petroleumvorkommen erwähnt werden, zur Festung Gulistān (Bl. 252b) und am Kaspischen Meer entlang zurück nach Iran. Das Treffen wird übrigens von dem Hofhistoriker FAZLULLĀH B. RŪZBIHĀN Ḥunġī in seiner *Tārīḥ-i ‘ālam-ārā-i Aminī* nicht aufgeführt. S. MINORSKY, *Persia* in 1478–90, p. 65ff. Die Verse am Schluß des Ms. stammen aus dem *Iqbāl-nāma* von NIZĀMĪ. Vgl. dazu DASTGIRDĪ, *Iqbāl-nāma*, S. 232–33.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Mir’āt al-‘uššāq</i>                   | Nr. 7  |
| 2. <i>al-Ībā’ ‘an mawāqī’ al-wabā’</i>       | Nr. 80 |
| 3. <i>Šarḥ-i Ḥaqq al-yaqīn-i Šabistari</i>   | Nr. 8  |
| 4. <i>Mir’āt al-ġamāl</i>                    | Nr. 9  |
| 5. [ <i>Tarġuma-i</i> ] <i>arba‘in ḥadīṣ</i> | Nr. 1  |
| 6. [ <i>Tarġuma-i</i> ] <i>arba‘in ḥadīṣ</i> | Nr. 2  |
| 7. <i>‘Ilm-i qiyāfat</i>                     | Nr. 34 |
| 8. <i>Risāla dar ‘ilm-i hay’at</i>           | Nr. 35 |
| 9. <i>Risāla-i rabī’ al-abrār</i>            | Nr. 27 |
| 11. <i>Qānūn-i šahanšāh</i>                  | Nr. 26 |

1971. 26/10. Alter, abgegriffener Pappeinband mit braunem Lederrücken. Dickes, cremefarbenes, ziemlich glänzendes Papier mit Wasserzeichen. Wurmfraß besonders am Einband und den ersten Blättern, Tintenflecke, Durchstreichungen und Überklebungen mit Textverbesserungen. Blätter häufig nur im oberen Teil beschrieben, Platz für Miniaturen freigelassen. 179 Bl. 21 × 23/30 × 21 cm. 15 Zil., vierspaltig, zuweilen auch dreispaltig (diagonal). Schönes Nasta‘līq, unterschiedlicher Duktus und Tinte. Überschriften in Rot, weniger sorgfältig als der Text geschrieben, offenbar später hinzugefügt. Kustoden, Bl. 131a nimmt Kustode von Bl. 130b (überklebt) nicht auf. Textverlust Bl. 120b–121a, 137b–138a.

Schreiber: Bl. 179b Mirzā ‘Alī 1004/1595–96.

SAYYID LUQMĀN b. Sayyid Ḥusayn Āšūrī Ḥusaynī.

Stammt aus Urmia; seit 976/1569 Historiograph Sultān SELĪM II., danach von Sultān MURĀD III. Unter dessen Nachfolger MEḤMED III. wurde Sayyid LUQMĀN *defterdār*; BREGEL II, S. 1266–67; SOHRWEIDE, *Dichter*, S. 292; EI<sup>2</sup> „Lukman“.

*Šahanšāh-nāma* (-i Sultān Murād)

شهنشاه نامه (سلطان مراد)

خداوند کرسی و عرش مجید

بنام خدای کریم وحید

(Bl. 1b): A

برازنده کاینات از عدم

شهنشاه اورنگ ملک قدم

خدايش معين و محمد شفيع	بفرمانش اندر شريف و وضع	(Bl. 179b) :E
هزاران درود و سپاس گزين	بجتم رسل سيد المرسلين	
آبر آل و اولاد و صحبتش تمام	آبر تابعين تا بروز قيام	]]
در ذکر خدمات کاتب جليلة المراتب		
چون سيد لقمان بن سيد حسين	کرد تکميل کتاب مستطاب	(Bl. 179b) :K
خاکپای کاتبان ميرزا علی	سربسرنوشت با خير و صواب	
هست امید از کرم شاه جهان	بهرور سازد بلطف بی حساب	
عذر سهوش در پذیرد اهل هوش	فاتحه خواند باو بی ازیاب	
گفت هاتف در زمان اختتام	سال تاریخش و قد تم الكتاب	

Ein auf persisch verfaßtes *Šāh-nāma* in *mašnavī*-Form über Sultān MURĀD III. (1574–1595) und die Ereignisse unter seiner Regierung. Von dem ursprünglich auf sieben Bände geplanten *Šāh-nāma*-Zyklus (s. Bl. 178b–179a) über die osmanischen Sultane behandeln entsprechend einer Titelübersicht (Bl. 178b) Bd. 1 die Regierung Sultān SÜLEYMĀN II. (1520–1566, *ġang-i Qūniya*); s.a. *Tārīḫ-i Sultān Sulaymān* v. 986/1578 in CHESTER BEATTY TM, Nr. 413; Bd. 2 Sultān SÜLEYMĀN II. oder SELĪM II. (*Sikandar-nāma*); Bd. 3 die Feldzüge (*fath-hā*) Sultān SELĪM II. (1566–1574); s.a. *Selīm-Hān-nāma* TAUER, Nr. 532 (Ravan Köşkü 1537), MEREDITH-OWENS Handlist. Or. 7043; Bd. 4 die Thronbesteigung (*ġulūs*) Sultān MURĀD III. (1574–1595) und die Ereignisse bis zur Eroberung von Šīrvān (985–6/1577–78); Bd. 5 die Regierung Sultān MURĀD III. und die Ereignisse bis 991–92/1583–84; Bd. 6 wie Bd. 5 die Regierung Sultān MURĀD III. von der Eroberung von Tabrīz bis zur Einnahme Nā'īqs (1004/1595, Bl. 178b–179a). Es wird auch noch ein 7. Bd. erwähnt, der die Regierung Sultān MEḤMED III. (1595–1603) behandelt. Von diesem könnte eine Abschrift in dem *Šāhanšāh-nāma-i Sultān Muḥammad* aus dem Besitz der Oriental Public Library vorliegen (s. Bankipore III, Nr. 265). Das Göttinger Ms. enthält nur den 6. Bd., der dort als 3. Teil (*ġild-i siyyum*) eines *Šāhanšāh-nāmas* über Sultān MURĀD III. bezeichnet wird. Vielleicht waren die Bde. 4–6 des *Šāhanšāh-nāmas* von Sayyid LUQMĀN als *Murād-nāma* konzipiert gewesen. Nach einer kurzen Einleitung, die die Ereignisse, u. a. die georgischen Feldzüge MUṢṬAFĀ PAŠAS und SINĀN PAŠAS beschreibt, werden in dem Hauptteil (Bl. 13b) die Vorbereitungen auf den Persienfeldzug von 992/1587 sowie die Ereignisse bis zum Tod von MURĀD III. (1595) und die danach stattfindenden vierzehntägigen Trauerfeierlichkeiten unter dessen Nachfolger Sultān MEḤMED III. geschildert. Im Mittelpunkt der Erzählungen stehen die kriegerischen Auseinandersetzungen mit dem Šafaviden-Herrscher Šāh MUḤAMMAD ĤUDĀBANDA (1578–1581), die Einnahme von Tabrīz durch 'UṢMĀN PAŠA (Bl. 25bf.), die Empörung der Janitscharen und Sipahis (Bl. 147a) sowie der

Balkanfeldzug *SINĀN PAŠAS* (Bl. 150b). Sayyid *LUQMĀN* hat sich in seinem Epos ganz eng an die historischen Ereignisse und deren Chronologie gehalten. Die Zeitangaben sind aber nicht immer korrekt. So werden z.B. Vorkommnisse des Jahres 1003 unter denen des Jahres 1002 aufgeführt.

Vgl. die Mss. Tauer, Nr. 533 (*Yıldız Köşkü* 260); dgl., Nr. 534 (*Bagdād Köşkü* 200); s.a. *BAYĀNĪ*, *Ahvāl-i hušnivīsān* III, S. 921, Nr. 1395; sowie die Kunsthistorischen Untersuchungen bei *EDHEM/STCHOUKINE*, p. 3-6.

30

Ms. Pers. 24a

1929. Moderner, grauer Pappeinband. Dünnes, glänzendes, cremefarbenes Papier mit Wasserzeichen. An verschiedenen Stellen ausgebessert. Leichte Wasserschäden, Flecken (Bl. 55b, 56a, 76-77). Ränder beschnitten, aber kein Textverlust. 126 Bl. mit einem ZBl. am Ende. 28 × 18/21 × 13 cm. 20 Zll., einspaltig. Schönes *Nasta'liq*. Kustoden, Bl. 122b falsch. Großer 'Unvān im indischen Stil in Gold, Gelb, Rot, Lila, Blau, Orange, Braun, Weiß und Schwarz (Bl. 1b und 2a). Umlaufende Blumenranke, mehrfarbige *Ġadvals*. Überschriften in Rot.

Datum: Bl. 126b Dienstag Anfang *Ša'bān* 1237/23. 4. 1822.

*MAHDĪ ḤĀN ASTARĀBĀDĪ*, *Mirzā Muḥammad b. Muḥammad Naṣīr*, *KAWKAB*.

Gest. 1175-82/1761-69; Hofhistoriograph und Sekretär *NĀDIR ŠĀHS* von 1148-60/1736-47; *BREGEL* II, S. 908; *ANVĀR*, *Ġahāngušā*, Einltg. (Tod nach 1173); *BAḤĀR*, *Sabk-šināsī* III, S. 301; *ŠĀHIDĪ*, *Durra*, Einltg; *MUNZAVĪ* VI, S. 4309; *HIL*, p. 305-6, 315.

*Tārīḫ-i Nādirī* (o. *Tārīḫ-i Ġahāngušāy*)

تاریخ نادری (تاریخ جهانگشای)

A: (Bl. 1b) بر دانایان رموز آگاهی و دقیقه پایان حکمهای الهی واضح است که در هر عهد و اوان که اوضاع جهان متقلب و پریشان و چرخ ستمگر بکام دشمنان و ستمکیشان گردد خداوند یگانه که مدبر این کارخانه و مقلب اوضاع زمانه است ...

E: (Bl. 126b) بفرمان شاهرخی آنرا در عرض راه هلاک ساخته نعش آنرا بارض اقدس آوردند و علیشاه را در روز ورود بقصاص خون شاهزادگان روانه عدم ساختند و جهانرا از لوث وجود آن ناپاکان پاک ساختند.

K: (Bl. 126b) تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب في يوم الثلاثاء غرة شهر شعبان المعظم

من شهر سنه سبع وثلثين واثنتان مائه بعد الف من الهجرة النبويه على لم جرها ١٢٣٧

Geschichte *NĀDIR ŠĀHS* (1736-1747) unter Einbeziehung der Ereignisse seit dem Sturz *Šāh SULTĀN ḤUSAYN ŠĀFAVĪS* (1696-1722). Die vorliegende Hs.

stimmt im wesentlichen mit der gedruckten Ausgabe von ANVĀR, Tihrān 1341, überein. Der Text endet mit den Auseinandersetzungen zwischen dem Nachfolger NĀDIR ŠĀHS, ‘Alī Qulī Ḥān ‘ĀDIL ŠĀH AFŠĀR und dem Sieg seines Rivalen und Bruders IBRĀHĪM ŠĀH in 1161/1748. Nur die letzten, allgemeiner gehaltenen, moralisierenden Sätze fehlen in der Göttinger Hs., gelegentlich sind Überschriften ausgelassen. Die Kapitel der Gött. Hs. und der Tihrāner Ausgabe (ANVĀR) differieren zuweilen im Umfang, lassen inhaltlich aber keine wesentlichen Teile aus. 6. Kap. Anvār = 2. Kap. Gött.: 48. Kap. Anvār = Gött. Bl. 46a; 49. Kap. Anvār = Gött. Bl. 47a; 99. Kap. Anvār = Gött. Bl. 108b. Am Rand des Textes auch zahlreiche Verbesserungen.

Weitere Mss. s. Bregel II, S. 906-09; Munzavī VI, Nr. 44611-44726. Dazu Tbilisi, Nr. 105; Heinz, Nr. 94; DK I, Nr. 562; Sipahsālār IV, Nr. 1541-42, 1544, 8229; Millī V, Nr. 2051, 2374, 2481.

Drucke: s. MUŠĀR II, S. 1926; BREGEL II, S. 908-09. Zuletzt ANVĀR, 1341. 1342<sup>2</sup>.

## 31

## Ms. Pers. 48

1968. 29/2. Gut erhaltener, rotbrauner Ledereinband mit Klappe und schwarzem Rücken. Goldenes Mittelmedaillon und Randverzierungen. Innendeckel mit marmorierten Papier überklebt. Dünnes, glänzendes, beigefarbenes, handgemachtes Papier. Starke Wasserschäden (Bl. 8b, 9a, 47b, 48a), Tintenflecke (Bl. 3b, 4a). Bleistiftfoliierung später hinzugefügt. 121 Bl. 17,3 × 10,5/10 × 6 cm. 15 Zll., einspaltig. Schönes, kleines Nasta‘liq. Kustoden. Titel und Punkte in Rot. Überschriften teils in Rot, teils in Schwarz. Stichwörter manchmal in Gold. Überstreichungen in Blau (Bl. 46a, 48a).

Besitzervermerke: Bl. 1a unter einem gelöschten Siegelabdruck fi nawbat al-faqīr as-Sayyid Zayn al-‘Ābidīn b. as-Sayyid ‘Alī; über einer Besitzeintragung (Siegelabdruck?) istaṣḥabahu al-‘abd al-faqīr Aḥmad al-Qāzī bi madīnat Yenīşehir al-maḥrūsa; dazu zwei weitere unleserliche Siegelabdrücke bzw. Besitzeintragungen.

Schreiber: Bl. 121b Pīr Aḥmad b. Iskandar Anfang Ğum. II. 927/9.-13. 4. 1521.

GĀVĀN, ḤVĀĠA-I ĞĀHĀN, ‘Imād ad-Dīn Maḥmūd b. Šayḥ Muḥammad Zāhid Gīlānī, ḤVĀĠA Maḥmūd Gāvān.

Geb. 813/1411 — gest. 886/1481; bedeutender Wesir der Bahmaniden-Herrscher ‘ALĀ’ AD-DĪN AḤMAD II. (1436-1458) und Sultān MUḤAMMAD ŠĀH III. (1463-1482), der ihn 886/1481 umbringen ließ; MUNZAVĪ III, S. 2119-20; HUDA, Maḥmūd Gāvān the Great Bahmani Wazir, p. 265-88; SHERVANI, Mohammad Gawan, p. 187.

*Manāzīr al-inšā’*

مناظر الانشاء

:A (Bl. 1b) يا مبدء الانشاء مبسط نور الوجود ويا مجرى الكلم والقلم على الوجود والعدم بمقتضى الوجود ويا مظهر نور الاعلام . . . . . اما بعد جنين گوید فقیر جانی محمود بن شیخ محمد گیلانی بر خاطر پاک وضمیر ذراک صدر نشینان محافل ادراک ظاهر و هویدا است که علم انشاء رسایل وخطب از جلال اقسام اثنی عشر ادبست

E: (Bl. 121b) مثل لفظ آياز که در عربی بسین می نویسد و در پارسی بسین و زامی نویسد و بزاشهر است. و لفظ قفص که در پارسی بسین مینویسد و بصاد نیز جایز است و در عربی بحرف صاد می نویسد بس.

K: (Bl. 121b) تم الكتاب علی ید اضعف افراد نوع البشر پیر احمد بن اسکندر عنا عنہی (عفاہنہمی) الملک الاکبر رحمہ اللہ لمن دعا. فی غرة جمادی الآخر فی سنہ ۹۲۷

Werk zur Epistolographie und Stilistik mit einer Einleitung und zwei Hauptteilen (*maqāla*) über die Aufgliederung der Schreibkunst und deren Regeln für die Wortauswahl sowie über die verschiedenen Stilarten und Regeln zur Abfassung von Schreiben verschiedenster Art. Das Schlußkapitel behandelt die Orthographie. Vielleicht war dieses Werk nur eine Art allgemeinere Einleitung zu dem weitaus verbreiteteren *Riyāz al-inšā'* des gleichen Verfassers. S. HUDA, p. 276, weiterhin auch ASKARĪ, Mahmud Gawan, S. 28–36. Das Gött. Ms. ist eine vollständige Abschrift. Nachdem der Autor sich selbst genannt hat (Bl. 1b), folgen Titel des Werkes (Bl. 4a), Aufbau desselben (Bl. 4b), nämlich eine längere Einleitung: *fī bayān-i māhiyat al-inšā' va mawzū'a(hu) va gāyata(hu) . . .* in acht Abschnitten (*faṣl*). Darauf folgt der erste Teil (Bl. 37a) *fī taqṣīm al-kalām 'alā tariq-i ahl-i inšā'* . . . unterteilt in sechs Kapitel (*ḥaṭṭ*); der zweite Teil (Bl. 84a) *al-aqsām va l-arkān va šarā'it-i mā yaktub an-nās* in fünf Kapiteln (*manzar*) und *fī bayān* der Schluß (Bl. 115b) *fī bayān-i māhiyat al-ḥaṭṭ va zavābiḥ* in sechs Kapiteln (*qā'ida*).

Weitere Mss. Heinz, Nr. 204, 229, 258, 383; Rieu II, p. 527, 808; Meredith-Owens Handlist, Or. 5411; Ethé IO, Nr. 2042; Bodleian I, Nr. 1348; Dānišgāh VIII, Nr. 1375; XI, Nr. 3102; Millī VI, Nr. 2997; Tabriz Millī in: Nusha-hā IV, Nr. 417 (S. 313); Tih-rān Mahdavi in: Nusha-hā II, S. 131; Sipah-sālār II, Nr. 347; Āṣafiya II, 471; Topkapī, Nr. 324, 325; Tih-rān Adabiyāt I, S. 34; Mağlis X,3, Nr. 3575; Madras III, Nr. 2727; Lucknow, Nr. 342; Malik 562/3 (s. Munzavī III, Nr. 20344); Nağaf Burūğird, Nr. 13 in: Nusha-hā V, S. 430; DK II, Nr. 2304, 2305; Akimuškin Leningrad, Nr. 443; Semenov VI, Nr. 4359a-t, 4360a; Ivanow, Nr. 342; Browne Suppt., Nr. 1250; Flügel I, Nr. 245; Gölpınarlı Mevlânâ Müzesi II, C. 630; Tih-rān Bayāt in: Nusha-hā VI, S. 92; Bankipore IX, Nr. 62; Tih-rān Bayānī (s. Munzavī III, Nr. 20335); Bengal SAB (s. Munzavī III, Nr. 20348); Pakistan Anğuman Taraqqī Urdu (s. Munzavī III, Nr. 20342).

Druck: Istanbul o. D.

Bl. 1a Türkisches Spottlied über das Verbot der Kaffeehäuser (*qahva-ḥāna*) Anfang Zū'l-qa'da 1005. Die darunterstehende Unterschrift ist gelöscht. Bl. 15b am Rand Kommentar zu einem Teil der Sure *A'rāf* (Nr. 7).

1970. 13/12. Moderner, gut erhaltener Pappereinband mit orangefarbenem Tapetenpapier, Ränder und Rücken mit dunkelbraunem Leder, Klappe und Spiegel mit grünem, glänzendem Papier überklebt. Papier unterschiedlicher Qualität. Teile 1, 2, 4 und 5 (Bl. 1–132, 168–Ende) helles, dickes, handgemachtes glänzendes Papier; Teile 1 und 2 eventuell älter. Teil 3 (Bl. 134–167) dünnes, cremefarbenes, handgemachtes Papier (später als 1600). Leichte Schäden durch Feuchtigkeit, Tinte und Radierungen, teilweise ausgebessert. Bl. 1, 2 und 134 Textverlust, zwischen Bl. 178–79 (Teil 4) Lücke. 207 Bll. und drei ZBll. Bl. 133 und je eines am Anfang und Ende aus modernem europäischem Papier. 18 × 12,5 cm, Teil 1 und 2: 13 × 8,5 cm, 13 Zll., einspaltig; Teil 3: 9 × 4 cm, 9 Zll., einspaltig; Teil 4: 13 × 9,5 cm, 20 Zll., ein- bzw. zweispaltig; Teil 5: 10,5 × 7,5 cm, 17 Zll., einspaltig. Nasta'liq (safavīdisch, Teil 3), Ruq'a-Nasta'liq (Teil 4), schönes Nashī (Teil 5). Kustoden, ausgenommen Teil 3. 'Unvāne am Anfang von Teil 1 und 2 (Bl. 1b bzw. 65b) in Gold, Blau, Rot; türkischer Herkunft. Gadval, Titel, Überschriften und Punkte teilweise in Rot und Gold. Zahlreiche Verbesserungen und Ergänzungen in Originalhandschrift, aber auch von späterer Hand. Titel des Werkes in Rot auf Bl. 1b.

Besitzereintragen: Die älteste Eintragung auf Bl. 1a in einem altertümlichen *Nashī-tahrīrī* weist darauf hin, daß sich das Ms. in der Regierungszeit von Sultān BĀYEZĪD II. (1481–1513) im Besitz der Hofbibliothek befunden haben muß, d.h. ab 895. Am Ende des zweiten Teils (Bl. 131b) ist der Name eines gewissen SAYFULLĀH AD-DAFTARĪ 982/1584 in Goldpuder (iklil) geschrieben.

Schreiber: Bl. 62<sup>b</sup> as-Samad Ḥarīrī b. Muhammad Edirne Anfang Ğum. II. 873/ab 17. 12. 1468.

Teil 1 (Bl. 1b–62b).

SAMARQANDĪ, Ahmad b. 'Alī b. Ahmad.

Lebte im 9./15. Jh.; HH, Nr. 10891; DIHHUDĀ „Samarqandī“; HEINZ, Nr. 182.

*Kanz al-latā'if*

کنزالتایف

A: (Bl. 1b) بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ .... سِیَاسِی بِنِ قِیَاسِ مَوْجِدِی رَا تَقَدَّسَتْ اَسْمَاؤُهُ كِه  
دَرْوَجُوْدِ اَزْ صَدَفِ عَدَمِ بَفِیْضِ فَضْلِ جُوْدِ اَوْ پَدِیْدِ اَمَدِ وَثَنَیْ بِنِ اِنْقِضَا مَعْبُوْدِی رَا عَظَمَتْ  
كِبْرِیَاؤُهُ كِه مُنَافِقِ وَ مُوَافِقِ بَعْبُوْدِیْتِشْ دَرْ سُجُوْدِ اَمَدَنْد

E: (Bl. 62b) مَرَا عَزِیْزِ تُو كَرْدِی بِحَسْتِ وَ جَوِی بِقِیْنِ كَنْوْنِ ذَلِیْلِ مَكْرَدَانِ بَكَمْتِ وَ كُوِی كَسَانِ  
وَ بَعْدِ اَزْ اِیْنِ بَتْرَهَاتِ اَهْلِ فِسَادِ التَّفَاتِ نَفْرَمَیْدِ اِیْزِدِ تَعَالَى خَلَایِقِ عَالَمِ رَا اَزْ دَشْمَنْ دِلَانِ دُوَسْتِ  
رُوِی دَرِ پَنَاهِ خُوْدِ دَارْدِ بِحَمْدِ وَاَلِهِ وَ صَحْبِهِ اَجْمَعِیْنِ.

K: (Bl. 62b) تَمَّتِ الْكُتَابُ بِعَوْنِ الْمَلِكِ الْوَهَّابِ وَ صَلَّى اللّٰهُ عَلٰی خَيْرِ خَلْقِهِ بِمَحْمَدِ وَاَلِهِ وَ صَحْبِه  
اَجْمَعِیْنِ كِتَبِهْ وَ جَدْوَلِهْ اَضْعَفِ الْعِبَادِ الصَّمَدِ حَرِیْرِی اِبْنِ مُحَمَّدٍ — فِی دَارِالْاَمِیْنِ اَدْرَنَهْ ....  
فِی الْاَوَّیْلِ شَهْرِ جِهَادِی الْاٰخِرِ لِسَنَةِ ثَلَاثِ وَ سَبْعِیْنِ وَ ثَمَانِیَهِ الْهَجْرِیهِ وَ الْهَالِیَهِ تَمَّ

هرکه خواند دعا طمع دارم      زان که من بنده گمکارم  
هرکه از ما کند بنیکی یاد      نامش اندر جهان بنیکی باد

\* \* \*

گر بهم برزده بینی خط من عیب مکن      که مرا محنت ایام بهم برزده است

\* \* \*

جان برخط تو رقص چو پروانه کرد از آنک معنی بزیر دوده همی تافت چون چراغ

\* \* \*

طمع زمن چه کنی خط خوش که خاطر من      چو زلف ماه رخان دایما پریشانست

\* \* \*

بیادگار نوشتم من این کتابت را      اگر چه این خط من لایق کتابت نیست

\* \* \*

گفتمش بر لوح رخسار تویی معنی است خط گفت خط خالی زمعنی نیست بی معنی مگو  
والحمد لله رب العالمین تم.

Formularbuch mit 50 Musterschreiben (*risāla*) zu verschiedenen Themen des privaten und öffentlichen Lebens wie Glückwünschen, Beileidsbezeugungen, Bitten, Klageschriften in rhythmischer Prosa (*naṣr-i musaḡḡa'*) mit einigen Antwortschreiben. Von den in der Einleitung erwähnten fünf *qaṣida* und fünf *qiṭ'a* des Autors finden sich im Text nur eine *qaṣida* (Bl. 29b-30a, 20. *risāla*) und drei *qiṭ'a* (Bl. 50a, 40. *risāla*, Bl. 53b, 43. *risāla*, Bl. 60ab, 50. *risāla*). Daneben enthält der Text zahlreiche andere Verse. Die Hs. scheint aber ansonsten vollständig zu sein. Die Leydener Hs. (Cod. 363(3) Warn.) nennt ABŪ'L-FAẒL AḤMAD b. Mawlānā Zayn ad-Dīn als Verfasser des *Kanz al-laṭā'if*, doch dürfte es sich hierbei offenbar um dieselbe Person handeln, da eine andere Leydener Hs. (Cod. 1060 Warn.) ebenfalls AḤMAD b. 'ALĪ wie die Göttinger Hs. (Bl. 6ab), ausdrücklich als Autor bezeichnet. Den Auftrag für dieses Werk erhielt dieser von einem Gönner, von dem nur der *laqab* (Bl. 4b) genannt wird: *maḡd ad-dunyā va'd-dīn fahr al-islām va'l-muslimīn iftiḥār aṭ-ṭālibīya iḥṭiyār al-Hāšimīya*.

Andere Hss. Leiden I, S. 174; Heinz, Nr. 182; Blochet II, Nr. 1057; Flügel II, Nr. 991,4; Krafft, Nr. 80; Bodleian I, Nr. 2001; IO, Ms. or. 4623 (vgl. JRAS 1939, p. 388); Akimuškin Leningrad, Nr. 3503.

Bl. 1a Lob auf Sultān BĀYEZĪD b. MEḤMED. Bl. 7a einzelne türkische Verse. Bl. 12b, 19b, 21b, 23ab, 25a, 26ab, 27a, 31b und 32a persische und arabische Verse (am Rand). Bl. 20b arabische Verse von MAWLĀNĀ KAMĀL. Bl. 29a

Verse von MAWLĀNĀ HARĪRĪ, der mit dem Abschreiber identisch sein könnte, die aber später hinzugefügt wurden.

Zusammen mit :

- |  |        |
|--|--------|
| 2. <i>Miṭṭāḥ al-insā'</i>                                      | Nr. 33 |
| 3. <i>Sa'ādāt-nāma</i>   | Nr. 65 |
| 4. <i>Tuḥḥat aṣ-sugrā</i>                                      | Nr. 66 |
| 5. <i>Risāla-i mahzan al-asāmī fi'l-mu'ammā va vuṣṣahātuhā</i> | Nr. 24 |

## 33

## Ms. Pers. 55

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 32.

Teil 2 (Bl. 65b-131a).

Schreiber: Bl. 131<sup>a</sup> as-Samad Harīrī b. Muhammad (auch *gadval*-Zieher). Edirne Ende Zū'l-qa'da 873/Anfang Juni 1469.

RĀGĪ, Muhammad b. Hāggī.

Lebte im 9./15. Jh.; wenn er mit MUHAMMAD B. HĀGGĪ B. MUHAMMAD BUHĀRĪ SA'ĪDĪ identisch ist (s. diesen bei HH, Nr. 9872, ebenso FLÜGEL I, Nr. 247), würden seine Lebensdaten in der ersten Hälfte des 14. Jhs. liegen, so MUNZAVI III, S. 2119.

*Miṭṭāḥ al-inṣā'*

مفتاح الانشاء

A: (Bl. 65b) حمدی که مرکب تیزکامِ فکر سالهای نامعدود بسرحدِ ابتدای آن نرسد و سپاسی که دل بینای فهم از تصور ادراکِ انتهای آن عاجز ماند ذات پاکِ معبودی را سزد که شعر کفرو دین هر دو در رهش پویان وحده لا شریک لک گویند

فحمداً له ثم حمداً له علی ما کسانا رداءً الکرم

و شکرآ له ثم شکرآ له علی ما هदानا لشکر النعم

E: (Bl. 131a) نوعی. نهال وجود خداوندی بماء الحیات تازه باد بکرمه شعر

چون نوای سخن اینجا بفرو داشت رسید

ه چه خواهی تو که آن تو بود آن تو باد

K: (Bl. 131a) تمت الكتاب بعون الملك الوهاب در تاريخ وصلى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه اجمعين كتبه وجدوله اضعف العباد الصمد حريري ابن محمد عفى عنها والحج أما لها وحرره فى الأواخر [من] ذى القعدة فى دار الثغر ادرنه حرسها لله عن الافات والبليات سنه ثلاث وسبعين وثمانماية.

Anleitung zur Briefstellerkunst mit Mustern in zwei Teilen (*qism*), Reden und Antworten für je vier Ränge (*martaba*), d. h. Herrscher, Emire, geistliche Würdenträger sowie weltliche Amts- und Würdenträger unterteilt in elf verschiedene Formula (*bayt*): Name Gottes, Titel, Segensformel, Name des Schreibenden, Ermahnung, Darbringungsformel, Erklärung der aufrichtigen Gesinnung, Wunschformel, Datum und Schlußformel. RĀĠĪ vollendete den ersten Teil nach eigenen Angaben 717/1317-18 (s. Staatsbibliothek Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin, Ms. or. oct. 3512, Bl. 124b; vgl. a. FLÜGEL I, Nr. 247). Andererseits wird diese eindeutige Datierung eines Teils für die zeitliche Bestimmung des gesamten Werkes durch verschiedene geographische Namen in Frage gestellt, die nur mit der Zeit kurz vor oder nach der Eroberung Konstantinopels in Beziehung gesetzt werden können, so auf Bl. 95a *dār al-faḥ* Qustantāniya und *Hiṣār-i naw*, s. a. Bl. 72b *sarḥadd-i Rūm*. Die in der Hs. der Wiener Staatsbibliothek (FLÜGEL, a. a. O.) enthaltene Abschnitte über Homonyme und eine Sulṭān MEḤMED II. (1451-1481) gewidmete türkische Parallelübersetzung fehlen in der Gött. Hs. In einer Randbemerkung eines Besitzers bzw. Benutzers der Hs. (Bl. 68b) wird darauf hingewiesen, daß ein Teil der dort verwandten Beinamen (*alqāb*) auf Abū'l-Faḥ as-Sulṭān b. Sulṭān Murād b. Mehmed b. Bāyezīd Hān zutrefte, d. h. Sulṭān MURĀD II. (1421-1451).

Weitere Mss. Flügel I, Nr. 247(1) mit türkischer Übersetzung; Leiden I, Nr. 289; Madīna 'Ārif Hikmat, Nr. 26 in: Nusha-hā V, S. 573; Adabiyāt 'Alī Asḡar Hikmat, S. 51a.

Bl. 64a Gebet. Bl. 130b einzelne Verse von 'URFĪ.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Kanz al-laṭā'if</i>                                      | Nr. 32 |
| 3. <i>Sa'ādat-nāma</i>   | Nr. 65 |
| 4. <i>Tuhfat aṣ-ṣuḡrā</i>                                      | Nr. 66 |
| 5. <i>Risāla-i mahzan al-asāmī fi'l-mu'ammā va vušṣahātuhā</i> | Nr. 24 |

IDRIS BITLISĪ, Mawlānā Ḥakīm b. Ḥusām ad-Dīn ‘Alī.

Gest. 926/1520; s. Nr. 7.

‘*Ilm-i qiyāfat*

علم قیافت

بایدش زینت ز حمد ذوالجلال      افتتاح کار و آغاز مقال      (Bl. 235 b) : A

کرد ظاهر لعبتی خالی ز عیب      آن حکیمی کز پس استار غیب

شد دعای شاه گردون احتشام      ورد ادریس از پی هر صبح و شام      (Bl. 241 a) : E

Ein Werk über die Physiognomie in *masnavī*-Form. In der Einleitung betont BITLISĪ, daß ein solches Werk zum ersten Mal in Versen abgefaßt worden ist und daß diese Wissenschaft besonders von den Herrschern benötigt worden sei. Darauf folgt die Eulogie auf YA‘QŪB ḤĀN (Sultān Ya‘qūb, gest. 896/1490), der zur Zeit der Abfassung des Werkes schon den Thron bestiegen haben dürfte. Am Anfang des Hauptteils (Bl. 236 b) betont der Verfasser, daß man erstens jedes Organ sorgfältig untersuchen müsse, vor allem die Bestandteile des Kopfes, zweitens Beobachtungen darüber zusammenstellen müsse, da Position und Form jedes Körperteils vom Kopf bis zum Fuß einen Charakterzug repräsentieren. Die Beschreibung der einzelnen Gliedmaßen erfolgt nicht immer systematisch, so beginnt BITLISĪ mit dem Kopf und endet mit der Hand. Der Kopist hat zwischen den einzelnen Beschreibungen freien Raum für Verse gelassen. Die oftmals mit derartigen Werken verbundene Chiromantie wird außer einer kurzen Bemerkung nicht weiter ausgeführt. Der Autor erwähnt u. a. auch, daß er ebenfalls über die Handliniendeutung schreiben wolle, wenn er sich weiterhin auf den Schutz und die Gunst des Herrschers verlassen könne.

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. <i>Mir‘āt al-‘uṣṣāq</i>  | Nr. 7  |
| 2. <i>al-Ibā‘ ‘an mawāqī‘ al-wabā‘</i>                                  | Nr. 80 |
| 3. <i>Šarh-i Haqq al-yaqīn-i Sabistari</i>                              | Nr. 8  |
| 4. <i>Mir‘āt al-gamāl</i>   | Nr. 9  |
| 5. [ <i>Targuma-i</i> ] <i>arba‘īn hadīs nasr</i>                       | Nr. 1  |
| 6. [ <i>Targuma-i</i> ] <i>arba‘īn hadīs nazm</i>                       | Nr. 2  |
| 8. <i>Risāla dar ‘ilm-i hay‘at</i>                                      | Nr. 35 |
| 9. <i>Risāla-i rabī‘ al-abrār</i>                                       | Nr. 27 |
| 10. <i>Risāla-i harīfīya</i> (o. <i>Risāla-i bahārīya va hazānīya</i> ) | Nr. 28 |
| 11. <i>Qānūn-i sahanšāh</i>   | Nr. 26 |

35

Ms. Pers. 41

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 7.

Teil 8 (Bl. 241 b–261 a).

IDRIS BITLISI, Mawlānā Hakīm b. Husām ad-Dīn 'Alī.

Gest. 926/1520; s. Nr. 7.

*Risāla dar 'ilm-i hay'at*

رساله در علم هیئت

حمد علام حکیم ذی الجلال	حصر مایعلوبه صدر المقال	(Bl. 241 b) : A
-------------------------	-------------------------	-----------------

خافض الغبراً ملاً من مروح	خالق الافلاک فیها من بروج	
---------------------------	---------------------------	--

چون زمین میدان ركب سم ای فتا	در ثوابت اعظم مرصود را	(Bl. 261 a) : E
------------------------------	------------------------	-----------------

اصغرش شد کج ی میل ارض (؟) هست اجرام این که کردم بر تو عرض

Allgemeinverständliche, populäre Einführung in die Grundlagen der Geometrie, physischen Geographie und Astronomie in *masnavi*-Form. In Aufbau und Anordnung ähnelt das Traktat der *Risāla fi'l-hay'at* des 'Alā' ad-Dīn Abū'l-Qāsim 'Alī b. Muhammad AL-QŪSGI (gest. 879/1474-5). In der Einleitung des Sultān YA'QŪB (gest. 896/1490; *Sāh Ya'qūb* Bl. 242 b) gewidmeten Werkes betont BITLISI, daß er sich mit seiner Arbeit an den Laien wende. Das Traktat beginnt mit der Beschreibung der Grundlagen der Geometrie (Bl. 242 b), hat im Folgenden die gleiche Einteilung wie AL-QŪSGI'S Werk: Punkt, Linie, Fläche, Körper (einfache und zusammengesetzte), Bewegungen (Bl. 245 a), Kreis, Pole (Bl. 246 b), Mittagslinien, achter und neunter Himmel, Tierkreiszeichen (Bl. 248 b), Sonne (Bl. 249 a), Planeten (Bl. 249 b), Mond (Bl. 251 a), Umlaufbahnen (Bl. 253 b), Sonnen- und Mondfinsternis (Bl. 256 a), Entfernungen der Gestirne (Bl. 257 a), Gestalt der Erde und die Einteilung in Klimata (Bl. 257 a-258 a), Größe der Erde und Planeten (Bl. 260 a).

Weiteres Ms. s. Krafft. S. 139.

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. <i>Mir'āt al-'uṣṣāq</i>  | Nr. 7  |
| 2. <i>al-Ibā' 'an mawāqī' al-wabā'</i>                                  | Nr. 80 |
| 3. <i>Šarh-i Haqq al-yaqīn-i Šabistari</i>                              | Nr. 8  |
| 4. <i>Mir'āt al-ġamāl</i>   | Nr. 9  |
| 5. [ <i>Tarġuma-i</i> ] <i>arba'in hadīs nasr</i>                       | Nr. 1  |
| 6. [ <i>Tarġuma-i</i> ] <i>arba'in hadīs nazm</i>                       | Nr. 2  |
| 7. <i>'Ilm-i qiyāfat</i>  | Nr. 34 |
| 9. <i>Risāla-i rabī' al-abrār</i>                                       | Nr. 27 |
| 10. <i>Risāla-i harīfiya</i> (o. <i>Risāla-i bahārīya va hazānīya</i> ) | Nr. 28 |
| 11. <i>Qānūn-i šahanšāh</i>   | Nr. 26 |

36

Ms. Pers. 43

1966. 8/18. Moderner, grüner Pappereinband, Rücken mit rotbraunem Leder besetzt. Dünnes, cremefarbenes, glänzendes Papier mit Wasserzeichen. Leichte Schäden durch

Wasser und Tinte (Bl. 82–83). 83 Bl. 17 × 12,2/13,5 × 9 cm. 10 Zll., einspaltig (Bl. 1b–33b), zweispaltig (Bl. 34b–83a). Schönes, gut lesbares Nashī (vor dem 9./15. Jh.) unterschiedlichen Duktus und Stärke. Kustoden. Vollvokalisiert. Überschriften und Zahlen in Rot.

Besitzervermerk: Bl. 33b Šeyhī Dede (zāde).

Teil 1 (Bl. 1b–33b).

VAṬVĀṬ, Rašīd ad-Dīn Muḥammad b. ‘Abd al-Ġalīl ‘Umarī Balḥī.

Geb. 508 oder 09/1114–16 — gest. 578/1182–83; panegyrischer Dichter und Sekretär des Ḥvārizmšāh Abū’l-Muzaffar Aṭsīz (1127–1156); LHP II, p. 330–33; HIL, p. 200; ŠAFĀ, Ganġ-i suḥan I, S. 296–98; DIRḤUDĀ „Vaṭvāt“; MUNZAVĪ II,2, S. 1544.

*Muḥradāt va murakkabāt* (o. *Ḥamd va sanā’*) مفردات و مرکبات (حمد و ثناء)

(Bl. 1b) : A  
 حَمْدٌ وَثَنًا بَرْمَبْدِيعِ بِي مِثَالِ وَالْتَرَا وَ مَخْتَرِعِ بِي غَرَضٍ وَعَلَّتْ رَا وَ دُرُودِ  
 بَرَسِيدِ أَنْبِيَاءِ وَأَسِطَةُ قِلَادَةِ أَوْلِيَا وَأَصْفِيَا مُحَمَّدِ الْمُصْطَفَى وَ بَرَّآلِ وَ آتْبَاعِ... الْفَصْلُ الْأَوَّلُ فِي  
 الْمَفْرَدَاتِ. اِبْتِدَاً وَ اِفْتِتَاحِ وَ اِنْشَاءِ وَ مَفَاتِحِ اَعَاذَ كَارِ كَرْدَنْ مُبْتَدِي وَ مَفْتَتِحِ وَ مَنْشِي قَاعِلِ خَتَمِ  
 وَ اِخْتِامِ بَيَانِ بَرْدَنْ كَارِ

(Bl. 33b) : E  
 غَمُورِ وَ دِيُوْتِ رَشْكِي وَ بِي رَشْكِي صَالِحِ وَ طَالِحِ نِيَكِ مَرْدِ وَ بَدْمَرْدِ اِبْتِدَاً  
 وَ اِنْتِهَاً اَوَّلِ (و) اٰخِرِ

Arabisch-persisches Glossar in Versform (*niṣāb*) mit interlinearer türkischer Paraphrasierung. Das in der Art des bekannten *Niṣāb aṣ-ṣibyān* von FARĀHĪ (s. Nr. 37) abgefaßte Prosawerk enthält Erläuterungen zu arabischen Substantivbildungen (*maṣdar*) in drei Kapiteln (18 Unterkapiteln). Das Gött. Ms., das weder Titel noch Verfasser nennt, folgt dieser Anordnung. Einleitung (Bl. 1b), erstes Kap. *al-ḥaṣl al-avval fi’l-muḥradāt* (Bl. 1b–30b), zweites Kap. *fi’l murakkabāt* (Bl. 30b–32a) und drittes Kap. *fi’l-aḥdād* (Bl. 32a–33b). In anderen Mss. trifft man auch auf eine Einteilung in fünf Kapitel. Das Vorwort in dem Gött. Ms. ist defektiv bzw. gekürzt, jedoch scheint die vollständige Fassung auch dem Kopisten nicht vorgelegen zu haben (Bl. 1a leer). Die türkische Paraphrasierung ist nicht gleichzeitig mit der Abschrift vorgenommen worden. Wie das Werk eigentlich hieß, ist unklar. MUNZAVĪ, der das Werk VAṬVĀṬ zuweist, nennt ebenfalls keinen richtigen Titel, denn die von ihm genannte Bezeichnung *Ḥamd va sanā* ist nur die Eingangsformel ähnlich dem *Muḥradāt va murakkabāt-i ‘arabīya* in einer Reihe von Mss. Diese gibt wiederum nur die Aufteilung in je ein Kapitel über die Singular- und Pluralformen wieder. Nur die um die türkische Paraphrasierung erweiterte Fassung des YŪSUF AŞ-ŞAYḤ (vgl. dazu Bodleian, Or. 431) scheint einen echten Titel zu haben, nämlich *Tuḥfat aṣ-ṣibyān*, offensichtlich in Anlehnung (?) an FARĀHĪS *Niṣāb aṣ-ṣibyān*. Das Werk könnte natürlich im persischen Original ebenfalls diese Bezeichnung oder aber auch nur kurz *Tuḥfa(t)*

geführt haben. Die türkische Verfassung des AḤMED DĀ'Ī Germiyānī heißt dagegen *‘Uqūd al-ğavāhir*, s. MUNZAVĪ III, S. 1980. Falls sich die Autorenschaft VAṬVĀṬS als gesichert erweisen würde, müßte er zu den frühesten Verfassern der in Verse gesetzten Synonymwörterbücher (*nişāb*) gezählt werden. Vgl. a. GOD I, S. 72.

Weitere Mss. Malik, Nr. 474, 415, 437/2 (s. Munzavī III, Nr. 18861, 18865 (?), 18870); Tihrān Ṭabāṭabā'ī, Nr. 23 (s. Munzavī III, Nr. 18864); Tihrān Ṣādiq Kiyā, o. Nr. (s. Munzavī III, Nr. 18863, 18867); Tihrān Muḥammad Bāqir Sabzavārī, o. Nr. (s. Munzavī III, Nr. 18868); Tihrān Dihḥudā, Nr. 59/3 in: Nusḥa-hā III, S. 38; Tihrān Adabiyāt, S. 214–15 (Ĝ. 224; D 97); Dānişgāh X, Nr. 29151; XI, Nr. 3294/11; Adabiyāt Iqbāl o. Nr. (s. Munzavī III, Nr. 188871); Sipahsālār II, Nr. 183; IV, Nr. 1312; Baevskij, Nr. 60; Bodleian I, Nr. 1684; Rosseau, Nr. 284; Mašhad II, S. 388, Nr. 59 (?); DK I, Nr. 2256–57; Aumer, Nr. 309; Aumer Turc, Nr. 253; Slane, Nr. 4301; Ahlwardt VI, Nr. 6991, 6992 (enthalten vier Abschriften) ohne Nennung des Titels und Autors.

Zusammen mit:

2. *Tuhfa-i 'alā'ī* Nr. 39  
 3. *Naşīb al-fityān va naşīb at-tibyān* Nr. 38

37

Ms. Turc. 64

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 96.

Teil 2 (Bl. 16b–38a).

Schreiber: Duktus ähnlich Teil 1.

FARĀHĪ, Abū Naşr Badr ad-Dīn Mas'ūd (Maḥmūd) b. Abū Bakr b. Ḥusayn b. Ĝa'far.

Geb. 605/1208–9 — gest. 640/1242–43; GAL II, 193; S II, 258; MUNZAVĪ III, S. 2039; BAEVSKIJ, S. 15–16.

*Niṣāb aṣ-ṣibyān*

نصاب الصبيان

(Bl. 16b) : A بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير محمد

وآله اجمعين ع چنين گويد ابو نصر فراهي حسد حافده و حفيد حاسنده

ما حرکت الشال النخل الدقيق و تحرکت الشال لنخل الدقيق

که صبيان را پيش از تعلم لغت رغبت می افتد باشعار پارسی .... قطعه اول.

اله است وآله ورحمن خدای دلیل است و هادی تو گو رهنای

(Bl. 38a) : E چون اکاف است و ولیه بردم پالان خر مقود افسار است و محلاق و علیقه توبره

Arabisch-persisches Glossar in Versform (*niṣāb*) mit einer Einleitung (Bl. 16b–17a). Das ursprünglich 200 Doppelverse umfassende Werk ist von den Abschreibern erweitert worden und erreicht in einigen Mss. 542 Doppelverse. S. MUNZAVĪ, a.a.O. Die Gött. Hs. enthält 310 Doppelverse.

Weitere Hss. Munzavī III, S. 2039–42; Bacvskij, Nr. 62–76; dazu noch Flügel III, Nr. 1700/5; Zetterstéen I, Nr. 232/12; Sohrweide, Nr. 345, 346; Semenov VI, Nr. 4402a–t, 4405a–t; Bankipore XVII, Nr. 1559, 1606, s.a. IX, Nr. 825–29; Pertsch, Nr. 14, 83, 154–55, 241, 769; DK II, Nr. 2433–39; Rosen IV, S. 215; Milli I, Nr. 412; VI, Nr. 2795; Aumer, Nr. 299; Ahlwardt VI, 6986; Browne, Pers Cat, Nr. 150, 151/1, 152, 170/3, 172.

Drucke: Steindrucke s. Mušār II, S. 1581; Berlin (Kaviani) 1301/1922; Maškūr, 1349 mit zahlreichen Verbesserungen und Zusätzen.

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. <i>Luġat aṣ-ṣibyān</i>                             | Nr. 96 |
| 3. <i>Mu'aššarāt as-sihrīya fi'l-abyāt al-fikrīya</i> | Nr. 40 |
| 4. <i>Muḥammusāt al-adabīya</i>                       | Nr. 41 |

38

Ms. Pers. 43

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 36.

Teil 3 (Bl. 54b–83a).

HĪ'ī, Ḥusām ad-Dīn Ḥasan b. 'Abd al-Mu'min, MUZAFFARĪ.

Dichter des 7./13. Jhs. aus Mardīn im Iraq. S. dagegen Bacvskij, S. 31, wonach er in Āzarbāyġān aufgewachsen sei und später als panegyrischer Dichter des Čübāniden-Fürsten MUZAFFAR AD-DĪN YAWLAQ ARSLĀN (?), (gest. 704/1304–05) gearbeitet habe. Nach MUNZAVĪ (III, S. 1967, 2004) verfaßte er unter anderem auch *Tuḥfa-i Ḥusām*, *Qavā'id ar-rasā'il va forā'id al-fazā'il*, *Nuzhat al-kitāb* und *Ganiyāt al-kātib va maniyāt aṭ-ṭālib*; s.a. Āqāsī, Tārīḫ, S. 496–97.

*Naṣīb al-fityān va naṣīb at-tibyān*

نصیب الفتیان و نصیب التیبیان

(Bl. 54b): A بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله العلي القوي المبين والصلوة على النبي الامي

الامين ....

(Bl. 55b) بشرح بسط مديحش نمی کنم تطویل  
بقای مدت عمرش بکام نیکوخواه  
زمن دعا بصدق زدوستان امین  
ز حادثات زمانش خدای باد معین

(II) قطعة الاولى.

الله و الله و رب رحمن  
فرد واحد و حكيم و سبحان

(Bl. 83a) : E تراب و ماء نار و ريح را نام  
 يقين خاكست باد و آب و آذر  
 خدام شاعر است معنی است ساحر  
 زهی قادر سخن اله اكبر  
 خاتم الكتاب  
 آغاز حكایتم بانجام رسید  
 جان از غم و اندیشه آرام رسید  
 ابن نامه که نام صاحبش باقی باد  
 المنه لله که با تمام رسید

Arabisch-persisches Glossar in Versform (*nisāb*) in 50 *qit'ā* und ein (oder zwei) *ruba'i* in verschiedenen Versmaßen. Das Glossar ist wie das *Tuhfa-i 'alā'i* in Nachahmung des bekannten *Nisāb as-sibyān* von FARĀHĪ verfaßt. Das Gött. Ms., in dem der Titel Bl. 55b erwähnt wird, besteht aus insgesamt 369 Versen, d. h. 19 mehr als in den Mss., die im FİHRIST-I MIKRŪFILM-HĀ I, S. 405 aufgeführt werden. Die Einleitung des vorliegenden Textes schließt sich nicht lückenlos an den Hauptteil an. Doch scheint kein Textverlust vorzuliegen. (Bl. 55a leer) Offenbar hat schon der Abschreiber nicht mehr die ursprüngliche Version gekannt, sondern eine veränderte Fassung benutzt.

Weitere Mss. Topkapı, Nr. 304; Lalā Ismail 5/644-49 (s. Mikrūfilm-hā, S. 434); Tihirān Husayn Šahsahānī in: Nusha-hā IV, S. 307; Dānişgāh XIII, Nr. 4019; Tabriz Milli in: Nusha-hā IV, S. 307, 315; Tihirān Sādiq Kiyā (s. Munzavi III, Nr. 19691).

Bl. 55b persische Verse; längere Glosse über die Diener des Propheten MUHAMMAD.

Zusammen mit:

1. *Muḫradāt va murakkabāt* (o. *Hamd va sanā'*) Nr. 36
2. *Tuhfa-i 'alā'i* Nr. 39

### 39

### Ms. Pers. 43

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 36.

Teil 2 (Bl. 34b-53a).

VAHHĀB, Muhammad ibn Bavvāb.

Verfasser Bl. 34b erwähnt.

*Tuhfa-i 'alā'i*

حفه عالی

(Bl. 34b) : A افتتاح مقال بحمد نعلی بی عد و شکر آلائی بی حد ملک متعالی را باید کرد که  
 بابداع قدرت الوان ازهار فواکه سخن بر اعصان لسان انسان شکفته و بواسطه زبان که ترجمان  
 جناست هزار هزار جواهر معانی ولالی لطیف بی واسطه بنان و سلک بیان سفته گشت —

(Bl. 36 b) اله نام حق دان بخشش دهنده رحمن هم مهربان رحيم بادشاه سلطان (؟)

(Bl. 53 a) : E ظن هم گمان وهم يقين وَرْدَ عسل گُلّ انگين

ای ابن بواب آفرين هستی کنون سحر آفرين

### خاتم الكتاب

منت خداي را که بعز خدايگان شعرم شعار يافت کنون نظم من نظام

آرام يافت خاطر م از فکر از خطر کين در درج درج معانی بشد تمام

دعاء صاحب کتاب

مالک اين کتاب را مردم بخت فرخنده رهنا بادا

تا جهانست دولت و اقبال در همه حال پيشوا بادا

Arabisch-persisches Glossar in Versform (*nisāb*). Das Werk wurde nach Vorlage des *Nisāb as-sibyān* von FARĀHI (s. Nr. 37) und des *Nasīb al-fityān* von Husām ad-Dīn HŪ'ī, bek. als MUZAFFARĪ (Bl. 35 a; s.a. Nr. 38) verfaßt und einem Prinzen aus der Familie eines gewissen 'ALĀ' AD-DAWLA VA'D-DĪN 'ALĪ AS-SULTĀN as-sultān al-a'zam malik ar-riqāb al-umam mawlā mulūk al-'Arab va'l-'Aḡam gewidmet. Es ist nicht klar, um welchen Fürsten es sich dabei handelt, doch wohl nicht um den osmanischen Sultān MURĀD II., so PERTSCH, Nr. 158. Vielleicht könnte ein als Chronogramm (?) zu lesender Vers (Bl. 36 b) (*a*)z *qalam gawhar birizam pay-i (bī-i) tuhfa-i 'alā'i* einen Hinweis auf das Abfassungsdatum geben, d.h. wenn das Wort *tuhfa* weggelassen (*bī tuhfa*) würde. Danach wäre das kleine Wörterbuch 783/1381–82 vollendet worden.

Das Gött. Ms. besteht aus der Einleitung (Bl. 34 b–36 b) und den nach verschiedenen Versmaßen angeordneten 37 Abschnitten, die zusammen 289 Verse, zwischen den Zeilen häufig türkische Synonyme, enthalten. Gleicher Text wie Pertsch, Nr. 158.

Weitere Mss. Lâlâ Ismail, Nr. 644, (s. Mikrūfilm-hā I, S. 433); DK I, Nr. 273; Mashad 'Alī Asgar Hikmat, Nr. 652 in: Nusha-hā V, S. 103; Maglis, Nr. 8610 (s. Munzavī III, Nr. 18760); Topkapı, Nr. 304/V.

An den Text schließt sich eine Seite (Bl. 53 b) mit Fragen und Antworten des LUQMĀN-I HAKĪM an, offensichtlich später zugefügt.

Zusammen mit:

1. *Mufradāt va murakkabāt* (o. *Hamd va sanā'*) Nr. 36
3. *Nasīb al-fityān va našīb at-tibyān* Nr. 38

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 96.

Teil 3 (Bl. 38b–61a).

Schreiber: Bl. 61a Muṣṭafā b. Ğa'far, gen. 'Adnī; s. T. 1.

QURRAVĪ, Ālamgāh (Bahā' al-Mağā').

Lebte gegen 800/1400.

*Mu'aššarāt as-sihrīya fi'l-abyāt al-fikrīya* معشرات السحرية في الأبيات الفكرية

A: (Bl. 38b) الحمد لله واهب العقل والطبع الموزون والصلوة والسلام على رسوله محمد المؤيد

بكتابه المكنون وعلى آله واصحابه .... قطعه اول.

(Bl. 45a) آله واله ال وحكم ايزد ودآور وهاب عطابخش ومعين ناصريأور

E: (Bl. 61a) مقطع الكتاب في بحر الكامل.

يا رب كتابي صَنَفَهُ عن يد الأبلد ولسانه بكتابتك العربي

واغفر لمن يَمْلِي وَيَتَلُو وَحَقَّهَا ودَعَا لناظمه المِغَا لِقَرَوِي

K: (Bl. 61a) تمت اللغة من تصنيف مصطفى بن جعفر الشهير بعدي

نسخه ناظم بوكا اصل وبواكا تبع

نيچه لره ايده رب بوني دنخي متبع

هرکه ايده کاتبین فاتحه اجريله (؟) ياد

جنت عدنی اکا ايده خدا خوش معاد

Arabisch-persisches Glossar in Versform (*niṣāb*) mit Einleitung (Bl. 38b, 39ab, 49b, 49a, 48b, 48a, 47b, 47a, 46a, 46b, 45b, 45a) und 30 Abschnitten in einem jeweils eigenem Versmaß. Der Verfasser benutzte als Vorlagen für sein Glossar das *Niṣāb as-ṣibyān* von FARĀHĪ und das *Naṣīb al-fityān* des Ḥusām ad-Dīn ḤĪṬĪ (Bl. 9a). Die kleine Schrift wurde am Donnerstag, den 15. Muḥarram 812/30. 1. 1409 (Bl. 49a) zur Zeit der Regierung von AMĪR SÜLEYMĀN b. Bāyezid Ḥān (gest. 813) abgeschlossen (Bl. 47b). Der in der Hs. genannte Autor (Bl. 38b, 61a) ist wohl mit dem einer Hs. der Bibliothèque Nationale (SLANE, Nr. 4296) identisch. S.a. GAL S II, 312, wo auch der gleiche Titel erwähnt wird. Aber das bei SLANE genannte Datum dürfte sich auf das Jahr der Abfassung und nicht der Abschrift beziehen.

Weiteres Ms. DK Arab III, S. 78 (dort ebenfalls Ālamgāh).

Zusammen mit:

1. *Luġat aṣ-ṣibyān* Nr. 96
2. *Niṣāb aṣ-ṣibyān* Nr. 37
4. *Muḥmmasāt al-adabiya* Nr. 41

41

Ms. Turc. 64

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 4.

Teil 4 (Bl. 61 b–71 b).

Schreiber: Duktus wie Teil 1.

SIRĀĠ AL-QĀZĪ

*Muḥmmasāt al-adabiya*

مخمسات الادبيه

(Bl. 61 b) : A چنین گوید بنده ضعیف و بزه کار نحیف سراج القاضی اصلح اله شانہ کہ وقتی از اوقات شریفہ کہ نظر در لغتہاء منظوم افتادہ بود همچو نصاب الصبیان و نصاب الفتیان .... القطعة الاولى

مکن غره باقبال زمانہ در وفای تو کہ زخم سیلی او بار دارد در قفای تو

(Bl. 71 b) : E دیدبان دیدبان و رایۃ علم بردج وسی بردہ معدن کان

فی و مغنم نقل غنیمت و فن عبد بندہ شفا و حافہ کران

\* \* \*

مالک این کتاب را ہر دم بخت فرخندہ رهنما بادا

تا جہانست دولت و اقبال درہمہ حال پیشوا بادا

Arabisch-persisches Synonymwörterbuch in der Art der Glossare (*niṣāb*) von FARĀHĪ und HŪ'Ī, die der Verfasser beide benutzt hat (Bl. 61 b). Titel des Werkes, das aus 24 *qit'a* zu je fünf *bayt* (= 120 *bayt* s. Bl. 62 a) besteht, und Name des Autors werden ebenfalls erwähnt (Bl. 61 b).

Zusammen mit:

1. *Luġat aṣ-ṣibyān* Nr. 96
2. *Niṣāb aṣ-ṣibyān* Nr. 37
3. *Mu'aššarāt as-sihriya fi'l-abyāt al-fikriya* Nr. 40

1968. 8/5. Alter, marmorierter Pappereinband. Rücken und Ränder mit rotbraunem Leder besetzt. Cremefarbenes, dickes Papier (Samarqandī). Durchgängig Schäden durch Wasser, Tinte und Wurmfraß, letzteres besonders am oberen Rand. Einige Blätter in der unteren Hälfte ausgerissen (Bl. 18, 28, 32, 37, 92, 151), teilweise repariert. 161 Bl. 26,5 × 18,5/21 × 11 cm. 7 Zll., einspaltig. Kustoden. Großes, mittelmäßiges Nashī, die persischen und türkischen Bestandteile in normalem Nashī. Punkte und Überschriften in Rot (Bl. 31a–110b).

Besitzervermerke: Bl. 1a Fayzullāh 'an ḥvāḡagān-i dīvān-i humāyūn s. 1204; auf Fayzullāh ein unleserlicher Siegelabdruck; arab. Glosse mit unleserlicher Unterschrift; Titel des Buches Kitāb al-asās al-adab li'z-Zamaḡṣarī ta'lif-i šāḡib al-Kaššāf; Bl. 161b Ḥāḡḡi Faḡīh b. al-Mu'tamad (Abschreiber?).

Datum: Bl. 161a Rabī' II. 927/11. 3.–8. 4. 1521.

ZAMAḡṢARĪ, Abū'l-Qāsim Maḡmūd b. 'Umar Ġārallāh.

Geb. 467/1075 — gest. 538/1143; GAL I, 344–45; FHRIST-I DĀNIŠKADA-I ILĀHIYĀT I, S. 159; KĀZIM Imāmi, Pišrū, Einlgt.

*Muqaddimat al-adab*

مقدمة الادب

A: (Bl. 1a) بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ — آغاز کردم بنام خدای سزای پرستش — بشلّم طیمته لایق تکر ادبیه...، الحمد ستایش وشکر — اوکمک دخی شکر، لله — مرخدای سزای پرستش.....

وهو قسم الاسماء.... وقت — هنگام، اوقات — ج هنگامها — وقتار، حین — م، آحیان — ج فی القلة والكثرة

E: (Bl. 160b) من حسد — ای من حیث أراد — نیردن دلرسه، وبدء — ای من حیث شاء — نیردن دلرسه تم القسم الاول من کتاب مقید الادب (مقدمة الادب) وهو قسم الاسماء بحمد سبحانه وتعالى وحسن توفيقه وعونه وتبلو القسم الثاني ثم فی الأفعال إن شاء الله تعالى.

K: (Bl. 161a) تم الكتاب بعون الله وحسن توفيقه في ربيع الاخر سنة سبعة وعشرين وتسعمائة رحم الله من نظر وقراء واستفاد وترجم على كاتيه تفضل وجاهد فان وجد فيه خطأ يصح.... الله تعالى اهم من حاجي فقيه بن المعتمد غفر الله لهم ولوالديهم ولجميع المؤمنين..... حديث من صام يوماً في سبيل الله تعالى جعل الله بيته وبين النار خندقاً كما بين السماء والارض

Arabisch-persisches Glossar. Der Gött. Hs. hat der Abschreiber eine interlineare türkische Übersetzung zugefügt. Der Titel *Kitāb al-asās al-adab li'z-Zamaḡṣarī ta'lif-i šāḡib al-Kaššāf* (Bl. 1a) stammt von einem späteren Besitzer. Das Ms. enthält von fünf Teilen nur den ersten, der über die Substantive (*asāmī*) handelt. Die Einleitung (Bl. 1b) beginnt im Gegensatz zum Ms. des

British Museum (s. MEREDITH-OWENS Handlist, Or. 9347) sowohl mit der persischen als auch der türkischen Übersetzung.

Weitere Mss. s. Munzavī III, Nr. 19488-19514; GAL I, 348/VI; S I, 511, Nr. 292/VI; Bodleian II, Nr. 2225 mit türkischer Übersetzung; DK II, Nr. 2265-2268; DK Arab III, S. 95.

Drucke: Kāzīm Imām, 1341/1922-23 und 1349/1930-31; Tihirān 1342š.

Bl. 1a persisches *bayt* über die Unbestimmbarkeit des Todes. Am Rand der Hs. Erklärungen, Verbesserungen und Koranverse. Bl. 161b Glosse über einen *ḥadīṣ* für die Fastentage.

43

Ms. Pers. 49

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 69.

Teil 3 (Bl. 179b-192b).

Nashī wie von Schreiber in Teil 1, teilweise auch türkisches Nasta'liq.

DARVIŠ IDRĪS b. Yūsuf.

Name Bl. 179b erwähnt.

(*Farhang-i vāza-hā-i Gulistān*)

(فرهنگ واژه‌های گلستان)

A: (Bl. 179b) چنین گوید مقرر این صورت و مقرر این لغت بنده اهل تصوف درویش

ادریس بن یوسف بدل الله سیئاتها الى الحسنات وسهل دخولها الى الجنات .....

(Bl. 180b) قسم اول در تفسیر تحت اللفظ کلام شریف خدای رحیم اَعْمَلُوا - کار کنید،

آل داود شکرًا - ای آل داود از سوی شکر. وَقَلِيلٌ - حال آنست که اندکست. مِنْ عِبَادِي

الشُّكُورُ - قولارمون شکرکننده مبالغه ایله

E: (Bl. 192b) فصل القاف قَضًا - حکم کردن و بگذاردن آنچه بر تو واجب بود و مرگ

قفا - از پی کسی رفتن.

لام لِقَا - کسی را دیدن و چیزی رسیدن

میم مَالِخُولِيَا - دیوانگی مأوی تمت.

Glossar der schwierigen Wörter und Zitate aus dem *Gulistān* von SA'DĪ mit interlinearer türkischer Übersetzung in fünf Teilen (*qism*). Erklärung der koranischen Wörter (Bl. 180a), einzelner wichtiger Begriffe aus den *aḥādīs* (Bl. 182a), von Aussprüchen Weiser (Bl. 183b), arabischer Verse (Bl. 186b) und sonstiger

schwer verständlicher Ausdrücke in alphabetischer Anordnung (Bl. 192a). Das Werk scheint nicht mit zwei Hss. im British Museum und der Bodleian Library identisch zu sein, s. MEREDITH-OWENS Handlist, Or. 9346/5; Bodleian I, Nr. 746. Die bei MUNZAVI (III, S. 1928, 1929, 1946) aufgeführten Hss. stammen nicht von DARVIŠ IDRIS.

ZBl. 3b *mustazād* aus dem *Divān-i Šams-i Tabrizi* des Mawlānā RŪMĪ. ZBl. 4ab Verse von ASĪR(Ī), MĪR ‘ALĪ, ‘IRĀQĪ und VĀLAH. ZBl. 4ab, 5b, 7b Verse des HĀFĪZ. ZBl. 5b Verse von FUZŪLĪ und BIHGAT(Ī). ZBl. 5a, 6b einige Verse unbekannter Herkunft. ZBl. 7b Gespräch mit Gott (*munāgāt*). ZBl. 8a türkische Verse u. a. von RĀGĪB. ZBl. 8a Verse von SA‘DĪ. ZBl. 8b Verse von HĀFĪZ.

Zusammen mit:

1. *Gulistān* Nr. 69
2. [*Risāle-i emsile-i mühtelite ve muttarida*] Nr. 97

#### 44

#### Ms. Pers. 62

1970. 36/6. Dunkelrotbrauner, abgegriffener Ledereinband mit Medaillons auf beiden Außendeckeln. Rücken mit schwarzem Leder ausgebessert, Innenseiten mit Tapetenpapier überzogen. Ränder beschnitten. Europäisches Papier unterschiedlicher Stärke und Qualität mit zwei Arten von Wasserzeichen. (Typ 1 Bl. 24, 26; Typ 2 Bl. 67-69). Gut erhaltenes Ms. 109 Bll. und je ein ZBl. am Anfang und am Ende. 20 × 15/9,5 × 20,5 cm. 21 Zll., zwispaltig. Gādvals teilweise in Rot. Einfaches, aber gut lesbares Nasta‘liq, am Ende des Ms. zum Ta‘liq neigend.

Besitzervermerke: Bl. 82b unleserlicher Siegelringabdruck. ZBl. 2a al-faqīr Mustafā al-Qāzī bi ‘askar-i Anātūlī ad-dā‘ī li dawlat ‘aliya ‘Alī b. Muhammad al-Mawlā niyābatan bi madina Iznīq al-mahrūsa. Am Rand mehrfach al-faqīr darviš sabūr und farhang.

Datum: Bl. 109b Dienstag Anfang Gum. I. 1(1)72/2. 1. 1759 (nicht 1072, da der Dienstag auf den 30. 1. 1759 fällt).

HĀFĪZ, H<sup>v</sup>āga Šams ad-Din Muhammad Sirāzi.

Geb. 726/1325-26 — gest. 792/1390; HIL, S. 264; s. Nr. 45, 46.

*Divān-i Hāfiz*

دیوان حافظ

که عشق آسان نمود آون و بی افتاد مشکلیها (Bl. 1a) : A

گفتم که لب گفت لبم آب حیات گفتم دهنه گفت زهی حب نبات (Bl. 109b) : E

گفتم سخن تو گفت حافظ گفتا شادی همه لطیفه گویان صلوات

تمت الكتاب دیوان حافظ بعون الملك الوهاب بحمدالله وحسن التوفيق (Bl. 109b) : K

والحمد لله رب العالمين وقت العصر في يوم ثلاثه في ابتداء ماه جمادى الاولى سنة 1172 [1]

Unvollständiger *divān* des ḤĀFĪZ. Die *gazaliyāt* (472) sind dem Reimbuchstaben gemäß angeordnet (Bl. 1b–105b), zuweilen wird das Reimwort aber weggelassen. Danach folgen die *qaṭa'āt* (Bl. 106ab) und die *rubā'iyāt* (Bl. 106b–109b) in ungeordneter Abfolge. Es fehlen die *gazaliyāt* des Reimbuchstaben ġ, das *Sāqī-nāma* und das *Muğannī-nāma*. Zwei *gazal* sind später hinzugefügt worden (Bl. 50b und 84a).

Am Rand und interlinear vokalisierter, aber gekürzter Kommentar (bis zum Reimbuchstaben *ṣ*) des Muṣliḥ ad-Dīn Muṣṭafā b. Ša'bān SURŪRĪ (geb. 897/1491 — gest. 969/1562). Über ihn vgl. EI „Surūrī“; IA „Sūrūrī“; GOETZ I, S. 193; RIEU TM, p. 157. Die Vokalisierung erfolgt bis Bl. 16 regelmäßig, danach bis Bl. 30 nur noch vereinzelt. Kommentar offenbar von einem Benutzer dem als Textbuch dienenden Ms. zugefügt.

Drucke: BROCKHAUS, 1854–60; ROSENZWEIG-SCHWANNAU, 1856–64; QAZVĪNĪ/ĠANĪ, 1320; ḤĀNLARĪ, *Ġazal-hā*, 1337 und ḤALḤĀLĪ, 1306; zum Diskussionsstand der Ḥāfīz-Forschung vgl. HILMAN, *Naqd-i adabī va divān-i Ḥāfīz*, S. 42–52; dgl. Kūšīš-hā-i ġadīd, S. 712–26.

ZBl. 1a Teile aus dem (*Kitāb*) *Ġāmi' al-fatāwi* [des QĪRQ EMRE AL ḤAMĪDĪ o. al-Ḥumaydī, gest. 880/1475] und dem *al-Fatāwi al-'adliya* [des ḤāġġĪ RASŪL b. ŠĀLIḤ AL-ĀYDĪNĪ] verfaßt 966/1558 auf Befehl Sulṭān Süleymān; Auszug aus einem weiteren Fetva-Sammelwerk *al-Hanašī miskīn* (?); Verse von ĠĀMĪ und BĀQĪ. ZBl. 1b türkische und persische Verse sowie ein Fetva über das Gebet der Gemeinde. Bl. 1a Verse aus dem *Būstān* von SA'DĪ. ZBl. 2a türkische Verse, ein türkisches *mu'ammā* sowie ein Fetva über das Handgeben.

## 45

## Ms. Pers. 11a

1962. 18. Brauner. gut erhaltener Ledereinband mit eingepreßten Vignetten und Anhängern auf beiden Außendeckeln; zweimal, meistens fachmännisch restauriert. Handgemachtes, cremefarbenes Papier. Durchgängig Wasserflecke. 196 Bl. 22,5 × 13, 5/18 × 9,5 cm. 13 Zll., zweispaltig. Elegantes Nasta'liq. Blattverlust zwischen Bl. 4–5, 10–11, 12–13, 14–15, 15–16, 26–27, 27–28, 29–30, 31–32, 32–33, 36–37, 40–41, 46–47, 47–48, 48–49, 64–65, 75–76, 77–78, 88–89, 95–96, 98–99, 101–02, 105–06, 137–38, 142–43, 156–57, 159–60, 163–64, 178–79, 189–90. Blattersatz Bl. 1–3 (halb), 7, 8, 40, 55, 63, 65, 194–96. Drei verschiedene Schreiber. Bl. 10 farbiges Papier mit safavidischen Ornamenten (enthält auch die meisten Besitzeintragungen und -stempel). Farbige Abdrücke von verlorengegangenen Miniaturen (Bl. 36b, 88b). 'Unvān (Bl. 1b) in Gold, Blau, Grün, Rot und Schwarz im indischen Stil (später auf ein ehemals leeres ZBl. aufgeklebt). Kopfleisten mit Blumenmuster, Wolkenband (Bl. 10a) und weiße Inschriften (Bl. 9b, 136a), die *rubā'iyāt* von 'UMAR ḤAYYĀM und ḤVĀĠA AFZAL-AD-DĪN TARIKA enthalten. Schriftduktus etwas kleiner. Kustoden, aber teilweise abgeschnitten.

Besitzervermerke: Verschiedene Stempel- und Siegelabdrücke, einige in Blau. Bl. 10a, 105b, 191b–92a, 196b s.a. 107a Iskandar (mit verschiedenen Beinamen); Bl. 10b, 196ab Rizā Qulī Amīr Ḥasan, Vālidā-i Šuġā' ad-Dawla, mehrfach mit den Jahresangaben 1211 und 1213. Iskandar könnte, wie aus einer Notiz (Bl. 196b) und einem *rubā'i* (Bl. 105b) hervor-

gehen, das Ms. ergänzt haben. Am Ende des Ms. in *divānī*-Schrift (ZBl. 2a) *in kitāb māl-i sarkār-i Suḡā' ad-Dawla dāma iqbalahū*. Zahlreiche unlesbare Siegel und Stempelabdrücke.

Ende 9./16.-Anfang 10./17. Jh.

Das gleiche Werk wie Nr. 44, 46.

Bl. 1 b) :A شد عرصه زمین جو ساط ارم جوان از یرتو سعادت شاه جهانستان

Bl. 196 a) :E چشم تو که سحر با بلست استادش حقا که فسو نها رود (برود) از یادش

آن زلف که حلقه کرد در گوش جمال آویزه اوز نظم حافظ بادش

Bl. 196 b) :K تمت النسخة الميمونة الشريفة. خاتمه كتاب خواجه حافظ شیرازی

آن میوه بهشی کامد بدست ایخان دیدا چرا نکشتی از دست چون بهشی

تاریخ این حکایت گمراز تو باز پرسند سر جمله اش فروخوان از میوه بهشی

راقمه اسکندر

Ursprünglich vollständiger *divān*, später aber Textverlust. *gasā'id* (Bl. 1 b-9 b), *gazaliyāt* (Bl. 9 b-178 b), *Mugannī-nāma* (Bl. 179 a-80 b), *Sāqī-nāma* (Bl. 181 a-182 b), *qata'āt* und *rubā'iyāt* (Bl. 182 b-196 b, anderer Schriftduktus) und *tarḡī-band* (Bl. 185 a-186 b). Es fehlen die Reimbuchstaben ت, ح, س und ف. haben nur unvollständige *gazal*. Zwischen diesen stehen Bl. 10 b-135 b *rubā'iyāt* von 'UMAR ḤAYYĀM; aber Bl. 128 b-132 b Lücke, stattdessen Glosse des Abschreibers über das folgende *gazal* von ḤĀFĪZ. Bl. 136 a-187 b *rubā'iyāt* von ḤYĀGA AFZAL AD-DĪN TARIKA (s. über diesen RIEU II. p. 669; DK I, Nr. 854; Ethé IO, Nr. 724, 887.) Das Manuskript wurde offensichtlich für Wahrsagen (*fāl*) benutzt. Auf dem schönsten ornamentierten Bl. 10 a befindet sich auch das für diese Zwecke 'günstigste' *gazal* von ḤĀFĪZ.

Auf den Rändern, vor allem aber auf Bl. 191 b-192 a Schreibübungen, *fāl*. Bl. 10 a Erinnerungsvermerke wie z. B. von Geburtsdaten. Bl. 55 a *bayt* aus dem *Sāh-nāma* von FIRDĀWSI. Bl. 105 b einzelne Verse sufischen Inhalts.

1970. 1/3. Gut erhaltener, moderner, schwarzer Ledereinband mit eingepreßter Vignette und Eckornamenten auf beiden Außendeckeln. Buchrücken mit moderner Goldverzierung. Handgemachtes, cremefarbenes, zuweilen auch bräunliches Papier; an den Rändern abgegriffen. Wasserschäden am oberen Rand, Wurmfraß (Bl. 10-24, 88-109, 168-179). 152 Bll. und am Anfang und Ende je ein ZBl.; erstes Blatt mit Vorsatzblatt zusammengeklebt. 17 × 11/10,5 × 7,5 cm. 13 Zll., zweispaltig. Kustoden. Älteres Nasta'liq. Zeitgenössischer 'Unvān in Gold, Blau, Grün und Rot. Gadvāls in Gold und Schwarz. Zahlreiche Verbesserungen (teilweise falsch) über den Versen. Diakritische Zeichen in Rot. Originalpaginierung.

Besitzervermerke: Bl. 4b Siegelringabdruck unleserlich; ditto Bl. 75b ... Sayyid Muḥammad 'Abd ...

Schreiber: Ibrāhīm 1050/1640-41 (auf hinterem ZBl. zugefügt, aber gleiche Schrift wie Text).

Das gleiche Werk wie Nr. 44, 45.

A: (Bl. 1b) الا يا ايها الساقى ادر كاساً وناولها      كه عشق آسان نمود اول ولى افتاد مشكلها

E: (Bl. 151a) بغير باده و سوداى گلرخان سيفى      بهرچه عمر گرامى رود زيان منست

Das Göttinger Ms. enthält nur die *ğazaliyāt* (Bl. 1b), *qaṭa'āt* (Bl. 147b-148b) und *rubā'iyāt* (Bl. 148b-150b). Danach folgen zwei *qiṭ'a* (Bl. 150b-151a), eines davon von einem gewissen SAYFĪ. Es ist aber nicht klar, welcher Dichter mit diesem Namen gemeint ist ('Alī b. Aḥmad SAYFĪ NĪŠĀPŪRĪ, 12. Jh., oder SAYFĪ aus Buḥārā, 17. Jh.). In dem *divān* fehlen sowohl das *Sāqī-nāma* wie das *Muğannī-nāma*. Am Rand zahlreiche *mu'ammiyāt*, sowie Verbesserungen und Ergänzungen.

## 47

## Ms. Pers. 42

1966. Gut erhaltener, dunkelgrüner Ledereinband mit floraler Goldprägung auf dem Rücken und umlaufenden goldenen Verzierungen auf den Innen- und Außendeckeln. Handgemachtes, glänzendes, dunkel-cremefarbenes Papier (Bl. 1a-26b), danach meistens dickeres, dunkles Glanzpapier. Ms. durch Wasser, Wurmfraß und Tintenflecke am unteren Rand beschädigt, teilweise unlesbar. 158 Bl., je zwei ZBl. am Anfang und Ende, zweites mit Bl. 1 zusammengeklebt. 16,2 × 9,7/11,5 × 6,4 cm. 13 Zll., zweiseitig; ab Bl. 27b 17 Zll., einseitig. Rote Originalpaginierung teilweise abgeschnitten. Kustoden in Schwarz (Bl. 27b-158b) und in Rot (Bl. 60b, 68b und 140b), bis Bl. 26a abgeschnitten. Zierliches Nasta'liq (Bl. 1b-26a), der Rest türkisches Nashī. ش-س, گ-ک nicht unterschieden. Bl. 1b schöner safavidischer 'Unvān in Gold, Schwarz, Rot und Violett. Überschriften und Überstreichungen teilweise in Rot (ab Bl. 27b). Titel der Einzelteile auf Bl. 1a von späterer Hand zugefügt.

Besitzereintragen: Siegelabdrücke Bl. 1a, 27a, 46a, 158a ... 1231 Muḥammad 'Arif farzand-i Aḥmad Āqā (s. Beschriftung); as-Sayyid Muḥammad Nūri Efendi; as-Sayyid Muḥammad 'Abd al-Qādir I (2) 82 (verwischt). Bemerkungen ohne Siegel Bl. 1a Muḥammad Rāmiz (?) kātib-i divān-i humāyūn 1186; Šarīf Yaḥyā Muḥyī ad-Dīn zāda-i Ḥafiya Ḥalīl Ḥamīd 12. Šafar 1286.

Datum: Bl. 26a 943/1536-37.

Teil I (Bl. 1b-26a).

RIYĀZĪ, Mawlānā Samarqandī.

Gest. 884/1479-80; RIEU III, p. 1074; MĪR 'ALĪ ŠĪR NAWĀ'Ī, *Maǧālis an-naǧā'is*, S. 49; DIHĤUDĀ „Riyāzī“; MUNZAVĪ III, S. 2339; AZ-ZARĪ'A IX, 2, S. 39b.

*Divān-i Riyāzī*

دیوان ریاضی

A: (Bl. 1b) صنع او آندم که نقش گنبد افلاک بست      نامه حیرت ببال طایر ادراک بست

(Bl. 26a) : F ای ریاضی درد دل زینهار با حاسد مگو

نکته بشنو تا بینی صد غم دیگر از او

(Bl. 26a) : K وتم سنه ۹۴۳

Der *divān* enthält die *gazaliyāt*, meistens in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 1 b–25 a), fünf *qiṭ'a* und vier *mufrad* (Bl. 25 b–26 a), insgesamt 542 *bayt*. Das vorliegende Ms. beginnt mit dem gleichen Vers wie eine Hs. der Oriental Public Library in Calcutta (s. Bankipore, Suppl. I, Nr. 1877).

Weitere Mss. mit gleicher Anfangszeile Rieu Suppl., Nr. 285/II; Būhār I, Nr. 334; KS, Nr. 710/7; Tabriz Millī in: Nushā-hā IV, S. 296; Mirzoev III, Nr. 800 (dort Mawlānā Riyāzī von Sāva zugeschrieben); Dānišgāh II, S. 243; Topkapī. Nr. 890/III; Blaškovič, Nr. 561; Heinz, Nr. 29; Ethé IO, Nr. 1299; Mağlis, Nr. 8969 (s. Munzavī III, Nr. 23253); Rieu III, p. 1074; Tabriz Āqā-i Sultān al-Qarā'ī o. Nr. (s. Dānišgāh, a.a.O.); DK I, Nr. 698–701; Blochet III, Nr. 1755–56; Flügel I, Nr. 597/3; dgl., Nrn. 614–15; Pertsch, Nr. 912/2; Beaucueil, Nr. 17; Ivanow, Nr. 610; Ivanow Curzon, Nr. 235; Meredith-Owens Handlist, Or. 9467; dgl., Or. 7586; Dorn, Nr. 468. S.a. Lindesiana. Nr. 38 (p. 134); Bodleian I, Nr. 890–91; 1241/47.

ZBl. 1a zwei sufische *qiṭ'a* über die Größe Gottes; türkische Verse von Murād Hān (?).

Zusammen mit:

2. *Risāle-i yā'īya* Nr. 95
3. *Daqā'iq al-ḥaqā'iq* Nr. 94

48

Ms. Pers. 59

1970. 22/3. Restaurierter, moderner, brauner Ledereinband mit Klappe. Der alte Einband (getrennt aufbewahrt) enthält alte Rechnungen und Briefe in Persisch, Türkisch und Alt-Rājasthānī. Handgemachtes, beigefarbenes Papier. Flecken durch Tinte (Bl. 68a–72b), Wasser, Textverlust (Bl. 2ab, 25a. 119a), teilweise neu geschrieben (Bl. 153ab, 186b). 315 Bll. mit zwei ZBl. am Ende. 23 × 11,5/14 × 8 cm. 17 Zll. zwispaltig. Kleines, aber gut lesbares Nasta'liq. Bl. 1b 'Unvān (zeitgenössisch?) in Blau und Gold. Ġadval in Blau, Schwarz und Gold. Überschriften, Stichworte, Punktation und Überstreichungen in Rot. Text teilweise vokalisiert. Kustoden, zuweilen abgeschnitten. Unregelmäßige und falsche Originalpaginierung. Aus dem Besitz von Jan RYPKA.

Besitzervermerke: Bl. 1a unlesbarer Stempelabdruck, darunter in Šikasta bi tāriḥ al-fath-i (?) šahr-i Šafar ḥatama'llāh bi'l-ḥayr al-ḥaqq mudām (?) Ḥusām ḥiṣṣa-i ḥud az šayḥanā 'Ayyār Pahlavān girifta s. 23. Muḥammad Šāhī muṭābiq-i sana-i 1154 (d. i. der Mogul-Herrscher Muḥammad Nāšir ad-Dīn 1719–1748); Bl. 315a unter dem Kolophon zwei Siegelabdrücke, von denen einer sich wie al-'Izzatullāh . . . 19. . . liest. Offenbar gehörte das Ms. einst einem gewissen 'Ayyār Pahlavān, dessen Geschäftspartner Ḥusām und al-'Izzatullāh ihre Anteile

zurückgenommen haben. Der Abschluß dieses Geschäftes ist in diesem Ms. formell bestätigt worden.

Schreiber: Bl. 315a Montag 25. Rabī' II. 928/24. 3. 1522 Ḥasan 'Alī al-Muǧallid (darunter in Versen: ... gaštām ū-rā (Ĝāmī) muǧallid va kātib).

ĜĀMĪ, Mawlānā Nūr ad-Dīn 'Abd ar-Rahmān.

Geb. 817/1414 — gest. 898/1492; Dichter, Gelehrter und *qutb* des Naqšbandi-Ordens; HIL, p. 286; DIHĤUDĀ „Ĝāmī“; RAZĪ, Dīvān, Einltg.; DĀ'IRAT AL-MA'ĀRIF-I „Ĝāmī“; s.a. Nr. 67.

*Dīvān-i Ĝāmī*

دیوان جای

(Bl. 1 b) : A بسم الله الرحمن الرحيم هست صلاى سرخوان کریم

سخوان کرم کرده کریم آشکار گوید بسم الله و دستى بیار

پاکا پروردگاری که زبان سخنگذار دردهان سخنوران شیرین کار شکرگنتار نواله ایست از سخوان نوال او

(Bl. 314 b) : E چه خوش باشد که درکاشانه غم دو همدم درددل گویند با هم

(Bl. 315 a) : K قد تمت کتابة الديوان الأول المسمى بفاتحة الشباب شرفة الله تعالى بقبول

قلوب ذوى الألباب يوم الاثنين الحامس والعشرين من شهر ربيع الآخر لسنة ثمان وعشرين وتسعمائة على يدى العبد الضعيف المعتقد حسن على المجلد اللهم اغفر لكاتبه ولقاريه ولمن نظر فيه آمين يارب العالمين

چون خط و جلد هر دو کار منست عمل بنده یادگار منست

خط من گرچه در شماری نیست به ز خط هیچ یادگاری نیست

تاجهان هست باد پاینده سخن از جامی و خط از بنده

چون من این نظم را شدم طالب گشتم او را مجلد و کتاب

Der 884/1479–80 beendete *dīvān* (s. muqaddima, Bl. 5a) ist der erste Ĝāmīs mit Gedichten aus seiner Jugendzeit (*fātiḥat aš-šabāb*). In der Gött. Hs. fehlt der Anfang der Einleitung (Bl. 1 b–5 a). Obwohl der Text kürzer ist als der der Ausgabe von Ḥāšim RAZĪ (Tihirān 1341), enthält die Hs. sämtliche Teile des *dīvāns* (ohne Einleitung 8794 *bayt*). *qaṣā'id* (Bl. 5a–35 b), *tarǧī'-band* und *tarkīb-band* (Bl. 36 a–48 b), *marāsī* (Bl. 48 b–54 a), *magnavīyāt* (Bl. 54 a–58 b), *ǧazaliyāt* (Bl. 59 b–299 a), *qaṭa'āt* und *dū-baytīs*. Einige Verse von KAMĀL, ZAYN AD-DĪN und ADHAM. Auf Bl. 66 b und 67 a Ergänzungen des Kopisten.

Drucke: zahlreiche ältere Ausgaben in Indien und Iran s. MUŠĀR I, S. 971. Vollständige Ausgabe RAZĪ, 1341. Zu den Hss. in den iranischen und indischen Bibliotheken vgl. vor allem MUNZAVĪ III, S. 2264–70.

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 91.

Teil 2 (Bl. 57b-83b).

HĀTIFĪ, 'Abdullāh Hargird Gāmi.

Gest. 927/1521; Dichter aus dem Harāter Kreis in der spät-timūridischen Periode. Neffe (schwesterlich) von GĀMI. Neben dem im Stil des *Šāh-nāma* von FIRDAWSĪ nachgeahmten *Šāh-nāma-i Hazrat-i Šāh Ismā'īl* (907/1501-930/1524) hinterließ er eine unvollendete *Hamsa*; LHP IV, p. 227-29; HIL, p. 285, 444; BREGEL II, S. 808; DIHĤUDĀ „Hātifi“; RIZĀ QULĪ HĀN, *Magma' al-fusahā* II, S. 54; FARHANG-I SUHĀNVARĀN, S. 625; MUNZAVĪ III, S. 2607.

*Divān-i Hātifi*

دیوان حاتفی

(Bl. 57b) : A ای حسن جہا نگیرت آرابش دورانہا وی نتش خط و خالت سردفتر دیوانہا

درجستن وصل تو با درد و بلا شادم چون رادرو کعبہ از رنج بیابانہا

(Bl. 83b) : E شب کہ من بر سینہ داغ دستان خود کشم (?)

روغن مرہم ز مغز استخوان خود کشم

Das Gott. Ms. enthält nur die *gazaliyāt* (Bl. 57b-80b), ein *matla'* von einem unvollständigen *gazal* (Buchstabe و), vielleicht ist es auch nur ein *mufrad* (Bl. 81a), einige *rubā'iyāt* und Doppelverse (Bl. 81a-83b). Das Ms. endet mit einem *mufrad* (Bl. 83b).

Weitere Mss. Meredith-Owens Handlist, Or. 7484; Topkapı, Nr. 907/VII; Rieu Suppl., Nr. 275; Bankipore II, Nr. 222-25; Yunusof, Nr. 75, 77; Mirzoeff III, Nr. 805-13; DK I, Nr. 834; Browne Pers Cat, Nr. 278; dgl., Handlist, Nr. 941.

Zusammen mit:

1. *Lugat-i Nevā'ī* Nr. 91

1929. 3369. Brauner, gut erhaltener Ledereinband mit eingepreßtem Medaillon und Anhängern in Gold auf beiden Außendeckeln. Innendeckel mit braunem Papier (original) überzogen. Cremefarbenes, gut erhaltenes, europäisches Glanzpapier. Vier verschiedene Wasserzeichen (Bl. 186, 194, 395-396, 400, 403). Ms. vor allem am Anfang beschädigt, Ränder ausgefranst. Bl. 474 halb abgeschnitten. Wurmfraß auf beiden Außendeckeln, Flecke durch Feuchtigkeit (Bl. 88b, 176a, 202b, 203a, 258ab, 315a, 428a) und Tinte (Bl. 170a, 191a, 311a, 418b, 424b). 478 Bl. 26,5 × 17,5/17,5 × 8,5 cm. 16 Zll., zweispartig, teilweise einspartig (*risāla*) und diagonal geschrieben. Gutes Nasta'liq. Kustoden.

Besitzereintragen: Bl. 1a gelöschter Siegelabdruck . . . vallāh ġani salām (?) . . . ditto Bl. 478a, darüber in Šikasta-Schrift dar balada-i Nūr bi ġahat-i farzand-i Muḥammad ‘Alī ġirifta šud; Bl. 84a, 114a, 115a, 198b, 287b Ṭālib Šīrāzī. Am Rand mehrfach Verbesserungen und Zusätze aus anderen Mss.; Bl. 478b Jahreszahlen (in Ziffern) 1146 und 1150.

Datum: Bl. 478a Donnerstag 10. Ramazān 1078/23. 2. 1668. Wahrscheinlich in Indien niedergeschrieben.

‘URFĪ, Mawlānā Ġamāl ad-Dīn Muḥammad b. Īvāġa Zayn ad-Dīn ‘Alī b. Ġamāl ad-Dīn ‘Alaviya.

Geb. 963/1555–56 — gest. 999/1590–91; bedeutender Vertreter der indisch-persischen Dichtung am Hofe des Kaisers AKBAR (1556–1605); HIL, p. 299; DIHḤUDĀ „‘Urfī“; ŠAFĀ, Ganġ-i suḥan III, S. 43–52; ĠAVĀHIRĪ, Kulliyāt, Einltg.; s. a. Nr. 51.

### Kulliyāt-i ‘Urfī

### کلیات عرفی

(Bl. 1b): A حمدی که نخستین پایه‌اش معراج دانشمندان سزد و توحیدی که اولین حرفش

سرلوحهٔ مجموعهٔ دانایان باشد

(Bl. 478a): E تا کی برت اظهار عدم نتوان کرد یک موز رعانت توکم نتوان کرد

دامن بمیان برزده خواهی رفتن جائی که کلاه‌گوشه خم نتوان کرد

(Bl. 478a): K تمت الکتاب بعون الملک الوهاب تمام شد دیوان مولانا عرفی شیرازی علیه

الرحمة بتاريخ يوم الخميس دهم شهر رمضان المبارك سنة ١٠٧٨

هر که خواند دعا طمع دارم زانکه من بنده گنه کارم

غریق رحمت یزدان کسی باد که کاتب را بالحمدی کند باد

Vollständige Abschrift des *divān* von ‘URFĪ mit der Einleitung des ‘ABD AL-BĀQĪ NAHĀVANDĪ, gest. 1042/1632–33 (Bl. 1b–9a, s. a. BAYĀNĪ, *Aḥvāl va āṣār-i ḥušnivīsān*, T. 2, S. 366), der sich dafür auf die Arbeiten von Muḥammad QĀSIM ŠIRĀĠĀ gestützt hat. Dieser hatte nach dem Tod von ‘URFĪ die weit verstreuten Teile des ca. 14000 Verse umfassenden *divān* gesammelt und herausgegeben. Nach der Einleitung folgt die sufische *Risāla-i naḥsiya* (Bl. 9a–18a), die zwei NIZĀMĪ nachgeahmten *magnavī*, *Maġma‘ al-abkār* (Bl. 18b–62a), *Farḥād va Šīrīn* (Bl. 62b–76b), sowie das *Sāqī-nāma* und das *Muġannī-nāma* (Bl. 76b–85a), *tarāġī‘* (Bl. 85a–87a), *qasā‘id* (Bl. 87b–194a), *tarākīb* (Bl. 194b–198a), *ġazalīyāt* (Bl. 198b–399a), *qata‘āt*, die die *marāṣī*, Geburtsdaten, Baudaten, Sterbedaten enthalten (Bl. 399b–417a), noch einmal *tarāġī‘* (Bl. 417b–426a), sonstige Gedichte (Bl. 426b–459a), *rubā‘īyāt* (Bl. 459b–478a). Bl. 474 ist herausgerissen worden (ca. 22 Verse). Die Gesamtzahl der Verse beträgt 12037. Zahlreiche Korrekturen, meistens von einem gewissen ṬĀLIB ŠĪRĀZĪ (s. a. Besitzeintragen), der ‘URFĪ lobt und sich mit

dessen Gegnern in Versen und Gegenversen auseinandergesetzt hat (s. besonders Bl. 198 b). Bl. 478 b mehrere persische Verse.

Drucke: Bombay 1308/1890-91; Cawnpore 1333/1914-15; Lucknow 1915; Ğavāhiri, 1339/1960.

51

Ms. Turc. 50

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 81.

Teil 13 (Bl. 222a-228a).

‘URFĪ, Mawlānā Ğamāl ad-Dīn Muḥammad b. Ḥvāġa Zayn ad-Dīn ‘Alī b. Ğamāl ad-Dīn ‘Alavīya.

Geb. 963/1555-56 --- gest. 999/1590-91; s. Nr. 50.

(*Aš‘ār-i*) ‘*Urfī*

(اشعار) عرفی

(Bl. 222 a) : A جهان بگشتم و دردا که در (!) هیچ شهر و دیار نیافتم که فروشد بخت در بازار

(Bl. 228 a) : E من پریشان گوی و سهواندیش و سودا دهر و روت (?)

من بسودا مانم و ماند بمن سودای من

Sammlung einzelner Gedichte von ‘URFĪ: eine *qaṣīda* (Bl. 222a), drei *ġazalīyāt* (Bl. 225a). S. a. Nr. 50.

Zusammen mit:

1. *Ḥilye-i šerīf-i ḥazret risālet-penāh* Nr. 81
2. *Münše’āt* Nr. 86
3. *Vāqī‘a-nāme-i Veysi* Nr. 83
4. *Ḥikmet ve mev‘ize* Nr. 82
5. (*Münše’āt*) Nr. 85
6. *Münše’āt* Nr. 87
7. *Münše’āt* Nr. 88
8. *Münše’āt* Nr. 89
9. *Münše’āt* Nr. 90
10. *Münše’āt-i Ğanī-zāde Efendi* Nr. 84
11. *Qaṣū‘id (Divān)-i Fayzī* Nr. 52
12. *Sāqī-nāma-i Zuhūrī* Nr. 53
14. (*Aš‘ār-i*) *Faṣīḥī* Nr. 54

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 81.

Teil 11 (Bl. 212b–222a).

FAYZĪ, Mawlānā Šayh Abū'l-Fayz b. Šayh Mubārak al-Mahdavi, (Fayyāzī) Hindi.

Geb. 954/1547 — gest. 1004/1595; Hofdichter (*malik aš-šū'arā'*), hoher Beamter unter Kaiser AKBAR (1556–1605); bedeutender Vertreter der indisch-persischen Dichtung am Hofe der Mogulherrscher; HEINZ, Indischer Stil, S. 84; HOP I, p. 127–29; HIL, p. 299; BANKIPORE II, Nr. 281; EI<sup>2</sup> „Faydī“.

*Qasā'id (Divān)-i Fayzī*

قصاید (دیوان) فیضی

(Bl. 212b) : A یا اَزَلِّ الظُّهُورِ يَا أَبَدِيَّ الحفا نورک فوق النظر حسنک فوق الثنا

نور تو بینش گداز حسن تو دانش گسل فکر تو اندیشه گاه کنه تو حیرت فرا

(Bl. 222a) : E بمهت دلم میکند همشینی مسیحا به خورشید همدم نشیند

گرم مهر اغیار خیزد ز سینه بهرگ صد افعی و ارقم نشیند

Das Gött. Ms. enthält aus dem *divān* des FAYZĪ nur einen Teil der *qasā'id* (Bl. 212a–219a) sowie zwei *marsīya (madh i awlād-i imāmān)*, Bl. 219a–222a). Der Anfang scheint mit der Hs. Bankipore II, Nr. 261 identisch zu sein. An die *qasā'id* schließt sich eine Aufzählung wichtiger historischer Daten in Versform an (Bl. 242a–243b), so z. B. die Einnahme von Edirne in 762. Es handelt sich aber nicht um Chronogramme. Der Kopist hat die jeweiligen Daten in Ziffern hinter den Versen angefügt.

Weiter Mss. s. Munzavī III, S. 2474–76; dazu Mirzoev III, Nr. 926–28; Tbilisi, Nr. 88; Širānī I, 125; Meredith-Owens Handlist, Or. 5006; Ivanow, Nr. 692–93; Sipahsālār IV, Nr. 1521.

Für die zahlreichen älteren Drucke vgl. Mušār I, S. 750. Neuere Ausgabe Arshad, 1967.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Hilye-i šerīf-i hazret risālet-penāh</i> | Nr. 81 |
| 2. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 86 |
| 3. <i>Vāqī'a-nāme-i Veysi</i>                  | Nr. 83 |
| 4. <i>Hikmet ve mev'ize</i>                    | Nr. 82 |
| 5. ( <i>Münše'e</i> )                          | Nr. 85 |
| 6. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 87 |
| 7. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 88 |
| 8. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 89 |
| 9. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 90 |
| 10. <i>Münše'āt-i Ganī-zāde Efendi</i>         | Nr. 84 |
| 12. <i>Sāqī-nāma-i Zuhūrī</i>                  | Nr. 53 |
| 13. ( <i>Aš'ār-i</i> ) 'Urḫī                   | Nr. 51 |
| 14. ( <i>Aš'ār-i</i> ) <i>Fasīhī</i>           | Nr. 54 |

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 81.

Teil 12 (Bl. 212b–235a).

Text auf dem Rand. Ğadvals wie T. 7.

ZUHŪRĪ, Mawlānā Nūr ad-Dīn Muhammad Tāhir Tursizī.

Geb. 943 oder 944/1536–38 — gest. 1024/1615; Hofdichter des ŠĀH BURHĀN NIZĀM von Ahmadnagar, nach 1004/1596 am Hof des Ibrāhīm ‘ĀDIL-ŠĀH II. von Bīgāpūr; HIL, p. 724–25; Nāzīr AĤMAD, Zuhūrī, P. I, p. 336; ĪA „Zuhūrī“; BANKĪPŪRE III, Nr. 284; MUNZAVĪ III, S. 1880 (dort gest. 1025 oder 1026 s. a. SAFĀ, Gang-i suhan III, S. 77).

*Sāqī-nāma-i Zuhūrī*

ساقینامه ظهوری

A. (Bl. 212b) ثنا می‌کنم ایزد پاک را  
 ثریاده طارم خاک را  
 که خورشید را صورت جام از اوست  
 شراب شفق درخم شام از اوست  
 E: (Bl. 235a) خواب را شیوه غفلتست ولی  
 خواب می‌بینکه پاسبان منست  
 این دو گردنده سیاه و سفید  
 ابلق مطلق العنان منست

Anfangsteil des *Sāqī-nāma*, des bekanntesten *masnavī* aus dem *divān* des ZUHŪRĪ zu Ehren des Fürsten von Ahmadnagar (Bl. 212b–233a). Danach schließen sich je eine *qasīda* (Bl. 233a–234a) und ein *gazal* (Bl. 234a–235a) an.

Weitere Mss. s. Munzavī IV, S. 2875–77; dazu Ethé IO, Nr. 150/2, 1506; Pertsch, Nr. 931; Heinz, Nr. 268; Semenov VI, Nr. 4617a; Mirzoev III, Nr. 941–45; IV, 1491/13; Šīrānī I, 141; Tbilisi, Nr. 11/XVIII; Lindesiana, S. 237, Nr. 212; Ivanow, Nr. 717, 924/30, 925/13; Sipahsālār IV, Nr. 1509; KS. Nr. 629.

Drucke: s. MUŠĀR II, S. 914.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Hilye-i šerīf-i hazret risālet-penāh</i> | Nr. 81 |
| 2. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 86 |
| 3. <i>Vāqī'a-nāme-i Veyṣī</i>                  | Nr. 83 |
| 4. <i>Hikmet ve mev'ize</i>                    | Nr. 82 |
| 5. ( <i>Münše'āt</i> )                         | Nr. 85 |
| 6. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 87 |
| 7. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 88 |
| 8. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 89 |
| 9. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 90 |
| 10. <i>Münše'āt-i Ganī-zāde Efendi</i>         | Nr. 84 |
| 11. <i>Qasā'id (Divān)-i Fayzī</i>             | Nr. 52 |
| 13. ( <i>Aš'ār-i</i> ) 'Urfī                   | Nr. 51 |
| 14. ( <i>Aš'ār-i</i> ) Fasīhī                  | Nr. 54 |

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 81.

Teil 14 (228b-241b).

FAṢĪHĪ, Mīrzā Anṣārī Haravī b. Abū'l-Makārim.

Gest. 1049/1639-40; so ein Chronogramm seines Schülers Darviš Ḥusayn VĀLIH Haravī, s. Bankipore III, p. 70-71; MUNZAVĪ III, S. 2467. S. dagegen 1046 in HIL, p. 300; lebte bis Ende 1031/1622 (1027 Munzavī, a.a.O.) am Hof des Gouverneurs von Harāt, ḤASAN ḤĀN ABDĀLLŪ ŠĀMLŪ. Danach reiste er auf Einladung von Šāh 'ABBĀS I. zusammen mit diesem nach Işfahān, wo er am Şafaviden-Hof in die engere Gefolgschaft des Schahs aufgenommen wurde; s. ISKANDAR MUNŞĪ 'Ālam-ārā II, S. 978-79, 988; s. a. AZ-ZARĪ'A IX, 3, S. 834-35.

(Aş'ār-i) Faṣīhī

(اشعار) فصیحی

سحرگه (سحرگهی) که شکیب از برم گرفت کنار (Bl. 228b) : A

بروی دل در صحبت گشود ناله زار

کشته بادا ز صبا شمع حیات خصمت (Bl. 241b) : E

تا صبا درگه تخریر بتصحیف ضیاست

Auswahl von Gedichten aus dem *divān* von MĪRZĀ FAṢĪHĪ. Das Gött. Ms. enthält *gazaliyāt* (Bl. 228b), eine *qaṣīda* (Bl. 229b), ein *tarkīb-band* zum Lob von Ḥaẓrat-i 'ALĪ (Bl. 230b), *gazaliyāt* (Bl. 233a), zwei *qaṣīda* zum Lob von Ḥaẓrat-i 'ALĪ (Bl. 234a), ein *gazal* (Bl. 236b), vier *qaṣīda* wiederum zum Lobe von Ḥaẓrat-i 'ALĪ und FAYZ, d. h. Muṭṭalib b. 'Abd al-Manāf (Bl. 237b-241b).

Weitere Mss. Bankipore III, Nr. 305-307; Ethé IO, Nr. 1537, 1693 (Auswahl); Sprenger Oude Cat, p. 151; Heinz, Nr. 31.

Bl. 242a-243a Todesdaten (Ziffern) verschiedener islamischer Persönlichkeiten, vor allem osmanischer Sultane und Wesire und wichtige Ereignisse wie z. B. die Einnahme von Izniq 704, der Feldzug 'ALĪ PAŞAS gegen Baġdād 890 usw. Bl. 243a-243b wie vorstehend, aber in Versen. Daten wieder in Ziffern.

Zusammen mit:

1. *Hilye-i šerif-i ḥaẓret risālet-penāh* Nr. 81
2. *Münşe'āt* Nr. 86
3. *Vāqī'a-nāme-i Veysi* Nr. 83
4. *Hikmet ve mev'ize* Nr. 82
5. (*Münşe'āt*) Nr. 85
6. *Münşe'āt* Nr. 87
7. *Münşe'āt* Nr. 88
8. *Münşe'āt* Nr. 89

9. <i>Münse'āt</i>	Nr. 90
10. <i>Münse'āt-i Ganī-zāde Efendi</i>	Nr. 84
11. <i>Qaṣā'id (Divān)-i Fayzī</i>	Nr. 52
12. <i>Sāqī-nāma-i Zuhūrī</i>	Nr. 53
13. <i>(Aš'ār-i) 'Urḩī</i>	Nr. 51

55

Ms. Pers. 221

1929. 3373. Moderner, grauer Pappeinband. Dünnes, handgemachtes, hellbraunes Papier. Gut erhaltenes Manuskript, restauriert. Ziemlich stockfleckig (Bl. 6, 23, 25, 70, 72, 103–104, 110–111, 139, 153–154, 168, 229). Tintenfleck (am Anfang und Bl. 58a und 62a). 229 Bll. und ein ZBl. am Anfang. 23,7 × 13,5/14,5 × 7 cm. 15 Zll., zweiseitig. Etwas eigentümliches Šikasta 'Afgāni', mit zahlreichen orthographischen Besonderheiten z.B. ش für س. Vielleicht Textverlust zwischen Bl. 1b und 2a. Kustoden, ausgenommen Bl. 183b.

BĪDIL, Mirzā 'Abd al-Qādir b. 'Abd al-Ḥāliq.

Geb. 1054/1644 — gest. 1133/1721; HIL, p. 516; EI<sup>2</sup>, „Bīdil“; DIIIHUDĀ, „Bīdil“; ṢAFĀ, Ganġ-i suḩan, III, S. 122–29; BANKIPORE III, Nr. 381; HOFMAN, P. I, Vol. 1, S. 244–46; 'Abd al-Ġanī, Bedil.

*Divān-i Bīdil*

دیوان بیدل

A: باوج کبریا کز پہلوی عجز است راه آنجا (Bl. 1b)

سرموئی گر آنجا (گر اینجا) خم شوی بشکنی کلاه آنجا

E: صبحی که پیری شمع اجل را شای (?)

اینجا هوس طرب خیال خامی است

مواگشت سفید فکر جمعیت چند

بر دوش شکوفه خانه احرام (جامه احرامی) است

Die Göttinger Hs. enthält aus dem *divān* nur die *ġazaliyāt* (Bl. 2b–228a), kürzer als in der Ausgabe von Kābul, und 19 *rubā'iyāt* (Bl. 228a–229b). Die Anordnung erfolgt alphabetisch entsprechend dem Reimbuchstaben.

Drucke: Kulliyāt, Bombay 1299/1882, 1302/1884; Kābul 1341/1962; Ruboiyāt, Stalinābād 1961; Ġazaliyāt, Kābul 1382/1962.

ZBl. 1b türkische Glosse mit unleserlichem Datum. Bl. 1a arabische Glosse über die Auferstehung (*qiyāmat*). Bl. 228a fünf *bayt* von 'Abd ar-Raḩmān YALANZIKI (?). Bl. 229b Ermahnung (*pand*) über die Vergänglichkeit der Welt.

1970. 24/2. Abgegriffener, marmorierter Pappereinband mit dunkelrotbraunem Lederrand. Rücken später mit dunkelrotem Leder ausgebessert. Dünnes, glänzendes, cremefarbenes Papier mit Wasserzeichen (Bl. 62, 63–71, 83, 86–87). Ms. durch Wurmfraß (am Rand), Tinte und Wasserflecke beschädigt. Zahlreiche Radierungen. 87 Bil., mit einem ZBl. am Ende. 21,5 × 12,7/15,8 × 7,8 cm. 17 Zll., zweispaltig. Kustoden (Bl. 58b fehlt). Mittelmäßiges, aber gut lesbares Nasta'liq. 'Unvān (Bl. 1a) in Gold, Weiß, Violett, Rot, Blau und Schwarz.

Siegelabdrücke: Bl. 1a min mustamlikāt al-faqr al-Ḥāḡḡ Muṣṭafā Šidqī (Šadafī) 1(1)79.

### QAṢṢĀB, Sa'īdā Kāšānī.

Gest. gegen 1165/1751–52 in Mašhad; populärer Gazelen-Dichter, über dessen Leben nur spärliche Angaben vorliegen. Sein Geburtsjahr müßte vor 1055–60/1645–50 gelegen haben, wenn ihm Mawlānā Badi' Samarqandī MALĪHĀ, wie dieser behauptet, 1089/1678–79 begegnet ist. S. dazu MIRZOEV III, S. 193. Andererseits erwähnt ihn Šayḥ ḤAZĪN als zeitgenössischen Poeten, d. h. nach 1103, so daß er in der ersten Hälfte des 18. Jhs. noch gelebt haben muß. Der aus Kāšān stammende QAṢṢĀB gehörte zu dem Kreis der im indischen Stil schreibenden Dichter. Im fortgeschrittenen Alter hat er sich nach Mašhad zurückgezogen. Ob er jemals den Beruf des Fleischers (*qaṣṣāb*) ausgeübt hat, ist nicht sicher, denn er beklagt sich selbst über den ihm gegebenen Beinamen (s. Bl. 80b); ḤAZĪN, *Tazkirat al-mu'āširīn*, S. 120; FARHANG-I SUḤANVARĀN I, S. 270–282; MUNZAVI III, S. 2484; AZ-ZARĪ'A IX, S. 282, 451; s. a. ETHÉ IO, Nr. 1575.

### *Divān-i Qaṣṣāb*

### دیوان قصاب

- A: الهی بہر حمدت قوی بخشایانم را ز آب این گھریلبریز کن درج دھانم را (Bl. 1b)
- E: ناصح نکند منع دل خسته ما را روزی کہ نمودند رسد (رصد) ارض و سما را (Bl. 87a)
- بگذار بدرد جگر خسته ما را قصاب من غمزدۀ بی سرو پا را  
دلدار همین کار همین یار همین است

Die Göttinger Hs. des *divāns* enthält die *gazaliyāt* (Bl. 1b–80b), ein *mufrad* (Bl. 80b), einige *musammaṭāt* (Bl. 80b–87a). Unter diesen befinden sich mehrere *tazāmīn* u. a. von ḤĀFIẒ (Bl. 82ab, 85b–86a), ŠĀ'IB (Bl. 84b–85a) und ein *hazliya* (Bl. 85ab). Die von Šayḥ ḤAZĪN in seinem *Tazkira* erwähnte Zahl von 20000 *bayt* ist zu hoch, denn sowohl das Gött. Ms. (2531 *bayt*) wie der von BAYZĀ'Ī herausgegebene *divān* (2463 *bayt*) haben weitaus weniger Verse. Dies wird überdies noch durch ABŪ NAṢR MUḤAMMAD ALI ḤASAN ḤĀN ṬĀHIR, den Verfasser des *Tazkira-i ṣubḥ-i gulšan* bestätigt, der in der Bibliothek des Mogul-Kaisers AḤMAD ŠĀH in Dehlī das Gesamtwerk von QAṢṢĀB gesehen hat. Dessen Gesamtverszahl habe jedoch nur ca. 3500 *bayt* betragen.

Weitere Mss. Mirzoev III, Nr. 1095, 1096; Maḡlis III, Nr. 663; Romaskewicz Nr. 1141 (S. 8); Semenov VI, Nr. 4622/53 (nur einzelne Verse in Anthologie);

Ethe IO, Nr. 1575 (nur einige *gazal*); Madina 'Ārif Hikmat, Nr. 26 in: Nusha-hā V, S. 488; Mashad VII, Nr. 489.

Druck: Bayzā'ī, 1338.

## 57

## Ms. Pers. 57

1970. 22/1. Moderner, restaurierter, schwarzer Ledereinband. Reste des originalen, dunkelbraunen Einbandes mit drei etwas abgegriffenen Preßmedaillons auf beiden Außendeckeln aufgeklebt. Handgemachtes, mürbes, cremefarbenes Papier (restaurierte Bl. 1-16, 185-193, 390-397, 406-411 und ZBl. 1). Richtige Reihenfolge der Bl.: 245, 248-250, 246-247, 251, 265, 270-271, 266-269, 272, 347, 349-350, 348, 351. Überall Wurmfraß, Wasserschäden (Bl. 5b, 6a-11a, 13b-33a, 272b-273a, 274b-281a), Stockflecken (Bl. 328ab). 422 Bl. mit einem ZBl. am Anfang. 22 × 12/15 × 8 cm. 14 Zll., zweiseitig. Kustoden (unvollständig). Gut lesbares Nasta'liq wechselnder Größe und unterschiedlichen Duktus, zuweilen Sikasta (Bl. 98a-130b). Anfänge und Überschriften in Nashī. Leerstellen für arabische Zitate. Kapitelüberschriften teilweise später hinzugefügt (Bl. 87b, 130a, 138b, 139a, 158b, 180b). Schöner, indischer 'Uvān (Bl. 1b) in Blau, Gold, Rot, Grün und Schwarz mit Goldschraffierung (*hāsūr-kārī*).

Besitzervermerke: ZBl. 1a großer Stempelabdruck (verwischt); ... al-Galil (?) Haqqī ... b. al-Hatīb Mawlavī Sa'īd; daneben hadīqa sud rūz-i gum'a bi tārih-i 19. Muh. s. 1263; kleiner Stempelabdruck Zuhūr-i 'Alī; Bl. 1a unlesbarer Stempel (vielleicht wieder Zuhūr-i 'Alī und zwei verwischte Siegelabdrücke von einem verlorengegangenen ZBl.; Bl. 422a verwischter Stempelabdruck und ein weiterer mit Zuhūr-i 'Alī (1210?). Titel (vom Abschreiber) auf Bl. 1a. darunter nur hadīqa (von fremder Hand). Auf Bl. 8ab wird der Titel des Werkes richtig als Hadīqat al-haqīqat va šarī'at at-tariqat angegeben (s. auch korrigierten Kolophon Bl. 422b). Jan RYPKA hatte das Ms. 1932 erworben.

Datum: Bl. 422a 27. Ramazān 1024 (o.-26) in Ziffern /20. 10. 1615 dar mulk-i Kasmīr.

SANĀ'Ī, Hakīm Abū'l-Magd Magdūd ibn Ādam Gaznavī.

Geb. 473/1080-81 — gest. 11. Ša'bān 535/22. 3. 1141 (o. 545/3. 12. 1150); dgl. RAZAVĪ, Masnavī-hā, Einltg. S. 23, der nur diese beiden Daten für möglich hält, nicht 525; s. a. MUDARRIS, Ta'liqāt-i hadīqat al-haqīqat, 1344; MUNZAVI III, S. 1872: DIIIHUDĀ „Sanā'ī“; HIL, p. 236-37.

*Hadīqat al-haqīqat va šarī'at at-tariqat*

حديقة الحقيقة وشريعة الطريقة

الحمد لله الخبير الخفيات الضمائر الحكيم البصير بحسنات السراير المتزه عن الامثال  
والنظائر المقدس المتعالى عن [ان] يدرك بالاوهام والبصاير والصلوة والسلام على نبيه  
النداعي ....

ای درون پرور برون آرای وی خردبخش بی خرد بخشای (Bl. 12b)

از قوالش غزل که توحید است باطنش وحی و حمد و تمجید است (Bl. 422a) : E

گر توانید که گهی بدعا یاد آرید مهتر و برنا

K: (Bl. 422a) تمت. تمام شد بعون اله الملك الوهاب حديقة الحقيقت من كلام حكيم سنائی فی تاریخ بیست و هفتم شهر رمضان المبارک سنہ ۱۰۲۴ در ملک کشمیر از نسخه ولایتی با تمام رسید.

Das auch *Fahrī-nāma* oder *Ilāhī-nāma* genannte sufisch-moralische *masnavī* ist in zehn Kapitel (*bāb*) eingeteilt. Die Einleitung stammt von einem gewissen Muḥammad b. 'Alī AR-RAFFĀ, in der Gött. Hs. RIQĀ'Ī geschrieben; dort wohl ein Fehler des Kopisten. Die zahlreichen Abschriften dieses Werkes weisen unterschiedliche Anordnungen auf und differieren zuweilen auch inhaltlich. Die Gött. Hs. ist kürzer als die gedruckte Ausgabe von MUDARRIS RAŽAVĪ. Die in der Einleitung (Bl. 1b-11a) aufgeführten Überschriften stimmen häufig nicht mit denen im Text überein. Kapitel drei und fünf sind doppelt gezählt, dafür fehlt das Kapitel zehn. Mehrere Kapitel überschneiden sich. Die Titel der einzelnen Teile lauten: 1. *bayān-i tawḥīd* (Bl. 12b-72b), 2. *sanā va na't-i rasūl* (Bl. 72b-87b), 3. (a)z 'aql *gūyam man* (Bl. 87b-101a), 4. ohne Bezeichnung (Bl. 101a-180b), 5. (a)z *ḥ'āb ta'bīraš* (Bl. 180b-218b), 6. (a)z *gīflat va nisyūn* (Bl. 219a-226b), 7. ohne Bezeichnung (Bl. 226b-267b), 8. (a)z *ḥāl-i dušman va dūst* (Bl. 267b-289a), 9. (a)z *gašt-i aflāk* (Bl. 289a-361b), 10. *sanā-i šāh āmad* (Bl. 361b-422a).

Bl. 1b-69a, 157b-159a Erklärungen und Kommentare am Rand und zwischen den Zeilen. Bl. 66b, 67a b 13 *bayt* aus dem gleichen *masnavī*, aber später zugefügt.

Weitere Mss. s. Übersicht bei Munzavī IV, Nr. 29095-29225; dazu noch KS Ātābāy I, Nr. 269-274; Millī V, Nr. 2002, 2397; VI, Nr. 2741; KS, Nr. 321-23 325-27. 702; Sīpahsālār IV, Nr. 1261; Rossi Vat Pers, Nr. 88; Meredith-Owens Handlist, Or. 6965, Or. 9744; Ivanow, Nr. 438(/4)-45; Ivanow Curzon, Nr. 192.

Drucke: Steindrucke s. Mušār I, S. 556; II, S. 2105. Neuere Ausgabe Mudarris Ražavī, 1329, mehrfach nachgedruckt.

## 58

## Ms. Pers. 68

1971. 28/9. Moderner, marmorierter Einband. Rücken und Ränder mit rotbraunem Leder besetzt, auf den Innenseiten der Deckel dunkelgelbes Papier. Zwei Papiersorten verschiedener Stärke in Cremefarben. Drei Arten Wasserzeichen (Bl. 3, 6, 7, 9, 10, 13, 17, 18, 26). Zahlreiche Feuchtigkeitsflecke und Abdrücke. Handschrift mehrfach unsachgemäß ausgebessert. 26 Bl. und je ein ZBl. am Anfang und Ende. 18,4 × 11/14,5 × 5,7 cm. 17 Zll., zweispaltig. Nasta'liq. Überschriften in Rot. 'Unvān (Bl. 1b) ursprünglich in Gold, Schwarz, Rot, Grün, Blau und Violett, ditto Ġadval und Sarlawḥ.

Besitzerstempel: Bl. 26a zwei Siegelabdrücke, davon einer leserlich šafā'at az nabī ḥvāhad Muḥammad.

Datum: Bl. 26b 1(1)89/4. 3. 1775-23. 1. 1776.

'Aṭṭār, Šayḥ Farīd ad-Dīn Abū Ḥāmid Muḥammad b. Abū Bakr Ibrāhīm b. Iṣḥāq Nīšāpūrī.

Geb. 573/1142-43 — gcst. 617/1220 (?): sufischer Dichter; EI<sup>2</sup> „‘Aṭṭār”; HIL, p. 237; DIHḤUDĀ „‘Aṭṭār”; FURŪZĀNFAR, Šarḥ, Einltg.; HUMĀ’Ī, Ṭabla-i ‘Aṭṭār.

*Pand-nāma-i ‘Aṭṭār*

پندنامه عطار

(Bl. 1a) : A حمد بیحد آن خدای پاک را آنکه ایمان داد مشتی خاک را  
 (Bl. 26a) : E هرکه آورد این نصیحتها بجای در دو عالم راحتش بخشد خدای  
 (Bl. 26b) : K تمت این پند شیخ العطار علیه رحمة اله المملک العطار و از خط جوری  
 که از اولست تا آخر نسخه مقابله شد و جمله را تصحیح شد بعونه سبحانه و تعال سنه ۱۰۸۹.

Kleines moral-ethisches Werk in *maṣnavī*-Form. Die Anordnung der Gött. Hs. folgt nur am Anfang der anderer Mss. Am Rand zusätzlich Verse des Werkes aus Parallelabschriften sowie interlineare Erklärungen schwieriger Ausdrücke (Bl. 1a, 4a-8a, 9, 10b, 23a, 25).

Zu den verschiedenen Mss. vgl. Munzavī IV, Nr. 28266-28319, 35987-36030; weitere Mss. Heinz, Nr. 360; Dobrača, S. 271; Goetz I, Nr. 25, 158, 199, 213, 615. Ausgaben und Kommentare: Silvestre de Sacy, *Pand-namèh* 1819; o. V., Tih-rān 1344. S. a. HIL, p. 775; MUŠĀR I, S. 277; II, S. 1926.

59

Ms. Pers. 63

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 93.

Teil 2 (Bl. 33b-55a).

Duktus des Abschreibers wie in Teil 1.

Das gleiche Werk wie Nr. 58, 60.

(Bl. 33b) : A حمد بی حد آن خدای پاک را آنکه ایمان داد مشتی خاک را

(Bl. 55a) : E رحمت حق باد بر روح کسی کین نصایح را بخواند او بسی

Eine weitere vollständige Abschrift des moral-ethischen Werkes von ‘Aṭṭār. Das vorliegende Ms. ist von türkischen Besitzern kollationiert und mit Zusätzen versehen worden (Bl. 37b, 39b, 44a). Ab Bl. 41a differiert die Hs. erheblich von Ms. Pers. 68, hat aber ungefähr dieselbe Anzahl von Abschnitten (51:50).

Bl. 33b ein *qit‘a* von IBN-I KEMĀL. Bl. 35a Gebet (*munāḡāt*).

Zusammen mit:

1. *Tuḡfe-i Šāhidī* (o. *Gūlistān-i Šāhidī*) Nr. 93

1969. 26/7. Gut erhaltener, flexibler, rotbrauner Ledereinband. Medaillons und Verzierungen in Gold auf beiden Deckeln. Innendeckel mit marmoriertem Papier überzogen. Cremefarbenes, europäisches Papier mit Wasserzeichen. Hs. in gutem Erhaltungszustand. 22 Bl. mit je einem ZBl. am Anfang und Ende. 22,5 × 14/17 × 7,5 cm. 32 Zll., zweispaltig. Ruq'ī. Text Bl. 1b, vier Zeilen von 2a und Überschriften in Rot. Kustoden.

Besitzereintragung: Siegelringabdruck Bl. 1a as-Sayyid Muḥammad Efendi.

Schreiber: Bl. 22b as-Sayyid 'Uṣmān Kāmil Efendi 1258/1842-43.

Das gleiche Werk wie Nr. 58, 59.

(Bl. 1b) : A بسم الله الرحمن الرحيم

حمد بی حد آن خدای پاک را آن که ایمان داد مشی خاکت را

(Bl. 22b) : E رحمت حق باد بر روح کسی کین نصائح را بخواند او بسی

(Bl. 22b) : K تمت الكتاب بعون الله ملك الوهاب. السيد عثمان كامل افندی طول الله

عمره و زادت معرفته آمین سال هزار و دو بیست و پنجاه و هشت.

1970. 21. Alter, dunkelbrauner Ledereinband mit Originalledermedaillons auf den neuen Deckel aufgeklebt. Handgemachtes, beigefarbenes, glänzendes Papier, manchmal repariert. Gut erhaltenes Ms., stellenweise durch Wasser, Tinte und kleine Löcher leicht beschädigt. Häufig rote Tintenabdrücke. 358 Bl. mit einem ZBl. (mit Bl. 1 zusammengeklebt). 22 × 15,8/17,8 × 11,5 cm. 21 Zll., vierspaltig, mit durchlaufendem Text. Bl. 169a auf Bl. 174b wiederholt. Bl. 173b statt zwei vier Doppelverse in einer Reihe, dafür Bl. 229a leer. Altes, feines Nashī, Tinte und Schriftgröße oftmals wechselnd; eine Hälfte des Bl. 76a in Nasta'liq; keine Unterschiede zwischen ک und گ, ح und ج, پ und ب, د und ذ. Sechs 'Unvāne (Bl. 1b, 56a, 106a, 173a, 237a, 296b) am Anfang jedes Abschnitts in Gold, Rot, Grün und Schwarz und Ğadval in Gold und Schwarz, sonst immer in Blau. Überschriften, Punkte, Überstreichungen, Stichwörter und erstes Vorwort in Rot. Vollvokalisierter Text. Kustoden, meistens weggeschnitten.

Besitzereintragung: Bl. 1a gelöschter Stempelabdruck mit mehreren Versen aus dem *Maṣnavī* und dem *Divān-i Šams von Rūmī*. Bl. 55ab unleserliche Siegelabdrücke. ZBl. 1a vaṣala ilā milk-i 'Uṣmān Efendi Tūqāti balagallāhū . . . Das Ms. hat sich offenbar ehemals im Besitz einer Stiftung befunden vaqf-i dārḥāna (oder auch nur vaqf), s. Bl. 4a, 6b, 7a, 30a, 31a, 56a, 57a, 69b, 70a, 148b, 149b, 228b, 229a, 248b, 249a, 292a, 298b, 346b, 347a.

Schreiber: Bl. 172b Dienstag 20. Muḥarram 865/5. 11. 1460 kalb-i āstān-i darvišān-i Aḥmadī Rukn ad-Dīn b. 'Alī Ismā'īl al-Kūḥanal (Kūḥanak?). Weitere Daten Bl. 106a Sonnabend 16. Ramazān 864/5. 7. 1460; Bl. 236b Sonntag 7. Rabī' II. 865/Dienstag 20. 1. 1461; Bl. 358b Donnerstag 7. Ša'bān 866/7. 5. 1462.

RŪMĪ, Mawlānā Ġalāl ad-Dīn Muḥammad Bahā' ad-Dīn b. Ḥusayn Balḫī.

Geb. 604/1207 — gest. 672/1273; HIL, p. 240f.: DIRḤUDĀ „Rūmī“; ṢAFĀ, Gaṅḡ-i suḥan II, S. 120-42.

(Bl. 1 b) : A هذا كتاب المثنوی المعنوی وهو اصول اصول الدين في كشف اسرار

الوصول ....

(Bl. 2 b) بشنواز فی چون حکایت می کند از جداییها شکایت می کند

(Bl. 358 b) : E قصه کوتاه کن که رقم در حجاب هین خمش واله اعلم بالصواب

(Bl. 172 b) : K.(2.) تم المجلد الثالث من مثنوی المعنوی المولى قدس سره فی صلاة العصر

يوم الثلاثاء في عشرين شهر المبارك المحرم الحرام لسنة خمس وستين وثمان مائة الهجرية النبوية المصطفوية صلى الله عليه وآله وسلم على يد العبد الضعيف النحيف المذنب المحتاج على رحمة آله الملك الجليل الغني تراب اقدام و كلب آستان درويشان احمدی ركن الدين ابن على ابن اسمعيل الكوحنل (الكوحنك؟) غفرله ذنبی .

Vollständige Abschrift des *Masnavi*, offenbar von einem Schi'iten kopiert, dessen Segensformeln für 'ALĪ von einem Benutzer verändert worden sind zu: s. Bl. 51 b, 52 a b, 53 a, 54 b, 55 a, 178 b. Zahlreiche Verbesserungen (besonders im ersten, zweiten und sechsten *daftar*). Zusätze auf Bl. 3 a b, 4 b, 5 a b, 21 a, 30 a; türkische Übersetzung und Kommentar Bl. 59 a b, 311 b–328 a. Die sechs Teile mit ihren entsprechenden Einleitungen: Teil 1 Bl. 1 b–55 a, Teil 2 Bl. 56 a–106 a, Teil 3 Bl. 106 a–172 b, Teil 4 Bl. 173 a–236 b, Teil 5 Bl. 237 a–296 b, Teil 6 Bl. 296 b–358 b.

Ausgaben: Nicholson, 1925–40; Furūzānfar, 1321.

ZBl. 1 mit dem ersten Bl. zusammengeklebt. ZBl. 1 a drei *bayt* aus dem *Divān-i Šams* von RŪMĪ, dazu ein weiteres *bayt* aus dem *Masnavi*; zwei türkische *bayt*.

## 62

## Ms. Pers. 53

1970. 1/2. Restaurierter, gut erhaltener Leineneinband mit Klappe. Innendeckel mit marmoriertem Papier überklebt, Rücken mit schwarzem Leder ausgebessert. Dünnes, glänzendes, cremefarbenes Papier. Wasserzeichen (Bl. 164–197, 199–205, 247). Fast überall Wurmfraß. Tintenflecke und Wasserflecke. 298 Bl. mit einem ZBl. am Ende. 19,5 × 12,7/14,2 × 10 cm. 23 Zll., vierspaltig, Text über alle vier Spalten laufend. Blattverlust zwischen Bl. 180 b–181 a. Bl. 52 abgeschnitten, wahrscheinlich Textverlust. Kleines, feines Nasta'liq. Einleitungen zu den einzelnen Büchern in Nashī. Kustoden. 'Unvān (Bl. 1 b) in Blau, Gold, Rosa, Grün. Ğadvals (Bl. 1 b, 2 a) in Gold und Schwarz, der Rest nur in Rot, ditto Überschriften (bis Bl. 248 von anderer Hand). Auf dem Schnitt *Masnavi-i šarif*.

Besitzereintragen: Bl. 1 a Stempelabdruck Muḥammad . . . . Qāsim, daneben handschriftlicher Zusatz as-sayyid Muḥammad Qāsim ar-Rāmiz (?); gelöschter Siegelabdruck mit Verkaufsbestätigung; ein weiterer verwischter Stempelabdruck mit Verkaufsbestätigung von Muḥammad b. Ibrāhīm al-Ḥalifa al-Ḥusayn, dgl. Bl. 298 a mit dem Datum 1115 (?).

Das gleiche Werk wie Nr. 61.

— هذا كتاب المتنوی و هو اصول اصول الدین فی کشف اسرار الوضول (Bl. 1 b) : A

بشنو ازنی چون حکایت می کند از جداییها شکایت می کند (Bl. 2 b)

قصه کونه کن که رفتم در حجاب هین خمش واله اعلم بالصواب (Bl. 298 a) : E

Gekürzte Fassung des *Masnavi* mit Textlücken. Am Rand Worterklärungen, Gebete, philosophische Kommentierungen, illustrierende Beispiele aus der Bibel und dem Koran auf persisch und türkisch, teils von der Hand des Abschreibers, teils von späterer Hand. Die sechs Teile mit ihren entsprechenden Einleitungen: Teil 1 Bl. 1 b-48 b, Teil 2 Bl. 49 a-91 b, Teil 3 Bl. 92 b-147 b, Teil 4 Bl. 148 a-191 a, Teil 5 Bl. 191 a-241 a, Teil 6 Bl. 241 b-298 a.

## 63

## Ms. Pers. 47

Originaleinband verlorengegangen, z. Z. nur Hilfseinband. Handgemachtes, dickes, cremefarbenes Papier. Leichte Beschädigungen durch Feuchtigkeit, so Bl. 47a Text verwischt. 102 Bl. 22 × 13,5/26,5 × 18 cm. 25 Zll., vierspaltig. Elegantes Nashī, ditto Überschriften; Textergänzungen Bl. 1a, 2ab, 54ab, 102a und der zweite Kolophon in Nasta'liq (verschiedener Duktus). Kustoden. Gadval in Blau und Rot. Übersreibungen in Rot.

Besitzervermerke: Bl. 48a zwei Siegelringabdrücke in Nashī Abū Bānif al-Ganī al-Malik und in Kūfī lā ilāha ilallāh vahdahū; Bl. 1a Mustafā b. Mehmed as-sahīr bi Futūhī-zāda . . . 1048 (1068?).

Schreiber: Bl. 47b (Original) Muhammad b. 'Imrān al-Kirmānī 20.-30. Safar 743/25. 7.-3. 8. 1342; weiterer Kolophon Bl. 102a, der sich nur auf die ergänzten Blätter bezieht.

Teil 1 (Bl. 1 b-47 b).

HVĀĠU KIRMĀNĪ, Kamāl ad-Dīn Abū'l-'Atā Mahmūd b. 'Alī b. Mahmūd.

Geb. 679/1281 — gest. 753/1352 (bzw. 762/1361); Dichter und Angehöriger des *Kāzarūnīya*-Orden; HIL, p. 260; LHP II, p. 223-25; IA „Hācūy-Kirmānī; DIHĤUDĀ „Hvāgū Kirmānī“; SAFĀ, Gang-i suhan II, S. 202.

*Humāy va Humāyūn*

همای و همایون

که از هستیش هست شد هرچه هست بنام خداوند بالاو پست (Bl. 1 b) : A

برآرنده طاق نیلوفری فروزنده شمس خاوری

که از ختم مقصود کلی دعاست اگر بر دعا ختم کردم رواست (Bl. 47 b) : E

ورق در شکستم چو اینجا رسید سخن را نیاید نهایت پدید

K: (Bl. 47b) تمام شد کتاب همای و همایون بفضل الله تعالى وحده والصلوة على من لاتبى بعده وعلى اله الاخير وصحبه الابرار ما ترنم البلابل بالاشجار (على الاشجار) و تسبح الطيور على الاشجار لله الواحد القهار على يد العبد المذنب الخافى محمد بن عمران الكرماني فى العشر الاخير من صفر ختم بالخير والسعادة والظفر بحق الشيع المشيع فى المحشر سنة ٧٤٣ (؟) الله لواحد القهار.

Erstes *masnavi* der *Hamsa* von ḤVĀĠŪ KIRMĀNĪ in 75 Kapiteln, das wie das zweite *masnavi Gul va Naurūz* (s. Nr. 64), auf der Basis zweier alter Sagenstoffe komponiert worden ist. Das Gött. Ms. zählt zu den ältesten Hss. und dürfte bereits 743/1342 abgeschrieben worden sein. Auch wenn die nicht eindeutige Jahreszahl im Kolophon 763/1361 gelesen wird, wäre dieses Ms. zeitlich noch in die Nachbarschaft einer Hs. aus der Malik-Bibliothek in Tih-rān zu setzen (s. MUNZAVĪ IV, Nr. 36638), auf die sich im wesentlichen die Ausgabe von KĀMĀL ‘AYNĪ stützt. Deren Abschrift ist am 9. Šafar 750 von dem gleichen Schreiber wie den der Gött. Hs., nämlich MUḤAMMAD FARZAND-I ‘IMRĀN AL-KIRMĀNĪ, beendet worden. Die Hs. der Malik-Bibliothek enthält aber im Gegensatz zum Gött. Ms. den gesamten *dīvān*.

Weitere Mss. Meredith-Owens Handlist, Or. 8201; Rieu II, p. 620, 622; Suppl. Nr. 262; Ethé IO, Nr. 1234–35; Flügel I, Nr. 561; Bodleian I, 794–95; Heinz, Nr. 318; Dorn, Nr. 402/4; Saleman-Rosen, Nr. 143b; Miklucho-Maklaja I, Nr. 3533–534, 4630; Semenov II, Nr. 1039/5, 1044–46; Akimuškin Leningrad, Nr. 454, 609; Mirzoev II, Nr. 547/4; Bankipore I, Nr. 144–45; Harvard IV, 12; Dānišgāh XV, Nr. 5154/4; Tih-rān Sinā, Nr. 352/3,3 in: Nušḡa-hā VI, S. 554; KS Ātābāy I, Nr. 192–93; Maḡlis III, Nr. 923/3; VIII, Nr. 2656/7; Malik, Nr. 5980, 5963 (s. Munzavī IV, Nr. 36638, 36644); Sipahsālār II, Nr. 1139/4; Mašhad VII, Nr. 1061–62; Topkapī, Nr. 614; Istanbul Nr. 410/4.5, 411/4.5; Mašhad Āstān-i Quds, S. 1078.

Drucke: ältere Drucke und Steindrucke s. MUŠĀR I, p. 1658; II, p. 2227; ‘Aynī, Humāy va Humāyūn 1347; Gesamtausgabe von Kūhī Kirmānī, 1307.

Zusammen mit:

2. *Gul va Naurūz* Nr. 64

64

Ms. Pers. 47

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 63.

Teil 2 (Bl. 48b–102a).

Schreiber dem Duktus nach dgl. wie in Teil I. Zweiter Schreiber der Textergänzungen und des Datums Bl. 102a Montag 15. Šavvāl 906 / (Freitag) 14. 5. 1501.

ḤVĀĠŪ KIRMĀNĪ, Kamāl ad-Dīn Abū’l-‘Atā Maḡmūd b. ‘Alī b. Maḡmūd.

Geb. 679/1281 — gest. 753/1352 (bzw. 762/1361); s. Nr. 63.

*Gul va Nawruz*

گل و نوروز

عذار افروز مهرویان افلاک (Bl. 48 b) : A بنام نقش بند صفحه خاک  
 زبور آموز کبک کوهساری عبیر آمیز انفاس بهاری  
 بشادی فال و اقبال تو پیروز بدولت روز میمون تو نوروز (Bl. 102 a) : E  
 به پیروزی ورق را در شکستم به نوروزی چون نقش نامه بستم  
 (Bl. 102 a) : K وقد فرغ من تحریر تتمه هذا الكتاب بعون الملك الوهاب في يوم الاثنين  
 الخامس عشر من شهر شوال ختم بالخیر والاقبال سنة ٩٠٦ الحمد للنبی المصطفى صلعم و علی  
 آله الطیبین الطاهرین

هر که خواند دعا طمع دارم زانکه من بنده گنهکارم  
 غریق رحمت یزدان کسی باد که کاتب را بالحمدی کند یاد \* \* \*

Zweites *masnavi* der *Hamsa* von HVĀGŪ KIRMĀNĪ in 71 Kapiteln; das erste *masnavi* *Humāy va Humāyūn* s. Nr. 63. Obwohl dieser Teil des Gött. Sammelmanuskripts keinen Original-Kolophon besitzt, dürfte entsprechend dem gleichen Duktus die Hs. zur selben Zeit, vielleicht etwas später, angefertigt worden sein, würde aber wie *Humāy va Humāyūn* zu den ältesten Handschriften dieses Werkes gehören.

Weitere Mss. Malik, Nr. 4751, 5963 (s. Munzavī IV, Nr. 33360, 33371) Dānīšgāh XV, S. 1128; Semenov VI, Nr. 4965; Flügel I, Nr. 561; Rieu Suppl. Nr. 262, 678; Bodleian I, Nr. 84, 247, 366, 384–86, 390/24, 794–95, 1237; II, 2544/1 Heinz, Nr. 318; Topkapı I, Nr. 887; Tihirān Sinā in: Nusha-hā I, S. 14; VI S. 554; Rieu II, p. 622, 867; KS Ātābāy I, Nr. 192–193; Sipahsālār II, Nr. 1139/5 Istanbul, Nr. 410/4.5, 411/4.5.; Mashad Āstān-i Quds, S. 1078, Mashad VII S. 412; Akimuskina Leningrad, Nr. 464; Dorn, Nr. 402/4; Saleman-Rosen Nr. 143a; Bankipore I, Nr. 213; Mirzoev II, Nr. 547/5.

Druck: Hvānsārī, 1336. 1350<sup>2</sup>.

Zusammen mit:

1. *Humāy va Humāyūn* Nr. 63

65

Ms. Pers. 55

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 32.

Teil 3 (Bl. 134b–167b).

Ohne Kustoden. Abschrift vom Ende des 16./Anfang 17. Jhs.

SARĪFĪ ISFAHĀNĪ.

Gest. 753/1352; HIL p. 216<sup>20</sup>.

Sa'ādat-nāma

سعادت نامه

بهرجائی که باشی با خدا باش	دلا همراه تسلیم و رضا باش	(Bl. 134 b) : A
مدان تو یاوران را پس از او یار	خدا را بخوان خدا را دان بهر کار	
سخنهای شریف از گوش مگذار	سعادت یار خواهی در همه کار	(Bl. 167 b) : E

Moral-ethisches *masnavi* in 28 Abschnitte eingeteilt (*bāb*). (S. dagegen 30 Abschnitte in der Ausgabe von GANIZĀDA). In der Göttinger Hs. besteht wahrscheinlich eine Lücke zwischen Bl. 141 b und 142 a. Das ursprünglich NĀSĪR ḤUSRAW Qubādiyānī Marvazī zugeschriebene Werk enthält so gut wie kein isma'ilitisches Gedankengut, so daß es daher wohl kaum von diesem stammen dürfte. Vgl. dazu BAHĀR, Sabk-sināsī III, S. 188; TAQIZĀDA in: Taqavī, Divān-i as'ār, S. 444-45; s.a. DIHHUDĀ, Divān-i as'ār, S. 692; NAFISĪ, Dū kitāb-i tāza az Nāsir Ḥusraw, S. 96; HIL, p. 216<sup>20</sup>; MEREDITH-OWENS Handlist, p. 76; Or. 12969 WICKENS, The Sa'ādat-nāmeḥ, p. 118. — SAFĀ, Gang-i suḥan I, S. 177 ebenso wie GANIZĀDA, Safar-nāma, Einleitung, bleiben in der Frage der Autorenschaft unentschieden. Dagegen hält MUNZAVI IV, S. 2910 ohne weitere neuere Belege an der früheren Zuweisung fest. So a. AZ-ZARĪ XIX, S. 205. Obwohl im Schlußabschnitt (*guftār*, Bl. 167 a) die Gesamtzahl der *bayt* mit 300 (*siṣad*) angegeben ist, enthält die Göttinger Hs. nur 285 Verse (288 bei Fagner, 287 bei Ganizāda, dagegen Taqavī 310).

Ausgaben: Taqavī u.a., 1304-7; Safar-nāma, Rausanā'i-nāma, Sa'ādat-nāma, Berlin (Kāviānī) 1341/1922; Fagner, Le Livre de la felicité, ZDMG 34, S. 643-74.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Kanz al-latā'if</i>                                      | Nr. 32 |
| 2. <i>Miftāḥ al-inšā'</i>                                      | Nr. 33 |
| 4. <i>Tuhfat as-sugrā</i>                                      | Nr. 66 |
| 5. <i>Risāla-i mahzan al-asāmī fi'l-mu'ammā va vusṣahātuhā</i> | Nr. 24 |

66

Ms. Pers. 55

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 32.

Teil 4 (Bl. 168 b-184 a).

Abschrift aus der 1. Hälfte des 16. Jhs.

AMĪR ḤUSRAW DIHLAVĪ, Yamīn ad-Dīn Abū'l-Ḥasan.

Geb. 651/1253 — gest. 725/1325; HIL p. 257-58; EI<sup>2</sup> „Amīr Khusraw“.

*Tuḥfat aṣ-ṣuġrā*

تحفة الصغرى

(Bl. 168 b) : A بسم الله الرحمن الرحيم. حمدی که تقیة نقیة آن در تحریر بر جراید آن در نثار آید و ثنائی که حله حلیة آن عبارات در تقریر بر جراید و صفحات رموز اسرار بیاراید. مرآن خالقی را که مخلوقات و مصنوعات را به بدایع و صنایع از کم عدم بصحرای وجود پدید آورد

(Bl. 184 a) : E نهاد بر لب من لب نماند جای سخن که مهر کرد بر انگشتری دهان مرا

Teil des ersten *divān* von AMĪR ḤUSRAW DIHLAVĪ, der in der Frühzeit seiner dichterischen Tätigkeit entstand. In der hier vollständigen Einleitung (Bl. 168 b–170 a) beschreibt AMĪR ḤUSRAW, wie er sein lyrisches Schaffen entsprechend der Zahl der Elemente in vier *divānen* angeordnet habe. Nach den Lobpreisungen in *qaṣīda*-Form (Bl. 170 a–174 b) folgen die *ġazaliyāt* (nur 327 *bayt* aus insgesamt 14.000 *bayt*).

Ausgaben: Verschiedene Steindrucke s. MUŠĀ; Kulliyāt-i ‘anāṣir-i davāvīn-i Ḥusraw, 1334/1916; Darviš 1343š.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Kanz al-laṭā’if</i>                                      | Nr. 32 |
| 2. <i>Miṭṭāḥ al-inšā’</i>                                      | Nr. 33 |
| 3. <i>Sa’adat-nāma</i>   | Nr. 65 |
| 5. <i>Risāla-i maḥzan al-asāmī fi’l-mu’ammā va vuṣṣaḥātuhā</i> | Nr. 24 |

67

Ms. Pers. 58

1970. 22/2. Alter, rotbrauner, fester Ledereinband mit eingepreßtem Ledermedaillon, Anhänger und Eckornamenten. Handgemachtes, cremefarbenes, dickes Papier. Das Ms. ist durch Wurmfraß, Wasser- und Tintenflecke erheblich beschädigt. 118 Bl. mit zwei ZBl. am Anfang und vier ZBl. am Ende. 19 × 12/7 × 12,3 cm. 13 Zll., zweiseitig. Zierliches, gut lesbares Nasta’liq. Kustoden, aber häufig Verlust durch Wurmfraß. Bl. 118 = Bl. 128, Bl. 60 zweimal, dafür Bl. 68 nicht vorhanden. Alter ‘Unvān (Bl. 1 b) in Blau, Gold, Schwarz und Rot. Ġadval in Gold, Schwarz und Blau. Überschriften ebenfalls in Blau. Aus dem Besitz von JAN RYPKA.

Besitzervermerke: ZBl. 1a unlesbarer Besitzerstempel. ZBl. 3a milk (?) -i Faḏl al-Ḥaqq (ausgestrichen). ZBl. 5a Fāzil-i Ḥaqq (ausgestrichen).

16. Jh. (?).

ĠAMĪ, Mawlānā Nūr ad-Dīn ‘Abd ar-Raḥmān.

Geb. 817/1414 — gest. 898/1492; s. Nr. 48.

*Subḥat al-abrār*

سبحة الأبرار

الرحيم المتوالي الاحسان	ابتدى بسم اله الرحمن	(Bl. 1 b) : A
قطع كرديم برين نكته سخن	حسن مقطع چو بود رسم كهن	(Bl. 118 a) : E

Der vierte Teil des *masnavi Haft Awrang*, eines moral-sufischen Werkes, das aus einer Einleitung und vierzig Abschnitten (*‘iqd*) besteht. Das Gött. Ms. enthält bis auf die fehlende Einleitung den vollständigen Text.

Zu den Mss. des häufig gedruckten Werkes vgl. MUNZAVI IV, S. 2892–99; HEINZ, Nr. 271 (*Haft Awrang*).

Drucke: Zu den zahlreichen Steindrucke und sonstige Ausgaben in Indien und Iran (seit 1818 Kalkutta) vgl. MUŠĀR I, S. 722. Unter den neueren Ausgaben Mudarris Gilānī, 1338; Rażī, 1341.

68

Ms. Pers. 22 a

1929. 3721. Gut erhaltener, roter Ledereinband. Dickes, handgemachtes, cremefarbenes Papier. Auf den Bl. 6 b, 17 a, 19 a und 30 a Einprägungen in kyrillischen Lettern. Der untere Teil des Ms. war abgerissen, wurde aber später mit teilweise abgeändertem Text wieder ergänzt. Wasserflecken, besonders auf Innendeckeln. Tintenverwischungen. Zahlreiche bedeutungslose Kritzeleien. Wurmfraß nur auf den Außendeckeln. Ms. am Anfang und Ende unvollständig. Lücken zwischen Bl. 15–16, 28–29 und 29–30. Bl. 31 a letzte Zeile nicht ersetzt. 32 Bl., ein ZBl. am Anfang. 17,2 × 10,2/13,7 × 6,0 cm. 15 Zll., einspaltig. Kustoden. Nasta‘liq (in Größe und Duktus schwankend).

*Laylā va Maḡnūn*

لیلی و محنون

کیانا آما نور دیده او	پیرخجسته به تعجیل و دَو	(Bl. 1 a) : A
ناگا پیدایی چون شماله نور	پوشایی لباس شاهانه دستور	
سجده ادب کرد چون نیکخواهان	پا نیاد بیزم (و بزم) مجلس شاهان	
آه [و] نالشان چه گردون و برَد	فراوان کیشان هناسان سرد	(Bl. 32 b) : E
پی جلی جمین آو تمام تو (!)	کردشان شیون فراوان بی شو	

Volkstümliche Fassung der bekannten Erzählung *Laylā* und *Maḡnūn* in *masnavi*-Form in dem *Gūrānī*-Dialekt. Der vorliegende Text enthält den Teil der Geschichte, der die Begegnung zwischen dem NAWFAL-pādšāh und dem Liebespaar beschreibt. Das Werk dürfte Anfang des 11./2. H. 17. Jh. in der Gegend zwischen Kirmānšāh und Sanandağ entstanden sein. Das vorliegende Ms. ist eine

spät-qāgārische Abschrift. Inhaltlich stimmt es mit einer „kurdischen“ Hs. aus dem Besitz der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (Ms. or. oct. 1198) im wesentlichen überein, nur ist die Göttinger Hs. erheblich kürzer. S.a. FUAD, Nr. 52. Über die verschiedenen kurdischen Fassungen dieses Werkes vgl. dgl. Nr. 13.

## 69

## Ms. Pers. 49

1969. 22/7. Gut erhaltener, fester, rotbrauner Ledereinband. Auf beiden Außendeckeln umlaufender Goldrand. Rücken mit braunem Leder, Innenseiten der Deckel mit marmoriertem Papier ausgebessert. Ränder abgegriffen. Gelbbraunes bis gelbweißes Papier verschiedener Stärke; einige Blätter mit Wasserzeichen (Bl. 12a, 17a). Handgemachtes Papier (?), Bl. 1-11, 18-20). Flecken durch Feuchtigkeit und Tinte (Bl. 2ab, 3a, 8a, 11a-62a, 70ab, 82ab, 94a, 95a, 96ab, 115a, 160a, 169a, 188a). Blattverlust (Bl. 9b-10a), eventuell auch nach Bl. 192b. 192 Bl. mit einem ZBl. am Anfang und sieben am Ende. 15,4 × 10/11 × 5,2 cm. 15 Zll., einspaltig. Kustoden (bis Bl. 192b). Originalpaginierung (bis Bl. 43b). Schönes Nashī, türkisches Nasta'liq (Bl. 138a-140b). Überschriften und Stichwörter in Rot. 'Unvān (Bl. 1b). in Gold und Schwarz. Ğadval (Bl. 1b, 2a) in Gold und Schwarz, goldene Punkte zwischen den Sätzen.

Besitzervermerke: Bl. 24a, 102a unleserliche Siegelabdrücke, etwas besser Bl. 199a Sayyid Ayyūb ... (?).

Schreiber: Bl. 167b 'Usmān al-Bihgātī min talāmīz-i 'Abdullāh al-Vasfī at-Tūqātī (aus Istanbul) 1237/1821-22. S.a. ZBl. 1a 1247 in Ziffern falsch. Ein weiteres Schreibdatum Bl. 178b (s. Teil 2) 1237; auch dort unrichtige Jahreszahl in Ziffern zugefügt.

Teil 1 (Bl. 1b-167b).

SA'DĪ, Šayḥ Abū 'Abdullāh Muṣrif ad-Dīn b. Muṣlih Šīrāzī.

Geb. 610-15/1213-19 — gest. 691/1292; HIL p. 250-51; MAŠKŪR, Gulistān-i Sa'dī, Einltg.; HUMĀ'Ī, Tabla-i 'Attār va nasīm-i Gulistān; IRĀNPARAST, Gulistān-i Sa'dī, Einltg.

## Gulistān

## گلستان

(Bl. 1b) : A منت خدایرا عزوجل که طاعتش موجب قربتست و بشکر اندرش مزید نعمت.

هر نفسی که فرو میرود مُمد حیاتست و چون بر میآید مفرح ذات

(Bl. 167a) : E داروی تلخ نصیحت با فصاحت بشهد ظرافت برآمیخته تا طبع ایشان

ملول نشود و از دولت قبول محروم نماند. بیت.

روزگاری درین بسربردیم مانصیحت بجای خود کردیم

بررسولان پیام باشد و بس گر نیاید بگوش رغبت کس

(Bl. 167 b) :K تمت شد کتاب گلستان بعون آله الملك المنان. مصنفه شيخ سعدى رحمة  
البارى سنة سبع وثلاثين ومأتين والى ١٢٣٨ (؟) يوم جمعه  
هرکه خواند يك دعا از بهر ما يارب اورا حشرکن با انبياء  
کتبه الفقير الحقير عثمان ألبهجتى من تلاميذ عبدالله ألوصنى ألتوقادى (؟) ه(ها) ساکنا فى ألدرعليه.

Vollständige Abschrift des *Gulistān*. Das Gött. Ms. enthält die Einleitung (Bl. 1b–11b), das erste Buch (Bl. 11b–46b, *dar sirat-i pādšāhān* in 43 *ḥikāyat*), das zweite Buch (Bl. 46b–72b, *dar ahlāq-i darvišān* in 50 *ḥikāyat*), das dritte Buch (Bl. 72b–93b, *dar faẓā'il-i qanā'at* in 31 *ḥikāyat*), das vierte Buch (Bl. 93b–98b, *dar favā'id-i ḥāmūšī* in 13 *ḥikāyat*), das fünfte Buch (Bl. 98b–117b, *dar 'iṣq-i ḡavānī* in 21 *ḥikāyat*), das sechste Buch (Bl. 117b–123b, *dar za'f-i pirī* in acht *ḥikāyat*), das siebte Buch (Bl. 123b–144a, *dar ta'sīr-i tarbiyat* in 20 *ḥikāyat*), das achte Buch (Bl. 144a–167a, *dar ādāb-i ṣuḥbat*).

Druck: die zahlreichen älteren indischen und iranischen Steindrucke und Drucke s. Mušār I, S. 1311–13; II S. 2664–70. Neuere Ausgaben s. Nafīsī, 1345<sup>3</sup>; Aliev, 1959.

ZBl. 1a zwei türkische und ein persisches *bayt*. ZBl. 1b zehn *bayt* von ḤĀFIZ. ZBl. 2b sechs verschiedene persische *bayt*.

Zusammen mit:

2. [*Risāle-i emsāle-i muḥtelifa ve muḥtarida*] Nr. 97
3. (*Farhang-i vāza-hā-i Gulistān*) Nr. 43

## 70

## Ms. Pers. 60

1970. 22/4. Feiner, gut erhaltener, brauner Ledereinband mit eingepreßter, goldener Lederverzierung auf beiden Außendeckeln. Handgemachtes, beigefarbenes Papier unterschiedlicher Stärke, teilweise ausgebessert. Schäden durch Wasser (Bl. 1–16, 43, 149b), Tinte (Bl. 56b, 163b, 165b, 169a, 194b, 237, 264b, 331b, 332a, 348b). Textverlust (Bl. 70b–71a, 74b–75a, 79b–80a, 277b–278a, teilweise auch 82ab). Bl. 351 mit letztem ZBl. überklebt. 351 Bl. 24,7 × 12,5/16,5 × 7 cm. 20 Zll., einspaltig. Älteres Nasta'liq (vielleicht mittelasiatischer Duktus). Kustoden. Überschriften und Überstreichungen in Rot.

Besitzervermerke: Bl. 3b und 351a gelöschte Stempel- und Siegelabdrücke. Bl. 1a Mirzā Muḥammad b. Mālik (Malik?) Muḥammad Šahristān-i Ālām 1199; weiterhin ein Hinweis darauf, daß das Ms. ehemals der Bibliothek des Finanzamtes Rayy (südl. von Tih-rān) gehört hat, die es im Šavvāl 1349/Febr.-März 1931 für zwei Tūmān und fünf Riāl (dū tūmān paṅg hizār) gekauft hat. Zahlreiche Todesdaten, von denen aber nur eines richtig lesbar ist: tāriḥ-i vafāt-i Qāsim rūz-i šanba sizdahum-i šahr-i Muḥarram al-ḥarām s. 119 (= 1199). Aus dem Besitz von Jan РЫРКА.

Datum: Bl. 351a 22. Šavvāl 1052/13. 1. 1642.

ĠUNNĀ'Ī, 'Abd al-Vahhāb b. Muḥammad Ḥusaynī Ḥasanī Ma'mūrī (Tabrizī) Hindī.

Lebte in der 1. Hälfte des 17. Jhs; ETHE, GIPh II, S. 264–65; MUNZAVĪ V, S. 3465; DĪNĪSHUDĀ „Ġunnā'ī"; AZ-ZARĪ'A IX/3, Nr. 5335; s. a. dgl. IX/1, Nr. 1684.

*Šarḥ-i Qaṣā'id-i (Dīvān-i) Ḥāqānī*

شرح قصاید (دیوان) خاقانی

(Bl. 1b): A خاقانی کشور سخنوری و سلطانی ملک بلاغت گستری سزاوار اقلیم بلاغت و

براعت است که تیغ بیدریغ زبانش از نیام ...

(Bl. 351a): E مرتق چه دهم تا ز منت نستاند

رتاق دو جامه بهم پیوسته را گویند و مرتق اسم آلت رتاق است بمعنی مصالح آلت جامهای که مقصد از آن احساس و انسانیت بمصالح خلعت است یعنی چه احسان و انسانیت سحر (نفحت؟) کم که ترا از من بازنگیرد و وصال تو را بمن ارزانی دارد

(Bl. 351a): K تمت الكتاب بعون الملك الوهاب. تخریراً فی ۲۲ شهر شوال سنه ۱۰۵۲

Sufischer Kommentar zu ausgewählten, schwierigen Gedichten aus dem *dīvān* des ḤĀQĀNĪ ŠĪRVĀNĪ (515/1121–22 — 595/1199), den ĠUNNĀ'Ī 1018/1609–10 für den Sohn des ŠADR AD-DĪN MUḤAMMAD (s. Einltg. Bl. 4b; s. a. AZ-ZARĪ'A IX/3, S. 792, Nr. 5335; DĀNĪŠĠĀH II, S. 134–35, Abschrift von 1037/1627–28) verfaßt hat. Der Kommentar des ĠUNNĀ'Ī ist wahrscheinlich ein Alterswerk des Verfassers (Bl. 4b), der in dem Vorwort aus seiner Abneigung gegen den damals höchst populären 'URFĪ ŠĪRĀZĪ kein Hehl macht (Bl. 3b–4a) und sich durch zahlreiche ḤĀQĀNĪ herabsetzende Verse seiner Zeitgenossen veranlaßt fühlte, ihn mit seinem Kommentar in Schutz zu nehmen. Die Beispiele stammen u. a. von FARRUḤĪ, ḤĀFĪZ, SA'DĪ, aus dem Koran und verschiedenen *ḥadīsen*. Obwohl in einer später hinzugefügten Bemerkung als Titel des Werkes *Šarḥ-i qaṣīda-i Ḥāqānī* genannt wird, dürfte es sich um das oben genannte Werk ĠUNNĀ'ĪS handeln, da die Gött. Hs. neben der Einleitung (Bl. 1b–5a), den *qaṣā'id* (Bl. 5a–280a) auch einige *tarkīb-band* und *rubā'ī* (Bl. 280a–351a) enthält, die aber nicht wie üblich gemäß dem Reimbuchstaben angeordnet sind. Am Rand und im Text des Gött. Ms. zahlreiche Streichungen, Verbesserungen und Zusätze, die zum größten Teil vom Abschreiber selbst stammen.

Bl. 16 b drei persische *bayt* in Šikasta.

Weitere Mss. Topkapı, Nr. 397–98; Pertsch, Nr. 742; Flügel I, Nr. 515; Dānīšgāh II, Nr. 28; Hamadān I'timād ad-Dawla, Nr. 58 in: Nusḥa-hā V, S. 343; Sipahsālār V, Nr. 187; Millī III, Nr. 1064; V, Nr. 2032; Mağlis II, Nr. 411, S. 239 (*Šarḥ-i muškilāt-i Ḥāqānī*); Madīna 'Arif Ḥikmat, Nr. 16 in: Nusḥa-hā V, S. 569; Mašhad Raḥavī, Nr. 361 (s. Munzavī V, Nr. 37399); Istanbul, Nr. 81–82.

1929. 3370. Moderner Pappereinband. Handgemachtes, dickes, beigefarbenes, gut erhaltenes Papier. Schäden durch Wurmfraß am Rand. Durchstreichungen sowie ein Loch (Bl. 11b). 38 Bl. mit einem ZBl. am Anfang. Bl. 8 seitenverkehrt. 19,7 × 12,5/13,3 × 8,3 cm. 15 Zll., einspaltig. Gut lesbares Nashī in Schwarz (wahrscheinlich mit der Feder geschrieben). Kustoden in Schwarz. Überschriften, Ziffern in Rot. Originalpaginierung (Ziffern ab 10 vertauscht). Titel in Pahlavī und arabischen Buchstaben (je einmal in Schwarz und Rot). ZBl. 1a in Pahlavī '... wir schreiben *Āfrin-ē gāhānbār*.

Hīrbad ĪZADYĀR (Yazdiyār) b. Vikcid (Vikaji) b. Kūkā b. Hamacyār (Hurmuz(d)yār) b. Padam Sangāna.

*Sad-dar nasr*

صد در نتر

A: (Bl. 1b) بنام ایزد بخشاینده بخشایشگر مهربان آغاز کتاب صد [د]ر نوشتیم

این کتابیست در شایست و ناشایست که از دین به مازدیسنان بیرون آورده است که

واجب آنست هر کسی را دانستن و بکار داشتن و یکساعت نشاید که از این خالی باشند

E: (Bl. 38a) در صدم اینکه کسی هر کسی را بیگناه برنجاند یا بزند او را هر روز تناول (تتافور)

گناه بود تا او بزند و چون از این جهان شود مهر ایزد ورشن ایزد حساب و شمار او نکند پس او آنجا بماند پر درد و حسرت و پیشیانی بسیار خورد و سودش ندارد همی باید که از این گناه خود را دور داشتن و با همه کس نیکی کردن.

K: (Bl. 38a) تمت تمام شد بروز آبان ماه مهر سال او دهنصد ونود و پنج از شاهنشاه یزدگر [د]

شهریار ساسان تخمه نویسنده این کتاب هیربد زاده هیربد ایزدیار بن ویکچید بن کوکا بن همچیار بن پدم سنجانه از برای شاگرد خود آسا بن هیربد جمشید حیو بن جانند حیو بن دهنپال نوشته شد هر که خواند ما را دعا کند.

Neupersische Prosafassung des zu den *rivāyāt* gehörenden Traktates über 100 Vorschriften und Regeln für die verschiedenen Lebensbereiche der Zoroastrier. Vgl. dazu WEST, Sacred Books XXIV, p. XXXVI-IV; GIPh II, S. 123; SACHAU, Contributions, p. 280. Der vorliegende Text wurde von HIRBAD ĪZADYĀR (Yazdiyār) 995 A.Y./1625-26 neu gefaßt (?) und abgeschrieben, von dem u. a. auch ein Pāzand-Text mit einer Gūgarati-Übertragung stammt. S. UNVALA, Colophons, p. 146. Die Gött. Hs. folgt im wesentlichen dem von Dhabhar herausgegebenen Text und steht unter den dort benutzten Manuskripten dem aus der Ervad MANECKIJ RUSTAMJI UNVALA Library am nächsten.

Weitere Mss. Ethe IO, Nr. 2821; Dhabhar Mulla Feroze Library, Nr. 103/2; s.a. West a.a.O., p. 254, wo weitere Mss. aufgeführt sind und Lindesiana, S. 218, Nr. 287 (Irānsāh).

Ausgaben: Dhabhar, Saddar Nasr and Saddar Bundelesh, 1909.

1929. 3371. Moderner Pappereinband. Handgemachtes, beigefarbenes, gut erhaltenes Papier. Leichte Schäden durch Tintenflecke und Verwischungen, zahlreiche Durchstreichungen, ansonsten aber Text gut erhalten. Blätter mehrfach verkehrt und falsch angeordnet (richtige Reihenfolge: Bl. 37b–37a, 36b–36a, 35b–35a, 39a–39b, 33b–33a, 40b–40a, 34a–34b, 38b–38a). 61 Bl. 22 × 12,5/17 × 8 cm. 17 Zll., zweispaltig. Gut lesbares, aber mittelmäßiges Nashī in Schwarz, zuweilen dem Ruq‘a ähnlich. Kustoden in Schwarz. Originalpaginierung. Leerstellen für Überschriften, die stattdessen öfters am Rand zugefügt sind.

DĀRĀB p. Hurmuz(d)yār p. Farāmarz p. Qavām ad-Dīn (Kāmdīn) Sangāna. Lebte im 11./17. Jh. und stammte wahrscheinlich aus Balsore.

*Minūhirad*

مینوخرود

که گیتی پیا کرد از کاف و نون	بنام خدا ایزد رهنمون	(Bl. 1 b) : A
خداوند گنج و خداوند جای	خداوند عقل و خداوند رای	
براه خدا و بزرگشت دین	بگفتم من این نظم با آفرین	(Bl. 61 b) : E
بروح پیمبر درود و سلام	باخر شد این نظم ختم التمام	

Neupersische *masnavi*-Fassung des *Minūhirad*, überwiegend im Versmaß *mutaqārib*, die von Dārāb p. Hurmuz(d)yār nach Vorlage der Pāzand-Fassung des NĒRIOSANGH am Tag Hurmuzd des Farvardīn 1046 A.Y./28. Sept. 1676 (Bl. 15a) begonnen und dem Hurdād des Urdibihist 1046 A.Y./2. Nov. 1676 (Bl. 61b) abgeschlossen worden ist. Das Werk wurde offenbar nicht wie WEST, Mainyo-i Khard, p. XVIII behauptet, von einem gewissen HURMUZ(D)YĀR auf Rat seines Freundes DĀRĀB SANGĀNA begonnen und von Hurmuz(d)yār's Sohn DĀRĀB beendet. Vielmehr wurde dieser von seinem Vater zu dieser Arbeit angeregt (Bl. 13b–14b). S.a. WEST, Sacred Books, XXIV, p. XXIII; TAFAZZULI, Vaza-nama-i Minūhirad, Einl. S. 61; SACHAU Contributions, p. 229–83. Der Autor (?) und Kopist des hier vorliegenden Textes ist der gleiche wie der eines Fragmentes der *Rivāyāts*, s. KATRAK, Treasures, p. 189, sowie einer metrischen Version des 'Minūk-i Hrat,' s. UNVALA, Colophons, p. 12–13 (1046/1676–78) und dürfte auch mit dem Kompilator der *Rivāyāt* des DĀRĀB Hurmuz(d)yār identisch sein, der in der Mitte des 17. Jhs. lebte und aus Balsore stammte. Vgl. dazu UNVALA, Colophons, p. 188.

Der Göttinger Text folgt der in 63 Fragen und Antworten aufgeteilten Pahlavī- und Pāzand-Fassung. Es gibt aber eine Anzahl von Verschiebungen und Auslassungen zwischen den Pazand-Vorlagen und der neupersischen Übertragung (64 Fragen in 2096 *bayt*, s. Bl. 61a). Elf Kapitel (Fragen) der Pāzand-Fassung fehlen, nämlich die Nrn. 13, 22, 32, 38, 41–42, 43, 55, 57–58 und 63, s. WEST, Mainyo-i Khard, a.a.O.). Einflüsse der klassischen neupersischen Literatur sind an mehreren Stellen des Werkes eindeutig nachweisbar. So ahmt der Verfasser

z. B. in dem Vorwort Inhalt und Stil der Einleitung von SA'DIS *Gulistān* nach (Bl. 13b-14a). Im Haupttext folgen Klagen über die Übel und die Verderbtheit dieser Welt in der Art des *Sāqī-nāma* von ḤĀFIZ, z. T. handelt es sich um wörtliche Übernahmen (Bl. 14b-15a).

Weitere Mss. Bombay Government, Nr. 29b (defektiv, vom 11. 11. 1679); Dhabhar Mulla Feroze Library, Nr. 112; Blochet I, Nr. 179, 201, 201/5, 205/21, 205/28; Dastur Khurshedji Firozji Pestonji Bulsar in: Katrak, Treasures, p. 189; Ervad Enoch Schah Bomanje Dastur in: Katrak, Treasures, p. 8.

73

Ms. Arab. 293

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 75.

Teil 4 (Bl. 174b-180a).

Schreiber: Duktus wie Teil 1.

[Kommentar zu Koran-Suren]

[تفسير بعض سور القرآن]

A: (Bl. 174b) بسم الله الرحمن الرحيم يس اقسام بالصفتين الدالتين على كمال استعداده كما ذكر في طه والقرآن الحكيم الذي هو كمال المقام الأليق بالاستعداد على انه بسبب هذه الامور لمن المرسلين على طريق التوجيه الموصوف بالاستقامه  
 E: (Bl. 180a) كقوله تعالى حتى بلغ اشده وبلغ اربعين سنة من الصالحين صلاحية قبول الفيض بلا واسط كما هو حال جميع الانبياء عليهم السلام.

Kommentare zu den Koran-Suren *Yāsīn* (Nr. 36, Bl. 174b-176b), *an-Naǧm* (Nr. 53, Bl. 176b-178b), *al-Qiyāma* (Nr. 75, Bl. 178b-179b), *al-Insān* (Nr. 76, Bl. 179b), *Āl 'Imrān* (Nr. 3, Bl. 180a). Lücke nach Bl. 179b. Die Sure Nr. 3 stammt wahrscheinlich von einem anderen Abschreiber.

Bl. 180b-181a arabische *riwāyāt* (Bruchstücke eines größeren Werkes) u.a. über 'ALĪ B. 'AMM, den Wesir IBN BAQĪYYA, Verse von IBN AR-RŪMĪ, Ṣadr ad-Dīn AL-QŪNAWĪ; Glosse zum Problem des universalen Geistes; Paraphrase und ein Vers (?) von Šayḥ MUḤYĪ AD-DĪN, teilweise von späterer Hand zugefügt.

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. <i>Muntahā 'l-madārik wa-muštahā lubb kull kāmil wa-'arīf wa-sālik</i>                             | Nr. 75 |
| 2. <i>Inšā' ad-dawā'ir al-iḥāṭiya 'alā 'd-daḡā'iq ('alā) muḍāhāt al-insān li'l-ḥāliq wa'l-ḥalā'iq</i> | Nr. 76 |
| 3. <i>Aḥādīṭ an-nabawīya wa'l-aḥbār al-muštāfawīya</i>  | Nr. 74 |
| 5. <i>Kitāb al-ḥuḡub</i>  | Nr. 77 |
| 6. <i>Tahqīqāt (Risāla dar tawḥīd)</i>  | Nr. 6  |
| 7. <i>(Kitāb) ḥall ar-rumūz wa-maḡātīḥ al-kunūz</i>   | Nr. 78 |

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 75.

Teil 3 (Bl. 115b–174a).

Schreiber: Bl. 174a Ende Dū'l-Qa'da 839/12.–15. 6. 1436 Muhammad b. Nagm ad-Din b. al-Hāgg Mas'ūd al-Hanafi.

AL-QŪNAWI, Muhammad b. Ishāq b. Muhammad b. Yūsuf as-Sadr ad-Dīn Abū'l-Ma'ālī.

Gest. 672/1273–74; GAL I, 449.

*Ahādīt an-nabawīya wa'l-ahbār al-mustafawīya* احاديث النبويه والاحبار المصطفويه

(Bl. 115b): A بسم الله الرحمن الرحيم رَبِّ تَمَّ الحمد لله الذي زين سماء الملة الحنيفة بنجوم الاحكام الشرعيه والأوامر والنصايح الدينية وهدى بها من شرح من سره صدره الاسلام وخلصه من غوائل الشبه والحجب الظلمانية

(Bl. 174a): E ثم يتعدى الامر منك الى امتك فياخذ كل منهم حصته منه علما وعملا فافهم والله يقول الحق ويهدى من يشاء الى صراط مستقيم.

(Bl. 174a): K تمت الاحاديث النبويه والاحبار (ال) مصطفويه في اوخر ذى القعدة الحرام من شهور سنه تسع وثلثين وثمانماية الهجرية والحمد لله وحده وصلى اله على سيدنا محمد وآله اجمعين آمين يا رب العالمين كتبه من اذا حضر لم يحسب واذا غاب لم يطلب محمد بن نجم الدين بن حاج مسعود الحنفى غفراله له ولوالديه واحسن اليهما والله آمين.

Das als (*al-ahādīt* . . . (Bl. 174a) bezeichnete Werk ist mit dem *Šarh al-ahādīt al-arba'ina* (Kommentar zu 40 *hadīt*) des al-Qūnawī identisch, vgl. Ahlwardt II, Nr. 1470–1475; s. a. GAL I, 449; S I, 807, wo weitere Mss. aufgeführt sind. Das Gött. Ms. behandelt (wie Ahlwardt II, Nr. 1472) 25 Traditionen. Da der 18. Teil aber zweimal gezählt wird (Bl. 134a und 139a), enthält diese Abschrift nur 24 *hadīte*.

Bl. 174a arabische Verse religiösen Inhalts.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Muntahā 'l-madārik wa-muštahā lubb kull kāmīl wa-'ārif</i>           |        |
| 2. <i>wa-sālik</i>   | Nr. 75 |
| <i>Inšā' ad-dawā'ir al-ihātīya 'alā 'd-daqā'iq ('alā) mudāhāt al-insān</i> |        |
| <i>li'l-hāliq wa'l-halā'iq</i>   | Nr. 76 |
| 4. [Kommentar zu Koran-Suren]  | Nr. 73 |
| 5. <i>Kitāb al-huḡub</i>   | Nr. 77 |
| 6. <i>Tahqīqāt (Risāla dar tawḥīd)</i>                                     | Nr. 6  |
| 7. ( <i>Kitāb</i> ) <i>hall ar-rumūz wa-mafātīh al-kunūz</i>               | Nr. 78 |

1973. 8/3. Abgegriffener, ausgefränkter Ledereinband. Außendeckel mit beigefarbenem Papier überzogen. Grobes, dickes, handgeschöpftes, cremefarbenes Papier. 201 Bl. mit einem ZBl. am Anfang. 18,2 × 13,6/14 × 10 bzw. 14,5 × 10,5 cm. 19-21 Zll., einspaltig. Kustoden. Bl. 93a, 99b, 115a leer. Altes Nashī, unterschiedlicher Größe. Überschriften, arabische Zitate, Stichwörter teilweise in Rot.

Besitzervermerke: Das Ms. wurde von Sayyid Nu'mān b. as-Sayyid aš-Šayḥ Aḥmad Ḥamdī b. as-Sayyid aš-Šayḥ 'Abd ar-Raḥmān der Šifa'iyya-Madrāse in Sivās gestiftet (ZBl. 1a und Bl. 1a).

Schreiber: Bl. 93a 18. Muḥarram 839/13. 7. 1435 Muḥammad b. Naḡm ad-Dīn b. al-Ḥāḡḡ Mas'ūd [al-Ḥanafī].

Teil 1 (Bl. 1b-93a).

AL-FARĠĀNĪ, Sa'īd ad-Dīn Abū 'Uḡmān Sa'īd b. 'Abdallāh.

Gest. 700/1300; GAL S I, 812<sup>40b</sup> 699/1299 (?).

*Muntahā'l-madārik wa-muštahā lubb kull kāmīl wa-'arīf wa sālik*

منهى المدارك ومشهى لب كل كامل وعارف وسالك

(Bl. 1b): A بسم الله الرحمن الرحيم و صلى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه وسلم الحمد لله القديم الذى تعزز بجلال وحدانيته فقطع اقدام افهام العالمين عن التسيد فى اسرار اعتلائه

(Bl. 93a): E وما توفيقى الا بالله عليه توكلت و به استعنت والله انيب مستمداً من لطفه وهونعم المولى ونعم النصير والصلوة والسلام على سيدنا محمد المصطفى والله وصحبه اولى الكرم والوفاء والحمد لوليه والصلوة على نبيه.

(Bl. 93a): K تمت الاصول بعون الله تعالى على يد العبد الفقير الى الله الغنى محمد بن نجم الدين بن الحاج مسعود غفراله له ولوالديه ولجميع المسلمين لثانيه عشره خلت من محرم الحرام سنه تسع وثلث (ثلاثين) وثمانماية والحمد لله وحده و صلى الله على سيدنا وآله وصحبه وسلم.

Kommentar zu dem mystischen Gedicht *at-Tā'iya al-kubrā* des IBN AL-FĀRĪD. S. GAL I, 262/6; S I, 463u. Das Göttinger Ms. besteht aus drei Teilen (*aṣl*). Autor und Titel des Werkes werden Bl. 3b genannt.

ZBl. 1a arabisches *qi'ā*. ZBl. 1b arabisches *bayt* über rechtschaffenes Benehmen mit Beispielen; Verse von MAḤMŪD AL-WARRĀQ (offenbar nicht AL-WARRĀQ AL-MIṢRĪ). Bl. 1a Verse von IBN AL-FĀRĪD, ABŪ 'ALĪ TUSTARĪ (wohl nicht 'Alī b. 'Abdallāh b. 'ALĪ AT-TUSTARĪ AL-BAḤRĀNĪ AL-MASQAṬĪ, gest. 1318/1900, S. GAL S II, 837); persisches *mu'ammā* sufischen Inhalts mit Antwort.

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 2. <i>Inšā' ad-dawā'ir al-ihāṭiya 'alā 'd-daḡā'iq ('alā) mudāhāt al-insān li'l-ḥāliq wa'l-ḥalā'iq</i> | Nr. 76 |
| 3. <i>Ahādīt an-nabawīya wa'l-aḥbār al-muṣṭafawīya</i>  | Nr. 74 |
| 4. [Kommentar zu Koran-Suren]   | Nr. 73 |
| 5. <i>Kitāb al-ḥuḡub</i>  | Nr. 77 |
| 6. <i>Taḥqīqāt (Risāla dar tawḥīd)</i>  | Nr. 6  |
| 7. ( <i>Kitāb</i> ) <i>ḥall ar-rumūz wa-mafātīḥ al-kunūz</i>  | Nr. 78 |

76

Ms. Arab. 293

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 75.

Teil 2 (Bl. 100a–114b).

Schreiber: Duktus wie Teil 1.

IBN AL-'ARABĪ, Muḡyī ad-Dīn Abū 'Abdallāh Muḡammad b. 'Alī b. Muḡammad al-Ḥātīmī aṭ-Ṭā'ī.

Geb. 560/1165 — gest. 638/1240; EI<sup>2</sup> „Ibn al-'Arabī"; GAL S I, 790–91.

*Inšā' ad-dawā'ir al-ihāṭiya 'alā 'd-daḡā'iq 'alā mudāhāt al-insān li'l-ḥāliq wa'l-ḥalā'iq*

انشاء الدواير الاحاطيه على الدقايق علا (على) مضاهاة الانسان للخالق والخلایق

(Bl. 101b) : A  
 بسم الله الرحمن الرحيم و صلى الله على سيدنا محمد وآله اجمعين رب ارحم  
 بالخير. الحمد لله الذى خلق الانسان على صورته وخصه بسريرته وجعل المضاهاة والمباهاة  
 مقدمتين لتصحيح معرفته فطوراً يضاهى به حضرة ذاته و صفاته و طوراً يضاهى به حضرة  
 مخلوقاته

(Bl. 114b) : E  
 وعلمت حقيقة ما كان عندها وما هي عليه بوجود الاكوان فتحقق هذا الفصل  
 المختصر العجيب فانه نافع في الباب والله اعلم بالصواب والحمد لله وحده و صلى الله على سيدنا  
 محمد وآله الطيبين الطاهرين وسلم تسليماً كثيراً كثيراً.

Traktat über die erhabene Stellung des Menschen seit Anbeginn sowie über grundlegende Begriffe der Sufis wie Gnosis, Eigenschaften und Namen Gottes; vgl. AHLWARDT III, Nr. 2918, 2919/3; GAL I, 443/23; S I, 795/23.

Weitere Mss. s. GAL a.a.O.; Semenov III, Nr. 1938.

Druck: Nyberg, Kleinere Schriften des al-Arabī. 1919.

Bl. 108 b und 109 b zwei Kreise mit Erklärungen, Bl. 113 b schematische Zeichnung. Bl. 100 a Bruchstück eines auf persisch abgefaßten Traktates hanafitischer Vorschriften (teilweise sufischer Einfluß) über das richtige Verhalten in dieser Welt, um in der jenseitigen Welt glücklich zu werden. Bl. 101 a Kommentare verschiedener Sufi-Meister wie ĠUNAYD, SAQAṬĪ und NŪRĪ.

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. <i>Muntahā 'l-madārik wa-muštahā lubb kull kāmīl wa-'ārif wa-sālik</i> | Nr. 75 |
| 3. <i>Aḥādīṭ an-nabawīya wa'l-aḥbār al-muštafawīya</i>                    | Nr. 74 |
| 4. [Kommentar zu Koran-Suren]   | Nr. 73 |
| 5. <i>Kitāb al-ḥuḡub</i>  | Nr. 77 |
| 6. <i>Tahqīqāt (Risāla dar tawḥīd)</i>                                    | Nr. 6  |
| 7. ( <i>Kitāb</i> ) <i>ḥall ar-rumūz wa-mafātīḥ al-kunūz</i>              | Nr. 78 |

77

Ms. Arab. 293

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 75.

Teil 5 (Bl. 181 b–191 b).

Schreiber: Duktus wie Teil 1, Bl. 181 b Anfang Rabī' I. 840/13.–17. 9. 1436.

IBN AL-'ARABĪ, Muḥyī ad-Dīn Abū 'Abdallāh Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad al-Ḥatīmī aṭ-Ṭā'ī.

Geb. 560/1165 — gest. 638/1240; s. Nr. 76.

*Kitāb al-ḥuḡub*

كتاب الحجب

(Bl. 181 b) : E بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى الحمد لله الذي حجينا به عنه غيره ان يعرف له كنهه بدا نورا فاستتر عن الابصار بنوره وظهر فاحتجب عن البصائر بظهوره فاندرج النور في النور وبطن الظهور في الظهور  
(Bl. 191 b) : E فان واقفه منالم يطلب الوصال وان طلب الوصال لم يرد ما اراد المحبوب فهو مغلوبٌ محجوج و الحمد لله و الصلوة و السلام على من اتبع الهدى و خصوصاً على عباده الذين اصطفى.

(Bl. 191 b) : K تمت الرسالة الموسومة بكتاب الحجب للشيخ الكامل محي الدين بن العربي رضي الله عنه بتمته و كرمه في غرة ربيع الاول سنة اربعين وثمانمئة الهجرية.

Traktat über die verschiedenen Stufen der Liebe, um die Vereinigung mit Gott zu erlangen, vgl. GAL I 444/26, S I 796/27. Der Titel des Werkes sowie Verfasser Bl. 191 b.

Druck: al-Qāhira 1907.

Unter dem Kolophon Aussprüche von ‘ALĪ und arabische Verse. Bl. 192a  
Glossen von AḤMAD AL-MAR‘AŠĪ, IBN AL-‘ARABĪ sowie Kommentare über ver-  
schiedene Koranverse.

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. <i>Muntahā ‘l-madārik wa-muštahā lubb kull kāmīl wa-‘arīf wa-sālik</i>                                 | Nr. 75 |
| 2. <i>Inšā’ ad-dawā’ir al-ihāṭiya ‘alā ‘d-daḡā’iq (‘alā) muḏāhāt al-insān<br/>li‘l-ḥāliq wa‘l-ḥalā’iq</i> | Nr. 76 |
| 3. <i>Aḥādīṭ an-nabawīya wa‘l-aḥbār al-muštafawīya</i>  | Nr. 74 |
| 4. [Kommentar zu Koran-Suren]   | Nr. 73 |
| 6. <i>Taḥqīqāt (Risāla dar tawḥīd)</i>  | Nr. 6  |
| 7. <i>(Kitāb) ḥall ar-rumūz wa-mafātīḥ al-kunūz</i>   | Nr. 78 |

78

Ms. Arab. 293

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 75.

Teil 7 (Bl. 199b–201a).

‘ABD AS-SALĀM b. Aḥmad b. Gānim AL-MUQADDASĪ.

Lebte um 660/1262; GAL S II, 387; GÖLPĪNARLĪ, Mevlânâ Müzesi, S. 219  
„Maqdisi“.

(Kitāb) ḥall ar-rumūz wa-mafātīḥ al-kunūz      كتاب حل الرموز و مفاتيح الكنوز

Bl. 199b): A      فصل اعلم انك لا تصل الى منازل القربان حتى تقطع ست عقبات

العقبة الاولى قطع الجوارح عن المخالفات الشرعية العقبة الثانية

Bl. 201a): E      وحياتي في مماتي و مماتي في حياتي انا عندي محو ذاتي من اجل المكرمات وبقاى

بصفاتي من قببح السيآت سَنِمَت نفسى حياتى فى الرسوم الفانيات فاقتلونى و احرقونى بعظام

الباليات ثم مروا بعرفات فى القبور الدارسات تجودوا انس حبيبي فى طوايا الباقيات ولدت امى اباها

من عظيم المعجبات وانا منها يتيم فى حجور المرضعات.

Auszug aus dem bekannten Werk des ‘ABD AS-SALĀM, nämlich vom dritten  
bis achten Teil (*ḥall fi ḥāl Ḥallāğ al-Manşūr* (!)). Anfang und Ende fehlen in dem  
Gött. Ms.

Weitere Mss. Ahlwardt III, Nr. 3010–3011; Gölpinarlı Mevlânâ Müzesi,  
C. 227/VIII.

Druck: al-Qāhira 1317.

Bl. 201b zwei arabische *qiṭ‘a* (von späterer Hand hinzugefügt).

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. <i>Muntahā 'l-madārik wa-muštahā lubb kull kāmīl wa-'ārif wa-sālik</i>                             | Nr. 75 |
| 2. <i>Inšā' ad-dawā'ir al-iḥāṭiya 'alā 'd-daḡā'iq ('alā) muḍāhāt al-insān li'l-ḥāliq wa'l-ḥalā'iq</i> | Nr. 76 |
| 3. <i>Aḥādīṭ an-nabawīya wa'l-aḥbār al-muštafawīya</i>  | Nr. 74 |
| 4. [Kommentar zu Koran-Suren]   | Nr. 73 |
| 5. <i>Kitāb al-ḥuḡub</i>  | Nr. 77 |
| 6. <i>Taḥqīqāt (Risāla dar tawḥīd)</i>  | Nr. 6  |

79

Ms. Pers. 64

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 4.

Teil 2 (Bl. 38b–45a).

AS-SAĞĀWANDĪ, Sirāğ ad-Dīn Abū Ṭāhir Muḥammad b. Muḥammad b. 'Abd ar-Rašīd.

Lebte Ende des 6./11. Jhs.; GAL I, 470; S I, 650; SELLHEIM, Arabische Handschriften, S. 104ff.

*Kitāb al-ḡarā'id as-Sirāğīya*

كتاب الفرائض السراجيه

(Bl. 38b) : A بسم الله الرحمن الرحيم رب تمم بالخير كتاب الفرائض آيات المراث مشهورة عن النبي صلى الله عليه وسلم انه قال تعلموا الفرائض و علموها الناس و يروى تعلموا الفرائض فإنها من دينكم و روى أنها نصف العلم يبدأ به من تركة الميت بموته  
(Bl. 45a) : E مَضْرُوبَةٌ فِي وَاحِدٍ وَ لِأَخْتَيْنِ ثَمَانِيَّةٌ مَضْرُوبَةٌ فِي وَاحِدٍ وَ لِلْعَمِّ وَاحِدٌ مَضْرُوبٌ فِي وَاحِدٍ وَ أَلَّهُ أَعْلَمُ بِالصَّوَابِ.

Gekürzte Fassung des bekannten Traktates zum ḥanafitischen Erbrecht (*ḥulāṣat al-ḡarā'id*). Am Rand sind zahlreiche Verbesserungen zugefügt.

Weitere Mss. s. GAL I, 379; S I, 650; Semenov IV, Nr. 3145–3148a; VI, Nr. 4825a, 4827a; Dobrağa, S. 270; DK Arab I, S. 459; II, S. 178, 202; Ahlwardt IV, Nr. 4701–02. Zu den zahlreichen Drucken s. GAL a.a.O.

Bl. 38a neun *bayt* aus dem *Divān-i Šams* von RŪMĪ sowie je ein persisches und türkisches *rubā'ī*. Bl. 44b Abkürzungen arabischer Wörter.

Zusammen mit:

- |                           |       |
|---------------------------|-------|
| 1. <i>Kitāb al-muršid</i> | Nr. 4 |
| 3. <i>Guzīda</i>          | Nr. 5 |

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 7.

Teil 2 (Bl. 1 b–35 a, Rand).

Datum: Bl. 35 a 29. Ramazān 929/11. 8. 1523 fī yaylāq-i Buḡtāqī min vilāyat-i Āyḍīn ile hīn al-ištīgāl bi taḥrīr al-mamālik al-mazkūra bi amr-i sulṭān.

İDRİS BITLİSİ, Mawlānā Ḥakīm b. Ḥusām ad-Dīn ‘Alī.

Gest. 926/1520; s. a. Nr. 7.

*al-İbā’ ‘an mawāqī’ al-wabā’*

الاباء عن مواقع الوباء

(Bl. 1 b): A بسم الله الرحمن الرحيم و عليك اعتيادي يا كريم. الموت ويا قيوما في الملك

و الملكوت

(Bl. 35 a): B يكتب على اظفار يده اليسرى و ان ظهري (ظهر) في يده اليسرى يكتب على اظفاره الميز بئر (المزيد) او يصح المريض باذن الله تعالى و هو هذا بسم الله الرحمن الرحيم اصرف عني القحط و الطاعون باسم الحي.

(Bl. 35 a): K اللهم برحمتك يا ارحم الراحمين و صلى الله على محمد و سلم و على آله و صحبه

اجمعين و حسبنا الله تعالى و نعم الوكيل نعم المولى و نعم النصير قد وقع الفراغ من كتابة في ٢٩ شهر رمضان المبارك من شهر سنة تسع و عشرين و تسعمائة في ييلاق بوذطاغ من ولاية آيدين ايلي حين الاشتغال بتحرير الممالك المذكورة (\*) بامر السلطان.

Traktat über die Behandlung der Pest und Cholera mit Hilfe wissenschaftlich medizinischer, aber auch metaphysischer Mittel, Beschwörungen sowie verschiedener damit in Zusammenhang stehender Aussprüche ‘ALĪ’s sowie anderer wichtiger islamischer Persönlichkeiten, wie z. B. ‘UMAR B. AL-ḤAṬṬĀB, ‘AMR B. AL-‘ĀṢ, MŪSĀ AL-AŠ‘ARĪ und Mediziner wie İBN SĪNĀ.

Die Sulṭān SELĪM I. (1512–1520) gewidmete Schrift ist nach der Rückkehr BITLİSİ aus Mekka entstanden, wohin er sich nach dem Tod seines Beschützers, des Großwesirs ‘ALĪ PAŞA begeben hatte. Im Verlauf der in Ägypten wütenden großen Pest-Epidemie hatten die syrischen ‘ulamā’ Kritik gegen ihn erhoben. Dies veranlaßte BITLİSİ zur Abfassung dieser Schrift, worin er sich vor allem auf İBN SĪNĀ beruft. In drei einleitenden Abschnitten (*mūqaddima*, Bl. 4 a) behandelt er religiöse und philosophische Grundfragen und Begriffe wie Prädestination (*qadā’*), Vorherbestimmung (*qadar*), Willensfreiheit (*iḥtiyār*), Unabänderlichkeit des Schicksals (*ğabr*), Verantwortung der Existenz (des Menschen) und platonische Vorstellungen über die reale und irreale Welt. Danach folgen drei Kapitel (*bāb*), erstens (Bl. 10 b) über physikalische, astrologische und göttliche Ursachen der Pest und Cholera, zweitens (Bl. 17 a) über Vorbeugungsmaßnahmen und Ver-

haltensregeln nach Ausbruch der Epidemien in Form von Erklärungen der islamischen Autoritäten und drittens (Bl. 29b) über die humanmedizinische Behandlung und die geistliche Fürsorge, eingeschlossen eine Anzahl von Gebeten und Koranversen. Im *Kašf az-zunūn* ist das Traktat erwähnt, s. HH, Nr. 6218.

Weitere Mss. Ahlwardt V, Nr. 6371; s.a. RIMA 5,2 (1379/1959), p. 280 (vgl. Ullmann, Medizin, S. 248). In *Lindesiana*, p. 18, Nr. 385 wird zwar unter den arabischen Hss. ein *Risālat al-Idrīsī* (Treatise on Philosophy) aufgeführt, aber keine näheren Angaben dazu gemacht.

Zusammen mit:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. <i>Mir'āt al-'uššāq</i>  | Nr. 7  |
| 3. <i>Šarh-i Haqq al-yaqīn-i Šabistari</i>                              | Nr. 8  |
| 4. <i>Mir'āt al-ġamāl</i>   | Nr. 9  |
| 5. [ <i>Targuma-i</i> ] <i>arba'in hadīs nasr</i>                       | Nr. 1  |
| 6. [ <i>Targuma-i</i> ] <i>arba'in hadīs nazm</i>                       | Nr. 2  |
| 7. <i>'Ilm-i qiyāfat</i>  | Nr. 34 |
| 8. <i>Risāla dar 'ilm-i hay'at</i>                                      | Nr. 35 |
| 9. <i>Risāla-i rabī' al-abrār</i>                                       | Nr. 27 |
| 10. <i>Risāla-i harīfīya</i> (o. <i>Risāla-i bahāriya va hazāniya</i> ) | Nr. 28 |
| 11. <i>Qānūn-i šahanšāh</i>   | Nr. 26 |

81

Ms. Turc. 50

1966. 8/17. Alter, dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe. Auf den Deckeln und Rücken goldene Verzierungen. Dünnes, handgeschöpftes, glänzendes, cremefarbenes Papier, teilweise ausgebessert. Am Anfang das Ms. etwas stockfleckig. 243 Bll., je ein ZBl. am Anfang und Ende. Leere Bll. 1-5a, 14a-27a, 41b-42a, 152a, 201b-202a, 211b-212a. 23,7 × 12,5/17,5 × 7,5 cm (T. 1-11), bzw. 22,5 × 10,5 cm (T. 13-14). 23-29 Zll., einspaltig. Gut lesbares Nasta'liq (türkischer Duktus: T. 1, 2, 3, 4, 13, 14), feines Nasta'liq (T. 5-11). 'Unvāne Bl. 14b, 42b, 152b, 164b und 188b.

Besitzervermerke: Bl. 1a, 19a Siegelabdrücke Fazlī, es folgen zwei unlesbare Siegelabdrücke und eine Beischrift Mir 'Alī Rizā b. Hāfiz Ibrāhīm sar mi'mār-i asbaq-i 'asr lahumā dar hilāl 1210. Daneben Magmū'a-i munša'āt.

Vielleicht soll die Aufschrift tamallakahu al-faqīr ... ta'ālā al-Hāgg al-Mustafā kātīb (Bl. 13b) auf den Abschreiber hinweisen.

Teil 1 (Bl. 6b-7a).

(NŪRĪ).

*Hilye-i šerīf-i hazret-i risālet-penāh*

حلیه شریف حضرت رسالت پناه

صفا بخش رخ حسن دلارا

خداوند جاوید رب اعلی (Bl. 6a) :A

عجب حالت قومش حسن بشرده قیلور آشفته دل اول نظرده

اولا نوری دو عالم ایجره مسرور      دینلر حق احمد اوله مغفور (Bl. 7a) : E  
 دعادا نورثی هرکم ایلر باد      اینکی عالم مرادیه اولا شاد

Kurze, nur 50 Doppelverse zählende Beschreibung der äußeren Erscheinung und Eigenschaften des Propheten MUHAMMAD von einem gewissen NŪRĪ (s. letzter Halbvers), bei dem nicht klar ist, um welchen es sich dabei handelt, ZIYĀ' ED-DĪN IBRĀHĪM NŪRĪ, den Sufi-Scheich AWHAD ED-DĪN NŪRĪ oder einen weiteren bisher weniger bekannten Dichter dieses Namens.

Weitere Mss. Topkapı Türk II, Nr. 2889/II. In der Stadtbibliothek zu Breslau und der Staats- und Universitätsbibliothek zu Breslau (s. BROCKELMANN, S. 26 und 27; RICHTER, Nr. 72) sowie der Königlichen Bibliothek zu Dresden (s. FLEISCHER, Nr. 287, 336 und 378 (?)) könnten von diesem Werk ebenfalls Abschriften vorhanden gewesen sein.

Auf dem ZBl. 2a (= Bl. 3a) von späterer Hand Inhaltsangabe des Sammelmanuskripts, in der aber nicht alle Teile und teilweise auch inkorrekt aufgeführt sind.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 2. <i>Münše'āt</i>                     | Nr. 86 |
| 3. <i>Vāqi'a-nāme-i V'eyṣī</i>         | Nr. 83 |
| 4. <i>Hikmet ve mev'ize</i>            | Nr. 82 |
| 5. ( <i>Münše'āt</i> )                 | Nr. 85 |
| 6. <i>Münše'āt</i>                     | Nr. 87 |
| 7. <i>Münše'āt</i>                     | Nr. 88 |
| 8. <i>Münše'āt</i>                     | Nr. 89 |
| 9. <i>Münše'āt</i>                     | Nr. 90 |
| 10. <i>Münše'āt-i Ganī-zāde Efendi</i> | Nr. 84 |
| 11. <i>Qasā'id (Divān)-i Fayzī</i>     | Nr. 52 |
| 12. <i>Sāqī-nāma-i Zuhūrī</i>          | Nr. 53 |
| 13. ( <i>Aš'ār-i</i> ) 'Urfī           | Nr. 51 |
| 14. ( <i>Aš'ār-i</i> ) Fasīhī          | Nr. 54 |

82

Ms. Turc. 50

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 81.

Teil 4 (Bl. 27b-40a).

Gadval in Gold. Punkte und Überschriften in Rot.

*Hikmet ve mev'ize*

حکمت و موعظه

(Bl. 27b) : A خردمندلر منصبین بی خردلره ویرمک و ادانی مرتبه اعلايه کچورمک همان

حلیه سری پایه بند و پیرایه پانی سره بیوند ایتمکدر

(Bl. 40a) : E فانه اغلظ وانا به اقوى فلما اكل منها البعض علقته منها شوكة بحلقه  
فقتلته من ساعته.

Sammlung von Weisheitssprüchen und moralischen Ratschlägen in Versen (pers. und türk.), aber auch in Prosa (türk.) z.B. von SA'DĪ, Bl. 26b, 28a, 35a, KEMĀL PAŠA-ZĀDE, Bl. 23a. Türkische *rubā'iyāt*, Bl. 36b und 37b, ditto im Anschluß an den Haupttext, Bl. 40b-41a.

Der Anfangsvers lautet:

(Bl. 40b) : A درد اهلی اودر که صورمیوب راه سحاب  
یاننده بر اوله خاروگل زهر و نبات  
حکمین ویردمز بوکارزار عشقک

شمشیرملایی سلمین آب حیات

der Schlußvers:

(Bl. 41a) : E دیرلر متغیر المزاج اولش یار بو واقعه دن نه صبر قالدی نه قرار  
سن قنده و دردقنده فرمانک اولم ضعفم مکرابلمش خیالکده گذار

Zusammen mit:

1. *Hilye-i šerif-i hazret risālet-penāh* Nr. 81
2. *Münše'āt* Nr. 86
3. *Vāqi'a-nāme-i Veysi* Nr. 83
5. (*Münše'āt*) Nr. 85
6. *Münše'āt* Nr. 87
7. *Münše'āt* Nr. 88
8. *Münše'āt* Nr. 89
9. *Münše'āt* Nr. 90
10. *Münše'āt-i Ganī-zāde Efendi* Nr. 84
11. *Qaṣā'id (Divān)-i Fayzī* Nr. 52
12. *Sāqī-nāma-i Zuhūrī* Nr. 53
13. (*Aš'ār-i*) 'Urjī Nr. 51
14. (*Aš'ār-i*) Faṣihī Nr. 54

VEYSİ, Üveys b. Mehmed.

Gest. 1037-38/1627-29; GOW, S. 152; FLEMMING, S. 184.

*Vāqi'a-nāme-i Veysi*

واقعه‌نامهٔ ویسی

A: (Bl. 14b) نسیم چمن‌آزای حمد و ثنا اول پادشاه جهان آفرین حضرت‌ترنیک طراوت  
بخش حدیقه تقدیسی اولسونکه جویبار شمشیرسلاطین عدل آئین‌ایله روی زمینی لاله‌زار  
امن وامان ایلدی

E: (Bl. 26b) چکوب پایهٔ سریر اعلايه ایشار ایتمک جاننه منتدر بلکه کندویه سرمایهٔ  
سعادتدر دیرایکن گلبانک خروس صبح عالمی بیدار ایتدی

Reflektionen über den Gang der Weltgeschichte.

Weitere Mss. und Drucke s. Fleming, Nr. 222-25; Sohrweide, Nr. 127-28. Malik 5110 (s. Munzavī III, Nr. 17490); Širāz Šadr ad-Din Maḥallātī in: Nuşa-hā V, S. 273.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Hilye-i šerif-i ḥazret risālet-penāh</i> | Nr. 81 |
| 2. <i>Münşe'āt</i>                             | Nr. 86 |
| 4. <i>Hikmet ve mev'ize</i>                    | Nr. 82 |
| 5. ( <i>Münşe'āt</i> )                         | Nr. 85 |
| 6. <i>Münşe'āt</i>                             | Nr. 87 |
| 7. <i>Münşe'āt</i>                             | Nr. 88 |
| 8. <i>Münşe'āt</i>                             | Nr. 89 |
| 9. <i>Münşe'āt</i>                             | Nr. 90 |
| 10. <i>Münşe'āt-i Ğanī-zāde Efendi</i>         | Nr. 84 |
| 11. <i>Qaşā'id (Divān)-i Fayzī</i>             | Nr. 52 |
| 12. <i>Sāqī-nāma-i Zuhūri</i>                  | Nr. 53 |
| 13. ( <i>Aş'ār-i</i> ) 'Urjī                   | Nr. 51 |
| 14. ( <i>Aş'ār-i</i> ) Faşihī                  | Nr. 54 |

84

Ms. Turc. 50

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 81.

Teil 10 (Bl. 202b-210a).

ĞANĪ-ZĀDE EFENDI, Mehmed b. 'Abd al-Ğanī Nādirī.

Geb. 980/1572 — gest. 1036/1627; 'OM II, S. 132-33; GOW, S. 169.

- A: (Bl. 202b) منت اکه کیم ایدوب کمالین اظهار انشای دوگونه بر سوزین قیلدی مدار  
لطفندان الوب جنبه گوهر بار ایتدی گهر کلام نثر نیلی نثار
- E: (Bl. 210a) که رابطه مقارنت موطن لاهوت همیشه موانست عالم ناسوت اولوب  
حبل المتین محبت بی غش همواره دست انخداب طرفینله کشاکش بولوب تو محب.

Auswahl aus den Briefen von ĠANĪ-ZĀDE, des Dichters und zweifachen Heeresrichters von Rūmilī (1028–1029, 1033 (?)–1034). Insgesamt handelt es sich um 15 Schreiben. Das Werk beginnt mit einem Brief des Großwesirs AḤMED PAŠA an den *pādišāh-i Tūrān-zamīn* 'ABDULLĀH ĠENGĪZĪ, (Bl. 202b) und endet mit einem von dem *mīrāḥōr-i evvel* AḤMED AĠA (Bl. 210a).

Weitere Mss. Flügel I, Nr. 291–92 (?); s. a. Rossi Vat Turc, Borg, Nr. 1 (S. 332).

Zusammen mit:

1. *Hilye-i šerīf-i ḥazret risālet-penāh* Nr. 81
2. *Münše'āt* Nr. 86
3. *Vāqī'a-nāme-i Veysī* Nr. 83
4. *Hikmet ve mev'ize* Nr. 82
5. (*Münše'āt*) Nr. 85
6. *Münše'āt* Nr. 87
7. *Münše'āt* Nr. 88
8. *Münše'āt* Nr. 89
9. *Münše'āt* Nr. 90
11. *Qaṣā'id (Divān)-i Fayzī* Nr. 52
12. *Sāqī-nāma-i Zuhūri* Nr. 53
13. (*Aš'ār-i*) 'Urjī Nr. 51
14. (*Aš'ār-i*) Faṣīḥī Nr. 54

85

Ms. Turc. 50

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 81.

Teil 5 (Bl. 42b–147b).

(*Münše'āt*)

منشآت

- A, 1: (Bl. 42b) بسم الله الرحمن الرحيم. من محمد رسول الله انى قيصر ملك الروم سلام على  
من اتبع الهدى وآمن بالله ورسوله وشهد ان لا اله الا الله وحده لا شريك له لم يتخذ صاحبه  
ولا ولدا وان محمدا عبده ورسوله وادعوك بدعاية الله فاسلم تسلم

عصمت مآب مکرمت ایاب صاحب عوالی ألهمم و الجزم الوفی معصوم بیک الصفوی (Bl. 92b): A,2

العظیم السائس من لطفه العمیم حیث قال تعالی سنرهم آیاتنا فی الآفاق والصلوة علی سیدما (!)  
وسیدنا ونبینا محمد الهادی (Bl. 117b): A,3

مساعی جمیله ظهوره کتوروب وخدمات لازمیة قیام کوسترهسن تحریراً  
فی اوایل شهرشوال المکرم سنه ثمان وثمانین و ستایه (Bl. 147b): E

Dreigeteilte Sammlung von Abschriften arabischer und osmanischer Staatschreiben, die offensichtlich aus verschiedenen *insā'*-Werken zusammengetragen worden sind. Nach einer später zugefügten Notiz auf dem ZBl. 1a sollen sie von HOĠĀ-ZĀDE, OKCĪ-ZĀDE und ĠANĪ-ZĀDE stammen. Es scheint jedoch auch eine Anzahl anderer *insā'*-Werke wie z. B. von EV-OĠLU, SÜHEYLĪ und wahrscheinlich auch FERIDŪN BEG dieser Zusammenstellung zugrundegelegt zu haben. Das Werk besitzt keine Einleitung. Nur wenige Briefe weisen ein Datum auf.

Der erste Teil (Bl. 42b–92a) beginnt mit elf fiktiven Schreiben des Propheten MUHAMMAD an den *qaysar-i Rūm* u. a., danach folgen zehn weitere von seinen Nachfolgern sowie ein *naṣīhat* von 'AMR B. SA'ĪD in arabischer Sprache. Es schließt sich bis zum Ende dieses Abschnitts (Bl. 45b) der Briefwechsel der osmanischen Sultane mit den safavidischen Herrschern an, Sultān SELĪM I. (1512–1520) an Šāh ISMĀ'ĪL I. (1501–1524) bis zu dem *Fath-nāme-e Bagdād* von Sultān MURĀD IV. (1623–1640) an Šāh SAFĪ (1629–1642, Bl. 91b). Der zweite Teil (Bl. 92b–117a) enthält die Korrespondenz osmanischer Großwesire mit iranischen Herrschern oder deren Würdenträgern. Darunter befindet sich auch ein Schreiben aus der Feder von ĠANĪ-ZĀDE. Im letzten und dritten Teil (Bl. 117b–147b) sind Schreiben der osmanischen Sultane und Großwesire u. a. an die Chane der *Krim*, den Aq Qoyunlu-Herrscher UZUN HASAN (1453–1478), Bl. 130a) und Sultān ĠAVRĪ (1501–1517, Bl. 131a), eines aus der Feder von OKCĪ-ZĀDE anlässlich der Thronbesteigung Sultān MURĀD IV. in 1623. Die Sammlung endet mit einer Kopie eines Schreibens von Sultān 'ALA' AD-DĪN (KAY QUBĀD III?) von 688/beg. 18. Oktober 1289(?), offenbar aus den *Münše'āt-i selātīn* von FERIDŪN BEG. S. zu diesem SOHRWEIDE, Nr. 142.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Hilye-i šerīf-i hazret risālet-penāh</i> | Nr. 81 |
| 2. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 86 |
| 3. <i>Vāqī'a-nāme-i Veysi</i>                  | Nr. 83 |
| 4. <i>Hikmet ve mev'ize</i>                    | Nr. 82 |
| 6. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 87 |

7. <i>Münše'ât</i>	Nr. 88
8. <i>Münše'ât</i>	Nr. 89
9. <i>Münše'ât</i>	Nr. 90
10. <i>Münše'ât-i Ganî-zāde Efendi</i>	Nr. 84
11. <i>Qaşā'id (Divān)-i Fayzî</i>	Nr. 52
12. <i>Sāqi-nāma-i Zuhûrî</i>	Nr. 53
13. <i>(Aš'ār-i) 'Urî</i>	Nr. 51
14. <i>(Aš'ar-i) Faşîhî</i>	Nr. 54

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 81.

Teil 2 (Bl. 7b–13b).

*Münše'ât*

## منشآت

A: (Bl. 7b) درویش پاشا حضرتلری ثمان والف سنه سنده استونی بلغراد محافظه سنده

قالد قده بیك الی یوز فرنگی پاپا قلعه سیله اطاعت ایتدورب

E: (Bl. 13b) وپیرایه سعادت بیلرب باب اقدام واهتمامده دقیتقه فوت ایلمیه سن شویله

بیلاسز علامت شریفه اعتماد قیلاسز

Kleine Zusammenstellung von Abschriften und Mustern verschiedener offizieller und halboffizieller Schreiben und Briefe u. a. von DERVIŞ PAŞA (an IBRĀHĪM PAŞA), IBRĀHĪM PAŞA, HOĞĀ SA'D AD DĪN Efendi (in Versen) sowie die Antwort des Adressaten, eines nicht näher genannten Chan, von ĞELĀLĪ YAZĪĠĪ an den Mufti SEMĪ'ULLĀH Efendi, ein nicht näher genannter Adressant an YAZĪĠĪ, während er in Çorum Dienst tat. Der erste und letzte Brief tragen das Datum 1008.

Am Ende (Bl. 13b) Fetva über die Verrichtung des Gebets von ABŪ AS-SU'ŪD.

Zusammen mit:

1. <i>Hilye-i šerîf-i ĥazret risālet-penāh</i>	Nr. 81
3. <i>Vāqi'a-nāme-i Veysî</i>	Nr. 83
4. <i>Ĥikmet ve mev'ize</i>	Nr. 82
5. ( <i>Münše'ât</i> )	Nr. 85
6. <i>Münše'ât</i>	Nr. 87
7. <i>Münše'ât</i>	Nr. 88
8. <i>Münše'ât</i>	Nr. 89
9. <i>Münše'ât</i>	Nr. 90
10. <i>Münše'ât-i Ganî-zāde Efendi</i>	Nr. 84

- |                                    |        |
|------------------------------------|--------|
| 11. <i>Qaṣā'id (Divān)-i Fayzī</i> | Nr. 52 |
| 12. <i>Sāqī-nāma-i Zuhūrī</i>      | Nr. 53 |
| 13. <i>(Aš'ār-i) 'Urḫī</i>         | Nr. 51 |
| 14. <i>(Aš'ār-i) Faṣīḫī</i>        | Nr. 54 |

87

Ms. Turc. 50

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 81.  
Teil 6 (Bl. 148a–151b).

*Münše'āt*

منشآت

- Bl. 148a): A مسئله چه نویسد جواب این فتوا قدوه دهر و زبده ایام
- Bl. 151b): E اوتاق کوچلدکدن صکره اول ایکی دلسوزی دخی اوتاق یرنده بیونلری  
ورلش کور اخبار صحیحہ بودر والسلام

Kleine Sammlung von Mustern verschiedener offizieller und halboffizieller Schreiben, die mit einer Frage zu einem religiösen Problem und der Antwort des ABŪ AS-SU'ŪD (in Persisch) eingeleitet wird. Es folgen danach ein *fetvā* (*sūret-i fetvā-i šerīf*) zu der Herkunft von 'ALĪS Schwert und Pferd, ein *fermān* von Sultān SŪLEYMĀN QĀNŪNĪ (1520–1566) an MEHMET PAŠA, ein Brief von Sultān MURĀD III. (1574–1595) an BĀQĪ Efendi und dessen versifizierte Antwort, ein Erlaß des Sultān AḤMED I. (1603–1617) für MURĀD PAŠA, ein Brief von SĪNĀN PAŠA-ZĀDE an den (Erz)Herzog MATTHIAS und die Antwort des inzwischen zum König gekrönten Fürsten. Zum Abschluß ein Bericht in Briefform über die Ermordung des Prinzen MUŞTAFĀ (in 1595) (Bl. 150b).

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Ḥilye-i šerīf-i ḥażret risālet-penāh</i> | Nr. 81 |
| 2. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 86 |
| 3. <i>Vāqī'a-nāma-i Veysi</i>                  | Nr. 83 |
| 4. <i>Ḥikmet ve mev'ize</i>                    | Nr. 82 |
| 5. <i>(Münše'āt)</i>                           | Nr. 85 |
| 7. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 88 |
| 8. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 89 |
| 9. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 90 |
| 10. <i>Münše'āt-i Ganī-zāde Efendi</i>         | Nr. 84 |
| 11. <i>Qaṣā'id (Divān)-i Fayzī</i>             | Nr. 52 |
| 12. <i>Sāqī-nāma-i Zuhūrī</i>                  | Nr. 53 |
| 13. <i>(Aš'ār-i) 'Urḫī</i>                     | Nr. 51 |
| 14. <i>(Aš'ār-i) Faṣīḫī</i>                    | Nr. 54 |

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 81.  
Teil 7 (Bl. 152b-164a).

*Münše'āt*

## منشآت

:A (Bl. 152b) صبحک اله صباح السعيد برتومبارک شود این روز عید. شعر دیگتر:

بالبر صمت وانت افضل صایم وبسنة اله الرضية تظفر

:E (Bl. 164a) طی تکلفات عادیه اولنوب دعای خیر لرینه شروع اولندی همواره پایه

سعادت مایه عز و اجلال لری برتر و عالی اوله

Nicht näher bezeichnete Sammlung von 17 Muster-Schreiben ohne Adressanten oder Adressaten. Eingestreut sind zahlreiche persische Verse.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Hilye-i-šerif-i hazret risalet-penāh</i> | Nr. 81 |
| 2. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 86 |
| 3. <i>Vāqi'a-nāme-i Veysī</i>                  | Nr. 83 |
| 4. <i>Hikmet ve mev'ize</i>                    | Nr. 82 |
| 5. ( <i>Münše'āt</i> )                         | Nr. 85 |
| 6. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 87 |
| 8. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 89 |
| 9. <i>Münše'āt</i>                             | Nr. 90 |
| 10. <i>Münše'āt-i Ganī-zāde Efendi</i>         | Nr. 84 |
| 11. <i>Qaṣā'id (Divān)-i Fayzī</i>             | Nr. 52 |
| 12. <i>Sāqi-nāma-i Zuhūrī</i>                  | Nr. 53 |
| 13. ( <i>Aš'ār-i</i> ) 'Urjī                   | Nr. 51 |
| 14. ( <i>Aš'ār-i</i> ) Faṣīhī                  | Nr. 54 |

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 81.  
Teil 8 (Bl. 164b-188a).

*Münše'āt*

## منشآت

:A (Bl. 164b) تا که زورق زرین ماه تابان دریای نیلگون فلکده نمایان اوله سگان کشتی

عالم ایدر ادیلرینه مسلم اولوب لجه شورانگیز ایام وفق مراد اوزره جنبش و آرام ایتمکدن

خالی اولیه

(Bl. 188 a) : E بو مقدماتدن عرض لطيفه در والا دايم باعت روسفيدى مردان غزا اولان  
سمندر عنابه مخصوص اولان آلت واسبايدن طبيعت دلاورى محظوظ اولماق محالدر و السلام

Sammlung von 44 offiziellen und halboffiziellen Schreiben osmanischer Würden-  
träger ohne Angabe des Titels oder Verfassers des Werkes. Vielleicht könnte es  
sich um eine Zusammenstellung von Briefen des aus Adrianopel gebürtigen Rich-  
ters 'ABD AL-KARİM EFENDI (gest. 1045/1635, s. GOD III, S. 456; RIEU TM,  
p. 97-98)? handeln, s.a. eine später zugefügte Notiz auf ZBl. 1a. Das erste  
Schreiben ist ein Brief aus der Zeit, als SİNÂN PAŞA Admiral (*kapudan*) war  
(Bl. 164b), danach folgt ein Brief an ŞERİF EFENDI, Kadi von Syrien (Bl. 165a).  
Der letzte Brief ist von NAŞŪH PAŞA an VEYSİ EFENDI (Bl. 188a).

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Hilye-i şerif-i hazret risālet-penāh</i> | Nr. 81 |
| 2. <i>Münşe'āt</i>                             | Nr. 86 |
| 3. <i>Vāqī'a-nāme-i Veysi</i>                  | Nr. 83 |
| 4. <i>Hikmet ve mev'ize</i>                    | Nr. 82 |
| 5. ( <i>Münşe'āt</i> )                         | Nr. 85 |
| 6. <i>Münşe'āt</i>                             | Nr. 87 |
| 7. <i>Münşe'āt</i>                             | Nr. 88 |
| 9. <i>Münşe'āt</i>                             | Nr. 90 |
| 10. <i>Münşe'āt-i Ganī-zāde Efendi</i>         | Nr. 84 |
| 11. <i>Qasā'id (Divān) i Fayzī</i>             | Nr. 52 |
| 12. <i>Sāqī-nāma-i Zuhūrī</i>                  | Nr. 53 |
| 13. ( <i>Aş'ār-i</i> ) 'Urfī                   | Nr. 51 |
| 14. ( <i>Aş'ār-i</i> ) <i>Fasihī</i>           | Nr. 54 |

90

Ms. Turc. 50

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 81.

Teil 9 (Bl. 188b-201a).

*Münşe'āt*

منشآت

(Bl. 188b) : A جوهرى خرد خرهدان كه حكاك چالاك دست مرواريد بلاغت و بياندر لجه  
گنجينه حكيم يعنى قلم خجسته رقمندن جواهرگرا نمايه مديحه جنايلرينه مماثل بردر نظم وجوده  
كتورمك.

(Bl. 201a) : E حبل المتين عمر دولتكوزك اندازه امتدادى برابر مضمون بيت دلکش اولا  
الشهر الف عام والعام الف يوم و اليوم الف حين والحين الف عام

Sammlung von Abschriften 11 offizieller und halboffizieller Schreiben osmanischer Würdenträger ohne Angabe des Titels oder Verfassers des Werkes mit Einleitung. Die Überschriften sind häufig weggelassen. Es ist nicht auszuschließen, daß diese Schreiben ursprünglich mit denen von Nr. 88 und 89 zu einem größeren dreigeteilten Werk gehörten, das eventuell aus der Feder von 'ABD AL-KARIM Efendi (?) stammen könnte. Das erste Schreiben gehört zu dem *Münşe'ât-e FÄZİL DEHREK*, die er an einen Freund sandte (Bl. 189a); Bittschrift an HOGÄZÄDE 'ABD ÜL-'AZİZ Efendi (Bl. 189b); Schreiben des VEYSİ Efendi an den *tezkiireci* MUTAHHAR EFENDI (Bl. 198b); die beiden letzten Briefe sind ohne nähere Angaben.

Zusammen mit:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. <i>Hilye-i šerif-i hazret risâlet-penâh</i> | Nr. 81 |
| 2. <i>Münşe'ât</i>                             | Nr. 86 |
| 3. <i>Vâqi'a-nâme-i Veysi</i>                  | Nr. 83 |
| 4. <i>Hikmet ve mev'ize</i>                    | Nr. 82 |
| 5. ( <i>Münşe'ât</i> )                         | Nr. 85 |
| 6. <i>Münşe'ât</i>                             | Nr. 87 |
| 7. <i>Münşe'ât</i>                             | Nr. 88 |
| 8. <i>Münşe'ât</i>                             | Nr. 89 |
| 10. <i>Münşe'ât-i Ganî zâde Efendi</i>         | Nr. 84 |
| 11. <i>Qasâ'id (Divân)-i Fayzî</i>             | Nr. 52 |
| 12. <i>Sâqî-nâme-i Zuhûrî</i>                  | Nr. 53 |
| 13. ( <i>Aš'âr-i</i> ) 'Urfî                   | Nr. 51 |
| 14. ( <i>Aš'âr-i</i> ) Fašîhî                  | Nr. 54 |

91

Ms. Turc. 109

1969. 24/1. Alter, dunkelroter Ledereinband (osmanisch), Innendeckel mit tapetenähnlichem Papier überklebt. Cremefarbenes, glänzendes Papier mit Wasserzeichen (Bl. 54–66). Gut erhaltener Text, stellenweise Schäden durch Wasser (Bl. 1a–42b) und Tinte (Bl. 3b, 12b, 32b, 59b, 64b, 69b, 75ab). 83 Bl. mit je zwei ZBl. am Anfang und Ende und Bl. 56 ein leeres Zwischenblatt. 19 × 13,5/13 × 6,5 cm (Bl. 1b–55a) bzw. 14 × 8,5 cm (Bl. 57b–83b). Bl. 80a freier Platz für ein *gazal* des Reimbuchstaben ن. Nasta'liq zum Ta'liq neigend, türkischer Duktus. Überschriften, Punktationen, Stichworte in Rot, Ğadvals in Blau (Bl. 57b–58a). Kustoden, teilweise in Rot.

Datum: Bl. 55a Ende Ramazân 958/Ende Sept. 1551.

Teil 1 (Bl. 1b–55a).

*Luġat-i Nevâ'î*

لغت نوائی

شکرخانی میرعلیشیرنوائی قدس انواره تک طرفای دیار وبلغای سخنگذار ما بینرئنده متداول (Bl. 1b) : A

اولان نظم و انشالی نسخه لر تک املارئنده

(Bl. 55a) : E یولوقاق یولده بولشقم معناسنه در یولدوز یلدز لفظنک تعیریدر فرهادنامه ده  
 شتا وصفنده کلور بیت :

قمر سرچشمه سی هرتون توکوب موز موز اولغان قطره لار کردید ایولدوز

(Bl. 55a) : K تم الكتاب بعون الملك الوهاب و اليه المرجع و الماب فی سلخ رمضان المبارک  
 المنسلک فی سلک شهر سنه ثمان و خمسين و تسعمائة تم

Liste čagataischer Wörter aus den Werken von Mir 'ALĪ ŠĪR NEVĀ'Ī (gest. 906/1501) mit osmanisch-türkischen Erklärungen und Kommentaren. Die Gött. Hs., die mit der Deutung des Wortes *abušqa* beginnt, ist mit dem von RIEU (TM, p. 297) beschriebenen Ms. des Luğat-i Nevā'ī identisch (nicht Add. 7886, p. 263).

Weitere Mss. in älteren Handschriftenkatalogen s. Pertsch Türk, Nr. 85-88; Rieu TM, p. 297; Milli I, Nr. 22; Sipahsālār II, Nr. 267-69; Tbilisi, Nr. 16, 21, 33-34; Rosen, Ms. Turc., Nr. 81; Blochet-Schefer, Nr. 1083 (S. 173).

ZBl. 2a einige türkische Doppelverse von ŠAFĪ'Ī. ZBl. 2b, Bl. 1a persische und arabische Verse aus dem *Gulistān* von SA'DĪ. Bl. 1a Gebet. Bl. 56b türkische Verse von IBN KEMĀL. ZBl. 3a arabisch-türkische Glosse. ZBl. 3b persische Verse u.a. über den IMĀM ḤUSAYN und Karbalā.

Zusammen mit:

2. *Divān-i Hātifi* Nr. 49

## 92

## Ms. Pers. 66

1971. 8/10. Älterer, marmorierter Pappereinband. Rücken mit dunklem, rotbräunlichem Leder und Innendeckel mit gelbem Papier überklebt. Glänzendes, cremefarbenes Papier unterschiedlicher Stärke. Ms. leicht beschädigt. Gelegentlich Flecken durch Tinte und Feuchtigkeit, Loch am Rand (Bl. 24a). 60 Bl. und ein ZBl. am Anfang. 20,5 × 14,3/13,5 × 8,5 cm. 15 Zll., zweiseitig (Bl. 1b-2a), einspaltig (Bl. 3b-60a). Mittelmäßiges Nasta'liq. Kustoden. Vollvokalisiert, teilweise in Rot. Ğadvals in Gold und Schwarz (Bl. 1b-2a), Überschriften. Zahlen und Überstreichungen in Rot. Titel später hinzugefügt.

Schreiber: Bl. 60a 'Abdullāh gen. Qarīn-ābādī ... Mittwoch Ende Rağab 1127/31. Juli 1715.

ŠĀHIDĪ, Ibrāhīm b. Ḥudā'ī Dede (b. Šāliḥ Muğlavī, s. Munzavī III, S. 1968).

Geb. 875/1470-71 — gest. 957/1550-51; lebte in Bursa; verfaßte u.a. auch das *Gülšen-i tevḥīd*; HOP IV, p. 176<sup>3</sup>; RIEU II, p. 892-93.

*Tuḥfe-i Šāhidī* (oder *Gulistān-i Šāhidī*)

تحفة شاهی (گلستان شاهی)

قدیم و قادر بینا و دانا

بنام خالق و حی و توانا (Bl. 1a) : A

(Bl. 60a) : E شاهدى يه هر كيم ايلرسه دُعا ايدِه محشردّه شَفَاعَتِ مُصْطَفَا  
 (Bl. 60a) : K الحمد لله رب العالمين والصلوة والتسليم على نبينا محمد وآله وصحبه اجمعين.  
 تم الكتاب بعون اله الملك الوهاب على يد الفقير الحقير المعترف بالذنب والتقصير عبداله الشهير  
 بقرين آبادى غفر الله له ولوالديه والمسلمين والمسلمات فى اواخر رجب القرد فى يوم الاربعاء فى  
 وقت العصر لسنه ١١٢٧

Persisch-türkisches Glossar in Versform (*nisāb*). Das Werk wurde laut einem Chronogramm (Bl. 59b) *qaldī senden Šāhidī yādigār* = 921 abgeschlossen.

Weitere Mss. Rieu TM, p. 139-41; Meredith-Owens Handlist, Or. 7328; Pertsch, Nr. 104, 144-47; Rieu Suppl, Nr. 166, 513, 789; Pertsch Gotha, Nr. 14-16; Bodleian I, Nr. 1692/1, 1693-96, 2231; Semenov VIII, Nr. 5739; Dobrača, S. 112; Tbilisi, Nr. 20; DK I, Nr. 253-66; Topkapı, Nr. 924/VII; Flügel I, Nr. 135, 136m; Blochet II, Nr. 1018-1119/2; Saleman-Rosen, Nr. 118a, 477, 661; Dorn, Nr. 428, 493; Smirnow, Nr. 35; Baevskij, Nr. 122-27; Gölpınarlı Mevlânâ Müzesi II, C 766, C 774/III, C 828/II, C 947, C 1049; Rossi Vat Pers, Nr. 63.

93

Ms. Pers. 63

1970. 36/7. Alter, feiner, dunkelbrauner Ledereinband. Ursprünglich Goldmedaillons und -verzierung auf beiden Deckeln, einer davon sowie der Rücken mit dickem, schwarzem Leder ausgebessert. Innendeckel mit buntem Tapetenpapier überzogen. Leicht glänzendes, cremefarbenes Papier europäischer Herkunft, aber ohne Wasserzeichen. Wurmfraß, Tintenflecke, Durchstreichungen sowie Löcher durch Radierungen. 55 Bl. und je ein ZBl. am Anfang und Ende. 22,5 × 11,8/16,8 × 9,3 cm. 15 Zll., einspaltig (T. 1), 17 Zll., zweispaltig (T. 2). Türkisches Nasta'liq. Kustoden. Überschriften und Überstreichungen in Rot. Ġadval in Gold und Schwarz (oxidiert).

Besitzervermerke: Bl. 1a, Siegelabdruck *istaṣḥabat al-faqr Ibrāhīm-zāda* 1171, *istaṣḥabat al-faqr Ḥāfiẓ Ḥusayn Ḥusaynī* (1)210, *istaṣḥabat al-faqr Ṭāhir mu'azzin (?) ḥazrat-i šahriyāri* 1285. Ein weiteres Datum '2110' offensichtlich nur Verschreibung für 1210.

Teil I (Bl. 1b-32a).

Das gleiche Werk wie Nr. 92.

(Bl. 1b) : A صبحک و اللیل یوزک آیت نور  
 رخک النک ندر نور علی نور  
 مفاعیلن مفاعیلن فعولن  
 هزج محذوف بودر اكله ایا حور

\* \* \*

بنام خالق و حی و توانا	قدیم و قادر و بینا و دانا
ثنا و حمد و شکر بی نهایت	سپاس و منت بی حد و غایه
(Bl. 32a) : E	شاهدی به هر کم ایدرسه دعا
	ایده محشرده شفاعت مصطفی

Bl. 9a, 12b, 14a, 22a, 33a Textglossen. ZBl. 1a türkische und persische Verse nebst Anleitung zum Dichten.

Zusammen mit:

2. *Pand-nāma-i 'Attār* Nr. 59

94

Ms. Pers. 42

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 47.

Teil 3 (Bl. 46b-158b).

Dieser Text und der von Nr. 95 stammen vom gleichen Schreiber, wahrscheinlich 17. Jh.

KEMĀL PAŠA-ZĀDE, Mevlānā Šems ed-Dīn Aḥmed b. Süleymān b. Kemāl Paša.  
Geb. 873?/1468-69 — gest. 940/1534; EI<sup>2</sup> „Kemāl Pasha-zāde“.

*Daqā'iq al-ḥaqā'iq*

دقایق الحقایق

(Bl. 46b) : A سپاس بی قیاس خدای بی همتایه که گلزار بدیع آلائار بیانده ازهار رنگین

معانی اظهار ایلدی

(Bl. 158b) : E آخر کلمه ده هانک زیاده سی نه بی افاده ایدر اکلماش در اما آته ابرش

اطلاقی بو بیتدن ظاهر در

بیت

چو بر آبرش تند گشتی سوار بلرزیدی از هیبتش کوهسار

Glossar der persischen Sprache mit Beispielen persischer Dichter (ca. 4000 *bayt*) und türkischer Übersetzung. Die Anordnung der Stichworte erfolgt nicht systematisch.

Weitere Mss. Pertsch, Nr. 176; Rossi Vat Turc, Nr. 304/1; Rieu II, p. 514; Meredith-Owens Handlist, Or. 11930; Flügel I, Nr. 127-29; DK I, Nr. 580-88; Millī V, Nr. 2386; Sipahsālār II, Nr. 25; IV, Nr. 1434; Blochet I, Nr. 230; Topkapı Türk II, Nr. 2061; Sohrweide, Nr. 214-15; Götz II, Nr. 436; Rieu TM, p. 141-42, s. dort ältere Handschriftenkataloge.

ZBl. 1a persisches *dū-baytī*, türkisches *qiṭ'a*. ZBl. 1b türkisches *dū-baytī* (guft sultān Murād Ḥān). ZBl. 3a Gebet. ZBl. 3b Vergleich der Horoskopmonate und -jahreszeiten auf türkisch. ZBl. 4b Glosse über die Einnahme von Sewastopol. Bl. 29b, 30a, 33a, 50a, 77a, 134a persische und türkische Verse, Übersetzungen und Glossen. Bl. 158b türkische Verse eines Besitzers (vielleicht Muhammad Ğamīl 1220).

Zusammen mit:

1. *Divān-i Riyāzī* Nr. 47
2. *Risāle-i yā'īya* Nr. 95

95

Ms. Pers. 42

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 47.

Teil 2 (Bl. 27b–45b).

Dieser Text und der von Nr. 94 stammen vom gleichen Schreiber, wahrscheinlich 17. Jh. Von anderer Hand wurde der Titel *Qavā'id-i Fārsī l'Ibn-i Kemāl* zugefügt.

KEMĀL PAŠA-ZĀDE, Mevlānā Šems ed-Dīn Aḥmed b. Süleymān b. Kemāl Paša.  
Geb. 873?/1468–69 — gest. 940/1534; s. Nr. 94.

*Risāle-i yā'īya*

رساله یائیه

(Bl. 27b): A بو صحایف پر لطافتک تسویدنه داغی باعث و مضمون مکتوننده مندمج

و مندرج اولان عوارف معارفک تمهیدنه سبب حادث

(Bl. 45b): E من این ابیات را بردم تمامی به پیش حضرت مخدوم جامی

آخرنده واقع اولشددر حروف زوایدنددر ضرورت ایچون زیاده اولیدر بو رساله که خیرله اختتام بولدی حرف اخیر تمامی بیانیه تمام اولدی.

Der bekannte Traktat von KEMĀL PAŠA-ZĀDE über zwanzig verschiedene Anwendungsformen des یا am Ende von persischen Wörtern mit Beispielen persischer Dichter (ca. 650 *bayt*).

Weitere Mss. Rieu TM, p. 142; Rossi Vat Turc, Nr. 304/1; Dānišgāh I, S. 1338; DK I, Nr. 1234 (KEMĀL PAŠA-ZĀDE), 1033; II, 1102–03 (*Risāla fi'l-qavā'id al-fārsīya*; Anfang aber wie *Risāle-i yā'īya*); Meredith-Owens Handlist, Or. 11930; Flügel I, Nr. 127; Leiden I, Nr. 183; Blochet I, Nr. 230; Sohrweide, Nr. 216–17; Götz II, Nr. 438.

Zusammen mit:

1. *Divān-i Riyāzī* Nr. 47
3. *Daqā'iq al-ḥaqā'iq* Nr. 94

1968. 2/5. Marmorierter Einband. Dünnes, cremefarbenes, glänzendes Papier mit Wasserzeichen. Wenig beschädigt, nur vereinzelt Wasserflecken. 71 Bl. 20 × 13/15 × 7 cm. 9 Zll., zweiseitig. Kustoden. Vertauschte und seitenverkehrte Bl.: 39b, 49b, 49a, 48b, 48a, 47b, 47a, 46b, 46a, 45b, 45a, 44b, 44a, 43b, 43a, 42b, 42a, 41b, 41a, 40b, 40a, 50a, Nasta'liq (türk. Duktus). Überstreichungen, Punkte und einzelne Wörter über der Zeile in Rot.

Schreiber: Bl. 16a 'Adnī, Muṣṭafā b. Ğa'far (?) 1005/1596–97 (Ziffer). S. a. Chronogramm v' aṣl-i tāriḥ-i hiğrat ḥaṣīfī idi ġadā (= 1005).

Teil I (Bl. 1b–16a).

*Luğat aṣ-ṣibyān*

لغة الصبيان

(Bl. 1b) : A      تبتدی بالحمد فی نظم الکلام      حمد فیاض المعانی للانام  
 ثم مهدي بالصلوات الوافيات      من صلوات الرب صدر الكائنات

(Bl. 16a) : E      قصه اسطوره حكاية جمع اساطير و قصص  
 تکرری بیلور طوغروسن اله اعلم بالصواب  
 حضرتک سوزی حدیث اصحابنک آناردر  
 صلهم یارب شفیعهم لنا یوم الحساب  
 (Bl. 16a) : K      عدنی بیچاره یه ایمان کاملله خدا      ویره حسن خاتمه اخری ده دیدارلقا  
 بسط اولندقدده بساط نغمه نغماء لغات  
 و اصل تاریخ هجرت حاصلی ایدی غدا

۱۰۰۵

Arabisch-türkisches Glossar in Versform (*niṣāb*). Im Gegensatz zu anderen ähnlich aufgebauten lexikographischen Werken hat es keine Prosaerleitung. Es ist in 18 Teilen (بح *qit'a*) und 180 Doppelversen (بیست *qifla*) angeordnet (Bl. 2a).

Zusammen mit:

2. *Niṣāb aṣ-ṣibyān*      Nr. 37
3. *Mu'aṣṣarāt as-sihriya fi'l-abyāt al-fikriya*      Nr. 40
4. *Muḥammasāt al-adabiya*      Nr. 41

Allgemeine Beschreibung s. unter Nr. 69.

Teil 2 (Bl. 169b–178b).

Nashī, nur Bl. 176a–178b türkisches Nasta'liq. Wahrscheinlich Abschreiber wie in Teil 1.

Datum: Bl. 178b 1237/1821–22.

- [Risāle-i] *emsīle-i mühtelife ve muṭṭarida* [رساله] امثله مختلفه و مطرده
- (Bl. 169 b): A جمع المصدر مصدرک جمعنده قاعده اولدر که اخرينه برها وبر الف زياده اولنور مثلاً ايدرسن دانستنہا و شناختنہا. الفعل الماضي ماضيده قاعده بودرکه مصدرک آخرنده کلان نونی براغهسن باقی قلان کلمنک آخرين ساکن ايدهسن
- (Bl. 178 b): E آن جمع ايچون کلور معلومدر. اين مصاحبت ايچوندر مثلاً زرین التونلر مشكين مشكلو کچي
- (Bl. 178 b): K تمت الرساله بعون الله تعالى سنة سبع و ثلاثين و مآتين و الف [۲۳۷] في ۲۲.... (?)

Kurzgefaßte grammatikalische Abhandlung der persischen Sprache auf türkisch.  
Weitere Mss. Romaskewicz, Nr. 1913 (S. 11); Pertsch, Nr. 102/3; Pertsch Gotha, Pers. Nr. 65.

Bl. 168b *rubā'i* von 'UMAR ḤAYYĀM. Bl. 169a Verse von Ḥusayn VA'IZĪ; türkische Fabel auf der Basis von Erzählungen griechischer Weiser.

Zusammen mit:

1. *Gulistān* Nr. 69
3. *Farhang-i vāza-hā-i Gulistān* Nr. 43

1917. 28/24. Alter Pappeinband mit grünem Stoff und an den Rändern mit lederähnlichem Material überzogen. Unsachgemäß restauriert. Cremefarbenes, europäisches Papier mit Wasserzeichen. Schäden durch Wasser und Schimmelbildung sowie Tintenflecke, besonders am Anfang und Ende. 82 Bl. 19,5 × 12,5/15,4 × 7,5 cm. 23-25 Zil., einspaltig. Text am Anfang kleiner als am Ende. Nasta'liq. Überstreichungen und Überschriften in Rot, ditto Ğadval. Kustoden.

Besitzervermerke: Siegelringabdruck Bl. 82b *lāyiq-i luṭf-i ḥudāvand-i karīm adhur ḥālida* 'Abd ar-Raḥīm darüber *ṣāḥib va mālik* 'Abd ar-Raḥīm Ṣufūfī . . . (?) b. al-Ḥāğğ Muḥammad Ṣadafī (?) 1265. Bl. 1a Titel von fremder Hand.

Datum: Bl. 82b Freitag 12. Ğum. I. 1097/6. 4. 1686 in Sīvās.

ḤASRATĪ, Seyyid 'Alī b. Seyyid Aḥmed b. Seyyid 'Alī.

Name des Autors s. Bl. 1b.

*Šerḥ-i Pand-i 'Attār*

شرح پند عطار

(Bl. 1b): A بسم الله الرحمن الرحيم وبه ما بقى لك الحمد يا غياث المستغيثين و يا ذا الفضل على العالمين و يا مهدي الظالمين و الطاغين اهدنا الصراط المستقيم صراط الذين .....  
.....

بالله العلي السيد على بن السيد احمد بن السيد على الشهير بالحسرتى لما رايت هذه الرسالة  
للشيخ عطار ....

(Bl. 82a): E رحمت حق باد بر روح كسى ..... كين نصايح را بخواند او بسى كم چوقا  
اوقويه بو نصيحتى يعنى الذى يقرأ هذه النصايح كثيرا هز (?) اما بعد فان المأمول فى فضل اله  
العليم ..... ان يغمض العين من عيوب الصغار والمرجو ممن طالع فى هذا رأى فى اللفظ ظلالاً  
وفى المعنى زلالاً وفى الاعراب فساداً ان يصلحه فضلاً وكرماً عصمة اله تعالى ازلاً وابدأً  
واله لا يضيع اجر المحسنين

(Bl. 82b): K قد فرغنا من تأليفه ضحوة يوم الجمعة الثانى عشر فى شهر جمادى الاولى سنة  
سبع وتسعين والى من هجرة من له العز والى (!) بيت:

در آن دم كه اين دفتر تمام گشت ز هجرت هزار و نود هفت گذشت  
ببلدة سيواس حياها لله تعالى من الشر و شر الوسواس و رزقنا اله تعالى بالوصول الى المأمول  
و صلى اله تعالى على الرسول وآله واصحابه العدول ما جرى الروايح و السحاب و اله المرجع  
و المآب تم

Türkische Vers- und arabische Prosaübersetzung des *Pand-nāma* mit kom-  
mentierenden Bemerkungen vermischt mit Beispielen verschiedener persischer  
Dichter. Wie der Autor in der Einleitung (Bl. 1 b) bemerkt, sollte dieses Werk als  
Schulbuch und Anleitung für Anfänger dienen.

Bl. 1 a arabische Glosse mit türkischem Kommentar.

1969. 26/8. Alter, brüchiger, rotbrauner Ledereinband mit hellbraunem Karton über-  
klebt. Rücken mit schwarzem Leder ausgebessert. Dünnes, cremefarbenes, europäisches  
Papier mit Wasserzeichen. Hs. in gutem Erhaltungszustand, Ränder etwas beschnitten.  
Feuchtigkeits- und Tintenflecke, besonders am Anfang etwas Wurmfraß. 71 Bil. mit zwei  
ZBl. am Anfang. Originalfoliierung je fünftes Blatt (ab Bl. 40). 20 × 15/15 × 8 cm. 17 Zll.,  
einspaltig. Mittelmäßiges Nashī. Überschriften und Überstreichungen in Rot. Kustoden,  
z. T. am Rand ebenfalls in Rot.

Besitzereintragungen: Bl. 1 a unleserlicher Siegelringabdruck; Bl. 1 b Siegelringabdruck  
as-Sayyid Aḥmad Ziyā' ad-Dīn; ZBl. 1 b Gebet des Kopisten Abū Humā Ḥasan Efendi b.  
al-Ḥāḡḡ Muḥammad b. Ḥalīl b. 'Umar ... s. 1206; ZBl. 2 a Aḥmad al-Labībī sākin dar  
qaṣaba-i Marmara s. 1193.

Schreiber: Bl. 71a Montag 10. Muharram 1194/17. 1. 1780 Hasan b. Muhammad b. Halil (s.a. ZBl. 1b am Ende des Kolophons später zugefügt Hasan Monla be Balikesir; weitere Daten Bl. 1a Sonnabend (vor) Muharram 1193 (22. Zū'l-higga) 31. 12. 1779; Bl. 29a Freitag Ende Zū'l-higga 1193/7. 1. 1780; Bl. 31a Sonnabend Anfang Muharram 1194/8. 1. 1780; Bl. 60b Sonnabend 8. Muharram [1194]/15. 1. 1780.

SEM'Ī, Mevlānā Sem'ullāh Mustafā.

Gest. 1009 o. 1010/1600–2; kommentierte u.a. den *divān* von HĀFĪZ und *Gulistān* von SA'DĪ; SOHRWEIDE, Nr. 307; 'OM II, 258; RIEU TM, p. 154; FLÜGEL III, S. 415–16; s.a. RIEU II, p. 580, 607.

*Šerh-i Pand-i 'Attār (Sa'ādat-nāma)* شرح بند عطار (سعادت نامه)

(Bl. 1b) : A بسم اله الرحمن الرحيم شكرو سپاس بی قیاس شول قادر قیومه كه لطف بی غایت وكرم بی غایتندن معجز شعار و نبوت دثار رسوللری كوندردی تا زمرة بی آدم كه اكرم مخلوقات و اشرف موجودات ...

(Bl. 71a) : E رحمت حق باد بر روی (؟) کسی ..... کین نصایح را بخواند او بسی كه بو نصیحتلری او چون اوقیه

(Bl. 71a) : K قد وقع الفراغ بعون اله من تحرير هذه النسخة الشريفة في وقت قبل فجر الصادق من يوم الثاني في عشر المحرم الحرام من يد اضعف العباد حسن ابن محمد بن خليل غفرالله له ولوالدي بحرمه شهر الحرم في سنة اربع وتسعين ومائة و الف سنه ١١٩٤ كاتب هذه الحروف حسن منلا بيالكسرى

Der türkische Kommentar zum *Pand-i 'Attār* entstand, wie ŠEM'Ī in seinem Vorwort schreibt, auf Anregung seines Freundes 'Umar b. Ḥusayn. Im Stil ähnelt dieses dem Vorwort zum *Gulistān* von SA'DĪ (Bl. 1b–3a). Das Gött. Ms. ist mit der Hs. BM Sloane 3588 weitgehend identisch, an die als zweiter Teil das *Pand-nāma* von 'ATTĀR angehängt ist; s. Rieu TM, p. 154–55.

Weitere Mss. s. Götz I, Nr. 632. Zu den dort erwähnten Mss. wären noch DK I, Nr. 1338, 1410–11; Dobrača, S. 271; Lindesiana, Nr. 389, 797d (S. 124); Richter, Nr. 109; Browne Pers Cat, Nr. 220 zu ergänzen.

ZBl. 1a türkische Glosse, Geburts-, Heirats- und Todesdaten wahrscheinlich von der Familie des Abschreibers (Hāgg Muhammad b. Halil b. 'Umar); dabei wird mehrfach das Jahr 1206 erwähnt. Einzelne Verse von HĀFĪZ. ZBl. 2a neun *bayt* aus dem *Gulistān* des SA'DĪ mit türkischer Übersetzung. Bl. 1a Gebet mit einem Vers von AHMED LABĪBĪ, dessen Name auch auf ZBl. 2a steht.

1968. 11/10. Moderner, blauer Leineneinband. Glattes, cremefarbenes Papier. Leicht stockfleckiges, aber sonst gut erhaltenes Ms.. 160 Bl. und je ein ZBl. am Anfang und Ende. 19 × 13/12 × 6,5 cm. 17 Zll., einspaltig. Schönes Nashī (Ende des 17. Jhs.). Kustoden in Schwarz und Rot. Vereinzelt goldene Punkte.

Besitzervermerk: Bl. 160b sāhibahu va mālikahu 'Abd ar-Rahīm ..(?) al-Hāggī Fayz-zāda ..(?) 11./17. Jh.

SEM'ī, Mevlānā Šem'ullāh Mustafā.

Gest. 1009 oder 1010/1600–1602; s. a. Nr. 99.

*Šerḥ-i Divān-i Šāhī*

شرح دیوان شاهی

(Bl. 1b): A بسم الله الرحمن الرحيم سپاس و حمد بی قیاس پادشاهی راکه در بارگاه عظمتش همه شاهان بنده است و ثنا و شکر بی کران سلطانی راکه در حریم سطوتش همه سرافرازان سرافکنده

بیت

در حریم ملکوتش نبود جای نشست

(Bl. 160b): E سخن را روی در صاحب دلانست سوزک یوزی صاحب دلره در یعنی انلریلورلر. هر آنکوبشود صاحب دل آنست هر اول کسه که بو سوزی استماع ایده صاحب دل اودر. بونده تجنیس مرکب واردر.

Türkischer Kommentar zu dem *divān* des aus Hurāsān stammenden Dichters AMİR ŠĀHI Sabzavārī (gest. 857/1452–53), der sich großer Beliebtheit Sultān SELĪM I. (1512–1520) erfreute. S. HIL, p. 284; DIHĤUDĀ „Šāhī“; BANKIPORE II, Nr. 173. Die Gött. Hs. dieses nicht häufig vorkommenden Werkes ist bis auf eine Textlücke zwischen Bl. 1 und 2 vollständig, obwohl der Anfang (Bl. 1b) etwas gekürzt zu sein scheint; s. zum Vergleich BODLEIAN I, Nr. 880. Am Rand Verbesserungen, Erklärungen und Versmaß zugefügt.

Weitere Mss. Bodleian I, Nr. 881; DK I, Nr. 1452; Blochet I, Nr. 273.

ZBl. 1a türkische *bayt* (in türkischem *ruq'ī*). Bl. 1a Schreibübungen. ZBl. 2b *tugrā*.



## C. REGISTER



## VERZEICHNIS DER BENUTZTEN HANDSCHRIFTENKATALOGUE

- |                        |  |
|------------------------|--|
| Ahlwardt               | Ahlwardt, W., Verzeichnis der arabischen Handschriften der K. Bibliothek zu Berlin. Bd. 1-10. Berlin 1887-99. (Die Handschriftenverzeichnisse der K. Bibliothek zu Berlin. Bd. 7-9. 16-22.)                    |
| Āṣafiya                | Fihrist-i kutub-i 'Arabī va Fārsī va Urdu Kutubhāna-i Āṣafiya. Ğ. 1.2.3. Haydarābād 1332 h. o.D. 1347h.  |
| Akimuškin<br>Leningrad | Akimuškin, O. F.; Kušev, V. V.; Miklucho-Maklaj, N.D. u.a., Persidskie i tadžikskie rukopisi Instituta Narodov Azii AN SSSR. Moskva 1964.  |
| Aumer                  | Aumer, J., Die persischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in Muenchen. München 1866. (Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis. T. I, P. 2.)                             |
| Aumer Turc             | Aumer, J., Verzeichnis der orientalischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in Muenchen. München 1875. (Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis. T. I, P. 4.)             |
| Baovskij               | Baovskij, S. I., Opisanie persidskich i tadžikskich rukopisej Instituta Narodov Azii. T. 4.5. Moskva 1962. 1968.   |
| Bankipore              | Muqtadir, Maulavi Abdul; Hamid Abdul u.a., Catalogue of the Arabic and Persian Manuscripts in the Oriental Public Library at Bankipore. Vol. 1-17. Patna 1908-30.  |
| Bankipore Suppl        | Muqtadir, Maulavi Abdul, Supplement to the Catalogue of the Persian manuscripts in the Oriental Public Library at Bankipore. Vol. 1.2. Calcutta 1932. 1933.  |
| de Beaurecueil         | de Beaurecueil, S. de Langier, Manuscrits d'Afghanistan. Le Caire 1964. (Publications de l'Institut Français d'Archéologie Orientale du Caire. Recherches d'Archéologie de Philologie et d'Histoire. T. XXVI.) |
| Blaškovič              | Blaškovič, J., Arabische, Türkische und Persische Handschriften der Universitätsbibliothek in Bratislava. Bratislava 1961.   |
| Blochet                | Blochet, E., Catalogue des manuscrits persans de la Bibliothèque Nationale. T. I-IV. Paris 1905-34.  |
| Blochet-Schefer        | Blochet, E., Bibliothèque Nationale. Catalogue de la collection de manuscrits orientaux, arabes, persans et turcs, formée par M. C. Schefer. Paris 1900.   |
| Blochet Turc           | Blochet, E., Catalogue des manuscrits turcs de la Bibliothèque Nationale. T. I.II. Paris 1932. 1933.   |
| Bodleian               | Sachau, E.; Ethé, H.; Beeston, A. F. L., Catalogue of the Persian, Turkish, Hindūstānī and Pushtu Manuscripts in the Bodleian Library. Pts. I.II.III. Oxford 1889. 1930. 1954.                                 |
| Browne Coll            | Nicholson, R. A., A descriptive catalogue of the Oriental MSS. belonging to the Late E. G. Browne Coll. Cambridge 1932.  |

Register

- Browne Handlist Browne, E. G., A Supplementary Handlist of the Muḥammadan Manuscripts in the Libraries of the University and Colleges of Cambridge. Cambridge 1922.
- Browne Pers Cat Browne, E. G., A catalogue of the Persian manuscripts in the Library of the University of Cambridge. Cambridge 1896.
- Būhār Raḍavī, Qāsim Ḥasīr; Muqtadir, 'Abd-ul, Catalogue raisonné of the Būhār Library. Vol I. Catalogue of the Persian Manuscripts. Calcutta 1921.
- Chester Beatty TM Minorsky, V., The Chester Beatty Library. A Catalogue of the Turkish manuscripts and miniatures. Dublin 1958.
- Dānišgāh Fihrist-i Kitābhāna hidā'i-i Āqā-i Sayyid Muḥammad Miškāt bi Kitābhāna-i Dānišgāh-i Tihṛān. Ğ. 1-7. 1330-1338š. (Intišārāt-i Dānišgāh-i Tihṛān. Š. 123, 168, 169, 181, 299, 303, 533.)  
Dānišpažūh, Muḥammad Taqī, Fihrist-i Kitābhāna-i Markazi-i Dānišgāh-i Tihṛān. Ğ. 8-15. Tihṛān 1330-50š. (Intišārāt-i Dānišgāh-i Tihṛān. Š. 665, 669, 678, 691, 693, 699, 722, 1096.)
- Dhabhar Mulla Dhabhar, E. B. N., Descriptive catalogue of some manuscripts bearing on Zoroastrianism and pertaining to the different collections in the Mulla Feroze Library. Bombay 1923.
- Feroze
- Dībāġi Dībāġi, Ibrāhīm, Fihrist-i nuṣṣa-hā-i ḥaṭṭi-i Kitābhāna-i Nūr Baḡš-i Ḥāniqāh-i Ni'matullāhi. Ğ. 1.2. Tihṛān 1350. 1352š.
- DK Tarāzi, Neṣrallāh Mubaššir, Fihris al-maḥṭūṭāt al-Fārisiya allatī taqtanihā Dār al-Kutub ḥattā 'ām 1963. Ğ. 1.2. al-Qāhira 1966. 1967.
- DK Arab Saiyid, Fu'ād, al-Ġumhūriya al-'Arabiya al-Muttaḥida. Dār al-Kutub. Fihrist al-maḥṭūṭāt. Našra bi'l-maḥṭūṭāt allatī iqtanathā ad-Dār min sanat 1936-1955. Ğ. 1. al-Qāhira 1380-83h.
- Dobrača Dobrača, K., Gazi Husrev-Begova Biblioteka u Sarajevu. Katalog arapskih, turskih i perzijskih rukopisa. Sv. I. Sarajevo 1963.
- Dorn Dorn, B., Catalogue des manuscrits et xylographes orientaux de la Bibliothèque Impériale Publique de St.-Pétersbourg. St. Pétersbourg 1852.
- Edhem/Stchoukine Edhem, F.; Stchoukine, I. S., Les manuscrits orientaux illustrés de la Bibliothèque de l'Université de Stamboul. Paris 1933. (Mémoires de l'Institut Français d'archéologie de Stamboul. I.)
- Ethé IO Ethé, H., Catalogue of the Persian Manuscripts in the Library of the India Office. Vol I.II. Oxford 1903. 1937.
- Farhang-nāma-hā Munzavī, 'Alī Naqī, Farhang-nāma-hā-i 'Arabī bi Fārsī. Tihṛān 1337š. (Intišārāt-i Dānišgāh-i Tihṛān. Š. 513.)
- Fleischer Dresden Fleischer, H. O., Catalogus codicum manuscriptorum orientalium Bibliothecae Regiae Dresdensis. Leipzig 1831.
- Fleischer Leipzig Fleischer, H. O.; Delitzsch, F., Catalogus librorum manuscriptorum qui in Bibliotheca Senatoria Civitatis Lipsiensis asservantur. Grimma 1838.
- Flemming Flemming, B., Türkische Handschriften. T. 1. Wiesbaden 1968. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Bd. XIII, I.)
- Flügel Flügel, G., Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der K. K. Hofbibliothek zu Wien. 1.2.3. Wien 1865. 1866. 1867.
- Fuad Fuad, Kamal, Kurdische Handschriften. Wiesbaden 1970. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Bd. XXX.)

Verzeichnis der benutzten Handschriftenkataloge

- Gölpınarlı Hurûfilik Gölpınarlı, Abdülbâki, Hurûfilik metinleri katalogu. Ankara 1973. (TTK Yayınlarından XII. Seri-Sa. 6.)
- Gölpınarlı Mevlânâ Müzesi Gölpınarlı, Abdülbâki, Mevlânâ Müzesi yazmalar katalogu. 1.2. Ankara 1967. 1971. (T. C. Milli Eğitim, Bakanligi, Eski Eserler ve Müzeler Müdürlüğü yayınları. Ser. 3. No. 6.)
- Götz I.II. Götz, M., Türkische Handschriften. T. 2.4. Wiesbaden 1968. 1977. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Bd. XIII.2.4.)
- Harvard Harvard University Library. Catalogue of Arabic, Persian and Ottoman Turkish Books. Vol. 4. Cambridge, Mass. 1968.
- Heinz Eilers, W.; Heinz, W.. Persische Handschriften. T. 1. Wiesbaden 1968. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Bd. XIV, 1.)
- Istanbul Ateş, Ahmed, Istanbul Kütüphanelerinde Farsça manzum eserler. I. (Üniversite ve Nuruosmaniye Kütüphaneleri.) Istanbul 1968.
- Ivanow Ivanow, W., Concise descriptive catalogue of the Persian manuscripts in the collection of the Asiatic Society of Bengal. Calcutta 1924. (Bibliotheca Indica N.S. 240.)
- Ivanow Curzon Concise descriptive catalogue of the Persian manuscripts in the Curzon Collection, Asiatic Society of Bengal. Calcutta 1926. (Bibliotheca Indica N.S. 241.)
- Junusov Junusov, A., Fehrasti dastnavishoi to'iki-forsii. Kitobchona'i davlati RSS Tojikiston. T. 1. Dušanbe 1971 (Vazorati kitobchana'i davlatii Respublikavii ... Subai dastnavishoi šarki. C. 1.)
- Krafft Krafft, A., Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der k.k. Orientalischen Akademie zu Wien. Wien 1842.
- KS Bayāni, Mahdī, Fihrist-i nā-tamām ta'dādi az kutub-i kitābhāna-i Salṭanatī. (Tihrān 1970.)
- KS Ātābāy Ātābāy, Badrī, Fihrist-i divān-hā-i ḥaṭṭī-i Kitābhāna-i Salṭanatī. Ğ. 1.2. Tihrān 2535. (Ğ. 2 Fihrist-i ... Salṭanatī va Kitāb-i hazār va yakšab.)
- Leiden Dozy, R. P. A.; de Jong P.; de Goeje, M. J., Catalogus codicum orientalium Bibliothecae Academiae Lugduno-Batavae. Vol. 1.2.3.4. Lugduni Batavorum 1851. 1865. 1866.
- Lindesiana Bibliotheca Lindesiana. Hand-list of Oriental manuscripts. Arabic, Persian, Turkish. Aberdeen 1898.
- Lucknow Prasad, K., Catalogue of Oriental manuscripts in the Lucknow University Library. Lucknow 1951.
- Madras Šastri, S.; Kokan, M. Y.; Khadari, D., A descriptive catalogue of the Islamic manuscripts in the Government Oriental Manuscripts Library. Madras. Vol. 1.2.3. Madras 1939. 1950. 1954.
- Mağlis U'tišāmi, Yūsuf; Ibn Yūsuf aš-Širāzi; Ḥā'irī 'Abd al-Ḥusayn; Nafisī, Sa'īd; Afšār, Irağ; Dānišpažūh, Muḥammad Taqī; Munzavī 'Alī Naqī; Munzavī, Ahmad, Fihrist-i Kitābhāna-i Mağlis-i Šūrā-i Millī dar Tihrān. Ğ. 1-22. Tihiran 1305-50š.
- Mašhad Fihristī, Ḥāğğ 'Imād; Gulčīn-Ma'āni, Ahmad, Fihrist-i kutub-i Kitābhāna-i mubāraka-i Āstān-i Quds-i Rizavī (Fihrist-i kutub-i

Register

- ḥaṭṭi-i Kitābhāna-i Āstān-i Quds-i Rizavi.) Mašhad. Ğ. 1.2.3. 1345h; Ğ. 7. 1346š.
- Mašhad Āstān-i Quds** Binaš, Taqī; Nūrānī, ‘Abdullāh; Mudir-Šāna‘i, Kāzīm, Fihrist-i nuṣṣa-hā-i ḥaṭṭi dū Kitābhāna-i Mašhad (Madrasa-i Navvāb — Āstān-i Quds). Tih-rān 1351š. (Mağmū‘a-i fihrist-i nuṣṣa-hā-i ḥaṭṭi-i kitābhāna-hā-i šahristān-hā-i Irān. Ğ. 2. Intiṣārāt-i Farhang-i Irān-zamīn. Silsila-i mutūn va taḥqīqāt. Š. 15.)
- Meredith-Owens Hand-list** Meredith-Owens, G. M., Handlist of Persian Manuscripts. 1896–1966. British Museum. London 1968.
- Miklucho-Maklaj** Miklucho-Maklaj, N. D., Opisanie tadžikskich i persidskich rukopisej Instituta Vostokovedenija AN SSSR. Vyp. 1.2.3. Moskva. Leningrad 1955. Moskva 1961. 1975.
- Mikrūfilm-hā** Dānišpažūh, Muḥammad Taqī, Fihrist-i mikrūfilm-hā-i Kitābhāna-i Markazi-i Dānišgāh-i Tih-rān. Ğ. 1.2. Tih-rān 1348š. 1353š. (Intiṣārāt-i Dānišgāh-i Tih-rān. Š. 1259. Caṅgina-i fihrist va kitāb-šināsi. Š. 17.) Band 2 als Fihrist-i mikrūfilm-hā-i Kitābhāna-i Markazi va Markazi-asnād-i Dānišgāh-i Tih-rān. (Intiṣārāt-i Kitābhāna-i Markazi va Markazi-asnād. Š. 5.)
- Milli** Anvār, Sayyid ‘Abdullāh, Fihrist-i nuṣṣa-hā-i ḥaṭṭi-i Kitābhāna-i Milli. Ğ. 1–5. Tih-rān 1343–1353š.
- Mirzoev** Mirzoev, A. M.; Boldyrev, A. N.; Zand, M. I., Katalog vostočnych rukopisej AN Tadžikskoj SSR. T. 1.2.3. Stalinabad. Dušanbe. 1960. 1968.
- Munzavi** Munzavi, Aḥmad, Fihrist-i nuṣṣa-hā-i ḥaṭṭi-i Fārsi. Ğ. 1–6. Tih-rān 1348–53š. (Publication R.C.D. Regional Cultural Institute. No. 14, 21, 22, 33, 38, 41, 54.)
- Musharraf-ul-Mulk** Musharraf-ul-Mulk, Mahommed, Katalog der Bibliothek der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Bd. 2, B. Persische und hindustanische Handschriften. Leipzig 1911.
- Nuṣṣa-hā** Afšār, Irağ; Dānišpažūh, Muḥammad Taqī, u. a., Nuṣṣa-hā-i ḥaṭṭi. Našriya-i Kitābhāna-i Markazi-i Dānišgāh-i Tih-rān. Ğ. 1–6 Tih-rān 1340–48š.
- Panğāb** Abdullah, Sayyid Muhammad, A descriptive catalogue of the Persian, Urdu and Arabic manuscripts in the Panjab University Library. Vol. 1, 1.2. Lahore 1942. 1948.
- Pertsch** Pertsch, W., Verzeichnis der persischen Handschriften der K. Bibliothek zu Berlin. Berlin 1888. (Die Handschriften-Verzeichnisse der K. Bibliothek zu Berlin, Bd. 4.)
- Pertsch Gotha** Pertsch, W., Die persischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Bd. 1. Wien 1859. (Die orientalischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Th 1.)
- Pertsch Gotha Arab** Pertsch, W., Die arabischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Bd. 1–5. Gotha 1878–92. (Die orientalischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Th. 3.)
- Pertsch Gotha Türk** Pertsch, W., Die türkischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Wien 1864. (Die orientalischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Th. 2.)
- Pertsch Türk** Pertsch, W., Verzeichnis der türkischen Handschriften der K. Bibliothek zu Berlin. Berlin 1889. (Die Handschriften-Verzeichnisse der K. Bibliothek zu Berlin. Bd. 6.)

Verzeichnis der benutzten Handschriftenkataloge

Rehatssek	Rehatssek, E., <i>Catalogue raisonné of the Arabic, Hindostani, Persian and Turkish Mss. in the Mulla Firuz Library. Bombay 1873.</i>
Richter	Richter, G., <i>Verzeichnis der orientalischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Breslau. Leipzig 1933.</i>
Riedel	Riedel, W., <i>Katalog över kungl. Bibliotekets Orientaliska Handskrifter. Uppsala 1923.</i>
Rieu	Rieu, Ch., <i>Catalogue of the Persian manuscripts in the British Museum. Vol. 1.2.3. Suppl. London 1879. 1881. 1883. 1895.</i>
Rieu TM	Rieu, Ch., <i>Catalogue of the Turkish manuscripts in the British Museum. London 1888.</i>
Romaskewicz	Romaskewicz, A. A., <i>Indices alphabetici codicum manuscriptorum persicorum turcicorum arabicorum qui in Bibliotheca Litterarum Universitatis Petropolitanae adservantur. Suppl. Leningrad 1925.</i>
Rosen	Rosen, V., <i>Les manuscrits persans de l'Institut des langues orientales du Ministère des affaires étrangères. St.-Petersbourg 1886. (Collections scientifiques de l'Institut des langues orientales du Ministère des affaires étrangères. T. III.)</i>
Rosseau	Rosseau, J. L., <i>Catalogue d'une collection de cinq cents manuscrits orientaux. Paris 1817.</i>
Rossi Vat Pers	Rossi, E., <i>Elenco dei manoscritti persiani della Biblioteca Vaticana. Città del Vaticano 1948 (Studi e testi. 136.)</i>
Rossi Vat Turco	Rossi, E., <i>Elenco dei manoscritti turchi della Biblioteca Vaticana. Città del Vaticano 1953.</i>
Saleman-Rosen	Saleman, C.; Rosen, V., <i>Indices alphabetici codicum manuscriptorum persicorum turcicorum arabicorum qui in Bibliotheca Imperialis Litterarum Universitatis Petropolitanae adservantur. St.-Petersbourg 1888.</i>
Sellheim	Sellheim, R., <i>Arabische Handschriften. Materialien zur Arabischen Literaturgeschichte. T. I. Wiesbaden 1976. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Bd XVII, A, I.)</i>
Semenov	Semenov, A. A., u. a., <i>Sobranie vostočnych rukopisej AN Uzbekskoj SSR. T. 1-10. Taškent 1952-75.</i>
Sipahsālār	Ibn Yūsuf aš-Širāzī; Dānišpažūh, Muḥammad Taqī; Munzavi, 'Alī Naqī, <i>Fihrist-i Kitābhāna-i (Madrasa-i 'Alī-i) Sipahsālār. Ğ. 1-4. Tihirān 1315š. 1340š. (1341?). 1346š.</i>
Širānī	Širānī Bašīr-Huṣayn M., <i>Fihrist-i maḥṭūṭāt-i Širānī. Ğ. 1.2. Lahore 1968. 1969.</i>
Slane	de Slane, M. le Baron, <i>Bibliothèque nationale. Département des manuscrits. Catalogue des manuscrits arabes. Paris 1883-1895.</i>
Smirnow	Smirnow, W. D., <i>Manuscrits turcs de l'Institut des langues orientales. St.-Petersbourg 1897. (Collections scientifiques de l'Institut des langues orientales du Ministère des affaires étrangères. VIII.)</i>
Sohrweide	Sohrweide, H., <i>Türkische Handschriften. T. 3. Wiesbaden 1974. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Bd. XIII, 3.)</i>
Sprenger Oudh Cat	Sprenger, A., <i>A catalogue of the Arabic, Persian and Hindústány manuscripts, of the libraries of the King of Oudh. Calcutta 1854.</i>
Tabriz Milli	Yūnusi, Mir Vadūd, <i>Fihrist-i Kitābhāna-i Milli-i Tabriz. Ğ. 1. Tabriz 1348š.</i>
Tagirdžanov	Tagirdžanov, A. T., <i>Opisanie tadžikskich i persidskich rukopisej Vostočnogo Otdela Naučnoj Biblioteki Leningradskogo Gosudarstvennogo Universiteta. T. 1. Moskva 1962.</i>

Register

- Tauer** Tauer, F., Les manuscrits persans historiques des bibliothèques de Stamboul. In: Archiv Orientalni. 3 (1931), S. 87-118, 303-326, 462-491; 4 (1932), S. 90-107, 193-207.
- Tbilisi** Abuladze, Z. A.; Gvaramia, R. V.; Mamazašvili, M. G.; Zereteli, G. V., Katalog arabskich, tjurkskich i persidskich rukopisej im K. S. Kekelidze. Tbilisi 1969.
- Tihrān Adabiyāt** Dānispazūh, Muhammad Taqī, Fihrist-i nusha-hā-i hattī-i Kitābhāna-i Dāniskada-i Adabiyāt. Tihrān 13398. In: Magalla-i Dāniskada-i Adabiyāt-i Dānīsgāh-i Tihrān. Ğ. 8, 1, S. 3-682.
- Tihrān Adabiyāt Hikmat** Dānispazūh, Muhammad Taqī, Fihrist-i nusha-hā-i hattī-i Kitābhāna-i Dāniskada-i Adabiyāt. Magmū'a-i 'Alī Asgar Hikmat. Tihrān 13418.
- Tihrān Ilāhiyāt** Huggatī, Sayyid Muhammad Bāqir; Dānispazūh, Muhammad Taqī, Fihrist-i nusha-hā-i hattī-i Kitābhāna-i Dāniskada-i Ilāhiyāt va Ma'ārif-i Islāmi-i Dānīsgāh-i Tihrān. Tihrān 13458. (Intisārāt-i Dānīsgāh-i Tihrān. S. 1082.)
- Topkapı** Karatay, Fehmi Edhem, Topkapı Sarayı Müzesi Kütüphanesi Farsca Yazmalar Katalogu. Istanbul 1961.
- Topkapı Türk** Karatay, Fehmi Edhem, Topkapı Sarayı Müzesi Kütüphanesi Türkçe Yazmalar Katalogu. C. 1.2. Istanbul 1961.
- Turnberg** Tornberg, C. J., Codices Arabici, Persici et Turcici Bibliothecae Regiae Universitatis Upsaliensis. Upsala 1849.
- Unvala** Unvala, J. M., Collection of Colophons of Manuscripts bearing on Zoroastrianism in some Libraries of Europe. Bombay 1940.
- Zetterstéen** Zetterstéen, K. V., Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Universitätsbibliothek zu Uppsala. 1.2. In: Le Monde Oriental. 22 (1928), S. 1-498; 29 (1935), S. 1-180.

## VERZEICHNIS DER BENUTZTEN LITERATUR

- Abd al-Ganī, S., *Life and Works of Abdul Qadir Bedil*. Lahore 1960.
- Abū Naṣr Badr ad-Dīn Farahī, Niṣāb aṣ-ṣibyān. S. Maškūr.
- Afšār, Irağ Hg., Abū Naṣr Ṭāhir b. Muḥammad al-Ḥāniqāhi, *Guzida dar aḥlāq va taṣavvuf*. Tih-rān 1347š.
- al-‘Akari, Abū’l-Falāḥ ‘Abd al-Ḥay, *Šadārāt ad-ḡahab fi aḥbas man ḡahab*. Bd. 8. al-Qāhira 1351/1932.
- Aliev, R. M. Hg., *Sa’di*. Gulistan. Moskva 1959. (Institut Vostokovedenija AN SSSR. Pamjatniki literatury narodov vostoka. Bolšaja serija, Vol. 3.)
- Anvār, Sayyid ‘Abdullāh Hg., *Ġahānguša-i Nādiri*, ta’lif-i Mirzā Mahdi Ḥān Astarābādi. Tih-rān 1341š. (Intiṣārāt-i Anğuman-i Āšār-i Milli. Š. 45.)
- Āqāsī, Mahdi, *Tāriḥ-i Ḥūy* [Tabriz] 1350. (Intiṣārāt-i mu’assisa-i tāriḥ va farhang-i Irān. Š. 16. Silsila-i tāriḥ va bāstān-šināsī. Š. 2.)
- Arshad, E. D. Hg., *Kulliyāt-i Fayzi*. Lahore 1967.
- ‘Askari, S. H., Mahmud Gawan and his book *Manazir-ul-Insha*. In: *Indo-Iranica* 6, 4 (1952–53), S. 28–36.
- ‘Ayni, Kamol Hg., *Badr ad-Din Hilāli. Āšār-i muntaḥab*. Stalinabad 1958.
- Bahār, Muḥammad Taqī Malik aš-Šu‘arā, *Baḥṣ-i intiḡādi va adabi va iğtimā‘i*. Tih-rān 1315š.
- Bahār, Muḥammad Taqī Malik aš-Šu‘arā, *Sabk-šināsī yā taṭavvur-i naṣr-i Fārsi*. Ġ. 1.2.3. Tih-rān 1337–38š<sup>2</sup>.
- Bartold, W., *Otčete o komandirovke v Turkestan*. In: *Zapiski Vostoč. Otd. Imp. Russ. Archeol. Obščestva*. 15. (1902–03), S. 205–12. Enthält Auszüge aus *Ġuğdavāni, Maḥmūd, Miftāḥ aṭ-ṭālibin*.
- Bayāni, Mahdi, *Aḥvāl va āšār-i ḥuṣnivīsān*. Ġ. 1.2.3. Tih-rān 1345š. 1346š. 1348š (Intiṣārāt-i Dānišgāh-i Tih-rān. Š. 1054.1. 1058.2.3.)
- Bidil, ‘Abd al-Qādir, *Kulliyāt*. Ġ. 1–4. Kabul 1341–42š.
- Bregel: Bregel, Yu. E. (Hg. Yu. E. Borčevskij) s. Storey.
- Brockhaus, H. Hg., *Die Lieder des Hafis*. Persisch mit dem Commentare des Sudi. Bd. 1.2.3. Leipzig 1854–60.
- Browne, E. G., *Further notes on the Literature of the Hūrūfīs and their connection with the Bektashi Order of Dervishes*. In: *JRAS* 30 (1907), S. 533–81.
- Burhān-i Āzād Hg., *Āšār-i Mullā Ḥusayn*. In: *Rāhnāma-i kitāb*. 7 (1343š), S. 201–03.
- CPL: Arberry, A. J., *Classical Persian Literature*. London 1958.
- Dabistān al-mazāhib s. Fāni.
- Dā‘irat al-ma‘ārif: Muṣāhib, Ġulām Ḥusayn, *Dā‘irat al-ma‘ārif-i Fārsi*. Ġ. 1. Tih-rān 1345š.
- Darvīš, M. Hg., *Divān-i kāmīl-i Amīr Ḥusraw Dihlavi*. Tih-rān 1343š.
- Dastgirdi, V. Hg., *Ḥamsa*, 6. *Iqbāl-nāma yā Ḥīrad-nāma-i Ḥakīm-i Nizāmī Ganğavi*. Tih-rān 1335š<sup>2</sup>.
- Dhabhar: Dhabhar, E. B. N. Hg., *Saddar Nasr and Saddar Bundchesh*. Bombay 1909.
- Dihḡudā, ‘Ali Akbar Ḥān Hg., *Divān-i aš‘ār-i Naṣir Ḥusraw*. S. Taqavi.
- Dihḡudā: Dihḡudā, ‘Ali Akbar Ḥān, *Luğat-nāma*. Tih-rān 1325šff.

## Register

- EI<sup>1</sup>:** Enzyklopaedie des Islam. Hg. M. Th. Houtsma, T. W. Arnold und A. J. Wensinck. Bd. 1–4. Erg. Bd. Leiden-Leipzig 1913–38.  
**EI<sup>2</sup>:** The Encyclopaedia of Islam. Hg. H. A. R. Gibb u. a. New Edition. Vol. 1–4. Leiden 1960ff.
- Fagner, E.,** Le Livre de la félicité. In: ZDMG 34 (1880), S. 643–74.  
**Fānī, Muḥammad Muḥsin Kašmīrī.** Dabistān al-maḡāhib. Bombay 1292/1875–76.  
**Farhang-i Suḥanvarān:** Ḥayyāmpūr. ‘Abd ar-Rasūl, Farhang-i suḥanvarān. Tabriz 1340š.  
**Furūzānfar, Badī‘ az-Zamān Hg.,** Kulliyāt-i Šams, yā Divān-i Kabīr. Ğ. 1–8. Tih-rān 1342–1344š. (Intišārāt-i Dānišgāh-i Tih-rān. Š. 430. 462. 541. 594. 666. 712. 743. 745.)  
**Furūzānfar, Badī‘ az-Zamān, Šarḥ-i aḥvāl va naqd va taḥlīl-i āšār-i Šayḥ Farīd ad-Dīn Muḥammad ‘Aṭṭār Nišābūri.** Tih-rān 1339–40š. (Intišārāt-i Anġuman-i Āšār-i Millī. Š. 41.)
- GAL:** Broeckmann, C., Geschichte der arabischen Literatur. Bd. 1.2. Suppl. 1.2.3. Leiden 1937–42<sup>2</sup>.  
**Ġanī, Kāsim; Qazvīnī, Muḥammad Hg.,** Divān-i Ḥvāġa-i Šams ad-Dīn Muḥammad Ḥāfiḡ. Tih-rān 1319š.  
**Ġanīzāda, Maḥmūd Mirzā, Safar-nāma-i Ḥakīm Nāšir Ḥusraw.** Berlin 1341/1922.  
**Ġavāḥiri, Ġulām Ḥusayn Hg.,** Kulliyāt-i ‘Urfi-i Šīrāzi. Tih-rān 1339š.  
**GIPh:** Geiger, W.; Kuhn, E., Grundriß der iranischen Philologie. Bd. 1.2. Straßburg 1895–1904.  
**GOD:** Hammer, J. v., Geschichte der osmanischen Dichtkunst. Bd. 1–4. Pest 1836–38.  
**GOR:** Hammer, J. v., Geschichte des osmanischen Reiches. Bd. 1–10. Pest 1836–38.  
**GOW:** Babinger, F., Die Geschichtsschreiber der Osmanen und ihre Werke. Leipzig 1927.  
**Gramlich, R.,** Die schī‘itischen Derwischorden Persiens. T. 1: Die Affiliationen. Wiesbaden 1965. (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes. Bd. XXXVI, 1.)  
**Ġuġdavānī, Maḥmūd b. Šayḥ ‘Alī b. ‘Imād ad-Dīn, Miftāḥ aṭ-ṭālibīn.** S. Bartold, W., Otčete.
- ḤḤ:** Ḥāġġi Ḥalīfa, Muṣṭafā ibn ‘Abdullāh Kātīb Čelebi, Kašf az-zunūn ‘an asāmī ‘l-kutub wa ‘l-funūn. Lexicon bibliographicum et encyclopaedium. Ed. G. Flügel. T. 1–7. Leipzig 1835–58.
- Ḥānlarī, Parviz Nātil Hg.,** Ġazal-hā-i Ḥvāġa Ḥāfiḡ. Tih-rān 1337š.  
**Ḥazīn, Šayḥ Ġamāl ad-Dīn Abū ‘l-Ma‘ālī Muḥammad ‘Alī b. Abī Ṭālib Zāhidi Lāḥiġi al-Ġilāni,** Taḡkirat al-mu‘āširin. In: Kulliyāt-i Ḥazīn. Lucknow 1293/1876, S. 931–1025.  
**Heinz, W.,** Der indische Stil in der persischen Literatur. Wiesbaden 1973.  
**Ḥidāyat, Rizā Qulī Ḥān, Riyāz al-‘ārīfin.** Tih-rān 1316/1898.  
**Ḥikmat, ‘Alī Ašġar Hg.,** Mir ‘Alī Šīr Navā‘ī, Maġālis an-nafā‘is dar taḡkira-i šu‘arā-i qarna-i nuḥum-i ḥiġra. Tih-rān 1324š.  
**HIL:** Rypka, J., u. a., History of Iranian Literature. Ed. K. Jahn. Dordrecht-Holland 1968.  
**Hilman, M.,** Kušīš-hā-i ġadīd dar šīnāḡt-i divān-i šaḥīḥ-i Ḥāfiḡ. In: Rāh-nāma-i kitāb 13 (1349š), S. 712–26.  
**Hilman, M.,** Naqd-i adabī va divān-i Ḥāfiḡ. In: Rāh-nāma-i kitāb 13 (1349š), S. 42–52.  
**Hofman, H. F.,** Turkish Literature. A Bio-Bibliographical Survey. Section III. P. 1. 1.2. Utrecht 1969.  
**Ḥabīb as-siyar s. Ḥvāndamīr.**
- Huart:** Riza Tevfīq, Textes persans relatifs à la secte des Houroufis. Ed. M. C. Huart. Leiden-London 1909. (E. W. Gibb Memorial Series. N. S. Vol. 9.)  
**Huda, M. Z.,** Mahmud Gawan the Great Bahmani Wazīr (1411–1481 A.D.). In: Journal of the Asiatic Society Pakistan. 12 (1967), S. 265–88.  
**Humā‘ī, Ġalāl ad-Dīn, Ṭabla-i ‘Aṭṭār va nasīm-i Gulistān.** Tih-rān 1346š.  
**Ḥvāndamīr, Ġiyāš ad-Dīn b. Humām ad-Dīn Muḥammad, Ḥabīb as-siyar fi aḥbār-i afrād al-bašar.** Hg. Ġalāl ad-Dīn Humā‘ī. Ğ. 1–4. Tih-rān 1333š.  
**Ḥvānsari, Aḥmad Subayli Hg.,** Divān-i aš‘ār-i Ḥvāġū Kirmāni. Tih-rān 1336š. 1350š<sup>2</sup>.

## Verzeichnis der benutzten Literatur

- İskandar Munşî, Tarih-i 'âlam-ârâ-i 'Abbâsî. Tihrân 1334-35ş.  
İA: İslâm Ansiklopedisi. İstanbul 1939ff.  
İrânparast, Nûrullâh Hg., Gulistân-i Sa'dî. Tihrân 1346ş.
- Karahan, Abdülkadir, İslâm-Türk Edebiyatında Kırk Hadis. Toplama, tercüme ve şerhleri. İstanbul 1954. (İstanbul Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Yayınları. Ğ. 587.)  
Kâzım İmâm, Muḥammad, Pişrû va adab yâ muqaddima al-adab Abû'l-Qâsim Mahmûd ibn 'Umar Zamaḥşarî. Ğ. 1.2. Tihrân 1342-43ş. (Intişârât-i Dânişgâh-i Tihrân. Ş. 848. 962).  
Kiyâ, Şâdiq, Nuḡtavîyân yâ pasihâniyân. Tihrân 1320ş. (İrânkûda Ş. 13.)  
Katrak, Jamshed Cawasji, Oriental Treasures. [Bombay] 1941.
- LHP: Browne, E. G., A Literary History of Persia. Vol. 1-4. London 1919-24<sup>s</sup>.
- Mağâlis al-mu'minîn s. Şuštari.  
Mağâlis an-nafâ'is s. S. Hikmat, 'Ali Aşgar.  
Maşkûr, Muḥammad Ğavâd Hg., Gulistân-i Sa'dî. Tihrân 1344ş.  
Maşkûr, Muḥammad Ğavâd Hg., Nişâb aş-şibyân. Tihrân 1349ş.  
Miftâh at-ṭalibîn s. Bartold.  
Minorsky, V., Persia in A.D. 1478-90. An abridged translation of Faḡlullâh b. Rûzbihân Khunji's Târiḡh-i 'Âlam-ârâ-i Amîni. London 1957. (Royal Asiatic Society Monographs. Vol. XXVI.)  
Mudarris Gilânî, Murtaẓâ Hg., Maşnavî-i Haft Awrang az Nûr ad-Dîn 'Abd ar-Raḡmân b. Aḡmad Ğâmî. Tihrân 1337ş.  
Mudarris Razavî, Muḥammad Taqî Hg., Maşnavî-hâ-i Ḥakîm Sanâ'î. Tihrân 1348ş.  
Mudarris Razavî, Muḥammad Taqî Hg., Ta'liqât-i ḡadiqat al-ḡaḡiqat. Tihrân 1344ş.
- Nafisî, Sa'îd, Dû kitâb-i tâza az Nâşir Ḥusraw. In: Suḡan 1.2 (1322), S. 92-96.  
Nafisî, Sa'îd Hg., Gulistân-i Sa'dî Şirâzî. Tihrân 1345ş<sup>s</sup>.  
Nâzir Aḡmad, Bilgrâmî, Zuhuri. Life and Works. Book I. Ph. Thesis. Lucknow Allahabad 1953.  
Nicholson, R. A. Hg., The Mathnawi of Jalalu'ddin Rumi. Vol. 1-8. London 1925-40. (E. W. Gibb Memorial Series. N.S. Vol. 4.)  
Nyberg, S. Hg., Kleinere Schriften des al-Arabi. Leiden 1919.
- 'OM: Brûsalî, Mehmed Tâhir, 'Osmanlî mü'ellifleri. Ğ. 1.2.3. İstanbul 1333-42/1914-15 — 23-24. Index 1346/1927-28.
- Partaw Bayzâ'î, Ḥusayn Hg., Divân-i Qaşşâb. Tihrân 1338ş.
- Razî, Hâşim Hg., Divân-i kâmil-i Ğâmî. Tihrân 1341ş.  
Ritter, H., Anfänge der Ḥurûfisekte. In: Oriens 7 (1954), S. 1-54.  
Riyâz al-'ârifîn s. Rizâ Qulî Ḥân Hidâyat.  
Rizâ Qulî Ḥân Hidâyat, Riyâz al-'ârifîn. Tihrân 1316ş.  
Rosenzweig-Schwannau, V. Ritter Hg., Der Diwan des großen lyrischen Dichters Hafis. Bd. 1.2. Wien 1858. 1864.  
Rûmî, Ğalâl ad-Dîn b. Muḥammad Balḡî, Barrasî-hâ'î dar barâ-i Mawlavî. Tihrân 1354ş. (Şûrâ-i 'Ali-i Farhang va lumar. Markazî muṭâla'ât va ham-âhangî-i farhangî. Ş. 25.)
- Sachau, E., Contributions to the knowledge of Parsee Literature. In: JRAS N.S. 4,1 (1870), S. 229-83.  
Şafâ, Zabîḡullâh, Ganḡ-i suḡan. Ğ. 1.2.3. Tihrân 1339ş. 1340ş.  
Şahîdî, Ğa'far Hg., Durra-i Nâdirî-i Mahdî Ḥân Astarâbâdî. Tihrân 1341ş. (Anḡuman-i Aşâr-i Millî. Ş. 40.)

## Register

- Sherwani, Haroon Khan, Mahmūd Gāwān, the Great Bahmani wazir. Allahabad 1942.
- Sohrweide, H., Dichter und Gelehrte aus dem Osten im Osmanischen Reich. In: *Der Islam* 46 (1970), S. 261–302.
- Storey: Storey, S. A., Persian Literature. A bio-bibliographical survey. Vol. I.II. London 1927–1935. — Erweiterte und ergänzte russische Ausgabe von Yu. E. Bregel, Hg. Yu. E. Borčevskij. Vol. 1.2.3. Moskva 1972.
- Sustari, Sayyid Nūrallāh Nūrī b. Sayyid Sarif b. Sayyid Nūrallāh Husayni Mar‘asī. *Magālis al-mu‘minin*. Tihrān 1268/1852.
- Silvestre de Sacy, Antoine Isac Baron Hg., *Pand-nameh*. Paris 1819.
- Tafazzuli, Ahmad, *Glossary of Menog i xrad*. Tihrān 1348s. (Iranian Culture Foundation, Pahlavi Studies. S. 6.)
- Taqavi, Nasrullāh; Minuvi, Muḡtabā Hg., *Divān-i as‘ār-i Nāsir Husraw*. Vorwort von Hasan Taqizāda. Anm. von ‘Alī Akbar Hān Dihhudā. Tihrān 1337.
- Taqizāda, Hasan Hg., *Divān-i as‘ār-i Nāsir Husraw*. S. Taqavi, Nasrullāh.
- Teufel, F., *Erläuterungen zum Rusanā’i-nāma*. In: *ZDMG* 33 (1879), S. 96–114.
- Ullmann, M., *Die Medizin im Islam*. Leiden Köln 1970. (Handbuch der Orientalistik. Abtl. I, Erg. Bd. VI, 1.)
- Watt, W. M., *Muhammad at Medina*. Oxford 1956. Excursus D, p. 345–47.
- West, E. W., *The book of the Mainyo-i Khard*. The Pazand and Sanskrit Texts by Neriosengh Dhavala. Stuttgart-London 1871.
- West Sbe: West, E. W. Hg., *Pahlavi Texts*. Pt. 3: *Dīnā-i Mainog-i Khirad*, *Šikand-Gūmanik Vigār*. Sad Dar. Delhi 1965<sup>2</sup> (Sacred Books of the East. Vol. 24.)
- Wickens, G. M., *The Sa‘ādatnameh attributed to Nāsir-i Khusraw*. In: *The Islamic Quarterly* 2 (1955), S. 177–232.
- Zamahsari s. Kāzīm Imām, Muhammad
- Zari‘a: (Šayh) Āqā Buzurg at-Tihrānī, Muhammad Muhsin, *az-Zari‘a ilā tasānif as-Sī‘a*. Ğ. 1–19. an-Nagaf. Tihrān 1355/1936–37 — 1389/1969–70.

## TITEL IN ARABISCHER SCHRIFT

Alle arabischen Ziffern in diesen wie in den nachfolgenden Registern geben die entsprechende Nummer der Handschriftenbeschreibung in diesem Katalog an, nur römische Zahlen beziehen sich auf Seitenzahlen. Ziffern in Fettdruck bezeichnen die Nummer, unter der ein Werk beschrieben wurde; Ziffern in Normaldruck beziehen sich auf sonstige Erwähnungen derselben in diesem Katalog. Analog wird in den Registern für Verfasser verfahren. Dieses Register enthält die Titelansetzungen mit entsprechenden Verweisen auf Zweit- oder Dritttitel. Bei Auszügen oder Teilen eines Werks wird der Gesamttitel derselben unter den sonstigen Titeln aufgeführt.

### ح

- الحجب s. كتاب الحجب  
 حديقة الحقيقة وشریعت الطريقة XII, 57  
 حق اليقين s. شرح حق اليقين شبرتری  
 حكمت وموعظه 82  
 حل الرموز ومفاتيح الكنوز s. كتاب الحل الرموز ومفاتيح  
 الكنوز  
 حليه شريف حضرت رسالت پناه 81  
 حليه شريف سرور عالم s. حليه شريف حضرت  
 رسالت پناه  
 حمد وثناء s. مفردات ومركبات  
 خمسه s. تحفة الصغرا

### د

- دقایق الحقایق 94  
 دیوان بیدل XII, 55  
 دیوان جامی XII, 48  
 دیوان حافظ XII, 43, 44, 45, 46, 99  
 (دیوان) خاقانی s. شرح قصاید خاقانی  
 دیوان ریاضی XII, 47  
 دیوان شاهی s. شرح دیوان شاهی  
 دیوان ظهوری s. ساقینامه ظهوری  
 دیوان عرفی s. کلیات عرفی  
 دیوان فصیحی s. اشعار فصیحی  
 دیوان فیضی s. قصاید فیضی  
 دیوان قصاب XII, 56  
 دیوان هاتمی XII, 49

### ا

- الاباء عن مواقع الوباء 80  
 احادیث النبویه والاخبار المصطفویه 74  
 احکام المحبین 3  
 اخلاق محسنی 25  
 ارشاد المریدین XI, 10  
 اشعار (حضرت مخدومی) 14  
 (اشعار) عرفی s. a. 51 کلیات عرفی  
 (اشعار) فصیحی 54  
 الهی نامه s. حديقة الحقيقة  
 امثله مختلفه ومطرده 97  
 انشاء الدواير الاحاطيه على الدقایق علا(على) مضاهاة الانسان  
 للخالق والخلایق 76

### پ

- پندنامه عطار 58, 59, 60, 98, 99

### ت

- تاریخ جهانگشای s. تاریخ نادری  
 تاریخ نادری 30  
 تحفة الصغری XII, 66  
 تحفه شاهدهی 92, 93  
 تحفه علائی 38, 39  
 تحقیقات (رساله در توحید) 6  
 تراب نامه XI, 15, 19, 21, 23  
 [ترجمه] اربعین حدیث نثر 1  
 [ترجمه] اربعین حدیث نظم 2  
 (تفسیر بعض سور القرآن) 73

Register

- الفرايض السراجيه s. كتاب الفرايض السراجيه  
(توسنگ وازه‌های گلستان) 43  
فوائد s. منتخباتی از قراب نامه و فوائد
- قانون شهنامه 26  
قصاید فیضی 52  
قواعد فارسیه لابن کمال s. دقائق الحقایق u. رساله بائنه
- کتاب الحجب 77  
(کتاب) حل الرموز ومفاتیح الکنوز 78  
کتاب الفرايض السراجيه 79  
کتاب گزیده s. گزیده  
کتاب المرشد 4, XI  
کلیات عرفی 50, XII  
کنز الطایف 32, XII
- گزیده 5, XI  
گزیده نامه s. گزیده  
گلستان 43, 69, 72, 91, 99, VI  
(گلستان شاهدهی) s. محفه شاهدهی  
گل ونوروز 64, XI
- لغة الصبان 96  
لغت نوائی 91  
لیلی و مخنون 68
- مثنوی s. مثنوی معنوی  
مثنوی اسامی مقتدایان سلسله کبرویه حسینیه 10, 12, 13  
مثنوی در علو همت و در صوفیگری 11  
مثنوی دیگر در اسامی پیران قطب الاقطاب .... XI, 13  
مثنوی معنوی 61, 62, XII  
مجمع الایکار s. کلیات عرفی  
مجموعه کبیر (ادریس بنیسی) 7  
مجموعه منشآت s. حلیه شریف حضرت رسالت پناه  
(مجتب نامه الهی) s. مجتبت نامه حاوید  
مجتبت نامه حاوید 16, XI  
محاسن الادبیه 41  
مرآت الخال 9  
مرآت العشاق 7
- رباعیات خواجه افضل‌الذین ترکیه 45  
رباعیات عمر خیام 45  
رساله الابیاء عن مواقع الوباء s. الابیاء عن مواقع الوباء  
[رساله] امثله مختلفه ومطرده s. امثله مختلفه ومطرده  
(رساله چهارمیه و خزانیه) s. رساله خریفیه  
(رساله در توحید) s. تحقیقات  
(رساله حروفه) 18, 19, 20, 22  
رساله خریفیه 28  
رساله ربیع الابرار 27  
رساله در علم هتت 35  
رساله فی القواعد الفارسیه s. رساله بائنه  
رساله مخزن الاسامی فی المعنی ووشحتها 24  
رساله نفسیه s. کلیات عرفی  
رساله بائنه 95
- ساقنامه شهرزی 53  
سبحة الابرار 67  
السراجیه s. کتاب الفرايض السراجيه  
سعادت نامه 65  
سعادت نامه s. شرح بند عطار
- شایست وناشایست s. صد در  
شرح الاحادیث الاربعینیه والاخبار المصطفویه s.  
احادیث النبویه ....  
شرح بند عطار 98, 99, XII  
شرح حق الیقین شستری 8  
شرح (دیوان) خاقانی s. شرح قصاید خاقانی  
شرح دیوان شاهی 100, XII  
شرح قصاید خاقانی 70, XII  
شاهنشاه نامه (سلطان مراد) XII, 29
- صدرنثر 71
- عروض نامه الهی 15, 16, 18, 20, XI  
علم قیافت 34
- فخری نامه s. حدیقه الحقیقه  
فرهاد و شیرین s. کلیات عرفی

Titel in arabischer Schrift

ن	المُرشد s. كتاب المرشد
XII, 36, 37, 38, 39, 40 نصاب الصبيان	معشرات السحريه في الابيات الفكرية 40
XII, 38, 39, 40 نصيب الفتيان ونثيب التبيان	مفتاح الانشاء XII, 33
V, 17 نوم نامه	مفردات ومركبات XII, 86
و	مقدمة الادب 42
واقعه نامه ويسي 83	مناظر الانشاء 31
هـ	(منتخبات از تراب نامه وفوائد) 23 s.a. رساله حروفه
هاي وهمايون XI, 63	منهى المدارك ومشمهي لب كل كامل وعارف وسالك 75
	منشآت s. a. 85, 86, 87, 88, 89, 90
	غزاهه اتمى
	منشآت غزاهه اتمى 84
	منوحد XII, 72

## TITEL IN UMSCHRIFT

### A

Ahādīt an-nabawiya wa'l-ahbār al-mustafa-  
wiya **74**  
Ahkām al-muhibbīn **3**  
Ahlāq-i muhsinī **25**  
Arba'īn hadīṣ s. [Targuma-i] arba'īn hadīs  
'Ars-nāma-i ilāhī **XI, 15, 16, 18, 20**  
(As'ār-i) Fasihi **54**  
As'ār-i (hazrat-i mahdūmi) **14**  
(As'ār-i) 'Urfi s.a. Kulliyāt-i 'Urfi **51**

### D

Daqā'iq al-haqā'iq **94**  
Divān-i Bidil **XII, 55**  
(Divān-i Fasihi) s. (As'ār-i) Fasihi  
(Divān-i) Fayzī s. Qasā'id-i Fayzī  
Divān-i Gāmi **XII, 48**  
Divān-i Hāfiz **XII, 43, 44, 45, 46, 99**  
(Divān-i Hāqāni) s. Sarh-i Qasā'id-i Hāqāni  
Divān-i Hātifi **XII, 49**  
Divān-i Qassāb **XII, 56**  
Divān-i Riyāzi **XII, 47**  
Divān-i Sāhi s. Sarh-i Divān-i Sāhi  
Divān-i 'Urfi s. Kulliyāt-i 'Urfi  
Divān-i Zuhūri s. Sāqī-nāma-i Zuhūri

### E

Emsile-i mühtelifa ve muttarida **97**

### F

Fahrī-nāma s. Hadīqat al-haqīqat  
Farhād va Sirīn s. Kulliyāt-i 'Urfi  
al-Farā'id as-Sirāgiya s. Kitāb al-farā'id as-  
Sirāgiya  
(Farhang-i vāza-hā-i Gulistān) **43**  
Favā'id s. Muntahabāti az Turāb-nāma va  
Favā'id

### G

Gul va Nawrūz **XI, 64**  
Gulistān **XII, 43, 69, 72, 91, 99**  
(Gulistān-i Sāhidī) s. Tuhfe-i Sāhidī  
Guzida **XI, 5**  
Guzida-nāma s. Guzida

### H

Humāy va Humāyūn **XI, 63**

### H

Hadīqat al-haqīqat va sari'at at-tariqat **XII, 57**  
Hall ar-rumūz wa-mafātih al-kunūz s. (Kitāb)  
hall ar-rumūz wa-mafātih al-kunūz  
(Hamd va sanā') s. Mufradāt va murakkabāt  
Haqq al-yaqīn s. Sarh-i haqq al-yaqīn-i  
Sabistari  
Hikmet ve mev'ize **82**  
Hilye-i šerif-i hazret-i risālet-penāh **81**  
Hilye-i šerif-i sarvar-i 'ālam s. Hilye-i  
šerif-i hazret-i risālet-penāh  
al-Hugub s. Kitāb al-hugub

### I

al-Ibā' 'an mawāqi' al-wabā' **80**  
Ilāhī-nāma s. Hadīqat al-haqīqat  
'Ilm-i qiyāfat **34**  
Inšā' ad-dawā'ir al-ihātiya 'alā 'd-daqa'iq  
(alā) mudāhāt al-insān li'l-hāliq wa'l-  
halā'iq **76**  
Irsād al-muridīn **XI, 10**

### K

Kanz al-latā'if **XII, 32**  
Kitāb al-farā'id as-Sirāgiya **79**  
Kitāb-i Guzida s. Guzida  
(Kitāb) hall ar-rumūz wa-mafātih al-kunūz  
**78**  
Kitāb al-hugub **77**  
Kitāb al-mursid **XI, 4**  
Kitāb-i Nādirī **31**  
(Kommentar zu Koran-Suren) **73**  
Kulliyāt-i 'Urfi **XII, 50**

### L

Laylā va Magnūn **68**  
Lugat as-sibyān **96**  
Lugat-i Nevā'i **91**

Titel in Umschrift

M

Mağma' al-abkār s. Kuliyāt-i 'Urff  
 Mağmū'a-i kabīr (İdris Bitlīsī) 7  
 Mağmu'a-i munşā'āt s. Hilye-i Şerif-i hazret-i  
 risālet-penāh  
 Maḥabbat-nāma-i ġāvid XI, 16  
 (Maḥabbat nāma-i ilāhī) s. Maḥabbat nāma-i  
 ġāvid  
 Manāzir al-inşā' 31  
 (Maşnavi) s. Maşnavi-i ma'navi  
 Maşnavi-i asāmī-i muqtadāyān-i silsila-i  
 Kubraviya-i Husayniya 10, 12, 13  
 Maşnavi dar 'uluvv-i himmat va dar şūfigari  
 11  
 Maşnavi-i digar dar asāmī-i pirān-i quṭb  
 al-aqtāb ... XI, 10, 13  
 Maşnavi-i ma'navī XII, 61, 62  
 Miftāh al-inşā' XII, 33  
 Minūhirad XII, 72  
 Mir'āt al-ġamāl 9  
 Mir'āt al-'uşşāq 7  
 Mu'aşşarāt as-sihriya fi'l-abyāt al-fikriya 40  
 Mufradāt va murakkabāt XII, 36  
 Muḥammasāt al-adabiya 41  
 Münşe'āt 85, 86, 87, 88, 89, 90 s.a.  
 Münşe'āt-e Ğani-zāde Efendi  
 Münşe'āt-e Ğani-zāde Efendi 84  
 (Muntaḥabātī az Turāb-nāma va Favā'id)  
 23, s.a. Risāla-i ḥurūfiya  
 Muntahā'l-madārik wa-muštahā lubb kull  
 kāmil wa-'arif wa sālik 75  
 Muqaddimat al-ādab 42  
 al-Murşid s. Kitāb al-murşid

N

Naşib al-fityān va naşib at-tibyān XII, 38, 39,  
 40  
 Nawm-nāma XI, 17  
 Nişāb aş-şibyān XII, 36, 37, 38, 39, 40

P

Pand-nāma-i 'Attār 58, 59, 60, 98, 99

Q

Qānūn-i şahanşāh 26  
 Qaşā'id-i Fayzī 52  
 Qavā'id-i Fārsī l'Ibn-i Kemāl s. Daqā'iq  
 al-ḥaqā'iq und Risāle-i yā'īya

R

(Risāla-i bahāriya va ḥazāniya) s. Risāla-i  
 ḥarifiya  
 Risāla dar 'ilm-i hay'at 35

(Risāla dar tawhīd) s. Taḥqīqāt  
 Risāla fi'l-qavā'id al-Fārsiya s. Risāle-i  
 yā'īya  
 (Risāla-i ḥurūfiya) 18, 19, 20, 22  
 Risāla-i ḥarifiya 28  
 (Risāla) al-Ibā' 'an mawāqi' al-wabā' s.  
 al-Ibā' ...  
 Risāla-i maḥzan al-asāmī fi'l-mu'ammā va  
 vuşşahātuhā 24  
 Risāla-i nafsiya s. Kuliyāt-i 'Urff  
 Risāla-i rabī' al-abrār 27  
 Risāle-i emşile-i mühtelif ve muṭṭarida s.  
 Emşile-i ...  
 Risāle-i yā'īya 95  
 Rubā'iyāt-i Ḥvāğa Afzal ad-Din Tarika 45  
 Rubā'iyāt-i 'Umar Ḥayyām 45

S

Sa'adat-nāma 65  
 Sa'adat-nāma s. Şerḥ-i Pand-i 'Attār  
 Sāqī-nāma-i Zuhūri 53  
 as-Sirāġiya s. Kitāb al-farū'id as-Sirāġiya  
 Subḥat al-abrār 67

Ş

Şad-dar naşr 71

Ş

Şahanşāh-nāma(-i Sultān Murād) XII, 29  
 Şarḥ al-aḥādīṭ al-'arba'ina s. Aḥādīṭ an-  
 nabawiya ...  
 Şarḥ-i (Divān-i) Ḥāqānī s. Şarḥ-i Qaşā'id-i  
 Ḥāqānī  
 Şarḥ-i Ḥaqq al-yaqīn-i Şabistari 8  
 Şarḥ-i Qaşā'id-i Ḥāqānī XII, 70  
 Şāyest va Nāşāyest s. Şad-dar  
 Şerḥ-i Divān-i Şāhī XII, 100  
 Şerḥ-i Pand-i 'Attār XII, 98, 99

T

Taḥqīqāt (Risāla dar tawhīd) 6  
 [Tarğuma-i] arba'in ḥadiş naşr 1  
 [Tarğuma-i] arba'in ḥadiş nazm 2  
 Tārīḥ-i ġahānguşāy-i Nādiri s. Tārīḥ-i  
 Nādiri  
 Tārīḥ-i Nādiri 30  
 Tuḥfa-i 'alā'i 38, 39  
 Tuḥfat aş-şuġrā XII, 66  
 Tuḥfe-i Şāhidi 92, 93  
 Turāb-nāma XI, 15, 19, 21, 23

V

Vāqi'a-nāme-i Veysi 83

## VERFASSEN IN ARABISCHER SCHRIFT

- بدلیسی (ادریس ابن)، مولانا s. ادریس بتلیسی  
بیدل، میرزا عبدالقادر ابن عبدالخالق XII, 55
- پ
- پیرجمال، جمال الدین احمد اردستانی s. غریب
- ت
- ترکه، خواجه افضل الدین 45  
التستری، ابو علی 75
- ج
- جامی، مولانا نورالدین عبدالرحمن  
XII, 1, 2, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 44, 48, 49, 67  
(مولانا) جلال الدین محمد بهاء الدین ابن حسین بلخی  
s. رومی  
جمال الدین ابومحمد ابن یوسف، نظامی s. نظامی  
(مولانا) جمال الدین محمد ابن خواجه زین الدین علی  
ابن جمال الدین علویه عرفی s. عرفی  
جانی s. غریب
- ح
- حافظ، خواجه شمس الدین محمد شیرازی  
IX, XII, 10, 24, 43, 44, 45, 46, 56, 69, 70.  
72, 99  
(مولانا) حریری 32  
حسام الدین خوئی s. خوئی  
حسرتی، سید علی ابن سید احمد ابن سید علی 98  
حسین ابن حسن کمال الدین کبروی s. خوارزمی  
حسین ابن عبدالمؤمن، مظفری خوئی s. خوئی  
الحمیدی، قرق امر 44
- خ
- خاقانی شیروانی XII, 70  
خانقاهی، شیخ ابونصر طاهر ابن محمد سرخسی زاهد  
XI, 5
- ا
- ابراهیم ابن خدائی دده، شاهی s. شاهی  
ابن الرومی، علی ابن العباس 73  
ابن العربی، محی الدین ابو عبدالله محمد ابن علی ابن محمد  
الحاتمی الطائی 76, 77  
ابن الفارض، عمر 75  
ابن (؟) کمال 48, 59, 91  
ابوالسعود 86, 87  
(شیخ) ابو عبدالله مشرف الدین ابن مصلح شیرازی s. سعدی  
(مولانا شیخ) ابوالفیض ابن شیخ مبارک المهدوی هندی،  
فیضی s. فیضی  
ابوالقاسم محمود ابن عمر جارالله زنجشیری s. زنجشیری  
ابوالقاسم منصور فردوسی طوسی s. فردوسی  
(حکیم) ابوالمجد مجدود ابن آدم سنائی غزنوی s. سنائی  
ابونصر بدرالدین مسعود فراهی s. فراهی  
(شیخ) ابونصر طاهر بن محمد سرخسی، خانقاهی s. خانقاهی  
احمد بن علی ابن احمد سمرقندی s. سمرقندی  
ادریس بتلیسی، مولانا حکیم ابن حمام الدین علی  
XI, 1, 2, 7, 8, 9, 26, 27, 28, 34, 35, 80  
ادهم 48  
(سید) اسحق XI, 15, 18, 19, 21, 23  
اسیری 43  
افضل الدین ترکه s. ترکه  
امیر خسرو دهلوی، عین الدین ابوالحسن XII, 66  
امیر شاهی سبزواری XII, 100  
انصاری هروی ابن ابوالمکارم، میرزا فصیحی s.  
فصیحی  
الآبدینی، حاجی رسول ابن صالح 44  
(هربد) ایزدیار ابن ویکچید (ویکاجی) ابن کوکا ابن  
همچیار (هرمز دیار) ابن پدم سنجانه 71  
اویس ابن محمد ویسی s. ویسی
- ب
- باقی 44  
بجتی 43

سعيدا (کاشانی) قصاب s. قصاب  
 سعيدالدين ابو عثمان سعيد ابن عبدالله الفرغانى s. الفرغانى  
 سمرقندى، احمد ابن على ابن احمد XII, 32  
 سنائى، حکيم ابولمجد محمود ابن آدم غزنوى XII, 57  
 سيفى (بخاراى) 46  
 سيفى (على ابن احمد نيشابورى) 46  
 سيد اسحق s. اسحق  
 سيد شريف الدين s. شريف الدين

ش

شاه نعمتاله ولد، نورالدين ابن عبدالله ابن محمد  
 ابن عبدالله ابن كمال الدين كرماني 6  
 شاهدى، ابراهيم ابن خدائى دده 92, 93  
 شاهي s. امير شاهي  
 شستري، محمود 8  
 شيخ (شرف الدين حسين XI, 10, 13  
 سيد) شريف الدين، 17, 19  
 شريفى اصفهانى s.a. ناصر خسرو 65  
 شفيعى 91  
 شمس الدين احمد ابن سليمان ابن كمال پاشا، كمال  
 پاشا زاده s. كمال پاشا زاده  
 شمس الدين محمد حافظ s. حافظ  
 شمعى، مولانا شمع اله مصطفى XII, 99, 100  
 شيخ نقشبندى 17

ص

صائب تبريزى، ميرزا محمد على 56

ط

طالب شيرازى، 50

ظ

ظهورى، مولانا نورالدين محمد طاهر ترشيزى 53

ع

عالمغاه (ههالمغاه) قروى s. قروى  
 عبدالباقي نهاوندى 50  
 عبدالرحمن يالانزكى s. يالانزكى  
 عبدالسلام (ابن احمد) ابن غانم المقدسى s. المقدسى  
 عبدالقادر ابن عبدالحالق بديل s. بديل  
 مولانا) عبدالكريم افندى 89, 90  
 عبدالله خرجرد جامى s. هانفى  
 عبدالوهاب ابن محمد حسنى حسنى معمورى (تبريزى)  
 هندى s. غنائى

خواجوى كرماني، كمال الدين ابولمطا محمود ابن على ابن  
 محمود XI, 63, 64  
 خواجه افضل الدين تركه s. تركه  
 خواجه جهان s. گاوان  
 خواجه محمود گوان s. گاوان  
 خوارزمى، مولانا حسين ابن حسن كمال الدين كبرى  
 XI, 10, 11, 12, 13, 14  
 خورده، حسام الدين حسين ابن عبدالمؤمن، مظفرى  
 XII, 38, 39, 40, 41  
 خيام، ابوالفتح عمر ابن ابراهيم 45, 97

د

داراب پسر هرمزديار پسر فرامرز پسر قوام الدين سنانه  
 XII, 72  
 دده افندى 15, 17  
 درويش ادريس ابن يوسف 43

ر

راجبى، محمد ابن حاجبى (ابن محمد بخارى سعيدى)  
 XII, 33

راغب 43

رشيدالدين محمد ابن عبدالجليل عمري وطواط s. وطواط  
 الرفا، محمد ابن على 57  
 رفاقى s. الرفا

روى، مولانا جلال الدين محمد جهانالدين ابن حسين  
 بلخى IX, VI, 4, 43, 61, 62, 79  
 مولانا) رياضى سمرقندى XII, 47

ز

زاهد s. خانقاهى  
 زاهد گيلانى s. گاوان  
 زحشرى، ابوالقاسم محمود ابن عمر جاراله 42  
 زين الدين 48

س

السجاوندى، سراج الدين ابو طاهر محمد ابن محمد ابن  
 عبدالرشيد 79  
 سراج القاضى 41  
 سراج الدين ابو طاهر محمد ابن محمد ابن عبدالرشيد  
 السجاوندى s. السجاوندى  
 سرخسى s. خانقاهى  
 سرورى، مصلح الدين مصطفى ابن شعيبان 44  
 سعدى، شيخ ابو عبدالله مشرف الدين ابن مصلح  
 شيرازى XII, 43, 44, 69, 70, 72, 82, 91, 99

Register

- عراقی 43  
عرفی، مولانا جمال الدین محمد ابن خواجه زین الدین  
علی ابن جمال الدین علویہ شیرازی XII, 33, 50, 51, 70  
عزالدین عبدالسلام (ابن احمد) ابن غانم المقدسی s.  
المقدسی  
عطار، شیخ فریدالدین ابو حامد محمد ابن ابوبکر ابراہیم  
ابن اسحق نیشاپوری XII, 59, 60, 98, 99  
علی اعلیٰ 15  
علی ابن العباس ابن الرومی s. ابن الرومی  
(شیخ) عمادالدین فضل الہ مشہدی 10, 12, 13  
عمر خیام s. خیام  
عنصری، ابوالقاسم حسن 5
- غ  
غریب، جمال الدین احمد اردستانی (پیر جمال)، جمالی 3  
غنائی، عبدالوہاب ابن محمد حسینی حسنی معموری  
(تبریزی) ہندی XII, 70  
غنی زادہ افندی، محمد ابن عبدالغنی النادری 84, 85
- ف  
فراہی، ابو نصر بدرالدین مسعود (محمد) ابن ابوبکر  
ابن حسین ابن جعفر XII, 36, 37, 38, 39, 40, 41  
فرخی، ابوالحسن علی ابن چولوغ 70  
فردوسی، ابوالقاسم منصور طوسی 45, 49  
الفرغانی، سعید الدین ابو عثمان سعید ابن عبدالہ 75  
(شیخ) فریدالدین ابو حامد محمد ابن ابوبکر، عطار s.  
عطار  
فصیحی، میرزا انصاری ہروی ابن ابوالکرام 54  
فضل الہ استرآبادی (حروفی)، نعیمی مشہدی  
XI, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23  
فضولی، محمد ابن سلیمان 43  
فیاضی s. فیضی  
(مولانا شیخ) فیضی، ابوالفیض ابن شیخ مبارک  
المہدوی (فیاضی) ہندی 52
- ق  
قصاب، سعید (کاشانی) XII, 56  
القروی، عالمگاہ (بہاء المگاہ) 40  
القونوی، محمد ابن اسحق ابن محمد ابن یوسف الصدرالدین  
ابوالمعالی 73, 74
- ک  
(مولانا) کمال 32  
(مولانا) کمال پاشا زادہ، شمس الدین احمد ابن سلیمان  
ابن کمال پاشا 82, 94, 95
- کمال الدین ابوالعطا محمود کرمانی s. خواجوی کرمانی  
(ملا) کمال الدین حسین بن علی واعظ کاشفی s.  
واعظ کاشفی  
کوکب s. مہدی خان استرآبادی
- گ  
گاوان، خواجہ جهان، عمادالدین محمود ابن شیخ محمد  
زاہد گیلانی، خواجہ محمود گاوان 31  
گوان s. گاوان
- ل  
(سید) لقمان ابن سید حسین آشوری حسینی XII, 29
- م  
محمد ابن اسحق ابن محمد ابن یوسف الصدرالدین  
ابوالمعالی القونوی s. القونوی  
محمد ابن بواب وہاب s. وہاب  
محمد ابن حاجی راجی (ابن محمد بخاری سعیدی) s. راجی  
محمد ابن عبدالغنی، غنی زادہ افندی s. غنی زادہ افندی  
محمد ابن علی الرفا s. الرفا  
(میرزا) محمد ابن محمد ناصر مہدی خان استرآبادی s.  
مہدی خان  
(خواجہ) محمود گاوان s. گاوان  
(شیخ) محی الدین 73  
محی الدین ابو عبدالہ محمد ابن علی ابن العربی s.  
ابن العربی  
مراد خان 47  
المرعشی، احمد 77  
مشہدی، عمادالدین فضل الہ s. عمادالدین فضل الہ  
مصلح الدین مصطفیٰ سروری s. سروری  
مظفری، حسام الدین حسن s. خوئی  
المقدسی، عبدالسلام (ابن احمد) ابن غانم 78  
مہدی خان استرآبادی، میرزا محمد ابن محمد ناصر  
کوکب 30  
میر علی 43
- ن  
ناصر خسرو، ابومعین حمید الدین ناصر ابن خسرو  
قبادیانی مروزی 65  
نظامی، جمال الدین ابو محمد ابن یوسف 28, 50  
نعیمی مشہدی s. فضل الہ استرآبادی (حروفی)  
(مولانا) نورالدین عبدالرحمن جامی s. جامی  
نورالدین بن عبدالہ بن محمد کرمانی، شاہ نعمت الہ ولی  
s. شاہ نعمت الہ ولی

Verfasser in arabischer Schrift

- (مولانا) نورالدین محمد طاهر ترشیزی شهری . شهری  
نوری 81  
نہاوندی، عبدالباقی . عبدالباقی  
و  
واعظ کاشفی، ملا کمال الدین حسین ابن علی سبزواری 25  
واعظی، حسین 97  
والہ 43  
الوراق، محمود 75  
طواط، رشید الدین محمد ابن عبد الحلیل عمری XII, 36  
وہاب محمد ابن یوآب 39  
ویسی، اویس ابن محمد 83, 89, 90  
ہ  
ہاتفی، عبدالہ خرجرد حامی XII, 49  
ہرید ایزدیار ابن ویکجید . ایزدیار  
ی  
یالانزکی، عبدالرحمن 55  
بین الدین ابوالحسن امیر خسرو دہلوی . امیر خسرو

## VERFASSER IN UMSCHRIFT

### A

‘Abd al-Bāqī Nahāvandī 50  
 (Mawlānā) ‘Abd al-Karīm Efendi 89, 90  
 ‘Abd al-Qādir b. ‘Abd al-Ḥāliq Bīdil s. Bīdil  
 ‘Abd ar-Raḥmān Yalanzīkī s. Yalanzīkī  
 ‘Abd as-Salām (b. Aḥmad) b. Ğānim al-  
 Muqaddasī s. al-Muqaddasī  
 ‘Abd al-Vaḥḥāb b. Muḥammad Ḥusaynī  
 Ḥasanī Ma‘mūrī (Tabrīzī) Hindī s. Ğunnā‘ī  
 ‘Abdullāh Ḥarġird Ğāmī s. Hātifi  
 (Šayḥ) Abū ‘Abdullāh Mušrif ad-Dīn b.  
 Mušlih Širāzī s. Sa‘dī  
 (Mawlānā Šayḥ) Abū‘l-Fayz b. Šayḥ Mu-  
 bārak al-Mahdavi (Fayyāzī) Hindī, Fayzī  
 s. Fayzī  
 (Ḥakīm) Abū‘l-Maġd Maġdūd ibn Ādam  
 Sanā‘ī Ğaznavī s. Sanā‘ī  
 Abū Našr Badr ad-Dīn Mas‘ūd Farāhi s.  
 Farāhi  
 (Šayḥ) Abū Našr Ṭāhir b. Muḥammad Sa-  
 raḥsi, Ḥāniqāhi s. Ḥāniqāhi  
 Abū‘l-Qāsim Maḥmūd b. ‘Umar Ğarallāh  
 Zamaḥšarī s. Zamaḥšarī  
 Abū‘l-Qāsim Maṣṣūr Firdawsī Ṭūsī s. Fir-  
 dawsī  
 Abū‘s-Su‘ūd 86, 87  
 Adham 48  
 Afzal ad-Dīn Tarika s. Tarika  
 Aḥmad b. ‘Alī b. Aḥmad Samarqandī s.  
 Samarqandī  
 Ālamġāh (Bahā’ al-Maġā’) Qurravī s. Qur-  
 ravī  
 ‘Alī A‘lā 15  
 ‘Alī b. al-‘Abbās b. ar-Rūmī s. Ibn ar-Rūmī  
 Amīr Ḥusraw Dihlavī, Yamīn ad-Dīn Abū‘l-  
 Ḥasan XII, 66  
 Amīr Šāhi Sabzavārī XII, 100  
 Anšārī Haravī b. Abū‘l-Makārim, Mirzā Fa-  
 šīhi s. Fašīhi  
 Asīr(i) 43  
 ‘Atṭār, Šayḥ Farīd ad-Dīn Abū Ḥāmid Mu-  
 ḥammad b. Abū Bakr Ibrāhīm b. Ishāq  
 Nišāpūrī XII, 58, 59, 60, 98, 99  
 Āydīnī, Ḥāġġī Rasūl b. Šālīh al- 44

### B

Bāqī 44  
 Behġet(i) s. Bihġat(i)

Bīdil, Mirzā ‘Abd al-Qādir b. ‘Abd al-Ḥāliq  
 XII, 55  
 Bīdlīsī (Idrīs b.), Mawlānā s. Idrīs Bīdlīsī  
 Bihġat(i) 43

### D

Dārāb p. Hurmuz(d)jār p. Farāmarz p.  
 Qavām ad-Dīn Saṅġana XII, 72  
 Darviš Idrīs b. Yūsuf 43  
 Dede Efendi 15, 17

### F

Farāhi, Abū Našr Badr ad-Dīn Mas‘ūd  
 (Maḥmūd) b. Abū Bakr b. Ḥusayn b.  
 Ğa‘far XII, 36 37, 38 39 40 41  
 (Šayḥ) Farīd ad-Dīn Abū Ḥāmid Muḥammad  
 b. Abū Bakr, ‘Atṭār s. ‘Atṭār  
 al-Farġānī, Sa‘īd ad-Dīn Abū ‘Ušmān  
 Sa‘īd b. ‘Abdallāh 75  
 Farruḥī, Abū‘l-Ḥasan ‘Alī b. Ğūlūġ 70  
 Fašīhi, Mirzā Anšārī Haravī b. Abū‘l Ma-  
 kārim 54  
 Fayyāzī s. Fayzī  
 (Mawlānā Šayḥ) Fayzī, Abū‘l-Fayz b. Šayḥ  
 Mubārak al-Mahdavi (Fayyāzī) Hindī 52  
 Fażlullāh Astarābādī (Hurūfī) Na‘īmī Ma-  
 šhadī XI, 15, 16, 17, 18, 20, 21 22 23  
 Firdawsī, Abū‘l-Qāsim Maṣṣūr Ṭūsī 45, 49  
 Fuzūli, Mehmed b. Süleymān 43

### G

Ġavān, Ḥvāġa-i Ğahān, ‘Imād ad-Dīn Maḥ-  
 mūd b. Šayḥ Muḥammad Zāhid Ğilānī,  
 Ḥvāġa Maḥmūd Ġavān 31

### Ġ

(Mawlānā) Ğalāl ad-Dīn Muḥammad Bahā’  
 ad-Dīn b. Ḥusayn Balḥī s. Rūmī  
 Ğamāl ad-Dīn Abū Muḥammad b. Yūsuf,  
 Nizāmī s. Nizāmī  
 (Mawlānā) Ğamāl ad-Dīn Muḥammad b.  
 Ḥvāġa Zayn ad-Dīn ‘Alī b. Ğamāl ad-Dīn  
 ‘Alaviya ‘Urfī s. Urfī  
 Ğamālī s. Ğarīb  
 Ğāmī, Mawlānā Nūr ad-Dīn ‘Abd ar-  
 Raḥmān XII, 1 2 6 7 8 9 10 11 44 48,  
 49 67

- Ġ**
- Ġani-zāde Efendi, Mehmed b. 'Abd al-Ġani Nādiri 84, 85  
 Ġarib, Ġamāl ad-Din Aḥmad Ardistanī (Pir Ġamāl), Ġamālī 3  
 Ġunnā'i, 'Abd al-Vahhāb b. Muḥammad Ḥusaynī Ḥasanī Ma'mūri (Tabrizi) Hindi VI, 70
- H**
- Hātifi, 'Abdullāh Ḥarġird Ġāmi IV. 49  
 Hīrbad İzadyār (Yazdiyār) b. Vikēid s. İzadyār
- Ḥ**
- Ḥāfiz, Ḥvāġa Šams ad-Din Muḥammad Širāzi IX, VI, 10, 24 43, 44, 45, 46, 56, 69, 70, 72, 99  
 al-Ḥamīdī, Qırq Emre 44 (Mawlānā) Ḥariri 32  
 Ḥasratī, Seyyid 'Alī b. Seyyid Aḥmed b. Seyyid 'Alī 98  
 al-Ḥumaydi s. Ḥamīdī  
 Ḥusayn b. 'Abd al-Mu'min, Muẓaffarī Ḥū'i s. Ḥū'i  
 Ḥusayn b. Ḥasan Kamāl ad-Din Kubravi s. Ḥvārazmī  
 Ḥusām ad-Din al-Ḥū'i s. Ḥū'i
- Ḥ, Ḥv**
- Ḥāniqāhī, Šayḥ Abū Naṣr Ṭāhir b. Muḥammad Saraḥsi, Zāhid V, 5  
 Ḥāqāni Širvāni VI. 70  
 Ḥayyām, Abū'l-Faṭḥ 'Umar b. Ibrāhīm 46, 97  
 Ḥū'i, Ḥusām ad-Din Ḥasan b. 'Abd al-Mu'min, Muẓaffarī VI, 38, 39 40 41  
 Ḥvāġa Afzal ad-Din Tarika s. Tarika  
 Ḥvāġa-i Ġahān s. Gāvān  
 Ḥvāġa Maḥmūd Gāvān s. Gāvān  
 Ḥvāġū Kirmāni. Kamāl ad-Din Abū'l-'Aṭā Maḥmūd b. 'Alī b. Maḥmūd V, 63, 64  
 Ḥvārazmī, Mawlānā Ḥusayn b. Ḥasan Kamāl ad-Din Kubravi V, 10, 11, 12 13 14
- I**
- Ibn al-'Arabī Muḥyi ad-Din Abū 'Abdallāh Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad al-Hātīmī at-Ṭā'i 76, 77  
 Ibn al-Fāriḍ, 'Umar 75  
 Ibn Kemāl (Kamāl) 59, 91  
 Ibn ar-Rūmī. 'Alī b. al-'Abbās 73  
 Ibrāhīm b. Ḥudā'i Dede Šāhidī s. Šāhidī  
 Idris Bitlisi, Mawlānā Ḥakīm b. Ḥusām ad-Din 'Alī V, 1, 2, 7, 8, 9, 26, 27, 28, 34, 35, 80  
 (Šayḥ) 'Imād ad-Din Faẓlullāh [Mašhadī] 10 12, 13  
 'Irāqī 43
- (Sayyid) Ishāq V, 15, 18, 19, 21, 23  
 (Hīrbad) İzadyār (Yazdiyār) b. Vikēid (Vikaji) b. Kūkā b. Hamačyār (Hurmuz(d)yār) b. Padain Sangāna 71  
 'Izz ad-Din 'Abd as-Salām (b. Aḥmad) b. Ġānim al-Muqaddasi s. al-Muqaddasi
- K**
- b. (?) Kamāl 48  
 (Mawlānā) Kamāl 32  
 Kamāl ad-Din Abū'l-'Aṭā Maḥmūd Kirmāni s. Ḥvāġū Kirmāni  
 (Mullā) Kamāl ad-Din Ḥusayn b. 'Alī Vā'iz Kāšifi s. Vā'iz Kāšifi  
 Kawkab s. Maḥdī Ḥān Astarābādī  
 (Mevlānā) Kemāl Paša-zāde, Šems ad-Din Aḥmed b. Süleymān b. Kemāl Paša 82, 94, 95
- L**
- (Sayyid) Luqmān b. Sayyid Ḥusayn Ašūri Ḥusaynī VI, 29
- M**
- Maḥdī Ḥān Astarābādī, Mīrzā Muḥammad b. Muḥammad Nāšir, Kawkab 30  
 (Ḥvāġa) Maḥmūd Gāvān s. Gāvān  
 Mar'aši, Aḥmad al- 77  
 Mašhadī, 'Imād ad-Din Faẓlullāh s. 'Imād ad-Din Faẓlullāh  
 Mehmed b. 'Abd al-Ġani, Ġani-zāde Efendi s. Ġani-zāde Efendi  
 Mīr 'Alī 43  
 Muḥammad b. 'Alī ar-Raffā s. ar-Raffā  
 Muḥammad b. Bavvāb Valhāb s. Vahhāb  
 Muḥammad b. Ḥāġġi Rāġi (b. Muḥammad Buḥārī Sa'īdī) s. Rāġi  
 Muḥammad b. Ishāq b. Muḥammad b. Yūsuf aš-Šadr ad-Din Abū'l-Ma'ālī al-Qūnawī s. al-Qūnawī  
 (Mīrzā) Muḥammad b. Muḥammad Nāšir Maḥdī Ḥān Astarābādī s. Maḥdī Ḥān (Šayḥ) Muḥyi ad-Din 73  
 Muḥyi ad-Din Abū 'Abdallāh Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad Ibn al-'Arabī s. Ibn al-'Arabī  
 Muqaddasi, 'Abd as-Salām (b. Aḥmad) b. Ġānim al- 78  
 Murād Ḥān 47  
 Mušlih ad-Din Muštafā Surūri s. Surūri  
 Muẓaffarī, Ḥusām ad-Din Ḥasan s. Ḥū'i
- N**
- Nahāvandī, 'Abd al-Bāqī s. 'Abd al-Bāqī  
 Na'imī Mašhadī s. Faẓlullāh Astarābādī (Ḥurūfi)  
 Nāšir Ḥusraw, Abū Mu'īn Ḥamid ad-Din Nāšir b. Ḥusraw Qubādiyāni Marvazi 65  
 Nizāmī, amāl-ad-Din Abū Muḥammad b. ĠYūsuf 28, 50

- (Mawlānā) Nūr ad-Dīn 'Abd ar-Rahmān Ğāmī s. Ğāmī  
Nūr ad-Dīn b. 'Abdullāh b. Muḥammad b. 'Abdullāh b. Kamāl ad-Dīn Kirmānī, Šāh Ni'matullāh Valī s. Šāh Ni'matullāh Valī (Mawlānā) Nūr ad-Dīn Muḥammad Tāhir Turšizi, Zuhūri s. Zuhūri Nūri 76, 81
- P
- Pir Ğamāl, Ğamāl ad-Dīn Aḥmad Ardīstāni s. Ğarīb
- Q
- Qaṣṣāb, Sa'īdā (Kāšāni) VI, 56  
Qūnawī, Muḥammad b. Ishāq b. Muḥammad b. Yūsuf aṣ-Šadr ad-Dīn Abū'l-Ma'ālī al-73, 74  
Qurravī, Ālamġāh (Bahā' al-Maġā') 40
- R
- 'ar-Raffā, Muḥammad b. 'Alī 57  
Rāġi, Muḥammad b. Hāġġi (b. Muḥammad Buḥārī Sa'īdi) VI, 33  
Rāġib 43  
Rašīd ad-Dīn Muḥammad b. 'Abd al-Ğalīl 'Umari Balḥi, Vaṭvāt s. Vaṭvāt Riġā'i s. ar-Raffā (Mawlānā) Riyāzi Samarqandī VI, 47  
Rūmī, Mawlānā Ğalāl ad-Dīn Muḥammad Bahā' ad-Dīn b. Ḥusayn Balḥi IX, VI, 4, 43, 61, 62, 79
- S
- Sa'īdi, Šayḥ Abū 'Abdullāh Mušrif ad-Dīn b. Mušliḥ Širāzi VI, 43, 44, 69, 70 72 82 91 99  
Saġāwandi, Sirāġ ad-Dīn Abū Tāhir Muḥammad b. Muḥammad b. 'Abd ar-Rašīd as-79  
Sa'īd ad-Dīn Abū 'Uṣmān Sa'īd b. 'Abdallāh al-Farġāni s. al-Farġāni  
Sa'īdā (Kāšāni) Qaṣṣāb s. Qaṣṣāb Samarqandī, Aḥmad b. 'Alī b. Aḥmad VI, 32  
Sanā'i, Ḥakīm Abū'l-Maġd Maġdūd ibn Ādam Ğaznavī VI, 57  
Saraḥsī s. Hāniqāhi  
Sayfī (aus Buḥārā) 46  
Sayfī ('Alī b. Aḥmad Nišāpūri) 46  
Sayyid Ishāq s. Ishāq  
Sayyid Šarīf ad-Dīn s. Šarīf ad-Dīn  
Sirāġ ad-Dīn Abū Tāhir Muḥammad b. Muḥammad b. 'Abd ar-Rašīd as-Saġāwandi s. Saġāwandi  
Sirāġ al-Qāzi 41  
Surūri, Mušliḥ ad-Dīn Muštafā b. Ša'bān 44
- Š
- Sā'ib Tabrīzi Mīrzā Muḥammad 'Alī 56
- Š
- Šabistari, Maḥmūd 8  
Šafī'i 91  
Šāh Ni'matullāh Valī, Nūr ad-Dīn b. 'Abdullāh b. Muḥammad b. 'Abdullāh b. Kamāl ad-Dīn Kirmānī 6  
Šāhi s. Amīr Šāhi Sabzavāri  
Šāhidī, Ibrāhīm b. Ḥudā'i Dede 92, 93  
Šams ad-Dīn Muḥammad Hāfiẓ s. Hāfiẓ (Šayḥ) Šaraf ad-Dīn Ḥusayn V, 10, 13 (Sayyid) Šarīf ad-Dīn, 17, 19  
Šarīfī Iṣfahāni s. a. Nāšir Ḥusraw 65  
Šayḥ-i Naqšbandī 17  
Šem'i, Mevlānā Šem'ullāh Muštafā VI, 99, 100  
Šems ad-Dīn Aḥmed b. Süloymān b. Kemāl Paša, Kemāl Paša-zāde s. Kemāl Pašazāde (Mevlānā) Šem'ullāh Muštafā Šem'i s. Šem'i
- T
- Tarika, H'vāġa Afzal ad-Dīn 45  
Tustari, Abū 'Alī at- 75  
Tālib Širāzi 50
- U, Ü
- 'Umar Ḥayyām s. Ḥayyām  
'Unsurī, Abū'l-Qāsim Ḥasan 5  
'Urfī, Mawlānā Ğamāl ad-Dīn Muḥammad b. H'vāġa Zayn ad-Dīn 'Alī b. Ğamāl ad-Dīn 'Alaviya Širāzi VI, 33, 50, 51, 70  
Üveys b. Mehmed Veysi s. Veysi
- V
- Vaḥḥāb Muḥammad ibn Bavvāb 39  
Vā'iẓ Kāšifi, Mullā Kamāl ad-Dīn Ḥusayn b. 'Alī Sabzavāri 25  
Vā'iẓi, Ḥusayn 97  
Vālah 43  
Vaṭvāt, Rašīd ad-Dīn Muḥammad b. 'Abd al-Ğalīl 'Umari Balḥi, VI, 36  
Veysi, Üveys b. Mehmed 83, 89 90
- W
- Warrāq, Maḥmūd al- 75
- Y
- Yalanzıki, 'Abd ar-Rahmān 55  
Yamīn ad-Dīn Abū'l-Ḥasan, Amīr Ḥusraw Dihlavi s. Amīr Ḥusraw
- Z
- Zāhid s. Hāniqāhi  
Zāhid Ğilāni s. Gāvān  
Zamaḥšari, Abū'l-Qāsim Maḥmūd b. 'Umar Ğarallāh 42  
Zayn ad-Dīn 48
- Z
- Zuhūri, Mawlānā Nūr ad-Dīn Muḥammad Tāhir Turšizi 53

## SCHREIBER IN ARABISCHER SCHRIFT

	ا	
		ابراهيم 46
		اسكندر 45
		(هيريد) ايزديار بن ويكچيد بن كوكا بن همجار بن يدم سنجانه 71
	ع	
		عبداله قرين آبادي 92
		عبدالمؤمن بن عمران احمد XI, 4, 5
		عثمان المسجي (97), (43), 69
		(السد) عثمان كامل افندي 60
		عدى s. مصطفى بن جعفر
		علي بن علي (ارناودي), 15, 16, 17
	ح	
		احمد بن اسكندر 31
	ج	
		جعفر علي 18
	خ	
		(حاج) حسن بن محمد بن خليل (بن عمر) 99
		حسن علي المحلد 48
	ز	
		ركن الدين بن علي بن اسمعيل الكوحنل (الكوحنك) 61
	ص	
		الصمد حريري, بن محمد 32, 33
	ض	
		محمد بن عمران الكرمانى (64), 63
		محمد بن نجم الدين بن الحاج مسعود الحنفي 74, 75
		مصطفى بن جعفر الشهر بعدنى 40, 96
		(حاج) مصطفى كاتب 81
		ميرزا علي 29

## SCHREIBER IN UMSCHRIFT

A	M
<p>‘Abd al-Mu‘min b. ‘Umar b. Aḥmad XI, 4, 5  ‘Abdullāh Qarīn-ābādi 92  ‘Adnī (‘Adanī) S. Muṣṭafā b. Ğa‘far  ‘Alī b. Alī (Arnāvūdi) 15, 16, 17</p>	<p>Mirzā ‘Alī 29  Muḥammad b. ‘Imrān al-Kirmānī 63, (64)  Muḥammad b. Nağm ad-Dīn b. al-Hāğğ  Mas‘ūd al-Ḥanafī 74, 75  Muṣṭafā b. Ga‘far gen. ‘Adnī 40, 96  (Hāğğ) Muṣṭafā Kātib 81</p>
F	O
<p>(Hāğğī) Faqīh b. al-Mu‘tamad 42</p>	<p>‘Oṣmān s. ‘Uṣmān</p>
Ğ	P
<p>Ğa‘far ‘Alī 18</p>	<p>Pīr Aḥmad b. Iskandar 31</p>
Ḥ	R
<p>Ḥasan ‘Alī al-Muğallid 48  (Hāğğ) Ḥasan b. Muḥammad b. Ḥalīl (b.  ‘Umar) 99</p>	<p>Rukn ad-Dīn b. ‘Alī b. Ismā‘il al-Kūḥanal  (al-Kūḥanak) 61</p>
I	S
<p>Ibrāhīm 46  Iskandar 45  (Hirbad) İzadyār (Yazdiyār) b. Vikēid (Vi-  kaĵi) b. Kūkā b. Hamaçyār (Hurmuzdyār)  b. Pađam Sağāna 71</p>	<p>Şamad-i Ḥarirī b. Muḥammad aş- 32, 33</p>
U	U
	<p>‘Uṣmān al-Bihğatī 69, (43, 97)  (as-Sayyid) ‘Uṣmān Kāmil Efendi 60</p>

## SONSTIGE PERSONENNAMEN

(B = Besitzer)

### A

‘Abbās I., Šāh (1588–1629) 54  
 ‘Abbās b. ‘Abd al-Muṭṭalib 17  
 ‘Abdallāh s. ‘Abdullāh  
 Abdallū, Ḥasan Ḥān Šāmlū s. Ḥasan Ḥān  
 ‘Abd ül-‘Aziz Efendi s. Hoğā-zāde  
 ‘Abd ar-Raḥīm al-Ḥağği Fayz-zāda s. Fayz-zāda  
 ‘Abd ar-Raḥīm Šufūfi . . . b. al-Ḥağğ Muḥammad Šadafi (?) s. Šufūfi  
 ‘Abd ar-Raḥmān Yalanziki s. Yalanziki  
 ‘Abd ar-Razzāq, Kamāl ad-Dīn Abū’l Ġanā’im al-Kāšī 7  
 ‘Abdullāh 15  
 ‘Abdullāh Ġengizī 84  
 ‘Abdullāh Māhir al-Qāzi (B) 10  
 ‘Abdullāh Vašfi at-Tūqāti s. Tūqāti  
 Abū ‘Alī al-Ḥusayn, Ibn Sīnā s. Ibn Sīnā  
 Abū Bānif (B) 63  
 Abū’l-Faẓl Aḥmad b. Mawlānā Zayn ad-Dīn 32  
 Abū’l-Faẓl b. Idris Bitlisi V  
 Abū’l Faẓl Munšī Širāzi s. Širāzi  
 Abū Humā Ḥasan Efendi b. al-Ḥağğ Muḥammad b. Ḥalīl b. ‘Umar . . . (B) 99  
 Abū’l-Muḥsin b. Sulṭān Ḥusayn Bāyqarā Mirzā 25  
 Abū Muslim 21  
 Abū’l-Muẓaffar Atsiz Ḥvārizmšāh (1127–1156) 36  
 Abū Naṣr Muḥammad ‘Alī Ḥasan Ḥān Ṭāhir 56  
 Abū’l-Qāsim ‘Alā’ ad-Dīn ‘Alī b. Muḥammad Qūšği s. Qūšği  
 Abū Turāb s. ‘Alī b. Abī Ṭālib  
 Ādam 17  
 Adḥam Efendi s. Ibrāhīm Edhem Efendi  
 ‘Ādil-Šāh, ‘Alī Qulī Ḥān Afšār (1747) 30  
 ‘Ādil-Šāh, Ibrāhīm II. von Biğāpūr (1579–1626) 53  
 Aḥmad al-Qāzi (B) 10, 31  
 Aḥmad Šāh Bahādur, Mogul-Kaiser (1748–1754) 56  
 (as-Sayyid) Aḥmad Žiyā’ ad-Dīn s. Žiyā’ ad-Dīn

Aḥmed I., Sulṭān (1603–1617) 87  
 Aḥmed Āga, mirāḥōr-i evvel 84  
 Aḥmed Dā’i Germiyāni s. Dā’i  
 Aḥmed Labībī s. Labībī  
 Aḥmed Paša 84  
 Akbar, Mogul-Kaiser (1556–1605) 50, 52  
 ‘Alā’ ad-Dawla va’d-Dīn ‘Alī as-Sulṭān [Beiname] 39  
 ‘Alā’ ad-Dīn Aḥmad II. Bahmanī, Sulṭān (1436–1458) 31  
 ‘Alā’ ad-Dīn Abū’l-Qāsim ‘Alī b. Muḥammad al-Qūšği s. Qūšği  
 ‘Alā’ ad-Dīn Kay Qubād III., Sulṭān (1284; 1293–1294) 85  
 ‘Alī b. Abī Ṭālib, Kalif 15, 18, 19, 21, 54, 61, 77, 80, 87  
 ‘Alī b. Amīr an-Nabī s. ‘Alī Beg  
 ‘Alī b. ‘Amm 73  
 ‘Alī Beg, ‘Alī b. Amīr an-Nabī 4  
 (Mawlānā) Šayḥ ‘Alī Bitlisi, Ḥusām ad-Dīn 1  
 ‘Alī b. Muḥammad (B) 44  
 ‘Alī Paša, Großwesir 1, 54, 80  
 ‘Alī Qulī Ḥān ‘Ādil-Šāh Afšār (1747) s. ‘Ādil-Šāh  
 ‘Alī ar-Rizā, achter Imam der Šī’a 10  
 ‘Amr b. al-‘Āš 80  
 ‘Amr b. Sa’id 85  
 Aš‘arī, Mūsā al- 80  
 Atsiz Ḥvārizmšāh, Abū’l-Muẓaffar s. Abū’l-Muẓaffar  
 ‘Ayyār Pahlavān (B) 48  
 (Sayyid) Ayyūb (B) 69

### B

Bābā Ni‘matullāh Naḥčivāni 8  
 (al-Ḥağğ) Baktāš Valī 15  
 Bāqī Efendi 87  
 Bāyezid II., Sulṭān (1481–1512) 9, 26, 32  
 Bektāš s. Baktāš  
 Bidāvāzi 12  
 Burḥān II. Nizām-Šāh von Aḥmadnagar (1591–1595) 53  
 Buḥārī, Muḥammad b. Ḥağği b. Muḥammad Sa’idi 33

Register

- C
- Cherubin 16
- D
- Daftari, Sayfullāh ad- s. Sayfullāh  
Dağğāl 16  
Dā'ī, Ahmed Germiyāni 36  
Dārāb Hurmuz(d)yār 72  
Dārāb Sangāna 72  
Darviš Husayn Vālih Haravi s. Vālih  
Darviš Šabūr (B) 44  
Dāvūd (David) 17
- E
- Ev-oğlu, Derviš Paša 85, 86
- F
- (Hāğği) Faqih b. al-Mu'tamad (B) 42  
Farhang (B) 44  
Farruh-yasār, (b. Halil Hāqāni) Širvānšāh  
28  
(Hazrat-i) Fayyāz 12  
Fayz, Muṭṭalib b. 'Abd al-Manāf 54  
Fayzullāh (B) 42  
Fayz-zāda, 'Abd ar-Rahim al-Hāğği (B) 100  
Fāzīl Dehrek 90  
Fazli (B) 81  
Feridūn Beg 85  
Futūhi-zāde, Muṣṭafā b. Mehmed (B) 63
- G
- Germiyāni, Ahmed Dā'ī s. Dā'ī
- Ğ
- (Mawlānā) Ğalāl Hān Ğamālī s. Ğamālī  
Ğalil... b. Mawlavi Sa'id 57  
Ğamāl ad-Dīn Abū'l-Ma'ālī Muḥammad 'Alī  
Hazin Gilāni s. Hazin  
Ğamālī, Mawlānā Ğalāl Hān 9  
Ğelālī Yazıği 86  
(Šayh) Ğunayd 76
- Ġ
- Ġavri, al-Ašraf Qānšūh, Sultān (1501–1517)  
85  
Ġulām 'Alī Nayšābūri s. Nayšābūri
- H
- Hurmuz(d)yār 72
- H
- Hāfiz Husayn Husayni (B) 93  
Hallāğ al-Manšūr 78  
Hamadāni 10  
Haqiqi 16
- Hasan Efendi, Abū Humā b. al-Hāğğ Mu-  
hammad b. Halil b. Umar s. Abū Humā  
Hasan Hān Abdallū Šāmlū 54  
(Šayh) Hazin, Ğamāl ad-Dīn Abū'l-Ma'ālī  
Muḥammad 'Alī Gilāni 56  
Husām 48  
Husām ad-Dīn 'Alī Bitlisi s. 'Alī Bitlisi  
(Hāğğ) Husayn (B) 15  
Husayn, Imām 91  
Husayn Bāyqarā Mirzā, Sultān (1470–1506)  
14, 25  
(Darviš) Husayn Vālih Haravi s. Vālih
- H
- (Šayh) Habūšāni, Muḥammad 10, 12  
Hoğā Sa'd ad-Dīn Efendi 86  
Hoğā-zāde, 'Abd ūl-'Aziz Efendi 85, 90  
Huttalāni, Ishāq 13
- I
- Iblis 17  
Ibn Baqiyya 73  
Ibn Sinā. Abū 'Alī al-Husayn 80  
Ibrāhīm II. 'Adil-Šāh, von Biğāpūr s.  
'Adil-Šāh  
Ibrāhīm Edhem Efendi 25  
Ibrāhīm Halvat al-Manšūri (B) 10  
Ibrāhīm Paša 86  
Ibrāhīm Šāh Afšār (1748) 30  
Ibrāhīm-zāda (B) 93  
'Isā (Christ) s.a. Masih 15  
Ishāq Huttalāni s. Huttalāni  
Iskandar (B) 45  
Ismā'il I., Šāh (1501–1524) 85  
(b.) Ismā'il Muḥammad (B) 4  
(al-) 'Izzatullāh 48
- K
- Kamāl ad-Dīn Abū'l-Ġanā'im 'Abd ar-  
Razzāq al-Kāšī (al-Kāšāni) s. 'Abd ar-  
Razzāq  
Kāšāni, Kamāl ad-Dīn Abū'l-Ġanā'im 'Abd  
ar-Razzāq al- s. 'Abd ar-Razzāq  
al-Kūḥanak s. Kūḥanal  
al-Kūḥanal (?), Rukn ad-Dīn b. 'Alī Ismā'il  
61
- L
- Labibi, Ahmad al- (B) 99  
Luqmān-i Hakīm 39
- M
- Māh, Prinzessin 9  
Mahdi-i zamān, zwölfte Imam der Šī'a 21  
Malihā, Mawlānā Badi' Samarqandī 56  
Masih (Christ) s.a. 'Isā 16

Sonstige Personennamen

- Matthias, Erzherzog 87  
Mawlānā Badī' Samarqandī s. Malihā  
Mehmed II., Sultān (1451–1481) 24, 33  
Mehmed III., Sultān (1595–1603) 29  
Mehmed Paša 87  
Mihr, *pādšāh* 9  
Mīr 'Alī Rizā b. Hāfīz Ibrāhīm (B) 81  
Mīr 'Alī Šīr Nevā'i 91  
Mīrān-Šāh b. Tīmūr 15, 17  
Mīrzā Muḥammad b. Malīk Muḥammad (B) 70  
Mudarris, Ziyā' ad-Dīn al- s. Muḥammad Šādiq  
Muḥammad, Prophet 2, 3, 15, 17, 19, 24, 38, 81, 85  
Muḥammad 58  
(Sayyid) Muḥammad 'Abd al-Qādir (B) 47  
(Sayyid) Muḥammad 'Abd(ullāh) (B) 46  
f. Muḥammad 'Alī (B) 50  
Muḥammad 'Arīf f. Aḥmad Āqā (B) 47  
Muḥammad 'Azīz al-Qāzī (B) 25  
(as-Sayyid) Muḥammad Efendi (B) 60  
Muḥammad Ğamīl (B) 94  
Muḥammad b. Hāğğī b. Muḥammad Sa'īdi s. Buḥārī  
Muḥammad Ḥabūšānī s. Ḥabūšānī  
Muḥammad Ḥudābanda, Šāh (1578–1581) 29  
(Šayḥ) Muḥammad Ḥvāğa awlād-i Badr-i Ātā'i 10  
Muḥammad b. Ibrāhīm al-Ḥalīfa al-Ḥusayn (B) 62  
Muḥammad Muštafā Fātīḥ (B) 15  
Muḥammad Nāšīr ad-Dīn, Mogul-Kaiser (1719–1748) 48  
(as-Sayyid) Muḥammad Nūri Efendi (B) 47  
Muḥammad Qāsim Sirāğā 50  
Muḥammad Šādiq ibn al-mawla Ziyā' ad-Dīn al-Mudarris (B) 10  
Muḥammad Šāh III. Bahmanī, Sultān (1463–1482) 31  
Šayḥ Muḥyi ad-Dīn 73  
Murād II., Sultān (1421–1444; 1446–1451) 33, 39  
Murād III., Sultān (1574–1595) 29, 87  
Murād IV., Sultān (1623–1640) 85  
Murād Paša 87  
Mūsā (Moses) 17  
Mūsā al-Aš'arī s. Aš'arī  
Muštafā, Prinz 87  
Muštafā b. Mehmed Futūḥī-zāde s. Futūḥī-zāde  
Muštafā Paša, Großwesir 29  
Muštafā al-Qāzī (B) 44  
Muštafā Šidqī (Šadafī) (B) 56  
Muṭahhar Efendi, *tezkireci* 90  
Muṭṭalīb b. 'Abd al-Manāf, Fayz s. Fayz  
Muẓaffar ad-Dīn Yawlaq Arslān 38
- N
- Nādir Šāh (1736–1747) 30  
Sayyid Nafīsī (B)  
Nahāvandī, 'Abd al-Bāqī 50  
Naḥčivānī, Bābā Ni'matullāh s. Bābā Ni'matullāh  
Našūḥ Paša 89  
Nawfal-pādšāh 68  
Nayšābūrī, Gulām 'Alī 10  
Neriosangh 72  
Nevā'i s. Mīr 'Alī Šīr  
(Sayyid) Nu'mān b. as-Sayyid aš-Šayḥ Aḥmad Ḥamdī b. as-Sayyid aš-Šayḥ 'Abd ar-Raḥmān (B) 75  
(Šayḥ) Nūri 76
- O
- Okēl-zāde 85  
'Oşman s. 'Uşmān
- Q
- Qāsim 70  
Qūşğī, 'Alā' ad-Dīn Abū'l-Qāsim 'Alī b. Muḥammad al- 35
- R
- Rāmiz, as-Sayyid Muḥammad Qāsim ar- (B) 47, 62  
Rizā Qulī Amīr Ḥasan, Vālide-i Şugā' ad-Dawla (B) 45  
Rypka, Jan (B.) 48, 57, 67, 70
- S
- Saqaṭī 12, 13, 76  
Sayfullāh ad-Daftari (B) 32  
Selīm I., Sultān (1512–1520) 7, 8, 80, 85, 100  
Selīm II., Sultān (1566–1574) 9, 29  
Semī'ullāh Efendi 86  
Sinān Paša(-zāde) 29, 87, 89  
Sirāğā, Muḥammad Qāsim s. Muḥammad Qāsim  
Suhravardī 12, 13  
Sūheylī 85  
Sūleymān, Amīr b. Bāyezīd Ḥān 40  
Sūleymān II. Qāmūnī, Sultān (1520–1566) V, 29, 44, 87  
Sultān Ḥusayn Şafavī, Šāh (1696–1722) 30  
Sultān Muḥammad Ḥudābanda s. Muḥammad Ḥudābanda
- Ş
- Şadafī s. Şufūfī; s.a. Šidqī  
(b.) Şadr ad-Dīn Muḥammad 70  
Şafī, Šāh (1629–1642) 85  
Şafvatī s. (as-Sayyid) Muḥammad Nūri Şafavī

Register

- Sidqi s. Muṣṭafā Šidqi  
 Šufūfi, ‘Abd ar-Raḥīm . . . b. al-Ḥāğğ Mu-  
 ḥammad Šadafi (B) 98
- Š
- Šāh Burhān Nizām s. Burhān  
 Šarif Yaḥyā Muḥyi ad-Din zāda-i Ḥafiya  
 Ḥalil Ḥamid (B) 47  
 Šāmlū s. Abdāllū Šāmlū  
 Šerif Efendi 89  
 Šeyḫi Dede(zāde) (B) 36  
 Širāzī, Abū’l-Faḫr Munšī 26  
 Širvānšāh s. Farruḫ-yasār  
 Šuğā’ ad-Dawlā (B) 45
- T
- Tūqāti, ‘Abdullāh Vašfi 69  
 Tūqāti, ‘Ušmān Efendi (B) 61
- Ṭ
- Ṭāhir, mu’azzin (B) 93  
 Ṭālib Širāzī 50
- U
- ‘Umar b. Ḥaṭṭāb 80  
 ‘Umar b. Ḥusayn 99  
 ‘Ušmān Efendi Tūqāti s. Tūqāti  
 ‘Ušmān Paša 29  
 Uzun Ḥasan Aq Qoyunlu (1453–1478) 85
- V
- Vālih Haravī, Darviš Ḥusayn 54
- Y
- Ya‘qūb Aq-Qoyunlu, Sulṭān (1478–1490)  
 2, 27, 28, 34, 35  
 Yūsuf aš-Šayḫ 36
- Z
- Zayn al-‘Ābidīn, vierter Imam der Ši‘a 15  
 (as-Sayyid) Zayn al-‘Ābidīn b. as-Sayyid  
 ‘Alī (B) 31
- Ž
- Žiyā’ ad-Dīn, Aḥmad (B) 99  
 Žiyā’ ad-Dīn al-Mudarris s. Muḥammad  
 Šādiq

## GEOGRAPHISCHE BEZEICHNUNGEN

- |  |   |
|--|---|
| <p style="text-align: center;"><b>A</b></p> <p>Adrianopel 89<br/>           Ägypten 80<br/>           Aḥmadnagar 53<br/>           (šahristān-i) Ālām 70<br/>           Alanğak 15<br/>           Anātūli (Anatolien) 10, 44<br/>           Arnāvūdi s. Qal'a...<br/>           Äydīn 7, 80<br/>           Āzarbāygān 28, 38</p> <p style="text-align: center;"><b>B</b></p> <p>Bağdād 54, 85<br/>           Bākū 28<br/>           Balıkesir 99<br/>           Balsore (Balsar) 72<br/>           Barda' 28<br/>           Buḥārā 4<br/>           Bursā 92<br/>           Buztāgi 7, 80</p> <p style="text-align: center;"><b>C, Ć</b></p> <p>Çorum 86</p> <p style="text-align: center;"><b>D</b></p> <p>Damaskus 10<br/>           Dehli 56</p> <p style="text-align: center;"><b>E</b></p> <p>Edirne 32, 33, 52</p> <p style="text-align: center;"><b>F</b></p> <p>Filibe 25</p> <p style="text-align: center;"><b>G</b></p> <p>Gulistān 28<br/>           Gurgān 15</p> <p style="text-align: center;"><b>H</b></p> <p>Harāt 25, 49, 54</p> <p style="text-align: center;"><b>Ḥ</b></p> <p>(Diyār-i) Ḥiṣār 13<br/>           Ḥiṣār-i naw 33</p> <p style="text-align: center;"><b>Ḫ</b></p> <p>Ḫurāsān 8, 100</p> <p style="text-align: center;"><b>I</b></p> <p>Işfahān 54<br/>           Istanbul 69<br/>           İznīq 44, 54</p> | <p style="text-align: center;"><b>K</b></p> <p>Karbalā 91<br/>           Kāšān 56<br/>           Kašmir 57<br/>           Kirmānšāh 68<br/>           Krim 85</p> <p style="text-align: center;"><b>M</b></p> <p>Makka (Mekka) 2, 10, 15, 80<br/>           Mardin 38<br/>           (qaşaba-i) Marmara 99<br/>           Maşhad 56</p> <p style="text-align: center;"><b>N</b></p> <p>Naḥčivān 15<br/>           Nā'iq 29<br/>           Nişāpūr 21<br/>           Nūr 50</p> <p style="text-align: center;"><b>Q</b></p> <p>Qal'a-i Iskandariya Arnāvūdi 15, 17<br/>           Qūniya (Konia)<br/>           Qustanṭaniya (Konstantinopel) s. a. Istanbul<br/>           7, 11, 28, 33</p> <p style="text-align: center;"><b>R</b></p> <p>Rayy 70<br/>           Rūm 33, 85<br/>           Rūmilī 84</p> <p style="text-align: center;"><b>S</b></p> <p>Sākima Maydān 15<br/>           Sanandağ 68<br/>           Sewastopol 94<br/>           Sivās 75, 98<br/>           Suğand 21<br/>           Syrien 10, 89</p> <p style="text-align: center;"><b>Ş</b></p> <p>Şamāhi 28<br/>           Şirvān 28, 29</p> <p style="text-align: center;"><b>T</b></p> <p>Tabriz 8, 29<br/>           Tihirān 6</p> <p style="text-align: center;"><b>U</b></p> <p>Urmia 29</p> <p style="text-align: center;"><b>Y</b></p> <p>Yeñişehir 31</p> |
|--|---|

## SONSTIGE TITEL

<p style="text-align: center;">A</p> <p>Amānat-nāma 21 Arba'in-i ḥadiṣ (-i Ğāmi) 1, 2 Asās al-adab 42</p> <p style="text-align: center;">B</p> <p>Bayān-i māhiyāt-i uṣūl va furū'-i malakāt-i nafsāni 9 Büstān-i Sa'di 44</p> <p style="text-align: center;">D</p> <p>Dastūr as-salṭanat 26 Divān-i Šams 4, 43, 61, 79</p> <p style="text-align: center;">F</p> <p>Fatāwi al-'adliya 44</p> <p style="text-align: center;">G</p> <p>Gülšen-i tevhid 92</p> <p style="text-align: center;">Ğ</p> <p>Ğāmi' al-fatāwi 44 Ğāv(i)dān-nāma 15, 16, 17, 18 Ğavāhir al-asrār 10</p> <p style="text-align: center;">Ġ</p> <p>Ġaniyāt al-kātib va maniyāt aṭ-ṭālib 38</p> <p style="text-align: center;">H</p> <p>Haft Awrang 67 Hašt Bihišt 9</p> <p style="text-align: center;">Ḥ</p> <p>al-Ḥanaši miskin 44</p> <p style="text-align: center;">I</p> <p>Iqbāl-nāma 28 Iršād-nāma 12 Iskandar-nāma 28</p> <p style="text-align: center;">K</p> <p>al-Kaššāf 42 Kitāb-i Ādam 17 Kitāb al-'avālim 17 Konūz al-ḥaqā'iq fi ramūz ad-daqa'iq 10</p>	<p style="text-align: center;">M</p> <p>Maqṣad 10 Mufradāt va murakkabāt-i 'arabiya 36 Muḥarram-nāma 21 Muğassam-nāma 21 Münše'āt-i Fāzil Dehrek 90 Münše'āt-i selāṭin 85 Murād-nāma 29</p> <p style="text-align: center;">N</p> <p>Naṣihat-nāma 10 Nuzhat al-kitāb 38</p> <p style="text-align: center;">Q</p> <p>Qavā'id ar-rasā'il va farā'id al-fazā'il 38 Qiyāmat-nāma 15</p> <p style="text-align: center;">R</p> <p>Risāla fi'l-hay'at 35 Riyāz al-inšā' 31</p> <p style="text-align: center;">S</p> <p>Sikandar-nāma 29 Selim-Ḥān-nāma 29</p> <p style="text-align: center;">Š</p> <p>Šāh-nāma 45, 49 Šāh-nāma-i Ḥazrat-i Šāh Ismā'il 49 Šahanšāh-nāma-i Sulṭān Muḥammad 29</p> <p style="text-align: center;">T</p> <p>at-Tā'iya al-kubrā 75 Tāriḥ-i Sulṭān Sulaymān 29 Tawrāt (Thora) 17, 18 Tazkira-i ṣubḥ-i gulšan 56 Tuḥfa-i Ḥusām 38 Tuḥfat aṣ-ṣibyān 36</p> <p style="text-align: center;">U</p> <p>'Uqūd al-ğavāhir 36</p> <p style="text-align: center;">V</p> <p>Vilāyat-nāma 16</p> <p style="text-align: center;">Z</p> <p>Zabūr (Psalmen) 17</p> <p style="text-align: center;">Z</p> <p>Zarra-nāma 17</p>
--	---

## VERZEICHNIS DER BESCHRIEBENEN HANDSCHRIFTEN

Ms. Pers.	11 a	45		55/3	65
	17 a	50		55/4	66
	22 a	68		55/5	24
	221	55		56	61
	24 a	30		57	57
	39	72		58	67
	40	71		59	48
	41/1	7		60	70
	41/2	80		61	56
	41/3	8		62	44
	41/4	9		63/1	93
	41/5	1		63/2	59
	41/6	2		64/1	4
	41/7	34		64/2	79
	41/8	35		64/3	5
	41/9	27		65	25
	41/10	28		66	92
	41/11	26		67	29
	42/1	47		68	58
	42/2	95		69	98
	42/3	94			
	43/1	36	Ms. Arab.	150	42
	43/2	39		293/1	75
	43/3	38		293/2	76
	44/1	10		293/3	74
	44/2	11		293/4	73
	44/3	12		293/5	77
	44/4	13		293/6	6
	44/5	14		293/7	78
	45/1	18	Ms. Turc.	50/1	81
	45/2	19		50/2	86
	45/3	20		50/3	83
	45/4	21		50/4	82
	45/5	22		50/5	85
	45/6	23		50/6	87
	46/1	15		50/7	88
	46/2	16		50/8	89
	46/3	17		50/9	90
	47/1	63		50/10	84
	47/2	64		50/11	52
	48	31		50/12	53
	49/1	69		50/13	51
	49/2	97		50/14	54
	49/3	43		64/1	96
	50	3		64/2	37
	51	60		64/3	40
	52	99		64/4	41
	53	62		97	100
	54	46		109/1	91
	55/1	32		109/2	49
	55/2	33			

## DATIERTE HANDSCHRIFTEN

743 / 1342	63, (64)	1024 (26) / 1615 (1617)	57
754 / 1353	4, 5	1032 / 1623	25
839 / 1435-36	74, 75	995 A.Y. / 1625-26	71
840 / 1436	77	1050 / 1640-41	46
865-66 / 1460-62	61	1052 / 1642	70
873 / 1466-69	32, 33	1078 / 1668	50
906 / 1501	64	1097 / 1686	98
927 / 1521	31, 42	1099 / 1687	15, 16
928 / 1522	48	1100 / 1687	17
929 / 1523	(2) 28, 80	1127 / 1715	92
943 / 1536-37	47 (94, 95)	1 (1) 72 / 1759	44
958 / 1551	91	1189 / 1775-76	58
1004 / 1595-96	29	1193-94 / 1779-80	99
1005 / 1596	(40) 96	1237 / 1821-22	30, (43) 69, 97







